Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—5 Uhr.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p.
nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 16,250.

Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk.,
incl. Bringerlohn 5 Mk.,
durch die Post bezogen 6 Mk.
Jede einzelne Nummer 25 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 39 Mk.
mit Postbeförderung 48 Mk.

Inserate 5gesp. Petitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.

Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 343. Sonnabend den 13. November 1880. 74. Jahrgang.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag den 14. November nur Vormittags bis ½9 Uhr

geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Vermiethung in der Fleischhalle am Plauenschen Platze.

Die zum 16. Januar 1881 miethfrei werdende Abtheilung Nr. 33 der obigen Fleischhalle soll von da ab gegen einmonatliche Kündigung

Dienstag, den 23. d. M., Vormittags 11 Uhr

an Rathsstelle im Versteigerungswege anderweit vermiethet werden und fordern wir Miethlustige hierdurch auf, sich in diesem Versteigerungstermine einzufinden und ihre Gebote zu thun.

Die Vermiethungs- und Versteigerungsbedingungen liegen schon vor dem Termine auf dem Rathhaussaale, 1. Etage, zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 8. November 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Stöß.

Bekanntmachung.

Im Monat October d. J. gingen bei der Armenanstalt ein:

a. an Legaten:

300 ℳ — ₰ von der am 20. September d. J. verstorbenen Frau Sophie Eleonore verw. Eisold geb. Pietzsch;

b. an Geschenken:

1 „ — „ Sachverständigengebühr von Herrn Uhlemann, durch das Königl. Amtsgericht,
10 „ — „ von Herrn Kürschnermeister Günther, durch das Gewerbeschiedsgericht,
100 „ — „ von Herrn E. A. Naville aus Paris, durch die Herren Knauth, Nachod & Kühne,
16 „ — „ als Erlös für 18 Stück Hirschfänger der ehemaligen 2. Comp. III. Bat. Leipziger Communalgarde, durch Herrn Stadtrath C. Roch,
2 „ — „ als Sühne in Sachen K. ./. P., durch den Friedensrichter Herrn A. Jauck sen.,
5 „ — „ „ „ „ „ B. ./. J., durch den Friedensrichter Herrn Stadtrath Nagel,
3 „ — „ „ „ „ „ R. ./. K., durch den Friedensrichter Herrn Conrad,
20 „ — „ „ „ „ „ Frau H. ./. Frau K.
10 „ — „ „ „ „ „ M. ./. Sch. } durch den Friedensrichter Herrn Wünschmann,
20 „ — „ „ „ „ „ G. ./. U.
5 „ — „ „ „ „ „ W. ./. H.
2 „ — „ Zeugengebühren von Herrn August Robert Barth, durch das Königl. Amtsgericht:

c. an der Armencasse gesetzlich zufallenden Geldern:

402 „ 75 „ für Musikerlaubniß und Gestattung von Schaustellungen, durch den Rath,
165 „ — „ diverse Strafen, Sonntagsentheiligung betr., durch denselben,
15 „ — „ für dergl., durch das Königl. Amtsgericht.

1076 ℳ 75 ₰

Leipzig, den 10. November 1880.

Das Armen-Directorium.
Ludwig-Wolf, d. Z. Vorf. Lange.

Bekanntmachung.

Die am 18. October d. J. zur anderweiten Vermiethung versteigerten Wohnungen in den nachbezeichneten, der Stadtgemeinde gehörigen Häusern nämlich

1) in der II. Etage des Hauses Grimmatsche Straße Nr. 37,
2) in der I. Etage des Hauses Salzgäßchen Nr. 1
und
3) in der III. Etage (Dachgeschoß) desselben Hauses,

haben wir für die darauf gethanen Höchstgebote zugeschlagen, hingegen den Zuschlag des am nämlichen Tage gleichfalls zur Vermiethung an den Meistbietenden ausgebotenen Kellerlocals in dem Hause Naschmarkt Nr. 1 für die darauf gethanen Gebote abgelehnt.

Es werden daher in Gemäßheit der Versteigerungsbedingungen die übrigen Bieter auf die Wohnungen unter Nr. 1 bis 3, sowie die Bieter auf vorgedachtes Kellerlocal hiermit ihrer Gebote entlassen.

Leipzig, den 9. November 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Stöß.

Verpachtung von Gartenplätzen.

Von der unterhalb des ehemaligen Exercirplatzes bei Gohlis zwischen der alten Sandgrube und der Pleiße gelegenen, der Stadtgemeinde Leipzig gehörigen Parcelle Nr. 2694 der Stadtflur, auf welcher bereits Pachtgärten sich befinden, soll der zwischen diesen und dem Flusse befindliche, zeither als Feld verpachtete bez. zur Schlammablagerung benutzte hinterste Theil in 7 Abtheilungen und zwar

Nr. 32 von 864 Quadratmeter,	Nr. 36 von 381 Quadratmeter,
„ 33 „ 428 „	„ 37 „ 597 „
„ 34 „ 885 „	„ 38 „ 478 „
„ 35 „ 433 „	

Flächengehalt zur Anlegung von Gärten, welche jedoch nicht zum gewerbsmäßigen Betriebe der Gärtnerei benutzt werden dürfen, auf die sechs Jahre 1881 bis mit 1886

Montag, den 22. dss. Mts., Vormittags 11 Uhr,

an Rathsstelle (Rathhaus, 1. Etage, Zimmer Nr. 16) an die Meistbietenden verpachtet werden.

Die Verpachtungs- und Versteigerungsbedingungen nebst einem Situationsplane liegen auf dem Rathhaussaale, 1. Etage, zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 10. November 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Cerutti.

Oeffentliche Plenarsitzung der Handelskammer

Dienstag, den 16. November d. J. Abends 6 Uhr in deren Sitzungssaale, Neumarkt 19, I.

Tagesordnung:

1) Registrande.
2) Berichte des Verkehrs-Ausschusses über a) Nr. 3 der Tagesordnung des Deutschen Handelstags, das Eisenbahntarifschema betr., b) Nr. 4 derselben, die wegen Verstaatlichung einer Anzahl von Eisenbahnen wünschenswerthen wirthschaftlichen Garantieen betr., c) die Einladung der Handelskammer zu Bremen und Gen. zu einer Vorbesprechung in der Eisenbahntarif-Frage.
3) Bericht des Ausschusses für Bank-, Münz- und Börsenwesen über Nr. 8 der Tagesordnung des Deutschen Handelstages, die Währungsfrage betr.
4) Ausschußbericht über die Raths-Vorlage, das Verbot des Aushängens von Waaren betreffend.
5) Wahl von Delegirten für den Deutschen Handelstag.
6) Zuwahl von zwei Mitgliedern.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 12. November.

In einer gestern stattgefundenen Sitzung der nationalliberalen Fraction wurde der Beschluß gefaßt, eine Interpellation in Bezug auf die Höhe der Gerichtskosten zu stellen. Die Haltung der Fraction gegenüber dem Vorschlage eines Steuererlasses von 14 Millionen unterlag einer eingehenden Discussion. Als Redner für das Plenum wurden die Abgg. Miquel und von Benda aufgestellt. Zur Beurtheilung des Vorschlages der preußischen Regierung ist eine sehr sorgfältige Prüfung der Specialetats erforderlich, welche bei der Ausdehnung, die insbesondere der Eisenbahnetat gewonnen, die Thätigkeit der Budgetcommission hervorragend in Anspruch nehmen wird. Ohne eine solche Vorprüfung ist ein sicheres Urtheil über die Berechtigung oder Nichtberechtigung des angebotenen Steuererlasses nicht zu gewinnen und es ist damit der Entschluß der Fraction gerechtfertigt, vor definitiver Stellungnahme die aus den Commissionsberathungen hervorgehenden Aufklärungen abzuwarten. Außerdem steht mit der Beurtheilung der Frage das in Aussicht gestellte Gesetz über die Reform der directen Steuern in einem so innigen Zusammenhang, daß dasselbe vor der definitiven Entscheidung den Berathungen der Budgetcommission unterliegen muß, dessen Einbringung also abzuwarten wäre. Die großen Bedenken, welche der vorgeschlagene Steuererlaß von 14 Millionen bei einem Extraordinarium von 39 Millionen, das mit 30 Millionen durch eine Anleihe zu decken sein würde, gegen sich hat, wurden vielfach hervorgehoben.

Eine schärfere Verurtheilung der Secession aus der nationalliberalen Partei haben wir nicht leicht gelesen, als die, welche jetzt aus einem Orte kommt, wo für die eigentlich treibenden Motive jenes Schritts, die schärfere Betonung der freihändlerischen Grundsätze, ein vorzugsweise günstiger Boden vorhanden ist — aus Hamburg. Die beiden dortigen nationalliberalen Reichstagsabgeordneten, Wolffson und Möring, haben sich der Secession nicht angeschlossen und rechtfertigen ihren Entschluß in einem Schreiben an den dortigen liberalen Reichstagswahl-Verein. Sie führen darin aus, daß sie sich der Austrittserklärung nicht hätten anschließen können, nicht etwa deshalb, weil sie den dort ausgesprochenen Grundsätzen nicht zustimmen könnten, sondern weil sie glaubten, für diese Grundsätze auch innerhalb des Verbandes der nationalliberalen Partei wirken zu können. Hochbedeutsam gerade aus einem Centrum der freihändlerischen Bestrebungen, aus einer durch die neueste Handelspolitik unstreitig geschädigten und bedrohten Stadt, die allen Grund hat, Front gegen diese Politik zu machen, und aus dem Mund von Abgeordneten, die durchaus nicht dem Verdacht ausgesetzt sind, der Regierung zu lieb Concessionen in ihren freihändlerischen Grundsätzen zu machen, ist der folgende Satz: „In einem Puncte können wir unsere Bedenken gegen die erwähnte Erklärung (der Secessionisten) nicht verhehlen, nämlich in Bezug auf die Worte der Erklärung: „Mit der politischen Freiheit ist die wirthschaftliche eng verbunden", wenn durch dieselben ausgesprochen sein soll, daß eine schutzzöllnerische Richtung mit einer liberalen Anschauung auf politischem Gebiet nicht vereinbar sei. Wir brauchen wohl nicht erst zu versichern, daß wir nach wie vor Freihändler sind. Aber wir sind überzeugt, und die Erfahrung giebt dafür zahlreiche Beweise an die Hand, daß auch eine von der unsrigen abweichende Auffassung der einschlägigen Fragen mit dem politischen Liberalismus sehr wohl verträglich ist, und daß es ein Mißgriff wäre, politische Parteibildungen auf der Grundlage zollpolitischer Anschauungen vorzunehmen. Eine Sonderung nach diesem Gesichtspunct, die allem Herkommen innerhalb des Reichstags widerspräche, würde in Deutschland überdies die doppelt beklagenswerthe Wirkung haben, daß sie im Wesentlichen eine Trennung nach Stämmen, Ländern oder Provinzen veranlassen, ja sogar innerhalb der liberalen Partei zu einer überwiegend norddeutschen im Gegensatz zu einer überwiegend süddeutschen Verbindung führen würde." Man kann sich dieses Zeugnisses aus Hamburg nur freuen.

Die Secessionisten planen übrigens eine Parteiversammlung im größeren Stile. Es sei, so heißt es, das Bedürfniß nach einem Meinungsaustausch in größerem Rahmen immer fühlbarer geworden, wozu namentlich die Rührigkeit beiträgt, mit der die anscheinende Lässigkeit der Secessionisten nach dem ersten Anlauf von gegnerischer Seite zu verwerthen gesucht wird. „Aus diesem Grunde wurde schon — schreibt die „Tribüne" — zur Zeit des jüngsten volkswirthschaftlichen Congresses in Berlin eine größere daselbst abzuhaltende Versammlung liberaler Gesinnungsgenossen aus dem Reiche ins Auge gefaßt, um in freier und öffentlicher Form die in Betracht stehenden Parteifragen zu erörtern. Diese Versammlung soll nunmehr am 20. November d. J. stattfinden, ein Zeitpunct, der mit Rücksicht auf diejenigen auswärtigen Betheiligten gewählt worden ist, die aus Anlaß der am 19. d. M. beginnenden Sitzungen des Deutschen Handelstages um diese Zeit ohnehin in Berlin anwesend sein werden."

Das Gesetz zur Bestrafung der Trunkenheit, welches dem Reichstage zugehen soll, ist — wie die „N. A. Z." nun halb amtlich erklärt — zur Zeit Gegenstand der Berathung des preußischen Staatsministeriums und findet in demselben, wesentliche Billigung.

Das genannte Blatt schreibt: „Die in einzelnen Landestheilen bestehenden Zustände begründen allerdings nach allen der Regierung vorliegenden Nachrichten die Ueberzeugung, daß es nothwendig sei, mit allen thunlichen Mitteln dem so weit verbreiteten Laster zu steuern. Die Bestimmung des Strafgesetzbuchs, daß mit Geld oder Haft zu bestrafen ist, wer ungebührlicher Weise ruhestörenden Lärm erregt oder wer groben Unfug verübt, hat sich als ausreichend nicht bewährt, dem Aergernisse zu steuern, welches durch Trunkenheit an öffentlichen Orten gegeben wird. Demgemäß kann es nicht Wunder nehmen, daß sich die maßgebenden Stimmen mit der Tendenz des Gesetzentwurfs einverstanden erklären."

Bei der Landtagswahl in Reutlingen wurde der Candidat der nationalen Partei, Stadtschultheiß Benz in Reutlingen, mit 1181 Stimmen zum Abgeordneten gewählt. Der demokratische Candidat Payer, erhielt 805 Stimmen. Bei der Landtagswahl in Nagold wurde der Oberbürgermeister Luz ohne Gegencandidat gewählt.

Ein Circular des Staatsdepartements der Vereinigten Staaten macht bekannt, daß alle als Bürger der V. St. naturalisirten Deutschen, einschließlich der Elsässer, welche Deutschland, in der Absicht nach Amerika zurückzukehren, besuchen, seitens der Unionsregierung gehörigen Schutz erhalten werden, obwohl sie aufgefordert werden dürften, ihre Naturalisation zu beweisen, sowie auch, daß sie nicht von der deutschen Armee desertirt sind.

Wie man hört, haben alle Mittheilungen über eine veränderte Organisation des Auswärtigen Amtes vorläufig noch wenig oder gar keinen thatsächlichen Anhalt und sind auf allgemeine Bemerkungen über künftige Anordnungen zurück zu führen, die man nicht eher treffen wird, als bis der neue Staatssecretair ernannt ist und die Geschäfte übernommen hat. Beabsichtigt ist, wie im Reichsamt des Innern, auch im Auswärtigen Amte die Herstellung einer besonderen handelspolitischen Abtheilung, welcher die Erledigung der internationalen Verträge und der Colonialfragen zufallen würde.

Der kaiserliche Gesandte Herr v. Radowitz, der vor einigen Tagen von Paris nach Berlin zurückgekehrt ist, wird sich, nachdem er in Friedrichsruhe mit dem Herrn Reichskanzler eine Besprechung gehabt und sich von Sr. Majestät dem Kaiser verabschiedet hat, in diesen Tagen auf seinen Posten nach Athen begeben.

* * *

Auffälligerweise wird in Pest die „polizeiliche" Concessionirung des deutschen Theaters für Ungarn mit Befriedigung aufgenommen. Der betreffende Erlaß des Ministerpräsidenten Tisza, sowie die demselben beigegebene Erklärung wird sehr optimistisch als das Ende der Deutschenhetze aufgefaßt. Außer Tisza habe, so heißt es, auch der Botschafter Graf Szechenyi dabei ein Verdienst. Ferner befriedigt in Wien die deutschen Kreise ein Erlaß des österreichischen Unterrichtsministers, worin energisch gegen die nationale Verhetzung seitens czechischer Lehrer aufgetreten und diesen mit strengsten Disciplinarstrafen eventuell mit Entlassung gedroht wird. — Die Münchener Maler haben gleich den Düsseldorfern ihre Zusage wegen Beschickung der Pester Herbstausstellung zurückgezogen und gleichzeitig diesen Beschluß mit dem Hinweis auf die Deutschenhetze motivirt.

Das serbische auswärtige Amt hat sich in einem Rundschreiben an die Großmächte gewandt. Herr Mijatovics trachtet nach Erhaltung und Entwicklung der freundschaftlichen Beziehungen Serbiens zu den Mächten und will zu diesem Zweck bestrebt sein, ohne die Interessen des eigenen Landes aus dem Auge zu verlieren, die Rechte anderer Staaten in loyaler Weise zu achten und die internationalen, von Serbien übernommenen Verpflichtungen durchzuführen. Das Wiener officiöse „Fremdl." hält sich überzeugt, daß die Ideen, nach welchen Herr Mijatovics die Regierungsaction Serbiens zu leiten gedenkt, sowohl den wahren Interessen dieses neuen Staates am besten entsprechen, als auch bei den auswärtigen Regierungen eine wohlwollende und sympathische Aufnahme finden werden.

Aus der Nummer des „Glas Tschernagorza", der Regierungszeitung in Cettinie, vom 30. October, ersieht man, daß die montenegrinische Regierung dem englischen Geschäftsträger angezeigt hat, die zur Mitwirkung mit der Flotte der Großmächte bestimmten montenegrinischen Truppen würden sich vom 26. October an in Sutorman zusammengezogen haben. Die Befehlshaber der montenegrinischen Armee Vojo Petrovitch und der Woiwode Bacotitch hätten Weisung erhalten, sich zur Verfügung des Oberbefehlshabers der vereinigten Flotte zu stellen und sich bereit zu halten, auf seine Aufforderung zu marschiren. Man ersieht daraus, daß Montenegro bei der Besetzung von Dulcigno gar nicht auf eigene Hand handeln, sondern die Initiative und die Verant-

wortlichkeit dem englischen Admiral Seymour überlassen will. Dieser scheint umgekehrt dem Fürsten von Montenegro den Vortritt überlassen zu wollen. Und so werden die Dinge vorläufig stehen bleiben, wie sie stehen. — Wir geben schließlich noch das folgende Telgramm, dessen Inhalt sich hoffentlich bestätigen wird:

London, 12. November. „Reuters Bureau" meldet aus Konstantinopel vom 11. ds.: Die Chefs der Albanesenliga willigten ein, Dulcigno zu übergeben. Delegirte aus Dulcigno trafen in Scutari ein. Die Verhandlungen sind noch im Gange.

Garibaldi geht, wie aus Rom gemeldet wird, nach der Riviera; vorher aber hat er dem römischen Republikaner Mario versprochen, nach Rom zum Meeting für das allgemeine Stimmrecht zu kommen, „wenn noch ein Stück an mir ist". Officiöse und radicale Blätter in Italien wachen nun mit rührender Sorgfalt über seine Gesundheit; die einen, um ihn schwach zu finden und ihm das Reisen abzurathen, die anderen, um das Gegentheil zu thun. Ob er kommt oder nicht, diese Agitation gilt für aussichtslos, wenigstens bei der jetzigen Kammer. — Notizen aus dem Vatican meldeten, daß der Papst sich auf einige Tage in die Einsamkeit zurückgezogen habe. Man zweifelt wenig daran, daß dies mit seinem Unwohlsein zusammenhängt und einen Vorwand bieten soll, wenn er die übliche Audienz nicht abhalten kann. — Jacobini hat bereits mit dem Papste eine Unterredung wegen Feststellung des politischen Programms der Curie. Allgemein wird versichert, daß er dabei die Wendung zum Frieden vertreten wolle. Die „Aurora" bringt eine Lobrede auf die bisherige Politik des Papstes, womit sie offenbar den Zweck verfolgt, Jacobini's Richtung entgegen zu wirken. — Sofort nach Zusammentritt der italienischen Kammern wird, wie der „Fanfulla" erfährt, eine Interpellation eingebracht werden, welche Haltung die Regierung der republikanischen Agitation gegenüber einzunehmen gedenkt, die gerade in den ruhigsten Provinzen des Reiches sich geltend mache. Anlaß hierzu bieten die Verbrüderungsdemonstrationen zwischen den französischen und italienischen Republikanern bei der Mentanafeier in Mailand und die Reden, die bei diesem Anlasse gehalten worden sind.

Die Beilegung des Zwistes zwischen Italien und Frankreich wegen der tunesischen Eisenbahn war nur eine scheinbare. Dem in tunesischen Dingen gut unterrichteten „Avvenire di Sardegna" schreibt man aus der Hauptstadt der Regentschaft, daß der Bey der italienischen Gesellschaft Rubattino die Concession zur Verlängerung der Bahn Tunis-Goletta nach Ariana abschlug, während er dieselbe der französischen Compagnie Bona-Guelma zusprach. Aehnlich steht es mit der Concession des unterseeischen Kabels Tunis-Sicilien, welche Italien in Folge neuer französischer Intriguen immer noch nicht erlangen konnte.

Die Stellung Gladstone's wird ungeachtet der begütigenden Rede, die er bei dem Lordmayors-Festmahl gehalten hat, im Schooß des englischen Cabinets sehr stark angefochten. Wie man aus London meldet, agitirt der Minister des Auswärtigen, Lord Granville, gegen das Verbleiben des Herrn Gladstone. Es kann Dies nach der ganzen Stellung Lord Granville's nicht befremden. Ueberraschender ist die Meldung, daß Sir Charles Dilke, Unterstaatssecretair im Auswärtigen Amt und bisher als der besondere Vertrauensmann des Herrn Gladstone geltend, gleichfalls Stellung gegen Denselben genommen hat.

Der Kurdenchef Abdullah befand sich noch vor einigen Tagen mit 8000 Mann acht Meilen von Urumiah. Die Belagerung ist wieder aufgenommen worden. Ein kurdischer Sturm ist mit großem Verlust zurückgeschlagen worden. Der Schwiegersohn Abdullah's wurde getödtet. Die Truppen aus Teheran sind in Allabad bei Sainkaleh eingetroffen. — Aus Teheran wird dem „Standard" gemeldet: Einzelheiten über die Insurrection treffen nun allmälig in Tabris ein. Ein Brief von einem Einwohner in Saukbulak meldet, daß während der kurdischen Occupation alle Einwohner sich gleichfalls als Kurden zu kleiden gezwungen und in ihren Häusern gefangen gehalten wurden. Viele Gefangene sind nach der Stadt gebracht worden, die Umgegend ist mit unbegrabenen Leichen bedeckt, und es wird der Ausbruch einer ernsten Epidemie befürchtet.

Literatur.

„Die Krankheiten der Pflanzen". Ein Handbuch für Land- und Forstwirthe, Gärtner, Gartenfreunde und Botaniker von Dr. A. B. Frank, Professor an der Universität Leipzig. Erste Hälfte mit 62 in den Text gedruckten Holzschnitten. — Der Verfasser dieses Buches hat sich die Aufgabe gestellt, unsere Kenntnisse von den Krankheiten der Pflanzen in wissenschaftlicher Form darzustellen, also ein möglichst vollständiges Handbuch der Pflanzenpathologie zu bieten, nicht nur für den Botaniker, sondern auch für alle Diejenigen, welche sich praktisch mit der Cultur der Pflanzen beschäftigen. Von den wenigen bereits vorhandenen allgemeinen Werken über Pflanzenkrankheiten unterscheidet sich das vorliegende außer durch wissenschaftliche Vollständigkeit dadurch, daß es sich nicht auf einen bestimmten Kreis sogen. Culturpflanzen beschränkt, sondern das ganze Pflanzenreich in Betracht zieht, und daß es alle einzelnen Krankheitsgebiete gleichmäßig behandelt, also z. B. nicht die durch parasitische Pilze verursachten Pflanzenkrankheiten allein oder in bevorzugter Weise zum Gegenstande nimmt. Die in den Text gedruckten Holzschnitte erleichtern das Verständniß der durchweg anregend geschriebenen Schrift. Ein vollständiges Register erhöht die Brauchbarkeit des Buches. Besonderen Werth erhält das Register dadurch, daß darin nicht nur die Namen der Krankheiten, sowie schädlichen Thiere, Pilze und andere Krankheitsursachen, sondern auch die Namen der Pflanzen selbst, von denen Krankheiten besprochen wurden, aufgenommen worden sind. Land- und Forstwirthen, Gärtnern und Gartenfreunden, sowie Botanikern von Fach sei das Werk als nützliches Hand- und Nachschlagebuch angelegentlich empfohlen.

Gänzlicher Ausverkauf
f. Federwaaren, Album, Reiseartikel
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Carl Kautzsch, Thomasg. 7.

Schlafdecken,
Reisedecken,
Pferdedecken
aus der deutschen
Woll-Ausstellung
habe im Ganzen und Einzelnen unter
Fabrikpreis
abzugeben.
Otto Junghans, Hainstr. 25.

Mathilde Krug,
Nicolaistr. 50, 2. Et., vis à vis der Nicolaikirche,
empfiehlt elegante Damenhüte, schöne Barets mit Pelz- oder Federbesatz. Getragene Hüte werden schön modernisirt.

Neuheiten in Spitzen-Confection,
spanischen Châles u. Tüchern, Brüsseler Spitzen und Brüsseler Spitzen-Fabrikaten.
Pauline Gruner, Reichsstr. 52.

Wiener Schuhwaaren
von
H. Meysel,
Reichsstraße 3, Ecke Schuhmachergäßchen,
bestens empfohlen.

Zugluft-Abschliesser,
vorzügliches, leicht anwendbares Mittel gegen Luftzug, sind echt nur zu haben bei
Döhle & Gosewisch, Schulstraße 6.

Möbel-Magazin
Eduard Benndorf Nachfolger.
Universitätsstraße Nr. 16, I. (Goldner Bär.)

Münchner Hofbrauhausbier
Restaurant Norddeutscher Hof.
Theatergasse 6. Plauen'sche Straße 7.

Aux Caves de France, Reichsstr. 5.
Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter reiner, ungegypster französischer Weine. Neu: feines Frühstück und Abendbrod, kalt oder warm, incl. Butter und Käse und 1/4 Liter Wein à 90 ₰. Renommirte Table d'hôte von 1/2 1—3 Uhr à Couvert ℳ 1.55 im Abonnement ℳ 1.55 incl. 1/4 Liter Wein.
Heute Menu: Nudelsuppe. Barsch mit Butter. Grüne Bohnen mit Hammelfleisch. Schweinebraten. Compot, Salat, Butter und Käse.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.
1. K. Telegraphenamt 1: Kleine Fleischergasse 5
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bairischer Bahnhof).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 7 (Ranstädter Steinweg).
8. K. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Das K. Telegraphenamt 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postämtern.

Landwehr-Bureau im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage links (über der Wache befindlich). Die Bureauzeit ist Wochentags von 8 bis 1/2 1 Uhr Vormittags und Nachmittags von 1/2 3 bis 1/2 5 Uhr. Sonn- und Festtags von 9—12 Uhr Vormittags.

Oeffentliche Bibliotheken.
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek IV. (Klosterg. 6, II.) 7—9 U. N.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung) Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwoch u. Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 5 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstr. 17/18; Droguengeschäft, Windmühlenstraße 30; Linden-Apotheke, Weststraße 20.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Wangeplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom 2. Februar bis 7. Februar 1880 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vorm. 8—12 Uhr, Nachm. 2—4 Uhr.

2. Sächs. Standesamt Leipzig, Königsplatz Nr. 14. Expeditionszeit: 9—1 und 3—5 Uhr. An Sonn- und Festtagen jedoch nur zur Anmeldung von todt geborenen Kindern und Sterbefällen von 11—12 Uhr.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19, 80 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25 ₰, Mittagstisch 35 ₰.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung (Universitätsstraße Nr. 9, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich geöffnet Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von 2—6 Uhr.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

Bei Wechs's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10 Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Patentschriften liegen aus Neumarkt 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Grimm. Steinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weibl. Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Prof. R. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männl. Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7—9 Uhr im Wintersemester.

Museum für Völkerkunde geöffnet Dienstags und Donnerstags von 11—1 Uhr und Sonntags von 10—1 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof 20, I. Die Sammlungen Sonntags 1/2 11 bis 1 Uhr, Montags Mittwochs und Freitags 11 bis 1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Unentgeltliche Auskunft über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen 12 bis 1 Uhr.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstr. 18, II. geöffnet von 1—3 Uhr.

Schützenhaus. Aquarium für See- und Süßwasser geöffnet von 9 Uhr früh bis 11 Uhr Abends.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, tägl. geöffn.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Centralstation: Rathhaus-Durchgang (Rathswache) Polizeiwache (Naschmarkt).
1. Feuerwache Rathhaus (vis à vis Börse).
2. „ Magazingasse Nr. 1.
3. „ Fleischerplatz Nr. 8. (Bis auf Weiteres eingezogen).
4. „ Altes Johannishospital.
5. „ Schletterstraße 15 (5. Bürgerschule).
6. „ Leihhaus.
7. „ Wiesenstraße Nr. 9.
8. „ Zeitzer Thorhaus.
9. „ Neues Theater.
1. Bez.-Polizeiwache Gr. Steinw. 46 (Alt. Joh.-Hosp.)
2. „ „ Königsplatz Nr. 11.
3. „ „ Frankfurter Straße Nr. 57.
4. „ „ Zeitzer Thorhaus.
5. „ „ Ulrichsgasse Nr. 65.
6. „ „ Alexanderstraße Nr. 28.
7. „ „ Tauchaer Thorhaus.
8. „ „ Eutritzscher Straße Nr. 96.
9. „ „ Plagwitzer Straße 58.

In dem Krankenhause (Liebigstraße).
„ der Gasanstalt.
„ dem Neuen Johannishospital.
„ der Weststraße Nr. 29 (Blüchner's Fabrik).
„ der Fregestraße Nr. 7.
„ dem Dresdner Thorhause.
„ „ Maschinenhause des Wasserwerks.
„ „ Wärterhause des Hochreservoirs Probstheide
Auf „ Nicolaithurm.
„ „ Thomasthurm.
In der Wohnung des Branddirectors Meißner (Windmühlengasse Nr. 11).

Paris. **Eduard Tovar** Leipzig.
en gros. Petersstr. 32. en détail.
Japan- und China-Waaren (directer Import), Tabletten in allen Grössen und Formen, Gläser- und Flaschenuntersetzer etc. etc. zu den billigsten Preisen. Neuheiten in **Silberschmucksachen,** echt und imitirt, **Pariser Fantasie-Meubles,** Blumenständer, Etagèren, Jardinièren, Vasen, Schalen, Tafelaufsätze etc. Grösst. Lager Talmi-Uhrketten etc. Reichste Ausw. Fächer. **Prachtvolle Collection Majolika-Waaren.** Reizende Neuheiten Fantasie-Blumenhalter, Figuren Statuetten von Porzellan, Biscuit und Elfenbein-Glasur

Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel,** Katharinenstr. 18.

Verkauf u. **Einkauf** von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei **F. F. Jost,** Grimmaischer Steinweg 4, nahe der Post.

Verkauf und **Einkauf** von Antiquitäten, Münzen etc. bei **Zschiesche & Köder,** 25 Königestr. 25.

Gummi-Waaren-Bazar
5, Petersstrasse 5.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Kunststickerei und **Fahnen-Manufactur:**
J. A. Hietel, Königl. Hoflieferant,
Mauricianum Nr. 16, II. Etage.

Ernst Richter's Table d'hôte,
Koch deutscher und französ. Küche,
Königsstrasse 2b.
Mittagstisch von 1/2 1—3 Uhr.
Bestell. für ausser dem Hause werden prompt ausgeführt.
Wieder-Anfertigung der sehr beliebten kalten und warmen Pasteten von Geflügel, Wild, Fisch, Schinken und Gänseleber; Fleischsalate, Majonaisen von Hummer, Fisch und Geflügel.

Petersstr. 29. **Otto Bierbaum.** Petersstr. 29.
Münchener Spatenbräu, mild u. lieblich, 15 Fl. 3 ℳ.
Culmbacher Export, kräftig u. malzreich, 15 - 3 -
Culmb. Schankbier, leicht u. gut bekomm., 20 - 3 -
Da jetzt obige Biere Winterbiere sind, halten sie sich auch ohne bes. Kellereien lange und gut auf Flaschen.

Neues Theater.

304. Abonnements-Vorstellung, IV. Serie, gelb.
Zum 1. Male:
Der Leibarzt.
Lustspiel in 4 Acten von Leopold Günther.

Personen:

Fürst Alfred	Hr. Senger.
Fürstin Elisabeth Asalow, seine Schwester	Frau Senger.
Alice	Frl. Tullinger.
von Walden, Oberjägermeister	Hr. Stürmer.
Louise, seine Tochter	Frl. Butze.
Emilie Hainwald, seine Nichte	Frl. Satran.
Baron von Balsow, Hofmarschall	Hr. Eichenwald.
Bernhard von der Recke, sein Neffe	Hr. Ottbert.
Dr. Müller, Leibarzt	Hr. Stöckel.
Ulrich, Kaufmann und Vorsitzender im Bürger-Ausschuß	Hr. Pohl.
Frau Kleinschmidt, Wirthschafterin bei Dr. Müller	Frau Spitzeder.
Anna, ihre Nichte	Frl. Düring.
Line, Mädchen bei Fr. Kleinschmidt	Frl. Röder.
Ein Mädchen	Frl. Stiasny.
Ein Knabe	Helene Schneider.
Ein Förster	Hr. Broda.
Ein Lakai	Hr. Paulik.
Ein Deputirter	Hr. Steinhausen.

Deputirte, Lakaien, Dienerschaft der Fürstin.
Ort der Handlung: Eine kleine Residenz.
Zwischen dem 2. und 3. Act liegt ein Zeitraum von sechs Tagen.
Nach dem 2. Stück findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.
Parterre 1 ℳ 50 ₰, Gesperrtes Parterre 2 ℳ, Parquet 3 ℳ, Parterre-Logen, ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, Prosceniums-Logen im Parterre und Balcon, ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittelbalcon, Vorderreihen 5 ℳ, Mittelreihen 4 ℳ, Hinterreihen 3 ℳ, Seitenbalcon 4 ℳ, Balcon-Logen, ein einzelner Platz 3 ℳ, Prosceniums-Logen im ersten Rang, ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des ersten Ranges, ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰, Zweiter Rang, Mittelplatz Sperrsitz 1 ℳ 75 ₰, Seitenplatz Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, Dritter Rang, Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰, Prosceniums-Logen im dritten Range 1 ℳ.

Einlaß 1/2 6 Uhr. Anfang 1/2 7 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr.

Repertoire. Sonntag, 14. Novbr. (305. Abonnements-Vorstellung, I. Serie, grün.) **Lancelot.** Große Oper in 3 Acten von Franz Bittong. Musik von Theodor Hentschel.

Altes Theater.

Repertoire. Sonnabend, 13. November, geschlossen. Sonntag, 14. November. 3 Uhr Nachmittags: Zu ermäßigten Preisen: Volksthümliche Vorstellung: **Doctor Klaus.** Lustspiel in 5 Acten von Adolf L'Arronge. — 7 Uhr Abends: Zum ersten Male wiederholt: **Der Leibarzt.** Lustspiel in 4 Acten von Leopold Günther.

Der Billet-Verkauf für den laufenden Tag findet an der Tages-Casse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Festtags wird die Tagescasse erst um 10 1/2 Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnementsbücher, 25 Billets enthaltend, werden an der Tagescasse à 4 ℳ verkauft.

Die Direction des Stadttheaters.

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin: *4. 15. fr. — 8. B. — *9. 10. B. — 2. N. — *5. 32. N. — 6. N. — *9. N.

B. Nach Magdeburg vis Zerbst: 4. 15. fr. — 8. B. — *9. 10. B. — 2. N. — 6. N. (nur bis Zerbst). — *8. 40. N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 10. fr. — *7. 5. B. — *11. B. — 12. 20. N. — 3. 10. N. (nur bis Halle). — 4. 50. N. — 5. 45. N. (nur bis Halle). — *8. 45. N. — 10. N.

Sächs. Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Hof: 4. 45. fr. — *6. 25. fr. — 9. 5. B. — 12. 55. N. — 3. 50. N. — *6. 15. N. — 6. 25. N. — 10. 40. N. (bis Zwickau). — *12. 20. N.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 30. fr. — 9. 5. B. (bis Frohburg). — 11. 20. B. — 3. 5. N. — 8. 5. N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B. — 12. 55. N. — 3. 5. N. — 6. 25. N.
D. Linie Leipzig-Wyhnitz-Chemnitz: 4. 45. fr. — *6. 25. B. — 9. 5. B. — 12. 55. N. — 3. 50. N. — 6. 25. N.
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5. 5. fr. — 7. 50. B. — *9. 10. B. — 11. 30. B. — 3. 5. N. — *4. 5. N. — 7. 5. N. — *9. 50. N.
B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7. 20. B. — 11. 45. B. — 2. 10. N. — 4. 45. N. — 8. 15. N. (nur bis Nossen).

Thüringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Eisenach: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 55. B. — 1. 30. N. — 5. 50. N. — 8. 50. N. (nur bis Weißenfels). — *10. 55. N. — 11. 5. N. (nur bis Markranstädt).
B. Linie Leipzig-Gera-Saalfeld-Eichicht: 4. 46. fr. — 10. 10. B. — 4. 15. N. — 9. 25. N. (nur bis Gera).

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg, Muhland, Kohlfurt, Breslau, Hirschberg i. Schl. 8. 20. B. — *1. 56. N.
B. Linie Falkenberg, Cottbus, Guben, Sorau: 8. 20. B. — *1. 56. N. — 7. 34. N. (nur bis Finsterwalde). — *1. 56. N. via Sagan nach Breslau.

Ankunft der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Linie Berlin-Leipzig: 8. 58. fr. — 10. 12. B. — *11. 52. B. — 5. 15. N. *6. 35. N. — *11. 22. N.
B. Linie Magdeburg-Zerbst-Leipzig: 8. 58. B. (von Zerbst). — 10. 12. B. — 2. 45. N. — *5. 35. N. *11. 22. N.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 6. 55. fr. (von Halle). — *8. 30. B. — 11. B. — 2. 30. N. — 5. 45. N. — 6. 46. N. (nur von Halle). — 8. 6. N. — *9. 30. N. — 11. 42. N.

Sächs. Staatsbahnen: 1) Bairischer Bahnhof.
A. Linie Hof-Leipzig: *8. 35. fr. — 6. 45. fr. (von Altenburg). — 8. 10. B. — *8. 35. B. — 9. 50. B. (von Zwickau). — 12. 35. N. — 4. 11. N. — 6. 30. N. — *8. 2. N. — 10. 4. N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 35. B. — 12. 35. B. (von Frohburg). — 2. 50. N. — 6. 27. N. — 11. 41. N.
C. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 8. 10. B. — 12. 35. N. — 2. 50. N. — 6. 50. N.
2) Dresdner Bahnhof. A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 1. 51. fr. — *8. 47 fr. — 8. 34. B. — 10. 44. B. — 2. 41. N. — 5. 20. N. — *8. 26. N. — 10. 29. N.
B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 54. B. (von Nossen). — 11. 50. B. — 4. 18. N. — 7. 15. N. — 9. 35. N.

Thüringischen Bahn: A. Linie Eisenach-Leipzig: *4. 44. fr. — 5. 46. fr. (von Markranstädt). — 7. 56. B. (von Naumburg). — 10. 37. N. — 1. 48. N. — 5. 46. N. — *9. 10. N. — 11. 16. N.
B. Linie Eichicht-Saalfeld-Gera-Leipzig: 8. 6. fr. (von Gera). — 11. 10. B. — 6. 15. N. — 9. 20. N.

Leipzig-Eilenburger Bahn: Linie Hirschberg i. Schl., Breslau, Kohlfurt, Muhland, Falkenberg: 11. 20. N. — *6. 42. N. — Von Falkenberg 7. 41. N.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Sonnabend, den 13. November 1880

Zweite Kammermusik

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Mitwirkende:
Die Herren Capellmeister **Reinecke** (Pianoforte), Concertmeister **Röntgen**, **Bolland** (Violine), **Thümer** (Viola) und **Schröder** (Violoncell).

Quartett für Streichinstrumente (D moll) . . . . **Haydn.**
Quartett für Pianoforte und Streichinstrumente (op. 25, G moll) . . . . **Brahms.**
Quartett für Streichinstrumente (op. 59, Emoll) . . . . **Beethoven.**

Billets à 3 Mark sind im Bureau der Concert-Direction und am Haupteingange des Saales zu haben.
Einlass um 6 Uhr. Anfang ½7 Uhr
Die Concert-Direction.

Akad. Wagner-Verein.

Sonnabend, den 13. d. M., Abends 8 Uhr Schützenhaus **Vortrag** des Herrn Professor **Dr. Koch** „Ueber die Waberlohe in der Nibelungendichtung“
Gäste willkommen.

Prager's Musik-Institut.

Sonnabend, den 13. Nov., Abends 7½ Uhr
IV. Abendunterhaltung
im **Instituts-Locale: Weststrasse 78.**
Geehrten Interessenten stehen noch einige Billets zur Verfügung. (R. B. 9½.)

Das dem Kellner **Friedrich Ernst Bernhardt** aus Schneeberg gehörige Dienstbuch, d. d. Gem.-Vorst. Wolfmarsdorf, den 2 März 1880, ist erstatteter Anzeige zufolge abhanden gekommen.
Wir bitten, das Buch vorkommendenfalls hier abzugeben und warnen vor einer mißbräuchlichen Benutzung desselben.
Leipzig, den 12. November 1880.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Trinks.

Auction.

Im früheren Geschäftslocale der Firma **H. Adameczyk** in der Theaterpassage sollen
heute
Vormittags 9 Uhr
verschiedene solid gearbeitete **Ladeninventarienstücke**, insbesondere ein **Waarenreal** mit **Uhr**, ein **Glasschrank**, eine **Ladentafel**, ein **Spiegel** mit **Console**, eine **Gasbeleuchtungs-Einrichtung** etc. meistbietend gegen **Baarzahlung** versteigert werden.
Der Concursverwalter
Rechtsanwalt **Dr. Erdmann.**

Auctions-Fortsetzung
heute Vorm. 10 Uhr, Gr. Fleischerg 18, von **Möbel**, 100 Fl. **Cognac, Arac, Rum**, **neue Betten** und **1 pat. Decimalwaage.**
Kaestner, Auctionator.

Auction.

Sonnabend, den 13. November, Vormittags 10 Uhr versteigere ich **Ritterstraße Nr. 44**, Hof 1 Treppe eine Partie Porzellan, als Teller, Tassen, Kaffeekannen, Schüsseln, Waschbecken, Menagen, Compotieren, Bierseidel-Untersetzer sowie eine Partie Oeldruckbilder in Rahmen.
G. Poßley, Auctionator.

Auction.

Sonnabend, den 13. Novbr., Vormittags 11 Uhr sollen auf dem Waageplatz, **eiserne Bude**, ein 4zöll. Brückwagen, ein neuer einsp. Federwagen, ein einsp. Rüstwagen, eine zweisp. Halbchaise, ein Preschwagen, ein starker Handwagen und ein vollständiges Cabrioletgeschirr gegen Baarzahlung meistbietend versteigert werden.
Gustav Fischer,
Auctionator

Auction.

Montag, d. 15. d. M., Vorm. 10 Uhr versteigere ich im Auftrag des Herrn **Pferdehändl. Salomon: 7 schwere Kastenwagen, 10 dgl. Geschirre, 2 feine Kutschwagen, 1 Rennschlitt., 1 Häckselschneidemaschine, 1 Decimalwaage u. dgl. mehr, in Gohlis, Eisenbahnstr.** a. Wagenplatz des Herrn Kaus. **A. Loß**, Auctionator.

Auction.

Montag, den 15. November, Vormittags von 10 Uhr an kommt eine vollständige Ladeneinrichtung, bestehend in **2 Ladentafeln, Pulte, Leiter, Gas-Candelaber, Lampen, Regale, Gitterthüren, Wandschrank, Regulator, Kasten** u. dgl. m. **Brühl 75** meistbietend zur Versteigerung.
J. F. Pohle, Auctionator.

Wir empfehlen unsere vielgelesenen, in ganz Mittel-Europa verbreiteten

Offertenzeitungen

bei der jetzt beginnenden Weihnachtssaison zum Inseriren.
Die Exped. d. Allgem. Off.-Zeitung (E. Thalacker), Gohlis.

Richard Türschmann's Recitationen

im Saale des Gewandhauses.

Donnerstag, den 18. November: **Coriolan.**
Sonntag, den 21. November: **Emilia Galotti.**
Mittwoch, den 24. November: **Antigone.**

Numerirte Saalbillets für einen Abend à 3 ℳ, im Abonnement für alle drei Abende à 6 ℳ, **unnumerirte Galeriebillets** à 1 ℳ 50 ₰, sowie Eintrittskarten für Studirende und Schüler à 75 ₰ pro Abend sind in der Kunsthandlung von **Pietro Del Vecchio**, Markt No. 9, zu haben.

Zum Besten

eines Feierabendhauses in Steglitz bei Berlin

Montag, den 15. November, ½8 Uhr Abends in der Aula der höheren Schule für Mädchen am Schletterplatz

Vortrag von Frl. Auguste Schmidt: „Rahel Varnhagen von Ense“.

Eintrittskarten à 1 Mark bei den Herren Mating-Sammler Petersstraße 10/11, Schützhold im Schulhause und Abends an der Casse.

Fortsetzung der 119. Auction im städtischen Leihhause.

Kleider, Wäsche, Betten, Uhren, Manufacturwaaren, Sonnen- und Regenschirme etc. etc.

T. O. Weigel's Bücher-Auction.

Königsstrasse 1.

Heute Vorm. von 9—12 Uhr und Nachm. von 2½ Uhr an: **Jugendschriften. Musik. Varia. Herbarium. Mineraliensammlung.**

Julius Drescher's Auctions-Institut

Thalstraße Nr. 31.

Heute Sonnabend früh 9—12, Nachmittag 3—6 Uhr Fortsetzung der

Bücher-Auction.

Griech. u. lat. Class. Deutsche, französ. u. engl. Literatur — Bibliographie — Geschichte I. Abtheilung. Mecklenburgica. Theologie II. Abtheilung.

Der Katalog (2397 Nummern umfassend) steht gratis zu Diensten.

Actienbierbrauerei

zu Gohlis bei Leipzig.

Zu der diesjährigen

ordentlichen Generalversammlung

laden wir hiermit die Herren Actionaire auf

Freitag, den 10. December 1880, Nachmittags 3 Uhr

nach dem Concertsaale des Café Bonorand in Leipzig

ergebenst ein. — Das Local wird um 2 Uhr geöffnet und 3 Uhr geschlossen.

Unter Hinweis auf § 16 der Statuten verbinden wir damit die Bestimmung, daß diejenigen Herren Actionaire, welche an der Versammlung Theil nehmen wollen, ihre Actien vom 1. December bis mit 6. December 1880 entweder bei der **Leipziger Bank** oder Herrn Rechtsanwalt und Notar **Dr. Eugen Wendler jun.** in Leipzig oder bei der **Gesellschaftscasse** in **Gohlis** zu deponiren haben, und erhalten dieselben dagegen zum Eintritt in die Versammlung berechtigende Legitimationskarten.

Tagesordnung:

1) Vorlegung des Geschäftsberichts und der Bilance. Justification derselben.
2) Dechargeertheilung.
3) Beschlußfassung über Verwendung des erzielten Reingewinnes.
4) Geschäftliche Mittheilungen und etwa noch eingehende Anträge von Actionairen.
5) Wahl zweier Mitglieder des Aufsichtsrathes an Stelle der ausscheidenden, wieder wählbaren Herren Rechtsanwalt **H. Burckas I.** und **F. G. Oertel.**
6) Ausloosung von Prioritätsschuldscheinen.

Der gedruckte Jahresbericht kann an den obgedachten Actienhinterlegungsstellen vom 27. November ab in Empfang genommen werden.
Gohlis und **Leipzig**, 10 November 1880.

Der Aufsichtsrath
der Actienbierbrauerei zu Gohlis bei Leipzig.
Rechtsanwalt **H. Burckas I.**, Vors. **R. Roch**, Stellv.

Saal-Eisenbahn.

Die Lieferung von **Betriebsmaterialien** und zwar: Brennmaterialien, Oelen, Fetten, Lichten, Seifen, **Glaswaaren**, Chemikalien und Droguen, Dochten, Hanf, Seilerwaaren, Reinigungs- und Putzmaterialien, Telegraphenmaterialien, Plomben, Strohdecken, Cocosmatten, und von **Werkstättenmaterialien** und zwar: Metallen und Metallfabrikaten, Manufacten und Geweben, Lederwaaren, Nutzhölzern, Farben, Chemikalien und Droguen, **Gummiwaaren**, **Glaswaaren**, **Werkzeugen** und Geräthen soll im Wege der Submission vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen sind auf portofreie Requisition mit Beifügung von 50 Pfennigen für die Bedarfsnachweisung über die **Betriebsmaterialien** und von 50 Pfennigen für die Bedarfsnachweisung der **Werkstättenmaterialien** von der unterzeichneten Direction zu beziehen.

Lieferungslustige wollen ihre Offerten portofrei, versiegelt und mit der äußeren Bezeichnung:

„Submission auf Lieferung der Betriebsmaterialien, bezw. der Werkstättenmaterialien“

bis zu dem auf

Sonnabend, den 11. December d. J., Vormittags 10 Uhr

in unserem hiesigen **Geschäftslocale** anberaumten Termine, bei welchem die Eröffnung der eingegangenen Offerten in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten erfolgen wird, an uns einreichen.

Jena, den 10. November 1880. **Die Direction.**

Ad. Schmidt's Vergnügungs-Comptoir.

Halle'sche Straße 4, bei H. Dittrich.
Freitag, 19. November (Bußtag), 6.10 früh Extrazug

nach Berlin.

Billets bis Dienstag, später 1 ℳ mehr, bei H. Dittrich, Halle'sche Straße 4.
III. Cl. 5 Mk., II. Cl. 7½ Mk. Gültigkeit 6 Tage.
Rückfahrt beliebig mit Personenzug.

Beste **Verwerthung** für

Unterröcke, Tücher, wollene Hemden, Hosen, Tuchschuhe und dergl.

p. **Auction** gegen **sofortige Casse** durch
Adolf Thiel,
Königl. Auctions-Commiss.,
Bromberg.

In meinem Verlage erschienen:

CHOPIN's

ausgewählte

Pianoforte-Werke.

Herausgegeben speciell für den Unterricht u. z. Selbststudium mit genauem Fingersatz etc versehen von **S. Jadassohn**, Lehrer am Kgl. Conservat. der Musik zu Leipzig.
Gesammt-(46 No.) Volksausgabe 4.—, geb. 5.—.
Band (46 No.) Prachtausg. 5.—, geb 6 50.

Mazurkas	—.80,	geb.	1.50,
Walzer	—.80,	„	1.50,
Notturnos	—.80,	„	1.50,
Polonaisen	—.80	„	1.50,
Ballad., Scherzos	—.80,	„	1.50,
Verschied. Werke	—.80,	„	1.50.

Etüden Op. 10 — 80 geb. 1.50, Prachtausgabe 1.20,
Etüden Op. 25 — 80 geb. 1.50, Prachtausgabe 1.20,
Etüden cplt. Op. 10 und 25 Prachtausgabe eleg. geb. 4.—.

Zum Studium der Chopin'schen Werke besonders empfohlen: CHOPIN und seine Werke. Biographisch kritische Schrift mit vielen Notenbeispielen von Dr. J. Schucht, Broschirt 1,50, eleg. geb. 3 ℳ.
Leipzig. C. F. KAHNT,
F. S.-S. Hofmusikalienhandlung.

Adresskarten

1000 von 7 ℳ an

Visitenkarten

100 von 1 ℳ an
alle anderen **Drucksachen** billigst.
R. Koppisch, **Reichsstraße 6—7**, d. Salzgäßchen gegenüb.

Ein engerer Kreis von Damen wünscht an einem Tage der Woche einen 1- bis 2stündigen Vortrag über **Kunstgeschichte** gegen Honorirung zu hören. Sollte sich aus den Gelehrten-Kreisen Jemand dazu bereit erklären, so bittet man um gefällige Niederlegung der Adresse sub A. B. 93 in der Expedition dieses Blattes.

Ein unbemittelter stud. phil. in höheren Sem., bereits Hauslehrer gewes. u. durch hies. Prof. empfohlen, sucht Privatstunden. Off. K. G. an Otto Klemm, Universitätsstr.

Gef. lat. Privatunterr. v. e. Cand. d. alt. Spr. Honorarang. erb. Off. 8. I. 30 Hauptpost hier.

Ein unbemittelter stud. phil., dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, wünscht Stunden zu ertheilen. Gef. Adr. unter P. 124 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Englisch lehrt Julius Meuschke,

Kleine Fleischergasse 27, 3. Et.

Engl., franz. u. deutsch. Unterricht ertheilt eine gepr. Sprachl., auch werden von ihr allerhand Uebersetzungen prompt ausgeführt. Off. sub U. E. 937 Exp. ds. Bl.

Man sucht eine junge Engländerin (am liebsten Conservatoristin), welche geneigt wäre, Unterricht in der **englischen Sprache** zu ertheilen. **Genaue Adressen** bitt. man an die Expedition d. Blattes sub „Byron“.

Engl. u. Französischen

Unterricht, Grammatik, Conversation u. Correspondenz (kaufm.) wünscht ein junger Mann bei einem staats- oder städtisch angestellten Herrn, gegen mäßiges Honorar zu nehmen. Gefl. Off. u. F. M. 1866 postl.

Un jeune marchand désire faire la connaissance d'une dame française ou d'un français pour converser. S'adresser s. A. Z. à monsieur O. Klemm, Universitätsstrasse 22.

Einer der **ausgezeichnetsten Pianofortelehrer** erth. zu mäß. Preise Unterr. Adr. unter K. 1012 in die Exp. d. Bl. erb.

Gründl. Clavierunterricht wird ertheilt, à Stunde 1 ℳ. Adr. sub W. II 550 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zither-Unterricht ertheilt **A. Kabatek**, Windmühlenstraße Nr. 18, 2. Etage.

Reit-Unterricht

zu jeder Zeit, auch Abends, wird gründlich ertheilt: **Reitbahn Lehmann's Garten.**

Ein vorzüglicher **Lehrer der Aquarellmalerei** ertheilt zu mäß. **Preise Unterricht.** Adr. unter X 1085 in die Exped. d. Bl.

Baufach.

Ein j. Architekt u. Zimmermeister mit guten Empfehlungen empfiehlt sich einem geehrten bauenden Publicum zur Anfertigung von **Entwürfen**, Bau- u. Concessionszeichnungen, Kostenanschlägen, **Beaufsichtigung u. Leitung der Bauten**, Superrevision der Rechn. Gef. Adr. u. W. H 37 in die Exp. d. Bl.

Eine obergährige Brauerei, Nähe Leipzigs, mit **guter Mälzerei**, wünscht für eine größere Brauerei oder auch Brennerei

Gerste zu mälzen

oder Malzlieferung zu übernehmen. Für mustergültige Arbeit wird Garantie gegeben. Gef. Offerten sub „Malz“ Expedition d. Bl.

Eine gebildete Dame sucht deutsche Correcturen zu lesen. Adressen unter „Correctur“ an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Ein junger Beamter, vollständig mit sämmtl. Cassen- u. Verwaltungsarbeiten vertraut, empfiehlt sich hiesigen öffentl. Instituten u. Vereinen gegen mäßiges Honorar. Offerten R. U. II 50 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Schuhmacherarbeit, neue wie Repar., wird reell u. prompt ausgef. Färberstr. 6, H. I.

Garten-Arbeiten besorgt
Franz Göttert, Frankfurter Str. 33, IV.

Haarschn. o. Fris. 12 Marken 3 ℳ, Damenfris., sowie Haararb. elegant u. billig.
G. Tegetmeyer, Ritterstraße 6.

Zöpfe von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze**, Friseur, Reichsstr. 45.

Geübte Friseuse s. n. einige tägl. Kunden. Werthe Adr. Katharinenstr. 7, Seifengeschäft.

Damen- u. Kindergarderobe wird elegant und billig gefertigt Roßstr. 7, I.

Damen- u. Kindergarderobe wird unter Garantie gutsitz. gef. Grimm. Str. 10, IV.

Kleider u. Mäntel w. g. gef. Brüderstr. 11, III.

Pelzsachen werden billig ausgebessert, **neue Garnituren** billig abgegeben Nordstraße Nr. 56, 2 Tr. links.

Pelzsack fert., modernis. u. rein. grdl. b. Mott. C. F. Piehler, Kürschnmstr., Sternwartstr. 32, II.

Rob. Voigt,

Kunstfärberei u. chem. Waschanstalt,

Leipzig,

Neumarkt Nr. 7.

Ballroben, Ballschuhe, Ballfächer

werden schnell und gründlich **gereinigt.**

Frack- Leih-Institut A. Dachs, Petersstr. 35, IV.

Dr. med. Hermsdorf,

Special-Arzt für Geschlechts- und Hautkrankheiten, consultirt von jetzt ab
Thomaskirchhof Nr. 2, II.

Dr. med. Schwarzkopf,

in Prag approbirt, heilt **Geschlechts-, Haut- und Frauenkrankheiten gründlich u. schnell.** Gr. Windmühlenstr. 9, I. r. Zu sprechen von 8—5, auch Abends 7—9 Uhr.

Damm speciell f. Harn-, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, (alle Folgen d. Ansteckung) Hals- und Mundkrankheiten. **Klostergasse 7, 2 Tr., von 8—8 Uhr.**

Geschlechts und Hautkranke
finden bei mir selbst in den verzweifeltsten Fällen gründliche Heilung, auch brieflich. Leipzig, Kleine Fleischergasse Nr. 18, I. **F. Werner.**

Gründliche und schnelle ärztl. Hülfe für Geschlechts- und Frauenkrankheiten etc. von 9 bis 1 und 3 bis 5 Uhr **Reichsstraße Nr. 45, 2. Etage.**

Für Geschlechts-Kranke.

Nach vieljährigen praktischen Erfahrungen heilt gründlichst alle Krankheiten der Geschlechtstheile **A. Scherzer**, verpfl. Wundarzt, **Specialist**, Neukirchhof 26, 3. Etage.

Dr. med. Blau, hom. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. alle Geschlechtskr. ohne Diät. Hon. 5 ℳ. Mittel gratis u. vers. die Broschüre:

Sichere Hülfe gegen Schwächung des Körpers und Geistes für 50 ₰. **Dresden**, Pirna'sche Straße 12.

Meine Verordn. zur sichern und gründl. Heilung **aller, auch veralt., syphil. Krankh.** empfehle (in vers. Couv.) für 3 ℳ
H. A. Moltzer, Lehrer d. Naturheilk., Sternwartenstr. 15, I

1000 Mark.

[illegible]

Kais. Deutsches Reichspatent.

Für Raucher,
welche nur milde und angenehm

Für Raucher,
schmeckende Cigarren suchen, empfehle ich

nicotinfreie Cigarren
in der Preislage von Mk. 60—250.

Haupt-Depot *A. Tuma*, Grimmaische Strasse 17, Café français.

Schaftstiefeln

für Herren, à Paar nur 7 und 8 ℳ, mit Doppelsohlen à Paar nur 9 und 10 ℳ, Knaben-Stulpenstiefel à Paar nur 5 ℳ, Hausschuhe für Herren und Damen 50, 60 und 100 ℳ, Damen-Lederstiefel 7, 8, 9 und 10 ℳ (alle Reparaturen schnell und billig) empfiehlt

Friedr. Staerk,
15. Grimmaischer Steinweg 15.

---

45 45

Das grösste Erfurter Schuh-Lager
N. Herz,
45 Reichsstraße 45,
ist wie immer aufs Reichhaltigste assortirt in allen Arten Schuhen, Stiefeln und Stiefeletten für Herren, Damen u. Kinder jeden Alters.
Bei der anerkannt solidesten Arbeit werden
die billigsten Preise gestellt:
Damen-Lederstiefel von 6 ℳ an bis zu den feinsten,
Herren-Schaftstiefel und Stiefeletten von 8 ℳ an,
Kanonen- und Ungar-Stiefel in sehr großer Auswahl von 16 ℳ an,
Knaben do. von 5 ℳ an 2c. 2c., Kinder-Stiefel von 75 ₰ an.

Ballschuhe
für Herren und Damen, in ff. franz. Lack, Atlas und Moleskain, in den verschiedensten Farben gestickt, in Bronce und schwerem Gems-Leder
nach den allerneuesten Mustern von 4 Mark an etc. etc.
NB. Reparaturen werden sehr schnell und pünctlich besorgt.

Im Waaren-Abzahlungs-Bazar
von S. Sachs, 10 Universitätsstraße 10, 1. Et.
sind in größter Auswahl vorräthig:
Herren- und Knaben-Garderoben: Anzüge, Ueberzieher, Kaiser-Mäntel 2c.
Damen-Confection: Jaquets, Mäntel, Morgenröcke etc., Pelzwaaren,
Kleiderstoffe, Manufacturwaaren jeder Art, **Betten** und **Bettfedern.**
Auswärtige Geschäfte: Hamburg, Altona, Bremen, Breslau, Dresden.
Täglich ohne Ausnahme von Morgens 8 bis Abends 9 Uhr geöffnet.

Mädchen-Paletots,
Mädchen-Kleider,
Schlafröcke,
Filzkleider und Jacken
empfehle für das Alter bis 16 Jahre in bekannt größter Auswahl von nur guten Stoffen zu billigen aber streng festen Preisen.

J. Piorkowsky,
48 Petersstraße 48
vis à vis der Steckner-Passage.

Seiler's
Kinder-Garderoben-Magazin
37, I. Petersstraße 37, I.
empfiehlt in reichster Auswahl

Winter-Paletots
für
Knaben und Mädchen
im Alter von 1 bis 16 Jahren,
aus den modernsten, nur decatirten Stoffen in den neuesten, vorzüglich sitzenden Façons gearbeitet.
Bestellungen nach Maaß werden schnellstens ausgeführt.

Seiler's
Kinder-Garderoben-Magazin
37, I. Petersstraße 37, I.

Wegen
Aufgabe meines Detail-Geschäfts
Ausverkauf
schwarzer und farbiger reinwollener Cachemirs,
schwarz von 135 Pfg. und farbig von 185 Pfg. an,
diverser wollener Kleiderstoffe,
Meter von 65 Pfg. an und in den neuesten Tuchfarben.
Petersstraße Nr. 2, 1. Etage.
Gustav Adolph Jacobi,
vormals L. Ohrtmann & Comp.
NB. Bei Abnahme von ganzen Stücken 10 Procent Rabatt.

Das Commissions-Lager
Oesterreich. Schuhindustrie,
Petersteinweg Nr. 11,

empfiehlt zur Wintersaison die feinsten Herren-, Damen- u. Kinderstiefelettes, sowie Schaftstiefeln, wie auch Haus-, Promenaden- und Tanzschuhe in neuester dauerhaftester Ausführung zu staunend billigen Preisen.

C. W. Fischer
Strumpfwaaren-Lager
empfiehlt für Herren, Damen und Kinder Leibjäckchen, Unterkleider, Leibbinden, Strümpfe, Jacken, Jagdwesten, Tücher, Capotten, Unterröcke, Westen, Handschuhe, Pulswärmer, Gamaschen, Kleidchen, Jäckchen 2c. 2c.
Jersey-Taillen,
wollene Damen-Unterröcke von 8 Mark an
14. Nicolaistraße 14.

Zwickauer Stein- und böhmische Patentbraunkohlen,
anerkannt vorzügliche Qualität,
offeriren zu Sommerpreisen
J. Schneider & Co.,
Ritterstraße Nr. 37.

Buckskin-Rester
sowie zurückgestellte Stoffe werden, um damit zu räumen, in meinem Geschäftslocale zum billigen Verkauf ausgelegt.
Heinrich Rost,
Hainstraße 30, I.

(R. B. 250)
Flanell-Hemden,
Unterjacken, Unterhosen, sowie Herren-Damen- und Kinderwäsche empfiehlt
J. Valentin, Petersstrasse **41.**

Im Ausverkaufe empfehle ich unter Garantie für Reinheit nach Probe:

5000	Flaschen	Seifenheimer	à Fl.	105 ₰	à 100 Fl.	ℳ	95
2000	„	Liebfraumilch	„ „	130 „	„ 100 „	„	120
2000	„	Marcobrunner	„ „	150 „	„ 100 „	„	135
1500	„	Rauenthaler	„ „	170 „	„ 100 „	„	150

Adolf Mouha, Wein-Groß-Lager,
Löhr's Hof, Durchgang zwischen Reichsstraße 10 und Nicolaistraße 43.

Dampfkessel
unter Garantie
liefert
Max Friedrich
Dampfmaschinenfabrik und Kesselschmiede.
Plagwitz-Leipzig.
Reparaturen exact und schnell.

Für Händler
10-, 30-, 50-, 100-Pfg.-Artikel
in Holz, Blech, Marmor und Porzellan, sowie
Puppen
und Waaren zu höheren Preisen
Spottbillig.
En gros. En detail.
Reichsstrasse 39,
Ecke Böttchergässchen.

Höret! sehet! staunet!
Für 50 Pfg.
prachtvolle Puppen, Puppenstuben mit Möbel, Küchen mit Blechgeschirr, Gewölbe sowie Glas-, Draht-, Blech-, Leder-, Gummi- und Holzschnitzwaaren, auch höhere Artikel in reichster Auswahl, Neuheiten empfiehlt
„Wiener Bazar",
Windmühlenstr. 25c, nahe der Bayer. Bahn.

C. Boettcher Nachfolger
Markt 15,
Eckhaus des Thomasgässchen
empfiehlt sein großes Lager
Braunschweiger feinster conservirter Gemüse,
prima Riesen-, Stangen- u. Brechspargel, feinster grüner Erbsen, Brech-, Schnitt- und Salatbohnen, Steinpilze, Champignons 2c., für deren Güte, Frische und Zartheit garantire, zu **billigen Preisen.**

Bei streng reeller Bedienung
empfehle ich goldene Damenuhren von 30—100 ℳ, goldene Herrenuhren von 50—200 ℳ, sowie silberne Uhren von 16 bis 60 ℳ, Regulateure von 20—70 ℳ. Jede bei mir gekaufte Uhr ist gut abgezogen und leiste 2 Jahre Garantie. Große Auswahl von Goldwaaren, als: Ketten, Ringe, Armbänder, Brochen, Ohrringe, Medaillons zu sehr billigen Preisen, massive Trauringe à Paar von 10 ℳ an.
F. A. Siegel, Grimmaischer Steinweg **58.**

Die Schirmmanufactur Augustus Bauer,
13b Universitätsstraße 13b
empfiehlt das Neueste in vorzüglich gearbeiteten
Regenschirmen!
in allen gangbaren Stoffen und zu billigsten Preisen.
Reparaturen und Ueberzüge prompt und billigst!

Amerik. conserv. Hummer und Lachs
empfing große Sendung, vorzüglich in Güte, und empfehle denselben per 1-Pfund-Dose ℳ 1.25.
C. Boettcher Nachf.,
Markt 15,
Eckhaus des Thomasgässchen.

Hierzu vier Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 343. Sonnabend den 13. November 1880. 74. Jahrgang.

Dr. Stephani in Altenburg.

Am 10. November hielt Herr Bürgermeister Dr. Stephani auf Ersuchen einen Vortrag über die Aufgabe und Stellung der Nationalliberalen im Reichstage. Die Versammlung wurde in dem fast überfüllten großen Saale des Preußischen Hofes von dem Dampfmühlenbesitzer Burkhardt durch eine warme Erinnerung an den Geburtstag Luther's und Schiller's und durch Vorstellung des Vortragenden eröffnet. Herr Dr. Stephani leitete seinen Vortrag durch einen Blick auf die gegenwärtige politische Lage, die rückläufige Bewegung und die Mahnung an gemeinsames Festhalten zur Erreichung des vorgesteckten Zieles ein. Dieses Ziel sei in erster Linie: Die Wahrung und der Ausbau des Errungenen. Zunächst müsse es die Aufgabe sein, das Steuerbewilligungsrecht weise zu behandeln, damit das Reich finanziell auf eigene Einnahmen und frei von Matricularbeiträgen der einzelnen Staaten gestellt werde. Ohne Garantie für Wegfall der alten Steuern und ohne Nachweis des Bedürfnisses dürften neue Steuern nicht bewilligt werden. Das Tabaksmonopol sei verwerflich, weil es eine reiche ausgebreitete Privatindustrie zerstöre und wegen der nothwendigen Entschädigung der jetzigen Inhaber und wegen der Kosten der neuen Einrichtung wenig einbringen werde. Der gegenwärtige Zustand der Zollpolitik müsse erst geklärt werden, um den Erfolg berechnen zu können; daher sei es Aufgabe der Gegenwart, die Zollfragen aus dem Programme der nationalliberalen Partei wegzulassen und sich zur Vermeidung von Spaltungen auf historischem Boden zusammen zu halten.

Nachdem der Redner im Verfassungsleben eine vierjährige Wahlperiode befürwortet, sich dagegen mit einer zweijährigen Reichstagsperiode nicht einverstanden erklärt hatte, sprach er sich in Beziehung auf die Gewerbsgesetzgebung für das Festhalten an der Gewerbefreiheit und gegen die Zurückkehr zu Zwangsinnungen aus, jedoch seien die Verbesserungen des Lehrlingswesens, wie bereits geschehen, weiter anzubahnen und genossenschaftliche Einrichtungen auf freiem Wege dringend zu empfehlen.

Hinsichtlich des Culturkampfes betonte der Redner zwar den Wunsch einer Versöhnung der streitenden Mächte, aber nur unter der Bedingung der Unterwerfung der Curie unter die Gesetze des Staates. Im Parteiwesen greife die Sucht zu individualisiren immer mehr um sich, wie der Abfall der Secessionisten bewiesen habe; deshalb sei die Mahnung gerechtfertigt, das Fractionswesen nicht auf die Bevölkerung zu übertragen.

Schließlich forderte der geehrte Sprecher noch zum Festhalten an der Civilehe auf. Die Kirche habe durch dieselbe an ihrer Autorität nicht verloren, da die Nichtverlangung der kirchlichen Einsegnung immer seltener werde, die Bevölkerung aber vor orthodoxen Eingriffen und Trauungsverweigerungen geschützt sei.

Mit warmen Worten gedachte der Redner am Schlusse der hohen Bedeutung des Tages, an dem der Welt der Glaubens-Held Luther, der begeisterte Sänger der Freiheit und der Ideale Schiller und der Schöpfer der allgemeinen Wehrpflicht Scharnhorst geboren wurde, und schloß mit dem Rufe des treuen Festhaltens an Kaiser und Reich. Laut anhaltender Beifall folgte der zweistündigen Rede, die das vielseitige Material in klarer resumirender Weise bewältigte. Der Dank für die opferfreudige Unterstützung unserer Wahlangelegenheiten wurde dem geehrten Redner durch Erhebung von den Plätzen ausgesprochen und möge auch in der Presse einen äußeren Ausdruck erhalten.

Die Reichstagswahl wird Montag den 22. November stattfinden. Leider sind fünf Candidaten aufgestellt worden, welche, wenn auch zum Theil aussichtslos, eine große Stimmenzersplitterung befürchten lassen.

Kaufmännischer Verein.

* Leipzig, 12. November. In der gestrigen Versammlung des Kaufmännischen Vereins theilte dessen Vorsitzender, Herr Dr. Lange, vor Eintritt in die Tagesordnung mit, daß für den nächsten Montag Abend die Discussion über eine Frage von allgemeinem Interesse vorgesehen sei, und zwar über die Frage der geschäftsfreundlichen und berufsmäßigen Auskunftsertheilung. Die Debatte werde durch einen von Herrn W. Schimmelpfeng in Berlin übernommenen Vortrage eingeleitet werden und es sei an diesem Abend auch Nichtmitgliedern der Zutritt ohne besondere Einführung gestattet. Hierauf ergriff Herr Consistorialrath Prof. Dr. Baur das Wort zu seinem angekündigten Vortrage über, „das Buch Hiob."

Das Buch Hiob ist diejenige Dichtung, welche mit Dante's Göttlicher Komödie und Goethe's Faust eine unvergleichliche Trias bildet. Allen drei großen Gedichten ist der religiöse Untergrund gemein und wir finden in ihnen gleichartig das Verhältniß, wonach der sündhafte Mensch durch Hölle und Fegefeuer allmälig hinangeläutert wird zum Paradies des ewigen Friedens. Was unser Interesse an diesen drei großartigen Schöpfungen namentlich erweckt, Das ist der Umstand, daß wir in ihnen den lebendigen Pulsschlag ihrer Dichter fühlen, welche schildern, was sie selbst erlebt haben. Das Buch Hiob ist das größte Gedicht der vorchristlichen Zeit, und der Redner bemerkt, er habe in seinen Vorträgen eigentlich damit anfangen sollen, indessen er bekenne, daß er dazu nicht den rechten Muth gehabt und daß er es vorgezogen, durch die vorgehenden Vorträge über Dante's Divina Comedia und Goethe's Faust das Interesse am Buche Hiob zu erwecken.

Die Dichtung von Hiob, so führte der Redner weiter aus, ist eine herrlich leuchtende Sonne am Sternenhimmel der alttestamentlichen Poesie. Wenn andere Völker des Alterthums, zum Beispiel die Griechen, auf den Gebieten der plastischen Kunst Großes geleistet, so war dem israelitischen Volke namentlich die Rolle zugefallen, auf dem Felde der Religion, insonderheit der religiösen Dichtung sich auszuzeichnen. Das Buch Hiob enthält zunächst eine sehr einfache Geschichte. Hiob, ein sehr frommer und rechtschaffener, in guten äußeren Verhältnissen befindlicher Mann, verliert durch Unglück all sein Hab und Gut, es starben ihm seine sämmtlichen Kinder und zuletzt wird er noch selbst von furchtbaren Krankheiten heimgesucht. Hiob bleibt aber trotz alledem in seinem Glauben an Gott standhaft, und wie er inmitten seiner Trübsal denkt, Das beweisen seine Worte: „Der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen, der Name des Herrn sei gelobt." Diese seine Gesinnung wird aber auf eine harte Probe gestellt, als mehrere Freunde ihn besuchen und angesichts seines Zustandes in Schweigen verharren, woraus der Vorwurf hervorklingt, daß er doch wohl ein großer Sünder sein müsse, da ihn solches strafendes Ungemach treffe. Da vermag er, der von seiner Unschuld überzeugt ist, sich nicht mehr zu halten, er verwünscht den Tag seiner Geburt und bricht in Lästerungen gegen Gott aus.

Indessen diese Abwendung von Gott dauert nicht lange, er kommt zu ihm zurück und nunmehr erscheint Gott selbst auf der Erde, nicht blos um Hiob zu demüthigen, sondern auch um ihn aufzurichten, an sich heran zu ziehen und ihn in seine frühere glückliche Lage wieder einzusetzen. Die Freunde aber, welche so gleißnerische Reden gegen ihn geführt, müssen nun büßen. Der Redner bemerkt, es könne angenommen werden, daß der Erzählung etwas Thatsächliches zu Grunde liegt, da es nicht die Art der patriarchalischen Zeit gewesen sei, etwas Derartiges völlig zu erfinden. Der Hauptzweck aber, der mit der Erzählung verbunden, sei der Versuch der Lösung eines großen, tiefernsten Problems, nämlich die Frage, wie die Thatsache zu erklären ist, daß so viele Uebel in der Welt vorhanden sind und daß auch fromme, gute Menschen von ihnen betroffen werden, und wie diese Thatsache sich mit dem Glauben an das Walten eines göttlichen Geistes verträgt?

Die heidnischen Völker beantworteten sich diese Frage dadurch, daß sie verschiedenen ihrer Götter menschliche Eigenschaften beimaßen und das unter den Menschen auf der Erde auftretende Elend der Rachsucht, dem Neide dieser Götter zuschrieben, die den Menschen nichts Gutes gönnten. Anders verhielt es sich mit dem alttestamentlichen Glauben, der nur einen guten, weisen, gerechten Gott kannte. Dieser Glaube war keine natürliche Lehre, sondern er beruhte auf einer geoffenbarten Religion, welche zuerst besonders ausgezeichneten Männern des israelitischen Volkes, wie Abraham, Moses und den Patriarchen aufgegangen war, die sie dann wieder ihrem Volke einprägten. Der alttestamentliche Glaube hielt, im Gegensatz zu dem heidnischen, die Unterscheidung zwischen Gott und den Menschen fest, wenn er auch immerhin eine Art von Gemeinschaft zwischen Beiden zuließ. Die Antwort, welche der israelitische Glaube auf die obengedachte Frage hatte, liegt nahe; er lehrte, das Leiden sei die Strafe für begangene Sünden, und es ist, da der Zusammenhang zwischen Strafe und Sünde sich leicht darstellt, einleuchtend, daß diese Erklärung eine gewisse relative Berechtigung hatte. Indessen, da in der Person des Hiob das Unglück und Leiden einen frommen Mann getroffen, der keine Sünde begangen, so liegt es auf der Hand, daß die gedachte Lösung der Frage keine zutreffende sein konnte, und es bleibt, wenn der Glaube an ein gerechtes göttliches Walten aufrecht erhalten werden soll, nur die Annahme übrig, daß das Leiden, welches Gott verhängt, nicht blos ein Strafleiden, sondern auch ein Läuterungs- und Prüfungsleiden ist, durch das die Schlacken, die noch an dem Guten und Frommen haften, vollends beseitigt werden sollen. Von diesem Gedanken haben denn auch die Patriarchen bei der religiösen Belehrung ihres Volkes einen ausgiebigen Gebrauch gemacht, und es ist in der That interessant, zu sehen, in welchem Maße das Volk Israel einem solchen Gedanken, in Erwartung eines künftigen vollkommenen Zustandes, zugänglich war. Der Einzelne vergaß dabei vollständig sein eigenes Ungemach und ging mit seinem Hoffen und Harren ganz in der Allgemeinheit auf.

Das änderte sich aber, nachdem die Selbstständigkeit des israelitischen Volkes durch die Weltmacht des Assyrerreichs zerstört worden war, denn da reichte der Glaube an das kommende Glück und Wohlergehen des ganzen Volkes nicht mehr aus. Die Israeliten würden jedenfalls auch in dieser Lage Trost gefunden haben, wenn sie den christlichen Glauben an die Unsterblichkeit gehabt hätten, der sie auf ein künftiges Reich hinwies. Die Lösung der Frage beginnt etwa in der Hälfte des Buches Hiob, indem es Denselben im 25. Vers des 19. Capitels die Worte aussprechen läßt: „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt." Gott erscheint, um an den Tag zu legen, daß Hiob's Leiden nicht blos ein Straf- und Besserungs-Leiden, sondern auch ein Prüfungs- und Bewährungsleiden gewesen sei, und daß ihm, nachdem er die Prüfung bestanden, nachdem sein Glaube an Gott sich bewährt, Belohnung werden soll.

Der Vortragende wendete sich jetzt der Frage nach dem Ort und der Zeit der Abfassung des Gedichtes zu. Es ist dasselbe als ein edomitisches oder arabisches oder syrisches oder endlich auch, weil es genaue Kenntniß der egyptischen Verhältnisse zeigt, als ein egyptisches Product bezeichnet worden, indessen man kann in Bezug auf seinen Ursprung nicht fehlgehen, da es von durchaus israelitischem Geiste erfüllt ist, und es ist daher die Annahme wohl begründet, daß das Buch Hiob auf Palästinas Boden entstanden ist. Es ist dasselbe als das älteste Buch des Alten Testamentes erklärt und sein Ursprung in die vormosaische Zeit verlegt worden. Mehr Wahrscheinlichkeit, so betonte Redner, würde es für sich haben, wenn man es als ein Product der salomonischen Zeit bezeichnete, da viele Theile seines Inhaltes mit den Weisheitssprüchen Salomo's übereinstimmen, indessen auch diese Annahme ist unwahrscheinlich, denn die traurige Schilderung, die man im Buche Hiob vorfindet, hat doch wohl erst entstehen können, nachdem das Volk Israel von seiner Höhe völlig herabgestürzt war und dieser Umstand weist auf das 7. Jahrhundert vor Christo hin. Der Redner legte nun noch dar, wie das alte Testament eine große Weissagung auf den neuen Bund ist und das Buch Hiob an diesem prophetischen Charakter Theil nimmt, wie die Worte Hiob's erst im Lichte des Christenthums ihre volle Bedeutung gewinnen und wie in demselben die alttestamentliche Lösung des Conflicts zwischen Pessimismus und Optimismus zu finden ist, indem es zeigt, daß dieser Conflict nur gelöst werden kann vom Standpunct des Glaubens an ein göttliches Walten. Dieser Glaube verschließt sich nicht gegen die Thatsache, daß Viel in der Welt im Argen liegt und daß die menschliche Kraft nicht ausreicht, um die Uebelstände zu beseitigen, er wird aber auch der optimistischen Anschauung gerecht, daß Gott schließlich doch Alles, was die Menschen an Bösem und Schlechtem hervorgerufen, zum Guten wenden wird. (Allgemeiner lebhafter Beifall.)

Musik.

Sechstes Gewandhaus-Concert.

Leipzig, 11. November. Das Bestreben, der Tonkunst, neue Pfade zu gewinnen, hat zu allen Zeiten denkende Musiker beseelt. Gluck, Beethoven, Schumann waren musikalische Fortschrittsmänner, die als solche nicht wenig geschätzt sind, wenn schon Manche gerade von dem Fortschritte der genannten Meister nichts wissen wollen. Neben der Bereicherung des musikalischen Inhaltes (in Bezug auf Harmonie, Melodiebildung 2c.) ist es besonders die Form gewesen, deren Erweiterung und Vervollkommnung man sich hat angelegen sein lassen. Aber gerade hier ist der Hörer am empfindlichsten, weil durch eine Veränderung der Form, das Verständniß eines Tonstückes ganz wesentlich berührt wird. So wird Mancher Noth gehabt haben in das gestern gespielte Clavierconcert von Saint-Saëns Zusammenhang zu bringen, denn es weicht vom Althergebrachten der Form wesentlich ab. Es machen sich deutlich vier Haupttheile bemerkbar: 1. Variationen in Cmoll, 2. Andante in Asdur, 3. Molto vivace in Cmoll, 4. Andante und Finale in Cdur. Ob man sich diese vier, oder wenn man will, fünf Theile gruppirt denkt zu 2 und 3 oder ob das Ganze als ein einziger Satz genommen wird, bleibt sich schließlich gleich. Ebenso originell als die Form, gegen welche sich kaum Etwas wird einwenden lassen, ist der Inhalt des Concertes. Dem französischen Geschmacke entsprechend behandelt der Componist seine Gedanken mehr aphoristisch. Er bringt lieber einen neuen Gedanken mehr als daß er einen bereits dagewesenen kontrapunctisch abhetzt. Das macht seine Sachen entschieden pikant. Da aber Herrn Saint-Saëns an seinen Beziehungen zu Deutschland viel gelegen ist, so unterläßt er nie, durch ein wenig Gelehrsamkeit auch nach dieser Seite zu hin imponiren. Als eine dem deutschen Geschmacke gemachte Concession nehme ich z. B. das fugirte Orchesterzwischenspiel, welches das Finale einleitet. Daß Alles schön ist, was Herr Saint-Saëns schreibt, wird Niemand behaupten wollen. In seinem vierten Concerte sind die ersten beiden Sätze und das oben erwähnte Orchesterzwischenspiel am werthvollsten, der dritte (Molto vivace), erscheint mir sehr gesucht, das Finale in Folge der ihm zu Theil gewordenen instrumentalen Behandlung als etwas trivial. Sein Clavierpart ist glänzend und erfordert einen starken Spieler, der daneben aber auch über einen schönen Gesangston verfügen muß. Herr Leschetitzki aus Wien vermag solchen Anforderungen sehr wohl zu entsprechen. Er behandelt das Instrument mit der Energie eines Rubinstein, Folge dessen ihm ungemein scharfe Zeichnung der musikalischen Gedanken nachgerühmt werden muß, während das Colorit noch einiger vermittelnder Tonfarben bedürftig wäre. Es überwiegt das „Starke" in seinem Spiel, ein wenig mehr „Milde" und es würde zuweilen noch schöner klingen. So viel scheint mir indeß fest zu stehen, daß Herr L. ein ganz bedeutender Techniker ist, der durch seine Bravour ungewöhnlichen Erfolg erzielt. Als Solostücke spielte der Gast die As dur-Ballade von Chopin, Gavotte und Variationen von Rameau und als Zugabe ein Nocturno von Field und eine Mazurka, vermuthlich eigener Composition.

Noch ein zweiter Gast war auf dem Programm genannt, Frl. Marie Schneider aus Köln, die indeß krankheitshalber nicht singen konnte. An ihrer Stelle erschien das Orchester, welches den bekannten großen Gesang von der Alles besiegenden Frauenliebe, die Leonoren-Ouverture Nr. 3 von Beethoven anstimmte und mit großer Meisterschaft zu Ende führte, nachdem es bereits vorher die ebenso klangvoll als geistreich concipirte Ouverture zu „Anakreon" von Cherubini nicht weniger glänzend durchgeführt. Als letzter der drei Hauptpfeiler des schönen Programms figurirte die 4. Symphonie (Bdur) von Beethoven, die Frühlingssymphonie, wie ich sie nennen möchte, wenigstens kann ich mir das reizvolle Werk ohne Saatengrün, Veilchenduft, Lerchenschlag und wie die schönen Dinge des Goethe'schen Frühlingstages alle heißen, nicht wohl denken. Daß uns das Orchester auch bei Lösung dieser schwierigen Aufgabe nichts schuldig blieb, sei schließlich noch mit besonderem Danke bescheinigt. Moritz Vogel.

Ausstellung von weiblichen Handarbeiten.

Am 5. und 6. November d. J. fand im Saale der Ersten Bürgerschule eine Ausstellung von Arbeiten der von Fräulein Selma Schöne ausgebildeten Lehrerinnen statt. Der Cursus, an dem dreizehn Damen theilnahmen, wurde auf vielfache Anregung, namentlich aber auf die des Herrn Stadtrath Dr. Panitz, von Fräulein Schöne eröffnet. Neben der technischen Bildung wurde auch die allseitig pädagogische bedacht, indem die Damen durch einen pädagogischen Cursus, sowie durch Probelectionen und Hospitiren einen Einblick in die Schule und ihr Leben gewannen und mit dem Arbeitsunterrichte und seinen Schwierigkeiten in jeder Hinsicht vertraut wurden. Von der technischen Fertigkeit und Kunstgeschicklichkeit der Damen gab die Ausstellung ein klares Bild und gutes Zeugniß.

Zunächst waren alle schulgemäßen Nadelarbeiten in untadelhafter, ja musterhafter Ausführung vorhanden und ließen den in den Leipziger Schulen zum Theil schon eingeführten Lehrgang deutlich erkennen.

1) Stricken: Cl. 7. Ein Strickfuch mit den verschiedenen Maschenarten.
Cl. 6. Ein Paar Strümpfe.
2) Zeichnen: Cl. 5. Ein Zeichentuch.
3) Nähen: Cl. 4. Verschiedene Nähtücher und ein Kinderhemd.
Cl. 3. Ein Frauenhemd in Papier als Modell und in Leinen, und Flicktuch.
Cl. 2. Ein Knabenhemd in Papier und Leinen, und Stopftuch.
Cl. 1. Ein Männerhemd in Papier und Leinen, und Stricktuch.

So wird also mit Recht auf das unbedingt Nothwendige, wie Nähen, Flicken, Stopfen, das Hauptgewicht gelegt, Luxusarbeiten sind aus der Volksschule ausgeschlossen.

Außer diesen schulgemäßen waren noch zahlreiche feinere Kunstarbeiten ausgestellt, wie verschiedene Wäsche und Schneidermodelle, mannichfaltige Häkel- und Strickarbeiten, Maschinentücher mit allen vorkommenden Maschinennähten, sehr sauber und kunstvoll ausgeführte Durchbruchsarbeiten in den verschiedensten Variationen, feine Weiß- und Plattstichstickereien in reichster Auswahl und verschiedene andere feine Arbeiten, wie zierliche Hutmodelle, prächtige Goldstickereien und dergleichen. Wie alle Arbeiten sich durch geschmackvolle Form und saubere und sorgfältige Ausführung auszeichneten, so namentlich die vorzüglich gearbeiteten Stopf- und Sticktücher. Die gleichzeitig ausgestellten Arbeiten von Schülerinnen der 4. Bezirksschule zeichneten sich ebenfalls durch Sauberkeit und sorgfältige Ausführung aus.

Der Besuch, namentlich von Seiten der Damen, war an beiden Tagen ein außerordentlich zahlreicher; auch besichtigten die Herren vom städtischen Schulausschuß und die Herren Directoren die Ausstellung eingehend, und es fanden die Arbeiten der einzelnen Damen sowohl als auch das Wirken des Fräulein Schöne allseitig ungetheilte und wohlverdiente Anerkennung.

Vermischtes.

— Eine Spazierfahrt besonderer Art, von zwei Fremden in dem Vorterrain der Festungswerke von Mainz unternommen, hat einige Tage hindurch das Gesprächsthema dortiger Militairkreise gebildet. Jene Herren hatten, immer nur Karten in der Hand, in beinahe sechsstündiger Fahrt die Umgegend von Hechtsheim an über Laubenheim, Marienborn, Klein-Winternheim, Ober-Olm, Essenheim, Sauerschwabenheim, Ebisheim, Groß-Winternheim, Ober- und Nieder-Ingelheim bis nach Finthen und Drais recognoscirt. Der Umstand, daß sie, mit den Wegen augenscheinlich bekannt, mehrfach die schlechtesten und längsten wählten, sich auch bei allen Anhöhen beobachtend aufhielten, gleichwohl aber zur größten Eile trieben und kaum Zeit zum Füttern der erschöpften Pferde ließen, erweckte die Vermuthung, daß die Umschau keine zum bloßen Vergnügen unternommene sei. Da auch das Platzcommando aus der durch die bezüglichen Meldungen festgestellten Richtung der Fahrt entnahm, daß in der That die Fremden ohne Berücksichtigung landschaftlicher Schönheiten nur die strategisch wichtigen

Puncte des Vorterrains auf dem linken Rheinufer ihrer Aufmerksamkeit gewürdigt hatten, so wurden im „Englischen Hofe" amtliche Erkundigungen eingezogen. Dieselben ergaben, daß die Herren, die übrigens gleich nach der Rückkunft von ihrer Recognoscirungsfahrt abgereist waren, sich der ältere unter dem Namen Miribel, der jüngere unter dem Namen Pistor, beide aus Paris, ins Fremdenbuch eingeschrieben hatten. Man fragte sich nun, ob die Herren nicht vielleicht identisch gewesen seien mit dem französischen Divisions-General Miribel und dem Artillerie-Hauptmann Pistor, die im Jahre 1877 den Königsmanövern in Köln und Karlsruhe beigewohnt hatten; und in der Voraussetzung, daß diese Frage zu bejahen sei, ward es von Allen, welche jene beiden ebenso liebenswürdigen wie befähigten Officiere damals gekannt haben, bedauert, daß man, ihre Anwesenheit nicht ahnend, nichts habe thun können, um ihren Aufenthalt angenehmer, wenn auch nicht belehrender zu gestalten.

Literatur.

„Ariost's Rasender Roland." Mit Illustrationen von Gustave Doré. Uebersetzt von Herm. Kurz. Herausgegeben und mit Anmerkungen versehen von Paul Heyse. Verlag von S. Schottlaender in Breslau. Die soeben erschienenen Lieferungen 3 und 4 dieses Prachtwerkes gereichen demselben aufs Neue zur beredtesten Empfehlung. Die von Paul Heyse revidirte Uebersetzung von Hermann Kurz gehört zu den besten Uebertragungen, durch die unsere Literatur überhaupt bereichert worden ist. Und das wunderbare Märchenepos Ariost's konnte kein Anderer so trefflich reich mit Bildern schmücken, als Gustave Doré. Ein jedes neue Blatt, das mit genialem Schwunge die bunten Scenen der Dichtung zur Darstellung bringt, ist Zeugniß für seine unerschöpfliche Phantasie, die allerdings auch fast nirgends so weiten Spielraum fand, als gerade hier. Daß auch die Ausstattung in Druck und Papier dem Gehalt des Werkes in jeder Hinsicht gerecht zu werden sucht, haben wir bereits früher betont.

* * *

„Das neue Universum." Die interessantesten Erfindungen und Entdeckungen auf allen Gebieten. In 10 Lieferungen. Verlag von W. Spemann in Stuttgart. Der Inhalt dieses Werkes verspricht ein äußerst mannichfaltiger zu werden, wie die beiden ersten Lieferungen schon jetzt zeigen, welche folgende Artikel enthalten: Der heutige Rettungsdienst an den Küsten — Eine Wage, die zugleich rechnet — Eine neue optische Täuschung — Das Audiphon — Die höchste Gebirgseisenbahn (in den Anden) — Galvani's Denkmal in Bologna — Eine bis jetzt noch nicht bekannte Eigenschaft brennender Lichter — Die Silberminen von Cerro de Pasco in Peru — Elektrische Eisenbahn in Berlin — Das neue Victoria-Dock zu London — Papier (Fabrikation) — Verwendung des Bambus — Alter des Glases — Einbruchsichere Wände — Egypt. Obelisken auf Reisen — Der japanische Wunderspiegel — Denis Papin, ein Märtyrer — Mouchot's Sonnenmaschine — Ein Tunnel unter dem Hudson-Flusse. Die zahlreichen in den Text gedruckten Illustrationen erläutern die Darstellung und erhöhen den Werth des Werkes, welches als Familienbuch Allen empfohlen sei.

* * *

„Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik." Herausgegeben von Dr. Carl Arendts. Das soeben ausgegebene zweite (November-)Heft des III. Jahrganges dieser empfehlenswerthen geographischen Zeitschrift (A. Hartleben's Verlag in Wien) bringt auf 52 Seiten mit 8 Abbildungen folgende interessante Artikel: Die Portugiesische Expedition nach dem Quango. Von Dr. Kaiser. — Die Insel St. Helena. Von J. Carl Beer. (Mit 1 Karte, 3 Illustrationen und 1 Facsimile). — Amerikanische Landschaftsbilder. Von Ernst Otto Hopp. (Mit 1 Illustration.) — Ethnographische Curiositäten. Von Dr. Michael Geistbeck. — Die ältesten holländischen Seefahrten und ihre Literatur. Von Dr. Philipp Paulitschke. (Mit 1 Illustration.) — Astronomie und physikalische Geographie. — Reisen und Polarfahrten. — Politische Geographie und Statistik. — Handel. — Bergbau, Industrie und Landwirthschaft. — Verkehrsanstalten. — Berühmte Geographen, Naturforscher und Reisende. (Mit 1 Illustration: Dr. E. Engel.) — Geographische Nekrologie. Todesfälle. (Mit 1 Illustration: Generall. v. Abendroth.) — Akademien, geographische und verwandte Vereine. — Kleine Mittheilungen. — Vom Büchertisch. — Eingegangene Bücher, Karten ꝛc.

Briefkasten.

Ein langjähriger Abonnent. Es wird nur einmal gesetzt und dann gedruckt.

E. V. Die Direction der Gewandhaus-Concerte steht vollständig im Adreßbuche angegeben.

E. H. Die Auflösung des Contracts können Sie gar nicht „verlangen"; nur auf gütlichem Wege können Sie dieselbe zu erreichen suchen. Der Schlüssel zur Wohnung und die Benutzung der letzteren steht Ihnen zu bis zum Ablauf des Contracts.

Königl. sächs. Standesamt Leipzig.

Aufgeboten wurden in der Zeit vom 5. bis mit 11. November 1880:

Rauh, Johann Gottlieb, Schneider, mit Herber, Pauline Wilh. Emilie, hier.
Machacek, Josef, Schneider, mit verw. Müller geb. Kröber, Erdmuthe Wilhelmine, hier.
von der Emden, Johannes, Schuhmacher, mit Brade, Anna Aug. Pauline, hier.
Schmieder, Friedrich Wilhelm, Weber, mit Werner, Aug. Pauline, hier.
Härtling, Johann Friedr. Herm., Maurer, mit Schulze, Amalie Auguste, hier.
Jungmeister, Friedrich Herm., Schuhmacher, mit Grünert, Wilhelmine, hier.
Weißleder, Gottlob Hugo, Tischler, mit Steiner, Minna Ernestine, hier.
Müller, Ernst Rob., Schuhmachermeister, mit gesch. Langbhrig geb. Schellbach, Marie Sylvie, hier.
Krause, Friedr. Herm., Droschkenkutscher, mit verw. Röder geb. Dräger, Carol. Pauline, hier.
Lippmann, Leib Leopold, Kaufmann hier, mit Leo, Amalie, in Dessau.
Hillmann, Bernhard Carl, Buchhalter, mit verw. Schmitz geb. Wevrauch, Alwine Emilie Antrinette, hier.
Müller, Friedr. Franz, Markthelfer, mit Schönberg, Pauline Louise, hier.
Ackermann, Johann Friedrich Theodor, Cigarrenmacher, mit Schnabel, Agnes Melanie Elisabeth, hier.
Schäfer, Friedrich Emil Hugo, Maurer, mit Beckert, Ernestine Pauline, hier.
Hauck, Theodor Bernhard Richard, Versicherungs-Inspector hier, mit Klein, Marie Louise Dorothee Friederike, in Dresden.
Tischer, Louis Robert, Markthelfer in Neuschönefeld, mit verw. Fleck geb. Schweiger, Hermine Friederike Anna, hier.
Kretzschmar, Friedrich Wilh., Markthelfer, mit Penkert, Bertha Marie Antonie Therese, hier.
Klepel, Johann Wilhelm, Zimmerer, mit Prinzky, Henriette Clara, hier.

Eheschließungen vom 5. bis mit 11. November:

Pönisch, Moritz Hermann, Postschaffner, mit Grahneis, Frieder. Henriette, hier.
Geyer, genannt Bammler, Karl Hermann, Wollsortirer, mit Müller, Caroline, hier.
Zeidler, Friedrich Wilh. Herm., Mechaniker in Halle, mit Quellmalz, Klara Hedwig, hier.
Hunger, Friedr. Wilh., Ober-Lazareth-Gehülfe beim königl. sächsischen Infanterie-Regiment Nr. 107 hier, mit gesch. Richter geb. Münch, Eva Erdmuthe Thekla, in Eutritzsch.
Müller, Ernst Emil, Hutmacher in Gohlis, mit Zehring, Helene Anna, hier.
Trummer, Johann Friedrich, Schuhmacher, mit Hagenberger, Johanne Christiane Marie, hier.
Gruhl, Otto Theodor, Buchbinder, mit Helbing, Anna Selma, hier.
Müller, Friedrich Wilhelm, Lohnkutscher hier, mit Herlitz, Anna, in Eutritzsch.
Müller, Karl Adalbert, Hausdiener hier, mit Kühn, Laura Minna, in Wiederau.
Werner, Carl Wilhelm, Hufschmied, mit verw. Berthold geb. Sommer, Ernestine Pauline, hier.
Ursin, Karl Aug. Franz, Schmiedemeister in Zörbig, mit Ursin, Lina Auguste Marie, hier.
Hausstein, Johann Georg, Lackirer, mit Zander, Johanne Friederike, hier.
Böttcher, Bruno Heinrich, Kellner, mit Reick, Marie Elisabeth, hier.
Marth, Friedrich August, Droschkenbesitzer, mit Straßenmeier, Emilie Auguste Ida, hier.
Friedel, Franz Theodor, Kaufmann, mit Gerstenberger, Amalie Auguste, hier.
Peters, Heinr. Theod., Fabrikarbeiter, mit Mund, Clara Helene, hier.
Müller, Josef, Schneider, mit Porzig, Therese, hier.
Kittel, Otto Eduard, Kaufmann, mit Knorr, Henriette Wilh., hier.
Richter, Johann Gottlieb Philipp, Stereotypeur in Braunschweig, mit Legel, Ida Anna Therese, hier.
Stöckigt, Karl Ernst, Aufläder beim Consortium der Spediteure, mit Bettermann, Christiane Emilie, hier.
Meier, Friedr., Aufläder, mit Jentzsch, Johanne Emilie, hier.
Andrä, Julius Robert, Fischer, mit Heidrich, Sophie Magdalene, hier.
Schwabe, Gustav Franz, Tischler in Schönefeld, mit Thoß, Christiane Amalie Auguste, hier.

Geburten wurden in der Zeit vom 5. bis mit 11. November 1880 angemeldet:

Borsig, Traug. Adolph, Tischlermeisters S.
Ackermann, Friedr. Aug., Tapezierers T.
Haferkorn, Joh. Max, Markthelfers T.
Schacht, August Moritz, Tischlers T.
Uhlig, Hermann, Tischlers T.
Krahmann, Carl Friedr., Dachdeckers T.
Böhme, Friedr. August, Bahnarbeiters S.
Hübner, Emil Hermann, Stations-Assistentens S.
Giese, Johann August, Schänkwirths S.
Aeckerlein, Carl Gustav, Architectens S.
Eisenberg, Adolph, Kaufmanns T.
Pohle, Friedr. Oskar, Maurers S.
Harders, Altmann Gerhard, Schuhwaarenfabrikantens S.
Humprecht, Friedr. Gust., Handarbeiters T.
Löffler, Heinr. Carl Emil, Schriftsetzers T.
Müller, Friedr. Gust. Herm., Buchbinders S.
Kunze, Carl Friedr. Robert, Amtsgerichtscopisten T.
Zimmermann, Ernst Heinr. Ludw., Sattlermeisters S.
Nölte, Alex. Otto Emil, Schneiders T.
Schaaf, Friedr Ernst, Fleischers S.
Liebisch, Emil Carl Bernh., Buchhändlers T.
Richter, Ernst Theodor, Markthelfers T.
Koch, Wilh. Christ. Ernst, Photographens T.
Hübeler, Carl Wilhelm, Lohnkellners T.
Riedrich, Friedr. Herm., Schuhmachers S.
Friesleben, August Theod., Kaufmanns S.
Brömper, Franz Eduard, Bäckermeisters S.
Kresse, Ernst Richard, Schriftsetzers T.
Dathe, Friedr. Robert, Maschinenbauers T.
Holzhäuser, Wilh. Carl, Kaufmanns S.
Winter, Ernst Albert, Klempners T.
Spieß, Wilhelm, Lohndienes S.
Quaas, Johann David, Cigarrenarbeiters S.
Hartmann, Carl August, Schriftsetzers T.
Gruneberg, Heinrich, Bäckermeisters S.
Kreusch, Eduard Otto Julius, Aufläders T.
Schmidt, Jul. Max. Friedr., Schlossers T.
Döhler, Louis Franz, Webers S.
Schmidt, Carl Ferdinand, Rechtsanwalts T.
Bretschneider, Emil Alex., Kaufmanns T.
Jentzsch, Friedr. Wilh., Schuhmachers T.
Frohböse, Heinr. Friedr. Gust., Schuhmachers T.
Dornack, Franz Louis, Markthelfers T.
Stephan, Moritz Johannes, Zimmerers S.
Buchheim, Friedr. Wilh., Markthelfers posth. T.
Schubert, Carl Friedrich, Werkzeugverfertigers T.
Steinert, Paul Richard, Kaufmanns S.
Seifert, Emil Theodor, Tischler und Bildhauers T.
Greif, Julius Hermann, Zimmerers S.
Thaßler, Ludwig Florenz, Chausseegeld-Einnehmers S.
Lentsch, Ludwig Albert, Kaufmanns T.
Haseloff, Carl Paul, Schänkwirths T.
Horn, Ernst Hugo, Inhabers einer Gravir-Anstalt T.
Hechler, Christ. Samuel, Portiers beim Reichsgericht S.
Schubert, Bruno Adolph, Stadtsteuer-Einnehmers S.
Hillemann, Carl Richard, Expedientens T.
Hinsch, Heinrich Otto Friedrich, Schneiders S.
Eichhorn, Heinrich August Alwin, Expeditionshülfsarbeiters bei der Staatsbahn T.
Kilbel, Friedrich Hermann, Posamentenhändlers T.
Näth, Johann Gottfried, Instrumentenmachers S.
Tretbar, Rob. Jul., Zeitungsspediteurs S.
Lippmann, Ernst Otto, Decorationsmalers S.
Massoni, Friedr. Wilh., Schriftsetzers S.
Lankau, Carl Ludwig August, Stadtorchestermitglieds T.
Weise, Franz Herm., Uhrmachers T.
Könitz, Paul, Buchbinders T.
Kast, Paul Eduard, Klempners T.
Rehm, Julius Gustav, Handarbeiters T.
Friedrich, Joh. Carl, Expedientens S.
Winkler, Friedr. Wilh., Rollkutschers S.
Taubert, Moritz Anton, Amtsgerichts-Protokollantens S.
Steger, Gust. Leopold, Bildhauers T.
Buschendorf, Friedr Wilh., Schuhmachers S.
Portig, Gustav Heinrich Ernst, Pastor a. D., Redacteurs, Dr. phil. lic. S.
Haupt, Carl Franz, Bierausgebers S.
Terre, Friedr. Aug., Bahnarbeiters S.

Außerdem wurden in der Zeit vom 5. bis mit 11. November 1880
8 uneheliche Knaben,
5 „ Mädchen,
wovon 3 in der Entbindungsschule geboren wurden, in das Geburts-Register eingetragen.
Zusammen 89.

Kirchliche Nachrichten.

Am 25. Sonntage nach Trinitatis predigen:

St. Thomä: Früh ½9 U. Hr. D. theol. Lechler, Sup., 8 Uhr Beichte,
Abends 6 Uhr Hr. Dr. Suppe,
St. Nicolai: Früh ½9 Uhr Hr. D. Ahlfeld, 8 Uhr Beichte bei sämmtlichen Geistlichen,
Mittags ½12 Uhr Hr. D. Gräfe,
Abends 6 Uhr Hr. Dr. Binkau,
St. Matthäi: Früh 9 Uhr Hr. Diak. Pescheck, ½9 Uhr Beichte,
Abends 6 Uhr Hr. Lic. Ackermann,
St. Petri: Früh 9 Uhr Hr. Diak. Dr. Krömer, ½9 Uhr Beichte bei demselben,
Abends 6 U. Hr. Archidiak. Dr. Hartung,
St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr Cand. Kühn vom Pred.-Coll.,
Nachm. 2 Uhr Hr. Stud. Vogel,
Abends 6 Uhr Hr. Cand. Ewald vom Pred.-Coll.,
St. Johannis: Früh 9 Uhr Hr. Pastor Dr. König,
Abends 5 Uhr feierlicher Abendmahls-Gottesdienst in der Stiftscapelle, Hospitalstr. 4B,
St. Georg: Früh 9 Uhr Hr. Lic. Ackermann,
St. Jacob: Früh 9 U. Hr. Pfarrer Dr. Michaelis,
reform. Kirche: Früh 9 Uhr Hr. Dr. Howard,
kathol. Kirche: Früh 7 Uhr hl. Messe und Altarrede, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, Nachm. 2 Uhr Christenlehre und Segenandacht,
deutschk. Gem.: Früh 9½ Uhr Erbauungsstunde in der 1. Bürgerschule, Predigt durch Herrn Dr. Hetzer,
Apostol. Gem. (Eisenbahnstraße) Abends ½7 Uhr und im Betsaal Elisenstraße 23c Montag Abends 8 U. Oeffentl. Evang.-Predigt,
in Connewitz: Früh 9 Uhr Hr. P. Müller,
in Lindenau: Früh 10 Uhr Hr. P. Dr. Schütz,
in Reudnitz: Früh 9 Uhr Hr. P. Rausch,
in Schönefeld: Früh ½9 Uhr Hr. P. Schmidt.

In der Thonbergskirche früh 9 Uhr Gottesdienst; Predigt: Herr P. Striegler.

In Gohlis früh 9 Uhr Gottesdienst; Predigt: Herr P. Dr. Seydel.

British and American Episcopal Church Services
Elisenstrasse 23c, I., Hof.
XXVth Sunday after Trinity, November 14th.
8 a. m. Holy Communion. | 10.30 a. m. | 6 p. m.
O. Fletcher (Chaplain), Brüderstrasse 12, I.

American Chapel.
Prayer Meeting: Saturday, 5 P. M., Vereinshaus, Rossstrasse 9, Court.
Sermon: Sunday, 5 P. M., First Bürgerschule, Middle entrance, up one flight.
Pastor: Rev. John F. Genung, Liebigstrasse No. 2, 2. Etage.

Kinder-Gottesdienst
von 11 bis 12 Uhr.

1) Vereinshaus (Roßstraße 9): Hr. P. Zinßer.
2) Martinstift (Arndtstraße 23): Hr. Cand. Sell.
3) Kinderbewahranst. (Emilienstr.): Hr. Cand. Werner.
4) „ (Wiesenstr.): Hr. Dr. Schnedermann.
5) „ (Georgenstr.): Hr. Stud. Bieweg.
6) „ (Reudnitz): Hr. Dr. König.
7) „ (Thonberg): Hr. Stud. Tittel.

Dienstag: Thomaskirche früh keine Bibelstunde,
Mittwoch: Nicolaikirche früh keine Communion und Abends kein Gottesdienst,
Mittwoch: Matthäikirche früh 8 Uhr Beichte und Communion,
Donnerstag: Thomaskirche früh keine Beichte.

Wochenamt für Trauungen und Taufen:
Thomaskirche: Hr. Dr. Suppe.
Nicolaikirche: Hr. Dr. Lampadius.
Matthäikirche: Hr. Lic. Merbach.
Peterskirche: Hr. Archidiak. Dr. Hartung.

Heute Nachmittag um 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche nach der Motette.

Motette.
Heute Nachmittag ½2 Uhr in der Thomaskirche:
„Laß es gehen, laß es stehen, wie Gott will" — Motette von F. M. Böhme.
Requiem — von Josef Rheinberger.
(Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für 10 Pf. zu haben.)

Kirchenmusik.
Morgen früh ½9 Uhr in der Nicolaikirche:
„Wie lieblich sind deine Wohnungen" (Psalm 84), Chor für Sopran und Alt mit Orchester von Wilhelm Rust.

Liste der Getrauten.
Vom 5. bis mit 11. November.

a) Thomaskirche:
F. W. Hunger, Ober-Lazareth-Gehülfe hier, mit E. E. Th. verehel. gew. Richter, geb. Münch aus Treptitz.
J. G. Hausstein, Lackirer hier, mit J. F. geb. Zander aus Zennewitz bei Brehna.
F. Meier, Aufläder hier, mit J. E. geb. Jentzsch aus St. Ullrich, Kreis Merseburg.

b) Nicolaikirche:
C. A. Müller, Hausdiener hier, mit L. M. geb. Kühn aus Wiederau.
C. W. Werner, Hufschmied hier, mit E. P. verw. gew. Berthold, geb. Sommer hier.
B. H. Böttcher, Kellner hier, mit M. E. geb. Reick hier.
H. L. Peters, Fabrikarbeiter hier, mit E. H. geb. Mund hier.
G. J. G. P. Richter, Stereotypeur in Braunschweig, mit J. A. L. geb. Legel hier.
G. F. Schwabe, Tischler in Schönefeld, mit E. A. A. geb. Thoß hier.

c) Matthäikirche:
C. H. Geyer, genannt Bammler, Wollsortirer hier, mit E. geb. Müller hier.
C. A. F. Ursin, Schmiedemeister zu Zörbig bei Halle, mit L. A. M. geb. Ursin hier.
J. Müller, Schneider hier, mit L. geb. Porzig hier.
K. E. Stöckigt, Aufläder hier, mit E. E. geb. Bettermann hier.
F. W. R. Bachmann, Mechaniker in Berlin, mit A. F. geb. Schöltzel zu Reudnitz.

d) Peterskirche:
F. Th. Friedel, Kaufmann hier, mit A. A. geb. Gerstenberger von hier.
M. H. Pönisch, Postschaffner hier, mit F. H. geb. Grahneis aus Raßnitz bei Gröbers.
O. Th. Gruhl, Buchbinder hier, mit A. S. geb. Helbing von hier.
F. W. Müller, Lohnkutscher hier, mit A. geb. Herlitz aus Eutritzsch.
E. E. Müller, Hutmacher in Gohlis, mit H. A. geb. Zehring von hier.
F. W. H. Zeidler, Mechaniker und Hausbesitzer in Halle, mit K. H. geb. Quellmalz von hier.
F. A. Marth, Droschkenbesitzer hier, mit E. A. J. geb. Straßenmeyer aus Gotha.
J. R. Andrae, Fischer hier, mit S. M. geb. Heidrich aus Auma in Sachsen-Weimar.
A. C. J. Hofmann, Buchdruckerei-Maschinenmeister hier, mit M. Th. geb. Spalholz aus Düben.
O. E. Kittel, Kaufmann hier, mit H. W. geb. Knorr aus Zwickau.

e) Reformirte Kirche:
J. F. Trummer, Schuhmacher hier, mit J. C. M. geb. Hagenberger.

Liste der Getauften.
Vom 5. bis mit 11. November.

a) Thomaskirche:
C. O. Fleischhauers, Kochs Sohn.
H. Feige's, Schuhmachers Sohn.
F. L. Pröhls, Restaurateurs Sohn.
F. G. Böttchers, Schneidermeisters Sohn.
J. F. W. Herfurts, Tischlers Tochter.
F. G. Rindelhardts, Rathsdieners Sohn.
H. Th. Hahns, Kaufmanns Tochter.
G. Donges', Steindruckers Tochter.
E. G. Körners, Handarbeiters Sohn.
C. Olsens, Malers Tochter.
C. A. Schröders, Polizei-Schutzmanns Sohn.
C. F. H. Billings, Schuhmachermeisters Sohn.
F. E. Streubels, Kutschers Tochter.
C. F. E. Schöne's, Maurers Sohn.
F. H. Schuberts, Böttchers Sohn.
H. Hunds, Dachdeckermeisters Sohn.
M. P. Claus', Buchbinders Tochter.
H. W. Schimpfs, Lehrers Sohn.
F. B. Haupts, Schriftsetzers Sohn.
F. R. Rudolphs, Klempners Tochter.

b) Nicolaikirche:
J. C. L. Grunows, Buchhändlers Sohn.
E. G. Bläß', Buchbinders Söhne (nicht Zwillinge).
G. J. B. Leichßenrings, Buchbinders Sohn.
F. W. A. Bemmanns, Buchhalters Tochter.
J. C. E. Hofmanns, Kaufmanns Tochter.
A. F. O. Pötsch', Schneiders Sohn.
F. W. Pawlowsky's, Töpfers Sohn.
C. H. Rohrs, Kaufmanns Tochter.
H. B. Ruschels, Steindruckers Sohn.
C. A. H. Richters, Restaurateurs Tochter.
A. C. Hennigs, Schänkwirths Tochter.
Neun Kinder im Hebammen-Institut.

c) Matthäikirche:
K. J. Knappe's, Tapezierermeisters Sohn.
H. R. Bierichs, Handlungs-Commis Sohn.
W. H. Hartigs, Handarbeiters Sohn.
J. G. Hesse's, Hausbesitzers u. Kohlenhändlers S.
E. J. Hechts, Klempners Sohn.
C. H. A. Leine's, Tischlermeisters Tochter.
E. L. B. Oehmigs, Hausmanns Sohn.
E. E. Teichs, Kaufmanns Tochter.
E. G. E. Theile's, Eierhändlers Sohn.
E. E. Thierfelders, Kaufmanns Sohn.
A. O. Thulins, Schneiders Tochter.
F. Seidels, Markthelfers Tochter.
H. E. W. Hofmanns, Uhrmachers Sohn.
F. E. Lindners, Postschaffners Sohn.
F. L. Scheuflers, Dienstmanns Tochter.

d) Peterskirche:
H. J. Otto's, Rechtsanwalts Tochter.
K. F. H. A. L. Goebels, Kaufmanns Tochter.
E. F. Uhligs, Schutzmanns Tochter.
O. H. Montags, Conditors Sohn.
F. H. Kirstens, Bremsers bei der Staatsbahn T.
G. A. Foebrings, Buchhandlungsgehülfens Sohn.
F. J. G. Wagners, Schriftsetzers Sohn.
E. H. L. F. Selle's, Schmieds bei der Staatsb. S.
F. H. Knorrs, Markthelfers Sohn.
G. B. Schulze's, Handarbeiters Tochter.
R. E. Lindners, Kaufmanns Tochter.
F. G. A. Lincke's, Buchhändlers Sohn.
W. Levy's, Schuhmachers Sohn.
W. R. Mierisch', Handarbeiters Sohn.
R. Bake's, Buchhalters Tochter.
G. F. Grießbachs, Postsecretairs Tochter.
M. A. Cohns, Decorationsmalers Sohn.
C. F. Händels, Schuhmachers Tochter.
C. L. Rosts, Schuhmachers Tochter.

e) Reformirte Kirche:
J. C. Pohle's, Kaufmanns Sohn.
K. A. H. G. Wahle's, Buchbinders Sohn.
M. Schlegels, Drechslers Sohn.
L. Thiele's, Schneiders Sohn.

Bilanz-Conto.

Soll.

		ℳ	₰
Grundstücks-, Gebäude- und Motoren-Conto		1,458 001	09
Maschinen-Conto		408,646	11
Modell- und Zeichnungs-Conto		158,276	79
Werkzeug-Conto		53,385	62
Utensilien-Conto		45,488	60
Fabrikations-Conto		172,159	94
Wechsel-Conto abzügl. 4 % Discont pro anno		27,831	07
Cassa-Conto		3,391	83
Cautions-Depot-Conto		4,024	20
Conto-Corrent-Conto Debitoren abzügl. 2 % Abschreibung		108,778	27
Gewinn- und Verlust-Conto Verluste aus den Vorjahren	ℳ 244,589.35		
Verlust pro 1879/80	„ 4,183.50	248,772	85
		2,688,711	37

Haben.

	ℳ	₰
Actien-Capital-Conto	2,100,000	—
Hypotheken-Conto	254,000	—
Accepten-Conto	306,622	40
Lohn-Conto	3,042	55
Lehrlings-Conto	237	—
Conto-Corrent-Conto, Creditoren	25,809	42
	2,688,711	37

Chemnitz, 30. Juni 1880.

Die Direction der Deutschen Werkzeugmaschinenfabrik
vormals Sondermann & Stier.

Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt zu Dresden.

Bis 31. October l. J. betheiligten sich an der Jahresgesellschaft 1880
1252 Personen mit 2076 Einlagen im Nennwerthe von 622,800 Mark, auf welche 282,645 Mark eingezahlt worden sind. Außerdem wurden in demselben Zeitraume auf Einlagen früherer Jahresgesellschaften 201,872.35 Mark nachgezahlt.

Die **Jahresgesellschaft 1880** ist somit **schon jetzt** ungefähr **eben so stark** wie die ganze vorjährige (welche mit 1229 Personen und 2168 Einlagen die **stärkste** aller bestehenden Jahresgesellschaften war) und läßt ebenfalls in späteren Jahren besonders günstige Resultate für die Betheiligten erwarten.

Der Beitritt zu derselben ist nur noch bis Ende laufenden Monats zulässig und kann sowohl bei der hiesigen Hauptgeschäftsstelle (Ostraallee 9), als auch bei den auswärtigen Geschäftsstellen der Anstalt bewirkt werden.

Die **Renten** der früheren Jahresgesellschaften betragen pro 1880 **4.52 % bis 89 %** des Einlagecapitals.

Dresden, am 11. November 1880.

Das Directorium der Sächsischen Renten-Versicherungs-Anstalt zu Dresden.
Hugo Häpe, Vorsitzender. Oscar Bauer, Geschäftsführender.
Obergeschäftsstelle Leipzig: Herr G. F. Starke, Brühl 82.

Hannover, 12. November 1880.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mein Verlagsgeschäft von Leipzig nach Hannover verlegt habe. Die Auslieferung meines Verlages besorgt nach wie vor Herr F. Volckmar in Leipzig, der mit vollständigem Lager versehen ist.

Theodor Steingräber,
Firma: Steingräber Verlag.

Die Ostrauer Trichinen-Versicherungs-Anstalt
von G. Börner & Uhlmann zu Leipzig

besteht seit 4 Jahren und zahlt gegen geringe Prämiensätze prompt den vollen Werth eines versicherten Schweines bei vorkommenden Trichinenfällen. Für die Herren Fleischer und Restaurateure Pauschal-Versicherungen von 25 Stück Schweine zu 5 ℳ.

Sitz der Anstalt: Colonnadenstrasse 10, I. rechts.
Hauptagent für Leipzig und Umgegend:
Herr Kurt Keferstein, Anger-Leipzig, Kl. Kuchengarten.

Gummi-Besohlung

binnen einer Stunde bei
Carl Katzenstein,
Markt 16, Café National.

Meyer's Möbel-Transport-
und
Verpackungs-Geschäft,
Leipzig, und **Berlin,**
Parkstraße 11, Dorotheenstraße 67,
empfiehlt sich dem geehrten Publicum bei Umzügen für **hier** und **auswärts** unter Zusicherung prompter Bedienung.

Aufbewahrung
von **Mobilien** in staubfreien Räumen bei sehr billigen Preisen.

Dr. med. Krug in Thal
bei Ruhla heilt unter Verzicht auf jedes Honorar bei Nichtheilung, auf Grund der neuesten Forschungen selbst die schwersten Fälle geheimer Krankheiten in jeder Form (Syphilis, Geschwüre, Ausflüsse, Hals- und Hautleiden). Ebenso die verderblichen Folgen geheimer Jugendsünden (Schwächezustände, nächtliche Verluste, Nervenleiden aller Art), Fallsucht 2c. Unbedingte Discretion. Keine Berufsstörung. Genauer Krankheitsbericht.

Zahnschmerzen
werden durch Dr. Wallhiß berühmtes Zahn-Mundwasser Odiot, welches in der Droguen-Handlung Nicolaistraße 53 à Fl. 50 ₰ zu haben ist, schnell und sicher beseitigt, selbst wenn die Zähne hohl sind.

Ein empfehlenswerthes Mittel zur Vertilgung der **Schwaben** ist neuerdings das in Louis Müller's Droguenhandlung, Turnerstraße, präparirte Staubmehl, unter dem Namen

Schwabentod,

welches mittelst eines kleinen Blasebalges aus Federspule in die Ritzen und Fugen der Wände eingeblasen wird; dasselbe ist in Schachteln à 60 ₰ vorräthig und kann in jeder Hinsicht ohne welche Gefahr angewendet werden.

---

zu Spritzarbeiten u. Malen
Holzsachen in reicher Auswahl empf.
Reichsstraße 55, **Minna Kutzschbach.**

Ausverkauf.

Ein Posten Schnittwaaren soll sofort zu außergewöhnlich billigen Preisen verkauft werden Nicolaistraße 46, Hof r., 1. Etage.

Richard Schnabel,

Leipzig,
Wintergartenstraße 7,
empfiehlt
Kronleuchter f. Gas,
Petroleum und Kerzen,
Armleuchter für Kerzen,
Wandleuchter für Kerzen,
Petroleum-Hängelampen,
Petroleum-Stehlampen,
Petroleum-Tischlampen,
Petroleum-Kumpeln, hübsch,
Petroleum-Billardlampen,
Petroleum-Doppel-Arme,
Petroleum-Spiegellampen,
Petroleum-Laternen,
Petroleum-Oefen, Petroleum-Messer.

Bei Einkäufen von Hochzeits-, Geburtstags-, Gelegenheits-Geschenken 2c. wird der Besuch meiner Ausstellungsräume sehr empfohlen!
Illustrirter Preis-Courant franco!

Christofle-Bestecke

(Messer, Gabeln, Löffel 2c.) mit besten Stahlklingen von J. A. Henckels in Solingen empf. zu Original-Fabrikpreisen
Emil Wilbrand,
Markt 17, neben Auerbachs Hof.

!!!Kohlen!!!

nur nach Gewicht
beste vorzügliche **Zwickauer Steinkohlen, Böhmische Patent- und Meuselwitzer Braunkohlen, Zwickauer Schmelz-Coaks,** sowie **ff. Braunkohlen-Coaks** aus hiesiger Gasanstalt. **Weißenfelser Briquettes,** großes Format, hält in allen Sortirungen großes Lager und wird in jedem beliebigen Posten noch zu den **billigsten** Sommerpreisen geliefert.

Robert Rößner,
Ecke der Wald- u. Frankfurter Straße.

Frische Fische,

Karpfen, Schleie, Hecht, Schellfisch und **Dorsch** in Eispackung empfiehlt
E. Göbel,
Katharinenstraße 5,
Markttags Alte Waage vis à vis.

Für das Alter von 1—16 Jahren empfehle in **größter** und **bekannt reichster** Auswahl Knaben-**Anzüge,** Knaben-**Paletots, Schlafröcke,** Kaisermäntel, Joppen, Beinkleider 2c. von nur guten decatirten Stoffen zu billigen, aber streng festen Preisen.
J. Piorkowsky,
48 Petersstr. 48, vis à vis der Steckner-Passage.

La Flor de Tabacos,
eine volle und kräftige
Felix-Habana-Cigarre
(rein im Brand), in ½ Kistchen à 500 St. 65 Mark pro Mille,
Stück 7 Pfennige,
empfiehlt und macht Qualitätsraucher besonders aufmerksam
Heinr. Schäfer,
Petersstraße Nr. 32.

No. 65. Libelle No. 65.
mit feiner Cuba-Einlage von wahrhaft bestechender Qualität, halte als unübertroffene, sehr angenehme und milde
6 Pfennig-Cigarre
allen Rauchern angelegentlichst empfohlen.
A. Silze,
Petersstr. 30, i. Hirsch, u. Göthestr. 9, Cred.-Anst.

Cigarren,
pr. Mille 20—26 ℳ, im Ganzen u. Einzelnen zu verkaufen Weststraße 69, 1. Et.

Den g. Mitgliedern des gew. I. Leipziger **Hausfrauenvereins** sowie m. g. Kundschaften
Zucker { Würfel 45½—52, gem. 37 bis 42, f. weiß 42—48.
Kaffees { vorz. öst. Mischung, v. feinst. arom. Geschmack 195—115.
Seifen 25—29, ff. 32—44, Soda 8, Salz 9, Landesproducte billigst.
Wilh. Moldauer, Leipzig, Plauen. Str. 15.
Gohlis { 5 Leipziger Straße 5.

Milch, reine, unverfälscht, Kindermilch, nährmilch, ärztlich geprüft, tägl. 2 Mal warm, à Liter 18 ₰, auf Wunsch frei ins Haus, Ritterg.- u. Altend. Butter, reines Roggenbrod à Pfd. 13 ₰ empfiehlt **M. Finne,** Katharinenstr. 2, Griechenhaus.

Königsstraße 2. Flaschenbierhandlung Königsstraße 2.
Coburger Export-Bier 18 Fl. 8 ℳ.
do. Schank-Bier 26 „ 8 „
wegen seiner Haltbarkeit auf Flaschen besonders zu empfehlen.

Nordhäuser Kornbranntwein.
Brennerei von Wedekind,
gegr. anno 1770 **Nordhausen,** unbedingt reell.
Monatliche Preislisten über Branntwein u. Fässer.
Neueste Ausgabe vom 10. November (ermässigt).
NB. Bis zur Neubesetzung ihrer Agentur für Leipzig und Umgegend erbitten Aufträge durch Postkarten direct.

Die Weinhandlung von August Simmer,
Petersstraße 35,
empfiehlt rein gehaltene Weine von 60 ₰ per Flasche bis zu den Feinsten.
Moselwein Liter à — 80,
Rothen Zauber à — 90,
Rum, Punsch, Arac, Cognac.

Kalbsschinken,
Kalbsroulade,
Kalbsfricandeau,
Kalbfleischwürstel,
Leberpastete
sowie reiche Auswahl
gekochten Aufschnitt
(R. B. 533.) empfiehlt
F. E. Lane-Nietzschmann,
Colonnadenstr. 26. Pfaffendorfer Str. 2.

Echt Schweidnitzer Keller-Würstel
täglich frisch aus der Fabrik von August Herrmann in Breslau, kalt oder warm à Paar 15 ₰, 25 Paar 3 ℳ
Rob. Strötzel, Grimm. Steinweg 51.

Als äußerst preiswerth
zum Fabrikpreis,
bei Abnahme von
3 Pfd., empfiehlt unter Garantie von prima Qualität
Cervelatwurst, Rindfleisch-Cervelatwurst und Salami
à Pfd nur 1 ℳ 25 ₰
im Ausschnitt 1 ℳ 50 ₰
die Wurstwaaren-Fabrik
von G. C. Warnstorff,
Filiale Salzgäßchen 2.

Frisch geschossenes Wild.
Roth- u. Damhirsch à Pfd. von 30 ₰ bis zum Feinsten 65 ₰, Reh und Hase, sowie Pommersche und Dresdner fette Gänse empfiehlt die Wildprethandlung von **Aeberlein,** Brühl Nr. 79.

Thüringer Waldhasen,
ein großer Posten, ganz vorzüglich, empfiehlt billigst
C. Schoebel, Windmühlenstr. 25 c.

Pommersche Gänsebrüste
in vorzüglichster Qualität frisch angekommen, ferner empfehle
Russ. Salat,
Hummer-Mayonaise,
ff. kalten Aufschnitt
(fein mit Aspic garnirt),
sowie alle feinen Delicatessen.
Herrm. Offenhauer,
Ranstädter Steinweg Nr. 3.

Französische Truthühner,
Poularden,
Gänse, Enten, Hühner und Tauben in nur fetter Waare empfiehlt
C. Schoebel, Windmühlenstr. 25 c.

Prima
neue getrocknete
Champignons,
Morcheln,
Steinpilze,
russ. Zuckerschoten,
echte Amalfi Maccaroni
empfehlen
Otto Meissner & Co.,
Nicolaistrasse
52.

Bratheringe,
das Feinste vom diesjährigen Herbstfange, in Blechdosen von genau 8 Pfund schwer empfehle ich jedem Hausstande als Delicatesse franco per Post von 3 ℳ 50 ₰ unter Nachnahme.
P. Bretzen,
Cröslin, Reg.-Bez. Stralsund.

Reifes Obst nach eigener conservirt. **Emil Teitge,**

mit Zucker Methode Preise billig. Große Tuchhalle.

Braunschweiger Conserven,
Stangenspargel, Schnittspargel, Zucker-Erbsen, Gemüse-Erbsen, Schnitt-, Perl-, Wachs- und Butter-Bohnen, Carotten, Steinpilze 2c.
Rheinische conservirte Früchte,
nur beste Qualitäten, unter Garantie zu sehr billigen Preisen.
Bestellungen von auswärts werden prompt ausgeführt.
J. H. Simon,
Neumarkt Nr. 1, 2. Etage.

Hochf. türkisches Pflaumenmus		35 ₰
Neue Preißelbeeren		50 ₰
Magd. Sauerkohl mit Aepfel		10 ₰
Neue türkische Pflaumen		35 ₰
Neue Katharina do.	80 u. 100	₰
Amerik. Aepfelspalten		60 ₰
Weiße calif. Aepfel ff.		100 ₰
Neue Maronen		40 ₰

Geschälte u. grüne Erbsen, neue weiße u. große Calathbohnen, neue Albut-Mixed I u. II, Bisquit, echt Warmbrunner Backwerk 140 ₰.
Otto Franz, Frankfurter Straße 33 u. Ecke der Canalstraße.

Fluß-Karpfen, Schleie, Hecht, Bleie, Barsch, Plötze,
Schellfisch und Seedorsch empfiehlt
D. Stickling, Markt, Verkaufsstand: vis à vis der Alten Waage.

Heute frisch
Hecht, Lachs, Schellfisch
zu Hamburger Marktpreisen bei
Ludwig Simon s,
Plauenscher Hof.

Schellfisch und Dorsch,
Hecht, Rothfedern und Barsch, fette Gänse, Enten, Poularden und Hühner, Maronen und Teltower Rübchen bei
Wittwe Kockel, Ritterstraße 20.

Neuen russ. Caviar,
neue Almeria-Weintrauben,
„ Kathar.-Pflaumen,
„ Ital. Brünellen,
„ „ Maronen,
„ amerik. Apfelschnitte,
„ Preisselbeeren,
„ eingemachte Früchte,
„ getrocknete Morcheln,
„ russ. Zuckerschoten,
neues Magdeb. Sauerkraut,
„ türk. Pflaumenmus,
neue grüne Schnittbohnen,
„ Senfgurken,
„ Pfeffergurken
empfiehlt in vorzüglicher Qualität
Herrmann Offenhauer,
Ranstädter Steinweg 3.

Astrachauer Perl-Caviar,
hochfein, großkörnig, à ½ Ko. 6 ℳ,
Prima mittelkörnig à ½ Ko. 4½ ℳ.
Hamburger Hühner,
lebende u. gekochte Hummern,
Seezunge, Schellfisch u. Dorsch
bei
Theodor Schwennicke Nachfolger.

Iª diesjähr. Caviar,
grob u. fein Korn, von 2 Pfd. an, à Pfd. 3 ℳ. — Bestes Hamb. Rauchfleisch ohne Knochen à Pfd. 120—140 ₰. Berliner Rollmops circa 55 gr. Rollen 3,50 ℳ. Dicken Aal in Gelée, reelle Packung, 10 Pfd.-Faß 6 ℳ. Aal in Gelée (Postcollis 8 Dosen) 6,50 ℳ. Roll-Aal in Gelée (neu, sehr vortheilhaft) 10 Pfd. 6,50 ℳ. Reelle und prompte Lieferung, zollfrei gegen Nachnahme.
Hamburg. A. P. C. Block.

Fr. Dorsch, gr. Fürsten-Bricken empf. C. F. Fischer, Grimmaischer Steinw. 52.

Frischen Seedorsch, sowie Kieler Sprotten u. Speckböklinge empf. R. W. Kunze, Dresdner Straße 34. „Wiederverkäufer Rabatt."

Extrafrischen Seedorsch
empf. Wilhelm Voigt, Nicolaistraße 18.

Heute frisch: Pfahlmuscheln, Hecht, Schleie, Schellfisch, Schnäpel.
Fr. Hussmann's Fischhandlung.
Große Fleischergasse Nr. 12.

Frischen Dorsch
empfiehlt
C. Schoebel, Windmühlenstr. 25 c.

Verkäufe.

Bauplatz,
passend für Fabrikanlagen ꝛc., in guter Lage in Plagwitz, 3 Straßenfronten, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Nicolaistraße 40, 1. Etage.

1 **Bauplatz** in der Plagwitz. Str. ist zu verkauf. Adr. u. N. N. Hauptpostlagernd erb.

Ein altes Haus
als **Bauplatz** ist in der Südvorstadt zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse Nr. 9.

Landgüter-Verkauf.
Ein Gut mit ca. 200 Acker,
eins dergl. „ „ 150 „
eins dergl. „ „ 130 „
sowie Güter von 106, 100, 91, 79 und 65 Acker, in guter Feldlage bei Meißen und Lommatzsch gelegen, sind zu verkaufen und ertheilt nähere Auskunft
Rob. Wolff,
Gasthausbesitzer in Cölln a/E., am Bahnhof Meißen.

In **Schwarza** bei Blankenhain (i. Thür.) ist veränderungshalber ein

Landgut,
bestehend aus ca. 9 Acker Wiese, 60 Acker Artland, 30 Acker Holz, schöne neuerbaute Hofraithe, sowie mit lebendem und todtem Inventar unter günstigen Bedingungen preiswerth zu verkaufen. Auskunft ertheilt Gastwirth **Schlösser** in Schwarza.

Haus-Verkauf,
innere Vorstadt, mit schönen Wohnungen u. 8%, Miethertrag, ist f. 30,000 Thlr. bei 10,000 Thlr. Anzahl. zu verk. Adr. bittet man unter S. 29 an die Expedition d. Bl. zu richten.

Ein Hausgrundstück
in der **Reichsstraße** mit **Restaurations- u. Geschäftslocalitäten** u. 8600 ℳ jährl. Ertr. ist zu verk. d. Dr. Friederici, An der Pleiße 6.

Ein schön gebautes, fast neues **Haus**, **Alles** im besten Stande, m. großer Einf. u. großem Hofraum m. Niederlage u. s. w. ist nebst flottbetriebenem Geschäft, nachweisl. gut rent., krankheitshalber sofort zu verk., **Alles Näh. Burgstr. 26, Eilend. Bierh.**

Ein kl. **Haus** mit Restauration, beste Lage Leipzigs, bei 2000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Näh. Johannesgasse 13, part.

Mit 7% Ertrag sind mehrere **Häuser** in guter Lage der inneren Stadt zu verkaufen **A. Uhlemann,** Mühlgasse 9.

Für Buchhändler passend ist ein Haus mit wenig Anzahlung zu verkaufen durch **F. Holzhausen,** Brandweg 21, 1. Et.

Verkäufl. mein in einer Stadt gel. Haus mit **photogr. Atelier** für 3600 Thlr. mit 1000 Thlr. Anz., Mietheink. 240 Thlr. Näh. Ausk. erth. **E. Uhlrich** in **Grimma.**

In Connewitz ist ein **Haus** mit flotter **Bäckerei** zu verkaufen
A. Uhlemann, Mühlgasse 9.

In Lindenau ist ein **Restaurations-Grundstück** mit **Garten** und **Kegelbahn** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen
A. Uhlemann, Mühlgasse 9.

Gesucht wird zum Tausch
ein kleines Haus
auf ein Zinshaus in Dresden z. Preis von 22,000 Thlr., wenn 3—5000 ℳ baar zugegeben werden. Näheres durch
E. Uhlrich in **Grimma.**

Gasthofsverkauf.
Ein sehr frequenter Gasthof, 30 M. Feld, Marktflecken, unmittelbar an der Bahn gelegen, ist wegen Todesfall zu verkaufen, auch sofort zu übernehmen. Auskunft ertheilt **Sattler,** Reudnitzer Straße 1 B, I.

Ein altes gut gehendes **Gasthaus** mit großer Stallung, großem Obst- und Gemüsegarten, **Wiese** und Land, ist sofort zu verkaufen, **Preis** 7500 Thlr. Näheres brieflich beim Gastwirth **Lieber** in Stadt Zinna bei Jüterbogk.

Eine **Restaur.**, innere Stadt, Meßlage, sof. **billig zu verk.** Adr. sub **H. K. 568** „**Invalidendank**“, **Leipzig.**

Zu verkaufen Verhältnisse halber eine kleine **Hof-Restauration,** billig. Zu erfragen Reichsstraße 22 im Bierkeller.

Zu verkaufen ist sofort oder später eine kleine gangbare **Restauration.** Zu erfr. in der Restauration Körnerstraße 19.

Ein in bester Lage gelegenes Restaurant ist verhältnißh. sof. zu verk. Näh. Petersstraße 39, 2½ Treppe. H. Engelmann.

Eine kleine gangbare Restauration in guter Lage, ist krankheitshalber billig zu verkaufen. Näh. Thalstr., im Barbiergeschäft.

Destillation,
altes Geschäft in Dresden, zu verkaufen. Offerten erbitte unter **J. M. 100** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein altes gut rentirendes **Restaurant** mit **Productengeschäft** ist wegzugshalber sofort billig zu verkaufen. Näheres Sternwartenstraße Nr. 12 b, 4. Etage.

Geschäftsverkauf.
Wegen Todesfall verkaufe ich meine in **Dresden** in bester Lage der Altstadt seit 38 Jahren bestehende **Teppich- und Möbelstoffhandlung.** Off. sub **M. C. 500** „**Invalidendank**“ **Dresden.**

Wegzugshalber ist ein altes
Putz-Geschäft
mit Nebenartikeln sofort zu verkaufen. Adr. unter **W. 514** an die **Expedition** d. Bl.

Eine seit Kurzem bestehende **Buch-, Papier- u. Schreibmaterialienhandlung** Nähe **Leipzigs**, frequenteste Lage, vorzügliche Zukunft, ist verhältnißhalber **sofort** unter äußerst günstigen Bedingungen **gegen Baarzahlung** zu verkaufen.
Selbstbewerber belieben Offerten unter V. S. 216 an die Exp. d. Bl. gel. zu lassen.

Socius-Gesuch.
Zu einem rentabeln Unternehmen, „Steingutfabrik“, wird ein Kaufmann, „Capitalist“, mit einem disponiblen Vermögen von 30—50,000 ℳ als dritter Theilhaber sofort gesucht. Das Vermögen kann außerdem hypothekarisch eingetragen und verzinst werden. Geehrte Reflectanten belieben ihre werthen Offerten zur Weiterbeförderung unter Chiffre O. B. 100 an die Expedition dieses Blattes einzusenden.

Compagnon-Gesuch.
Zur Vergrößerung eines eingeführten lucrativen mit 50—100% Gewinn arbeitenden Fabrikgeschäfts äth. Oele, Essenzen ꝛc. wird ein stiller oder thätiger Associé mit 25—50,000 ℳ successive Einlage gesucht. Adressen erbeten sub **X. 1402** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Theilhaber gesucht.
Courante Artikel, täglicher Verbrauch, in gut eingeführtem Geschäft, mit **Einlage von 10—12,000 ℳ** per sofort gesucht. Kaufmännische Kenntnisse lieb, jedoch nicht unbedingt nöthig. Off. unter **S. G. ‡‡ 14644** befördern **J. Barck & Comp.** in **Halle a/S.**

Für eine Fabrik, seit zwölf Jahren bestehend, bedeutender Umsatz, wird zur Vergrößerung ein stiller
Associé
gesucht mit einem Vermögen von 4—500,000 ℳ.
Adr. S. S. 200 Herrn Dr. jur. Hans Blum, Leipzig.

Achtung.
Zur Uebernahme eines schönen, aushaltenden Granit-Steinbruches, welcher eine große Zukunft bietet, zur Anfertigung von Pflastersteinen sucht ein Fachmann einen Compagnon, welcher nach und nach 2000 Thlr. einzahlen kann. Adr. unter H. F. 104. Expedition dieses Blattes.

Ananas.
Ein Verfahren, Ananas frisch zu conserviren, wird zu verwerthen gesucht.
Offerten befördert unter Chiffre **No. 6644** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Stuttgart.**

15 Bände **Gartenlaube,** 1 große **Bettkiste** sind billig zu verkaufen bei
C. Schmidt, Goethestraße 8, part.

Billige Pianos!
1 gutgehaltenes **Tafelform** für 230 ℳ, 1 **Flügel** für 120 ℳ und ein fast neues **Blüthner-Pianino** für 550 ℳ sind zu verkaufen bei
Robert Seitz, Weststraße 33.

Das Pianoforte-Magazin
von **R. Bachrodt, Markt 3, Tr. B,** verk. gegen **baar** oder **Theilzahlung**
feine neue Pianinos von **450—760 ℳ**
gebrauchte Pianinos von **225—450 ℳ,**
gebrauchte **Flügel** von **360—600 ℳ,**
gebrauchte **Pianoforte** von **90—200 ℳ.**

Flügel und Pianinos
sind unter 5jähr Garantie für Haltbarkeit zu verkaufen oder zu vermiethen bei
Carl Schumann, Johannesg. 32, Tr. E, I.

Vorzügl. kreuzsait. Pianinos
empfiehlt unter Garantie der Reellität
C. Worch, Neumarkt 41, Gr. Feuerk.

Pianinos, neue und gebrauchte, 250—900 Mark. Guter Flügel (Wanckel & Temmler) und mehrere Pianos billig Reudnitz-Leipzig, Kronprinzstraße 14. **Otto Schrickel.**

Pianino
von Jacaranda, 7octav., Eisenrahmen u. Sprz., brll. Ton, v. A. Bretschn, ist fortzugsh. f. 350 ℳ zu verk. Westplatz 18, Hintergeb. III.

Neue u. gebr. **Pianinos** u. **Flügel** verk. u. verm. (3—24 ℳ) J. Schoof, Hainstr. 6, II.

Pianino, kreuzsaitig, sehr schön im Ton, 5jähr. Garantie, billig Floßplatz 29, M.-Geb.

Pianino, kreuzs., m. Eisenrahmen, schön im Ton, zu verk. Weststr. 50, Hinterh. I. r.

Zu verk. u. verm. sind billig Pianinos u. Pianoforte Grimm. Steinw. 54 G. Gehre.

Pianino, Nußbaum, sehr schön, zu verkaufen, Reudnitz, Chausseestraße Nr. 27.

Pianinos vk. u. vm. Waage, Erdmannsstr. 14.

6 Stück neue Nähmaschinen
(Singer) sollen w. unterl. Rückkauf schl. u. billig verk. w. Katharinenstr. 5, 2. Et.

Gut gehende silberne Cyl.-Uhren,
Ancre u. Remontoir, verk. unter Garantie sehr billig das Vorschußgeschäft, Nicolaistraße 22, I. **Burghardt.**

Neue gold. Remontoir-Uhr, als Schuld angen., für 85 ℳ zu verk. Adressen unter R. 14438. an **Rud. Mosse,** Katharstr. 3, I.

Gold. Herren- u. Damenuhren aus d. Leihh.-Auction bill. Johannesg. 32, II., Putzgeschäft.

Neue herrschaftliche Ameublements.
Zu **folgenden festen Taxpreisen** stehen hochelegante neue Ameublements bis Ende dieses Monats
Neumarkt Nr. 40, I., Kl. Feuerkugel,
a. 1 **eichene, complete,** reich antique geschnitzte Speisesaal-Einrichtung, 450 ℳ, Teppiche, Regulator,
b. 1 dergleichen Salon-Einrichtung, 330 ℳ, Trumeau ꝛc.,
c. 2 schwarz u. matte Salon-Einrichtungen, Garnituren in carmoisin und grünem Seidendamast ꝛc., 10 Gegenstände, 330 ℳ, sowie vollständige Mobiliar-Einrichtungen zu **Wohn-, Schlaf-** und **Fremdenzimmer-Einrichtungen,** zum Verkauf.
Danziger, Auctionator und Taxator.

Zu eleg. Ausstattungen passend

Verkauf wenig gebrauchter wie neuer reeller herrschaftl. Möbel.
Ein durchweg reell gearbeitetes **hochherrschaftliches** Meublement von zwölf Zimmern haben wir im hohen Auftrage schleunigst ¼ unter der Taxe zu verkaufen; darunter 3 schwarzmatte Salons mit prima Plüsch- und prima Seidenbezügen, 1 reell gearbeitetes, künstlerisch ausgeführtes Speisezimmer-Meublement, verschiedene Wohnzimmer u. Boudoirs. — Hocheleg. Nußbaum-Möbel, Oelgemälde, Gardinen ꝛc. Außerdem empfehlen wir verschiedene eichene Büffets, Speisetische, Trumeaux, Stühle, Bettstellen, Verticows ꝛc. ꝛc. zu Spottpreisen.
Katharinenstrasse 17, 1. Et.
Wir leisten für die bei uns gekauften Sachen vollständige Garantie, führen nur reelle Möbel und können durch unsere geringe Provision zu den auffallend billigsten Preisen verkaufen.

Winter- und Herbst-Ueberzieher, K.-Mäntel, Betten, Leinwand, Ringe, Uhren, Anzüge billig zu verkaufen **Ritterstraße 21. Schmelzer.**

Partieen-Lager
von
G. Goldstein.
Gardinen 6/4 8/4 10/4 v. 40 Pf. an
Dopp. Zwirn, dopp Broché 18 ℳ,
Marabo-Frange
schw. **Seide 1 gr. Posten** Mtr. 55 ₰.
Cachemire schwarz, reine W., Mtr. 1 ℳ an.
Lamas, Flanelle, sehr **preiswerth.**
Damenmäntel-Stoffe
etc. etc.
Buckskin, mod. Muster
vorzügl. Qual. 6½ ℳ, beste W. 8½ p. Mtr.
Ueberzieherst. nur echt farbige **Waare**
reine W. Mtr. 9—10 ℳ, beste W. 10
Ratiné für Mützenmacher,
Kanella-Aermelfutter billig
Brühl Nr. 78, 2. Etage.

Brühl Nr. 71, 2 Treppen.
Winterüberzieher!
getragene, von gut. Stoffe ℳ 11
Röcke, Jaquets, Joppen „ 8
elegante Anzüge f. Herren „ 18
Stoff-, Arbeits- u. Lederhos. „ 4
wie auch **neue, hochelegante Winterüberzieher u. Kaisermäntel** für Herren u. Knaben von 2 bis 15 Jahren. **Stiefel** und **Stiefeletten,** neue, ℳ 7
Cylinderuhren, gut geh. gar. „ 9
goldene Damenuhren, Ringe, Operngläser, Pelzgarnituren, Kleiderstoffe, Betten, Bettzeuge, alles spottb. zu verk., weg. Aufg. d. Vorschußgesch **Brühl 71, 2 Tr.**

Getragene und neue
Winterüberzieher
u. Kaisermäntel (getr. u. neue), Herren- u. Knab.-Anz., Stoffhos. v. 4 ℳ an, Röcke, Uhren,
Schaftstiefeln 6 Mk.
nur gedieg. **Waare, Stiefeletten** f. Herren, Damen u. Kinder, Filzschuhe, **Betten** ꝛc. aus
Concursmassen
stammend, Vorschußgeschäft Reichsstr. 38, I. Täglich, auch Sonn. d. Abds. 9 Uhr geöffnet.

Winter-Ueberzieher
neue u. getr., sehr gut erhalten u. nur gute Stoffe, sowie Röcke, Hosen u. Westen billig Nicolaistr. 22, I., Vorschußgesch. **Burghardt.**

Getragene
Winter-Ueberzieher
gut erhalten, beste **Stoffe,** alle **Herren-** und Damengarderobe verkauft
E. Reinhardt, Reichsstr. 8, III.

Neue und getragene
Winter-Ueberzieher
Anzüge, Röcke, Hosen u. s. w. verk. billig **Ed. Kösser,** Kleine Fleischergasse 7, II.

Brühl 40, I. billig zu verk. neue u. getrag. Winterüberzieh., Jackets, Hosen, Fr.-Paletots, **Schuhe,** woll. Jacken ꝛc.

Ein ganz neuer Winterüberzieher, prachtvoll **nach Taille** gearbeitet, neuester Modestoff, ist äußerst billig zu verkaufen. Zu erfr. Reichsstraße Nr. 16, 3. Etage.

Zu vrk. 1 fast neu. Kaiserm. Glockenstr. 4, II, l.

Ein neuer **Hermelin-Mantel,** 60 Ctm. lang, ist billig zu verkauf. Weststraße 73, I.

Billig.
Nur **wenig** getragene **Damengarderobe** jeder Art kauft man spottbillig im
Damen-Garderobe-Geschäft
Nürnberger Straße 42, 1 Tr. links.

Ein neues, echtes **Sammetjaquet** ist Umständeh. bill. zu verk. Emilienstr. 20 c, II, l.

Ein **Hauptgewinn** der Wollenausstellung, dreisitzige Salon-Einrichtung: Möbel- u. Gardinenstoff, Tischdecke, Halter, prachtvoller Smyrnateppich ꝛc., Werth 1000 ℳ, für 650 ℳ zu verkaufen. Näh. Gellertstraße Nr. 2, beim Tapezierer.

3 Geb. Fam.-Betten, 1 Schreib- u. 1 Kleider-Secretair verk. Neukirchh. 23, I. Wwe. Hook.

Ein schönes Gebett Familienbetten, neu, für 25 ℳ zu verk. Humboldtstr. 32, 1. Et.

1 Fam.-B., Deckb., 1 Sopha Gr. Fleischerg. 18, II

Möbel, Federbett., Sophas, Matratzen
zu **bekannt billigen** Preisen, auch auf
Abzahlung
Windmühlenstraße 25 c bei **R. Kornblum.**

Alle Sorten Möbel
verk. bill., auch auf Theilzahlung u. Miethe
Möbel-Fabrik: Friedrich Lorenz, Naundörfchen 12.

Mahagoni-, Nussb. {u. a.} Möbels
Sophas u. **Spiegel** Verk. Neukirchhof 32.

Ein prächt. Meublement, best. aus div. reichgeschnitzten Sachen, soll sof. billig verkauft werden; es eignet sich dass. bes. als Aussteuer f. j. Damen, Sidonienstr. 51, I. r.

1 **Schreib-**, 1 **Wäsche-** u. 1 **Kleidersecr.**
„1 **Bücherschrank**“!
1 großer, feiner **Schreibtisch,**
Sopha, 6 ff. Mahag. „Victoria-Stühle“, 1 Pat.-**Coulissentisch** — 3 gr. **Spiegel,** 1 **Etagère** u. dergl. **Verkauf zusamm. od. einzeln! Heute u. morgen, Vormitt.** Nr. 23, Neukirchh. 1 T.

Zu verk. Kleidersecr., Kleider- u. Küchenschränke, Sopha, Tische, Stühle, Commode, Waschk., Bettst. ꝛc. Zeitzer Str. 34, H. prt.

Ein hochf. Silberschrank u. 6 Stück Rohrstühle, 1 Nußbaum, billig zu verkaufen Nicolaistraße 18, im Hofe.

Sophas (2 kleine), Matratzen, Causeusen verkauft billigst **Brunst,** Hainstr. 27, 2. Et.

Billig **Sophas, Causeusen, Möbels** aller Arten g. Ausw. Sternwartenstr. 17.

Zu verk. billige Sophas, von 5 Thlr. 15 Ngr. bis 10 Thlr., tiefe Bettst. Schloßgasse 2, 2 Tr.

Causeuse, 2 **Fauteuils,** gebr. vollständige Ladeneinrichtung zu verk. **Schrebergäßch.** 3.

1 Sopha (Mah.) b. z. v. Reudnitz, Heinstr. 23, I. r.

Sopha, neu, braun, 32 ℳ Elsterstr. 43, H. p.

2 französ. Mah.-Bettstellen mit oder ohne Doppelmatratzen, auf Bestell. gearb., habe im Auftrag billig zu verkaufen **Wiedemann,** Tischlerstr., Eberhardtstr. 5.

Eine br. Bettstelle mit Matr. (neu) sof. billig zu verk. Windmühlenstr. 25 e, 1 Tr. l.

Zu verk. 1 gr. feine Kinderbettstelle mit Federmatratze u. Kissen, 1 Kinder-Paletot, Tuch blau, schw. Pelzbesatz (neu), f. 4—5 J., Neumarkt 9, Schirmg. o. Sonnt. Erlenstr. 2, III.

Ein **Ausstellungsschrank,** 10 Meter lang, ist billig zu verkaufen durch **F. E. Franke,** Große Fleischergasse Nr. 24/25.

1 **eleg. Schaukasten** (neu), paff. für jeden **Zweck,** verk. billig Nordstraße 10, Glaserei.

Versch. Pulte, Schreibtische, Ladentafeln, Regale, Glasschränke, zu verk. An der Pleiße 3 a, Place de repos, r. prt.

Ein Doppelpult
ist billig zu verkaufen Barfußgäßchen 8.

Cassaschränke,
Contorpulte u. andere **Geschäftsmöbel,**
8 gr. Schreibtische. —
Verk. Neukirchhof 32, neb. d. Matthäikirche.

Geldschränke, eiserne **Cassen,** eiserne **Cassetten,** eis. **Copirpressen** u. eis. **Schatullen** ꝛc. zu verkaufen **Reichsstraße Nr. 15, part.**

Ein zweithür. Geldschrank u. 1 Marmorplatte, 2 Mtr. lang, 85 Ctmr. br., billig zu verk. Städt. Lagerhof, Bodenmstr. Melzer.

Tischlerhandwzg. verk. billig Nicolaistr. 8, III.

1 Längesäge b. zu vk. Wiesenstr. 12, Tr. A, III. r.

Für Brauereien.
Eine Partie **Lager- und Transportfässer,** fast neu und in gutem Zustande, sind **preiswürdig zu verkaufen.** Näheres „**Invalidendank**“, **Leipzig,** Nicolaistraße Nr. 1, 1. Etage.

1 Partie leere **Weinflaschen** u. **Kisten** sind billig zu verkaufen Poststraße 11, I.

Das Rohglas
der Lichthofdächer der Maschinenhalle auf dem Roßplatz bin ich beauftragt im **Ganzen** oder auch einzeln preiswerth **zu verkaufen.**
Degener, Hainstraße 1.

Zu verk. 1 guter Backofenstock mit Rost u. Röhre, 1kupf. Waschblase Gerberstraße 55.

80,000 Mauerziegel, reichlich 3 Zoll Bauhöhe, Preis p. Mille 26 ℳ, aber nur per Casse zu verkaufen. Adressen unter „**Mauerziegel**“ Gerberstraße, **Gasthof zur Sonne** erbeten.

Abbruch.
Burgstraße 16, im Petrinum, billig zu verkaufen: Alte Fenster verschied. Größe, 120 St. fast neue Fenster mit Fensterbret à 1.0 m breit, 1.90 bis 2.0 m hoch, mit 6 Scheiben; Oefen, Thüren mit Schloß, Nutz- und Brennholz, 250jähr. eichenes Nutzholz ꝛc. ꝛc.

1 kleiner **Kanonenofen** zu verkaufen Große Fleischergasse Nr. 4, im Hofe.

Wagenverkauf. 1 kleine Halbchaise zum Selbstfahren, Breaks und Jagdwagen Markt Nr. 11 beim Hausmann.

Wagen-Verkauf, offene u. geschlossene, von allen Sorten gr. Auswahl Carolinenstr. 20 b.

Landauer, Halbchaisen, Fensterchais., leicht. Phaeton, Naturholz- u. Ponywag., ff. Coupé, Auswahl Geschirre Windmühlengasse 10.

Leichte gebr. **Landauer, Whisky, Geschirr, Sattel** verk. billig Colonnadenstr. 13.

1 gebrauchter u. 1 **neuer Landauer** zu verkaufen Reudnitz. Chausseestraße 23.

Weg. Krankheit zu verk. 1 f. Landauer, Droschke, Schlitten, 1 f. Pirschw., 2 Drosch.-Geschirre u. Heu Gohlis, Hauptstraße 30.

Ein **Droschkenfuhrwerk** preiswerth zu verk. Adr. unter O. 500 an die Exp. d. Bl.

1 Kinderwag. u. Pelzgarn. bill. Brühl 41, H. I.

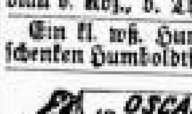
Ein paar starke **Zugpferde** und **Wagen,** mit Stallung u. g. Kundschaft, sind Verhältnisse halber zu verkaufen
Klein-Zschocher, Schleußiger Weg 22.

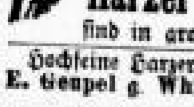
1 eleg. Rappe, Wallach, flott u. fromm, 1 eleg. **Halbverdeck, 1 Cabriolet-Geschirr** verhältnißhalber preiswerth zu verkaufen. Werthe Adr. unter M. R. 100 in die Exped. d. Bl.

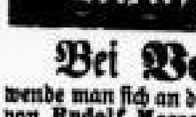
Eine 10jährige Stute, gut geritten u. gefahren soll Verhältnisse halber **billig verkauft** werden **Kohlenstraße 9 c,** 1 Tr. **rechts**

Ein brauchbares **Droschkenpferd** und ein **Break** zu 6 Personen, zu verkaufen
Berliner Straße Nr. 7.

Donnerstag den 11. Novbr. traf Nachm. 3 Uhr 1 Transport Dessauer **neumelkender Kühe mit Kälbern** hier ein und steht folgende Tage zum Verkauf im Magdeburger Hof am Gerberthor.
Gebrüder Kasoler, Viehhändler, aus **Cusigke** bei **Aken** an der **Elbe.**

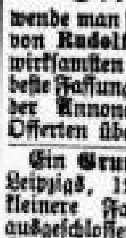

Jeden Freitag steht bei dem Unterzeichneten ein Transport Dessauer neumelkender Kühe z. Verkauf.
M. Franck,
Leipzig, Waldstraße Nr. 43.


Freitag d. 12. Novbr. früh 11 Uhr traf ein Transport Dess. neumilchender **Kühe m. Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling,** Viehhändl., Gerberstr. 50, **Schwarzes Roß**


Freitag, den 12. November, Vorm. 11 U. traf ein Transport Dessauer neumilchender Kühe mit Kälbern hier zum Verkauf ein Hospitalstraße 38, Langenberg's Gut. **F. Heyn,** Viehhändler.

Preisw. zu vk. 1 Ulmer Dogge, sch. stahlblau o. Abz., b. Th. Krämer, Wiesenstr. 12.

Ein kl. wß. Hund, zimmerrein, zu verschenken Humboldtstr. 22, IV. Von 12-2 Uhr



Harzer Canarienvögel
sind in großer Auswahl zu haben.

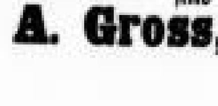
Hochfeine Harzer **Canarienvögel** empf. **E. Geupel** g. **White,** Schloßgasse Nr. 1.

Kaufgesuche.

Bei Verkäufen
wende man sich an die Annoncen-**Expedition** von **Rudolf Mosse, Leipzig,** welche die wirksamsten Blätter unentgeltlich **nachweist,** beste Fassung und **auffallendes Arrangement** der Annonce, sowie Uebermittelung der Offerten übernimmt.

Ein **Grundstück,** in unmittelbarer Nähe Leipzigs, 1200—2000 □Ellen groß, für kleinere Fabrikanlage. Zwischenhändler ausgeschlossen. Adressen abzugeben Lange Straße 12, 2. Etage.

Ein gangbares Fabrikgeschäft
wird zu kaufen gesucht, resp. ist man auch nicht abgeneigt, als Theilhaber in ein solches einzutreten. Offerten nebst Preislage unt. F. E. 1432 in der Exped. d. Bl. erbeten.


Eine große Auswahl der besten, ostpreußischen
Reit- und Wagenpferde
darunter 8 hochedle Rappen
sind wieder eingetroffen.
A. Gross, Halle a. S., Magdeburger Straße 32.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 343. Sonnabend den 13. November 1880. 74. Jahrgang.

Seifensiederei
zu kaufen oder zu pachten gesucht. Offerten mit Angabe des Kosten- oder Pachtpreises und des ungefähren Umsatzes unter Chiffre S. 14487. an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten. Unterhändler verbeten.

Zu kaufen oder pachten wird ein kleines **Restaurant** mit Inventar gesucht. Gefl. Offerten Thonberg, Hauptstr. 15, II. B. Foest.

Eine kleine gangb. **Restauration** sof. zu **kaufen gesucht.** Adr. **H. J. 567 „Invalidendank" Leipzig.**

Theilhaber-Gesuch.
Ein Kaufmann (Christ), zuverlässiger Comptoirist und Reisender, **wünscht** sich mit **20—24,000 Mark** an einem lucrativen **Fabrikations-** oder **Engros-Geschäft** activ zu **betheiligen.** Offerten unter **E. R. 553.** an **Haasenstein & Vogler** in **Berlin SW.**

Zu kaufen oder zu miethen wird eine Näher-Nähmaschine gef. Johannesgasse 7, I.

Zur gef. Beachtung!
Den geehrten Herrschaften von Leipzig und Umgegend zur gefl. Nachricht, daß nur **ich** die höchsten Preise für getragene Kleidungsstücke zahle, und zwar für alte Winterüberzieher 5—15 ℳ, Leibröcke 4—10 ℳ, Hosen 2—5 ℳ.
Da ich eine Lieferung nach Rußland habe, bitte mir die Bestellungen durch Karte oder mündliche Bestellung wissen zu lassen, um die Sachen abholen zu können.
A. Hirschfeld aus **Berlin,** Ritterstr. 42, II.

Bitte gefälligst zu beachten
J. Schmerel aus Berlin,
in Leipzig Ritterstraße 12, 1. Etage.
Ich kaufe getragene **Herrenkleider, Damenkleider, Militairkleider, Tressen, Post- und Steuer-Uniformen, Mäntel** u. zahle nicht allein den allerhöchsten Preis, sondern **100 Procent** mehr als alle anderen Kleiderankäufer. Die geehrten Herrschaften in Leipzig und Umgegend werden höflichst gebeten, werthe Adressen durch Postkarte oder mündlich mir wissen zu lassen, um die Kleider abholen zu können.
J. Schmerel, Ritterstr. 12, 1. Etage.

Höchste Preise
zahlen wir für getrag. Herren- u. Damenkleidungsstücke mit 50% theurer wie die Andern, indem wir Verwendung nach Oesterreich haben. Wir ersuchen daher ein geehrtes Publicum, auch von auswärts, uns es per Post oder mündl. gef. wissen zu lassen.
Gebr. Freund, Humboldtstraße 29, 4 Tr.

Winter-Ueberzieher
Anzüge, Röcke, Fracks, Hosen ꝛc. kaufe zu höchsten Preisen. Gef. Bestellung erbitte Kl. Fleischergasse 7, II. **Ed. Kösser.**

Höchste Preise zahle ich für
Getragene Kleidungsstücke,
Stiefel, Hüte u. dergl. Bestell. pr. Post oder mündlich wird sofort ausgeführt.
Abraham aus **Berlin,** Brühl 68.

Höchste Preise zahle ich für
getragene Kleidungsstücke
und ganze Nachlässe
L. Lachmann, Schuhmachergäßch. Nr. 8, I.
(Auf briefl. Bestellung komme ich ins Haus.)

Getr. Herrenkleider
Betten, Wäsche, Uhren, Leihhaussch. kaufe zum höchsten Preis. Adr. erbeten **Große Fleischergasse 19, Hof l. I. M. Kremer.**

Getrag. Herrenkleider
Damenkl., Bett., Wäsche, Stiefel, sowie Gold, Silber, Edelsteine kaufe zu höchstem Preis
E. Reinhardt, Reichsstr. 3, III.

Getr. Kleidungsstücke kauft
z. höchst. Preis. **Abraham** Hohe Str. 4, II.
Kommt a. Best. ins Haus.

Einkauf getragener Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche ꝛc. Adressen erb. Nicolaistraße 20, 2. Et. **H. Lippmann.**

Höchste Preise für getrag. Kleidungsstücke zahlt für Hosen 2—6 ℳ, Winterüberzieher 6—30 ℳ, Röcke, ganze Anzüge, Stiefeln
Gerberstraße 67, **Wolfsohn.**

Getr. Kleidungsstücke kauft
z. höchst. Preis. **Louis Lewy,** Elisenstr. 33, I.
Kommt a. Best. ins Haus.

Getr. Kleidungsstücke ges. Adr. erb. Reichsstraße 8/9, 1. Etage. **H. Senk.**

Ges. gebr. Sopha, Stühle, Schreib- u. 1 Kleidersecretair, Bettstelle, Kleiderschrank, 1 kl. Brückenwaage. Adr. mit Preis unter C. & M. 209. durch die Expedition d. Bl.

Eleganter Waarenschrank mit Glasfenster sofort zu kaufen ges. Adr. Neukirchhof 32, I.

Eine **Bohrmaschine,** übersetzt, wird zu kaufen gesucht Bayer. Str. 6, Werkstelle.

P. G. Krug'sche Samenhandlung in Oberndorf bei Schweinfurt sucht blutrothen Zwiebel- und schönen Eiersalatsamen zu kaufen. Muster und Preis erbeten. Zugleich empfehle selbstgebauten **Oberndorfer Runkelrübensamen,** sowie alle anderen **Sämereien** en gros et en detail.

Buchdruckpresse.
Eine gebrauchte eiserne Buchdruck-Handpresse wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter „Buchdruckpresse" an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Hasenfelle und Felle aller Art kauft zum höchsten Preise **D. Kölner,** Fell- u. Rauchwaarenhandlung in Leipzig, Brühl, Rauchwaarenhalle.

250 Mille Mauersteine zu einem Frühjahrsbau zu kaufen gesucht.
Offerten erbeten Halle'sche Straße, Kramer's Lederhandlung.

100 Mark gegen gute Zinsen und Sicherheit event. Beschlagnahme des Gehaltes werden von einem jungen Kaufmann bei monatl. Rückzahlung baldigst zu leihen gesucht. — Gef. Offerten unter G. V. Z. ♯ 6. hauptpostlagernd erbeten.

Privatisirende
Herren u. Damen,
welche einen Theil ihres Capitals bei **hohem Zinsfuße** (24—30%) **gut** u. **sicher** anlegen wollen, bittet man, werthe Adressen unter **B. H. 632** an d. **„Invalidendank" Leipzig** zu senden.

Ein verb. Mann, feste Stell., bittet edeldenkende Leute um ein Darlehn v. 100 ℳ auf 12 Wochen geg. pünctl. Ratenzahl u. Zinsen. Gef. Adr. u. M. G. 100 Exped. d. Bl.

100 ℳ ges. zu 10—20% Z. Off. u. M. 10 Fil. d. Bl., Katharinenstraße 18.

Ein a. Mädchen bittet Edeldenkende um ein Darlehn von 30 ℳ. Adressen unter V. V. ♯ 212 durch die Exped. d. Bl. erb.

Feststehende
Hypotheken-Capitalien
zu 4½ und 4¾%
haben **unausgesetzt** und **günstig** auszuleihen
Lindner & Co.,
Leipzig, Zeitzer Straße 15 b.

600,000 Mark
Institutsgelder
sind zu
4½, nach Befinden zu 4¾,—4½, % Verz. auf **gutgel. städt. Hausgrundstücke** und **größere Landgüter,** jedoch nur gegen I. Hypotheken sofort, auf Wunsch Neujahr oder Ostern 1881, **bis zur Hälfte des Zeitwerthes** dauernd auszuleihen. Ausführl. Offerten unter **„Institutsgelder"** nimmt Herr **Rudolf Mosse** in **Dresden,** Altmarkt Nr. 4, entgegen.

Große Posten **Stiftungsgelder 100,000 ℳ** bis **120,000 ℳ** und **21,000 ℳ Privatgelder** sofort und **21,000 ℳ,** sowie **12,000 ℳ** dergl. p. Anfang Januar 1881, habe ich gegen gute erste Hypotheken **auszuleihen.**
C. H. Simon, Ritterstraße 14.

Hypotheken-
gelder haben stets auszuleihen
Vieweger & Co., Hainstraße 3, 1. Etage.

Lombard-Comptoir Katharinenstr. 5, II. **Geld** auf alle Werthf., Sparcassenb., Werthpap., Möbel, Pianinos, pr. Mon. ½—3 u. 4 ⅌ **Hanisch.**

Pfand-Leih-Anstalt
Große Windmühlenstraße 8, I.

Pfänderannahme Schulstraße Nr 1, Hof 2. Et. **R. Meissner.**

Leihhausscheine w. zu höchsten Preisen gekauft Salzgäßchen 6, 2. Et., im Compt.

Pfänderannahme Ritterstraße 21, 1. Et. Schmelzer.

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold ꝛc. Zinsen bill. Grimmasche Str 24, H. II.

Geld auf Waaren, Kleider, Uhren, Sparcassenbüch., Bett., Cigarr. Reichsstr. 38, I. bis 9 Uhr Abds.

Geld auf Pfänder Gerberstraße 67.

Geld auf alle Werthsachen Neukirchhof 10. III

Ein Herr, den besseren Ständen angehörig, welcher gar keine Damenbekanntschaften besitzt, wünscht mit einer jungen Dame in Verbindung zu treten, behufs **baldiger Verheirathung.**
Vermögen, im Interesse harmonirender Verhältnisse, erwünscht, doch nicht Bedingung, wohl aber makelloser Ruf und Charakter, Bildung und sanftes Gemüth. Junge Damen, deren es so viele giebt, welche in ihrer Zurückgezogenheit ebenfalls keine Gelegenheit haben, passende Herrenbekanntschaften zu machen, werden ersucht, die Abneigung gegen diesen, unter solchen Verhältnissen doch nur natürlichen Weg zu überwinden und ihre geehrten Zuschriften — die vorerst anonym sein dürfen, jedoch nicht nöthig haben es zu sein — sub B. S. 86 postlagernd Leipzig, Postamt Bayerischer Bahnhof niederzulegen.

Eine **Dame** ökonomisch gebild., Anfangs 20er Jahre, mit einem disponiblen Vermögen v. **15—20,000 ℳ,** wünscht sich in ein größeres Gut zu **verheirath.** Nähe Leipzig erhält den Vorzug. Gef. Off. sub **H. J. 576 „Invalidendank"** Leipzig erb.

Ein junges gebild. Mädchen von angen. Aeußern sucht, da es ihm an Herrenbekanntschaft fehlt, auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege einen Lebensgefährten. Gefällige Offerten, die nur unter Beifügung der Photographie berücksichtig werd., erb. unt. A. T. 195 Expedition d. Blattes

Zu allen **discr.** Damenangelegenheiten sowie Entbind. empfiehlt sich die Bezirks Hebamme **S. Glöckner, Pöhla b/Schwarzenberg.**

Damen find. b. strengst. Discr. gute Aufnahme Fr. Knittel, Lindenau, Poststr. 29.

Gesucht wird eine Ziehmutter sofort für ein kl. Kind, aber nicht aufs Land. Adr. H. K. 211 in die Expedition d. Bl.

Eine Wittwe, welche Maschine näht u. gut ausbessert, sucht noch einige Tage in der Woche z. bes. Schriftl. Adr. Petersstr. 2, Hausfl.

Gestickt wird Wäsche sauber und billig Reichsstraße Nr. 49, im Gewölbe.

Wäsche wird zu waschen u. plätten angenommen, Oberhemden zu plätten 15 u. 18 ₰, in d. Wasch- u. Plättanst. Moltkestr. 54, Hh. I.

Ein ält. Mädch. f. Wäsche in od. auß. Hause oder auch Beschäft. in Restaurants. Zu erfr. Katharinenstr. 16, Schuhgeschäft.

Wäsche w. saub. gew. u. mit Glanz gepl. Elsterstraße 24, H.-G. 3 Tr. rechts.

Wäsche wird accurat gewaschen und geplättet. Adr. Nicolaistraße 27, Hausstand.

Wäsche z. plätten ang. Humboldtstr. 17, IV. I.

1 Frau w. Besch. i. Reinem. u. Waschen. Adr. Markt, Neckerleins Hof, Plätteisenstand.

Offene Stellen.

Commissions-Läger
in **Weiß- und Wollwaaren** sollen in verschiedenen Theilen der Stadt geeigneten Personen übergeben werden. Besitzer von Detail-Geschäften w. ihre Adr. u. B. S. 26 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18, niederlegen.

Gesucht wird ein cautionsfähiger verheiratheter Mann, welcher mit Commissions Lager in Weiß- und Wollwaaren die kleineren und größeren Märkte und Messen besuchen soll. Adr. unter T. M. 101 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18, niederzul.

Eine größere leistungsfähige **sächsische Cigarrenfabrik** sucht für Leipzig einen gut eingeführten, mit der Kundschaft völlig bekannten **Vertreter.** Offerten mit Pa-Referenzen erbeten unter P G 515. an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Agenten-Gesuch.
Von einer **auswärtigen renommirten Papierfabrik** wird für den hiesigen Platz ein in **dieser Branche erfahrener, thätiger Agent** gesucht. Mit guten Referenzen versehene Reflectanten wollen sich direct brieflich an mich wenden.
Franz Wagner.

Wallnüsse.
Behufs Vertreibung schöner **Wallnüsse** an Detail-Kundschaft wird ein tüchtiger **Agent** gesucht. Offerten K. H. 12 Expedition dieses Blattes.

Mit 600—800 ℳ kann ein j. Mann gute Stellung, vollkommen selbstständig, erhalten, wenn er als Ersatz für d. austretenden Associé eines bereits besteh. Geschäfts eintret. will, Fachkenntniß nicht erforderl. Persönl. z. erfahr. Volkmarsdorf, Natalienstr. 34a, II. r.

Buchhalter-Gesuch.
In einer Porzellanfabrik Thüringens ist der Posten eines ersten Buchhalters am 1. März 1881 neu zu besetzen. Anfangsgehalt 1800 ℳ Je nach Leistungen Zulagen bis 2400 ℳ. Gefäll. Offerten unter L. J. 1000 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Reisender-Gesuch.
Für Schlesien, Ost- u. Westpreußen wird ein junger Mann als **Reisender** von einem hiesigen Weißwaarengeschäft gesucht. Nur Solche, die mit der betreffenden Kundschaft bekannt, wollen ihre Adressen unter B. & C. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Reisender gesucht.
Ein hies. Weißwaaren-Geschäft sucht einen jungen Mann als Reisenden, welcher mit der Putz-, Posamenten- und Weißwaaren-Kundschaft in Thüringen, Harz, Anhalt ꝛc. betraut sein muß. Nur Solche wollen sich melden u. ihre Adresse unter **K. & C. ♯ 20** in der Expedition dieses Blattes niederl.

Ein junger Mann von 14—16 Jahren, welcher eine gute Handschrift schreibt, wird für ein hiesiges Comptoir gesucht. Offerten unter G. K. 12. an die Expedition d. Bl.

Ein gewandter **Reisender** wird von einer größeren Schuhmacherartikel-Engroshandlung unter vortheilhaften Bedingungen zu engagiren gesucht. Offerten unter G. & L. 1000 werden an die Expedition dieses Blattes baldigst erbeten.

1 Copisten mit vorzüglicher Handschrift sucht unter Einreichung schriftl. Offerten **Carl Schreiber,** Lessingstraße 18.

Graveurgehülfen, tücht. auf Reliefstahlplatten, finden noch dauernde u. gute Condition bei **Bruno Neumann,** Graviranstalt, Leipzig.

Für den ersten Posten suche einen in französ. Laborator- u. Marzipanarbeiten tüchtigen **Conditor;** Eintritt sofort; Stellung dauernd.
Fried. Jäger, Hofconditorei, **Wiesbaden.**
Inhaber: **G. A. Lehmann.**

Für elektr. Klingel-Anlagen
wird **sofort** ein zuverl. **Gehülfe** gesucht Leipzig, Pfaffendorfer Straße 4, 4. Etage.

Tüchtige Eisendreher
finden bei hohem Lohn dauernde Arbeit. Offerten K. S. postl. **Chemnitz** erwünscht.

Ein tüchtiger Holzbildhauer, Figurist, erhält gut lohnende Beschäftigung bei
A. Voges & Köhler,
Dresden, Ferdinandstr. 19.

Tischler gesucht Berliner Straße Nr. 9,
C. A. Feldmann.

Buchbinder-Gehülfen.
Einige durchaus tüchtige, auf feine Partie-Arbeit eingerichtete Gehülfen suchen für dauernde Stellung **Hübel & Denck.**

Tücht. Broschirer sucht Printz, Teichstr. 14.

Kürschnergehülfen verl. Norden, Brühl 51, III.

Ein guter **Hosenschneider** wird sofort gesucht Sternwartenstr. 19. C. Baumfeil.

Steinmetzgehülfen
sucht **Gläser,** Südstraße.

Ein älterer erfahrener **Conditor,** der fähig ist, die Stelle eines **Geschäftsführers** zu übernehmen, wird sofort oder bis 1. December gesucht. Offerten und Zeugnisse in Abschrift bitte unter V. M. ♯ 6 an die Expedition dieses Blattes zu senden.

Ein tüchtiger **Conditorgehülfe** findet sofort Condition bei
Hermann Schneider, Conditor,
Chemnitz, Augustusburgerstr.

Für junge Leute, welche leicht selbstständig werden wollen, ist das Cigarrenmachen in kurzer Zeit gründlich u. billig zu erlernen Schönefeld Anbau, Ludwigstr. 21, I. links.

Ein j. gewandter **Kellner** mit Caution findet Stellung Albertstraße Nr. 2.

Gesucht sofort ein Buffetier, 900 ℳ Caution. Zu melden zwischen 9—11 Uhr früh Königsplatz Nr. 15, 2. Etage.

Abonnentensammler ges. Liebigstr. 5, H. I. l.

Gesucht sofort ein jüngerer **Markthelfer** für Bierkellerei.
B. John, Sophienstraße Nr. 41.

Ein **Hausdiener** gesucht
Eutritzscher Straße Nr. 3.

Gesucht wird ein **Droschkenführer** Sidonienstraße Nr. 53. **A. Berger.**

Gesucht ein kräftiger **Arbeiter** Bayerische Straße 126, p., zu meld. Vorm. v. 9—10 U.

Kellnerbursche
wird sofort gesucht
„Zur Burg", Burgstr. 7.
Von 11—12 Uhr zu melden.

Kellnerbursch. f. Franke, Nicolaistraße 8.

Für unser Modewaaren-Confections-Geschäft suchen wir einen **Laufburschen,** der in Branche schon thätig war.
Linze & Grasshoff,
Petersstraße 15.

Das Damen-Placem.-Instit. Katharinenstraße 8, Quergeb. II. l., empf. sich z. gewissenh. Placirung v. geprüft. Erzieherinnen, Bonnen, Kindergärtnerinnen, Verkäufer., Dam. z. St. d. Hausfrau, Stadt- u. Landwirthschafterinn.

Damen aller St. placirt gewissenhaft Frau **Anders,** Neumarkt 10, Hof 2 Tr.

Gesucht
eine **Lehrerin** für Clavier und Gesang nach **England** Brühl 58, I. Vormittags.

Als Verkäuferin in einem Cigarrengeschäft einer größeren Provinzialstadt wird ein Mädchen in gesetzten Jahren gesucht, welches sich zugleich zur Führung der Wirthschaft eignet, bei einem Wittwer mit 2 Kindern. Mündliche oder schriftliche Anerbietungen sind erb. Dessauer Hof, Sternwartstr. 45, heute v. Morg. 9 U. an.

Für meine **Conditorei** und **Café** wird ein hübsches, anständiges Mädchen als **Verkäuferin** und zur Bedienung sofort gesucht. Persönliche Vorstellung erwünscht.
Halle a/S. Otto Peter, Conditor.

Für ein feineres Materialwaaren-Geschäft werden zum sofort. Antritt 2 flotte **Verkäuferinnen** gesucht. Offerten sub Z. 100 Zwickau postlagernd erbeten.

Strohhutnäherinnen
finden sehr lohnende und dauernde Beschäftigung **Strohwaaren-Manufactur Carl Ahlemann,**
Thomaskirchhof.

Eine gute **Taillenarbeiterin** wird sofort gesucht Turnerstraße 19, 2. Et. lks.

Gesucht zwei Maschinenäherinnen
Neckerlein's Haus, Markt 11.

Geübte Falz- u. Hefterin. f. Printz, Teichstr. 14.

Falzerinnen und **Hefterinnen** sucht
F. A. Barthel.

Mädchen zum Heften und Falzen sucht J. F. Bösenberg.

Geübte Falzerin
gesucht v. **Wetzger & Wittich,** Hohe Str. 26b.

Punctirerin gesucht
zum sofortigen Antritt
W. Drugulin's Buchdruckerei.

Gesucht wird eine geübte **Plätterin** Burgstraße 27, 3. Etage rechts.

Zur Stütze in der Erziehung und Ueberwachung der Schulaufgaben von 4 Kindern, 3 Mädchen und 1 Knaben, im Alter von 8—13 Jahren, wird in Bälde ein gebildetes, gut empfohlenes
Fräulein gesucht,
welches im Französischen, möglichst auch in der Musik, sowie in den besseren häuslichen Arbeiten bewandert sein müßte. Genaue Offerten mit Einsendung der Zeugnisse u. Photographie erbeten unter Chiffre **L. 360** durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Ulm.**

Junge u. alte Wirthsch., Verkäuf. all. Br. Adr. Frau Anders, Neumarkt 10, Hof II.

3 Köchinnen in g. Häuser sucht sof. Frau Hänßel Ranst. Steinweg 12, H. 2 Tr. l.

Gesucht wird ein anständiges Mädchen für Küche und Hausarbeiten zum 1. Decbr. Leibnizstraße Nr. 6b, 2. Etage.

Gesucht zum 1. Dec. ein anst. Mädchen, welches gut kochen kann u. Hausarbeit besorgt. Mit Buch zu melden Reichsstr. 32, I. Sonnabend und Montag von 3 Uhr ab.

Ein Mädchen für Küche und Haus wird sofort zu miethen gesucht Thalstr. 17, p.

Ordentl. Mädch. finden gute Stelle für Küche u. Haus Brühl 2, 3. Et. Fr. Graichen.

Ges. mehr. Mädch. f. Küche u. H. Brühl 26, II.

Gesucht bis 15. Nov. ein saub. gewandt. Mädchen v. 18—20 J. für alle Häuslichkeit in g. Dienst. Zu meld. Burgstr. 26, 3 Tr.

Ges. 1 Mdch. zu 2 Leuten Magazing. 11, II.

Ein **Dienstmädchen** wird sofort gesucht Nicolaistraße 34, im Hinterhaus part.

Ein ordentl. Dienstmädchen wird per 15. dieses gesucht Georgenstr. 15c, II. lks.

1 Dienstmädchen gesucht Brandweg 10, p.

Ges. 1 Mädch., in aller Arb. erf. Hainstr. 21, II.

1 ord. Mdch. bei h. Lohn ges. Windmstr. 7b, III.

Ges. 1 Mdch. zu 1 Dame Neukirchhof 7, Bazar.

Ges. 1 Mädch. zu 2 einz. Leuten Brühl 25, II.

Ges. 1 Mädch. zu 2 L. Gartenstr. 20, Hof, p. r.

Gesucht w. 15. Nov. ein ord. Mdch. für Alles. Zu erfr. Sternwstr. 18c, 2. Et. r.

Ges. werd tücht. Büffetmamf., Köchinnen, St.-, Hs.- u. Kindermdch. Katharstr. 8, Aug. II. l.

Gesucht Arbeiterinnen auf leichte Näharb. außer dem Hause Brüderstr. 9, Hof p. l.

Ges. 3 fl. Kellnerinnen h. u. ausw. Brühl 26, II.

Junge Kellnerin f. Hänßel Ranst. Stw 12, H. II.

2 junge Kellnerinnen in fein. Restaur. nach ausw. sucht Fr. Franke, Nicolaistr. 8.

Per sofort wird bei gutem Lohn für ein Restaurant ein junges freundliches Mädchen zur häusl. Arbeit u. Bedienung der Gäste gesucht. Näh. Böttcherg. 6, I.

Ges. 1 tücht. Heerdmädch. Brühl 25, II.

Ein **Kindermädchen** ges. Reichsstr. 38, I.

Ein Mädchen für 2 Kinder und Haus sof. oder 15. Nürnberger Str. 6, 4. Et.

Gesucht sofort oder 15. Nov. ein fleiß. Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Plagwitz, Nonnenstraße Nr. 4 part.

Gesucht wird sofort eine ausstillende Amme
Hohe Straße 29, 1. Et.

Ausstill. Amme f. Fr. Dietz, Burgstr. 26, 3 Tr.

10 Stallmägde gesucht Schloßgasse 2, I.

Gesucht ein ordentl. Mädch. z. Aufw. für einige Stund. Vorm. Waldstraße 2b, II. r.

Ges. wird 1 anst. Mdch. als Aufwartung. Zu melden Hohe Str. 26c, p., pw. 10—12.

Stellegesuche.

Ein in **New-York** lebender deutscher Kaufmann, in der **Tuch- und Manufactur-Branche** bewandert, **sucht** die
Vertretung
leistungsfähiger Firmen. Gefl. Offerten unter **E. T. 555** an **Haasenstein & Vogler** in **Berlin SW.**

E. j. Mann, d. f. Sprachk. i. Engl. u. Französ. a. verwerth. möchte, u. bish. in Fabrik, Commissions- u. Exportgesch. thätig war, sucht u. bescheid. Anspr. baldigst St. Gef. Off sub B.R.100 i. d. Exp. d. Bl. niederzul.

Ein bereits gut eingeführtes Agentur-Geschäft sucht noch die **Vertretung** eines größeren und leistungsfähigen **Producten-** und **Colonialwaaren-Geschäftes** für **Glauchau** und Umgegend zu übernehmen. Gefäll. Offerten beliebe man unter P. S ‡‡ 208 an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein energischer, gebildeter Kaufmann, flotter Arbeiter, 29 Jahr alt, militairfrei, mit vorzüglichen Referenzen, gegenwärtig noch als Buchhalter in einer größeren Genossenschaft thätig, sucht wegen Auflösung des Vereins per 1. Januar oder früher dauernde Stellung als **Bureau-** oder **Lager-Chef**, oder sonstigen Vertrauensposten. Derselbe ist cautionsfähig, durchaus firm in der doppelten Buchhaltung, Correspondenz, Casse ꝛc. und gewohnt selbstständig zu arbeiten. Auch wäre selbiger bereit, sich später mit Capital am Geschäft zu betheiligen. Offerten unter P. D. 512 befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig**.

Ein gegenwärtig noch thätiger, mit besten Zeugnissen versehener, verheiratheter junger **Kaufmann** sucht pr. 1. Januar n. J. Stellung als **Buchhalter, Correspondent** oder **Stadtreisender**. Gef. Offerten unter **K. C. 25.** an den **„Invalidendank"** in **Plauen i. V.** erbeten.

Ein durchaus tüchtiger Kaufmann, 29 Jahre alt, verheirathet, welcher die Colonialwaaren- und Spirituosen-Branche genau kennt, sucht per 1. Januar oder später eine dauernde Stellung.
Caution, wenn erforderlich, bis 10,000 ℳ. Gefällige Offerten sub W. ‡‡ 150 beförd. **Rudolf Mosse, Arnstadt i. Th.**

Ein junger Mann, welcher fünf Jahr in einer Seidenh.- u. Modewaarenhandlung thätig war u. im Detail-Verkauf bewandert ist, sucht Stellung als **Verkäufer** od. **Marktheifer**. W. Adr. u. „100" d. O. Klemm erb.

Ein gewandter **Adressen-Schreiber** mit schöner Handschr. u. sehr bescheid. Anspr. sucht Stelle, eventl. auch zeitweise. Offert. sub B. R. 23 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein j. Kaufmann sucht in einem, wenn auch nicht großen Geschäft irgend welcher Branche eine **Volontairstelle**.
Gefl. Adr. beliebe man unter F. R. 342. in der Expedition dieses Blattes niederzul.

Ein Lithograph,

verheirathet, für Schrift und Zeichnung, sucht eine entsprechende, dauernde Stelle. Offerten unter P. O. ‡‡ 2 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein 18 J. alter Schlosser, streng solid, sucht St. auf Prof. oder anderswo
Sebastian Bach-Straße 13, H. 2 Tr.

Ein Preßvergolder

sucht dauernd Stellung. Adr. A. F. 160 postlagernd Hauptpostamt.

Gef. 1 Schuhm.-Mstr. als Lehrherr f. 1 Jung. von 14½ J. von ausw. Ulrichsgasse 20, I.

Ein j. gew., gut attest. Kellner s. b. St. W. Adr. u. R. L. 215 durch die Exp. d. Bl. erb.

Als Buffetier

oder Geschäftsführer

sucht ein junger Mann, welcher einige Jahre selbstständig war, das Geschäft jetzt verkauft hat, Stellung. Derselbe ist im Besitz guter Zeugnisse u. unverheirathet. Caution kann gestellt werden. Gef. Offert. unter G. C. 100 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiger bewährter
Buffetier,
cautionsfähig bis zu jeder Höhe, sucht baldigst Stellung. Gefällige Offerten unter R. W. 5917 d. d. Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer**, Neumarkt, erbeten.

Ein junger Mann, militairfrei, gedienter Cavallerist, sucht sofort oder 1. Jan., gestützt auf gute Zeugnisse, eine Stelle als **Kutscher** oder **Marktheifer**, auch kann derselbe Hofmeister-Stelle annehmen, da er mit Landwirthschaft sehr vertraut ist. Adr. unt. F. H. 3 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18 erb.

Ein j. Mensch s. St. als **Marktheifer** od. **Diener**. Werthe Adr. u. 8 ‡‡ b. Hrn. Kaufm. **Jenski**, Petersstein w. 2, niederzul.

Ein mit guten Zeugnissen vers. j. Mann sucht sofort Stellung als **Marktheifer** od. **Arbeiter**. Gef. Adr. unter O. B. 30 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein j. Mensch, 19 J. alt, w. die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Beschäft. Werthe Adr. unter E. G. 214 Exp. d. Bl.

Ein j. Mann von 18 Jahren, welcher im Rechnen und Schreiben bewandert ist, sucht als Laufbursche oder dergl. Stelle. Adr. H. F. 27 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein Mensch, 15½ Jahre, aus Thüringen, groß u. stark, sucht Stelle als **Laufbursche**
Tauchaer Straße 29, Hof parterre.

Erzieherin. Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Stellung zu Neujahr als Erzieherin bei kleineren Kindern. Unterricht in allen Elementarfächern, Musik und Französisch wird ertheilt. Dasselbe ist gern bereit, der Hausfrau hülfreiche Hand zu leisten. Zu erfragen Leipzig, Frau Heynemeyer, Körnerstraße Nr. 10, 2. Etage.

Ein junges Mädchen sucht in einem Putz- oder ähnlichen Geschäft Stellung als Verkäuferin oder Zuarbeiterin. Zu erfr. bei **H. W. Kochs Nachf.**, Reichsstr. 50, I.

Bäckerladenmädchen s. Stelle Katharinenstraße 8, Quergeb., 2 Tr. links.

Eine geübte Tambourirerin auf Bonaz-Maschine s. Beschäftigung. Adr. b. m. abzugeben Colonnadenstr. 28, p., Appreteur-Gesch.

Ein geb. Mädchen
sucht als **Gesellschafterin** und Stütze der Hausfrau Stellung. Gef. Adressen bittet man unter **A. B. 25** postlagernd **Jena** zu senden.

Eine unabhängige, 38 J. alte Wittwe s. Stell. als Wirthschafterin in bürgerl. Haush. beh. Verheirath. W. Adr. Sternwstr. 11a, III. r.

Für ein **außerordentlich gut empfohlenes Mädchen** aus anständiger Familie, welches als Mamsell bereits auf einigen großen Rittergütern fungirte und dann die feinere Küche erlernte, wird **per 1. Januar 1881** auf einer größeren Wirthschaft Stellung

als erste Mamsell

gesucht. — Geehrte Reflectanten belieben Adressen unter **Y. D. 579** an **Haasenstein & Vogler** in **Halle a. S.** einzusenden.

Empfohlen wird 1 vorzügl. gute Köchin, nur m. g. Zeugn. vers. Brühl 2, 3. Et. Graichen.

Ein anst. Mädchen, welches bürgerlich kocht, sucht Stelle Georgenstraße 25, I.

1 Mädch. f. K. u. H. s. St. Nürnb. Str. 1, I. l.

1 Hausmädch. s. Stelle. Ranst. Steinw. 12, H. II. l.

Ein j. Mädchen vom Lande, aus achtb. Familie, sucht Stellung fürs Haus jetzt od. Neujahr. Adr. unter R. S. postlag Pegau bis den 17. d. M. niederzulegen.

Gut attest. weibl. Personal all. Branchen empfiehlt **Katharinenstr. 8, Querg. II. l.**

G. Dienstpers. empf. Fr. Wiebach, Brühl 25, II

Ein j. Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen in anständiger Familie Eisenbahnstraße 20, part., im H. b. Marnizek.

Empf. g. **Dienstmädch.** Neukirchh. 7, Bazar.

1 fl. Mdch., w. k. Arb. sch., s. St. Windmhlg 7b, III.

1 r. Mdch., in all. Arb. erf., s. St. Hainstr. 21, II.

1 Mädchen v. Lande s. Stelle. Querstr. 5, Hof.

Eine sol. **Kellnerin** sucht sofort Stelle Nürnberger Str. 42, Hinterh. 1 Tr. links.

Flotte **Kellnerin** sucht Stelle. Adressen Frau **Anders**, Neumarkt 10, Hof 2 Tr.

1 gew. tücht. Kellnerin s. St. Windmstr 7b, III

Ein tücht. Mädchen s. Stell. im Aufwasch. für Restaur. Markt 17, Hof, Tr. B, IV. r.

Ein anst. ehrl. Mädchen sucht d. ganzen Tag Aufwartung Plagwitz, Nonnenstr. 4, II. l.

Ein bescheidenes Land-Mädchen von auswärts, Kreis Zeitz, gesund und kräftig, **sucht Stellung als Amme.** Offerten wolle man gef. franco an **F. J. Enke**, Zeitz, Stiftsberg Nr. 5 einsenden.

Zwei tüchtige brauchbare **Land-Ammen** werden empfohlen **Brühl 2, 3. Etage.**

Zu treffen ist eine vorzügliche gut stillende **Amme** Brühl 2, 3. Etage.

Ein ord. Mdch., w. a. kochen k., s. Aufw. f. h. od. g. Tag. Kreuzstr. 16, Milchhalle.

Eine junge brave Frau sucht f. d. Nachmittagsst. Beschft. Hohe Str. 15, im Gesch.

1 Mädch. f. Aufwart. Poststr. 15, p., Rotterm.

Miethgesuche.

Ein Laden und eine **Wohnung** in bester Lage der Nürnberger Straße Nr. 50 sind per sofort oder später zu vermiethen.
Nähere Auskunft wird ertheilt im **Café Saxonia** von **M. Sauer** daselbst.

Gesucht werden pr. 1. Dec. ein großer oder 2 kleine Keller nahe am Markt. Werthe Adr. Neukirchhof Nr. 6, 1. Etage erbeten.

Ein einzelner Herr sucht ein kleineres Haus oder Villa mit Garten in der Umgebung Leipzigs zu miethen oder zu kaufen. Im ersteren Falle ist derselbe geneigt, den höchsten Preis zu zahlen. Adr. A. H. 26 Exp. d. Bl

Gesucht

pr. Ostern 1881 ein Wohnung in Nord- oder Westvorstadt für ca. 2000 Mark. Offerten unter K. 615 Exped. d. Blatt.

Miethgesuch.

Eine erste Etage von 6—8 größeren Räumen in Mitte der Stadt wird für ein **feines Möbelgeschäft** zu miethen gesucht. Adr. sub H. 34726 o bei **Haasenstein & Vogler, Leipzig**, niederzulegen.

1 helles geräum. Familienlogis bis 3 Tr., inn. Stadt, 5—700 ℳ, v. pünctl. Leuten ges. bis 1. April 1881. Adr. erb. an Hrn. **Hahn & Scholbe**, Petersstr. 34.

Gesucht von kl., still., pünctlich zahlender Familie 1 kl. freundl. Logis, Ostern oder Michaelis 81, Stadt oder inn. Vorstadt, **Nähe des Hauptpostgebäudes.** Adr. erbeten Katharinenstr. 7, Seifengesch.

Per 1. April 81 w. in guter Stadtgeg. eine mit allem Comfort vers. Wohnung von 6-7 Zimmern, Badez., Nebengelaß u. Garten, mögl. hohes Part., zu miethen ges. Adr. mit Preis u. sonst. Angaben werden erb. u. Chiffre G. S. 3 an die Expedition d. Bl.

Einzelne Leute suchen freundl. Wohnung bis zu 90 ₰. Adr. Cigarrenfabrik von **Pettrich & Kopsch**, Stadt Dresden, abzug.

Eine alleinstehende Wittwe, die ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, sucht ein kleines Logis, Preis 35—40 ₰. Adr. Goethestraße 8, part., bei C. Schmidt.

Familienlogis in Reudnitz oder Schönefeld. Adressen abzug. in Leipzig, Webergasse Nr. 13, im **Restaurant.**

Ein freundl. **Logis** im Preise von 100 bis 120 ₰, Stadt oder innere Vorst., von pünctlich zahlenden Leuten z. 1. April 81 gesucht. Offerten sub **W. 14891** durch Herrn **Rudolf Mosse hier** erbeten.

Gesucht zum 1. Januar 1881 ein kleines Logis in der Johannesvorstadt. Gef. Adr. G. S. 400. an die Filiale d. Bl., Königspl. 17.

Gesucht ein kl. Familien-Logis, 180 bis 200 ℳ. Gef. Adr. Theatergasse 3, H r. l.

Gef. sof. oder 1. Decbr. 2 Stuben, Kam., Küche, od. Stube m. Kochofen u. Kam. Adr. Hrn. **Reichert**, Ulrichsgasse Nr. 4 part.

Freundl. Garçonlogis in der Nähe der Centralhalle zu miethen gef. Off. m. Preis O B 1b Hrn. Gust. Kietz, Petersstr. 40, abzug.

Ein j. Kaufmann sucht bei anst. Familie ein größeres **unmöbl.** Zimmer mit Bett. Offerten mit Preisangabe und Beschreibung der Lage Postamt 7, postlagernd sub V. G. 1000 erbeten.

Eine leere Stube wird von einer Wittwe ohne Kinder sofort oder zum 1. December gesucht Nähe der Sternwarten- oder Turnerstraße Adressen unter S. M. 100 in die Filiale dieses Blattes, Königsplatz 17.

Ein einf. möbl. kleines Parterrestübchen, vornheraus, wird für ein solides Mädchen sofort gesucht, am liebsten in der Nähe der Lessingstr. Adressen mit Preisangabe unter O. P. 182 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

1 j. anst., pünctl. zahl. Ehepaar mit einem Kinde sucht auf kurze Zeit eine möbl. Stube. Adr. C. W. 109 hauptpostlagernd.

Möbl. Stube mit 2 Betten u. Kochofen sofort für 12 ℳ monatlich gesucht Dorotheenplatz 6, 2. Et. r.

In der Nähe des alten Schützenh. w. v. 1 j. Mann einf. möbl. Stube als Schlafstg. ges. Off. m. Pr. J. K. Fil. Königspl. 17.

Vermiethungen.

Gute Pianin. vm. Waage, Erdmannstr. 14

Pianinos, Pianof. vm. 6-10 ℳ Schlitrstr. 10, II.

Verpachtung.

Ziegelei u. Kalkbrennerei, bestehend in drei Oefen mit gutem Material, unter günst. Beding., in d. Nähe von Cassel u. ½ Stunde von Bahn-Station. Reflectant. wollen ihre Adressen sub R. 701 in d. Fil. d. Bl, Katharinenstr. 18, niederlegen.

Vermiethung.

In unserem Grundstück in **Plagwitz**, Turnerstraße 17, ist das neu vorgerichtete **Parterre** mit **Verkaufsladen** sofort oder später billig zu vermiethen. Auf Wunsch kann auch **Stallung** für 2 Pferde mit abgegeben werden.
Vieweger & Co., Hainstraße 3, I.

Grimmaische Straße

habe ich ein prachtvolles Gewölbe zu vermiethen.
Heinrich Sachs, Carlstraße 7.

Thalstraße Nr. 1c

ist eine Parterre-Localität, zu Buchhändler-Zwecken passend, zu vermiethen.
Zu erfragen Weststraße Nr. 7, 1. Etage.

In dem Grundstücke

Brühl Nr. 60

sind kleinere Comptoirräume, Kellerlocalitäten und 1½ Niederlage sofort zu vermiethen durch Rechtsanwalt Dr. **Röntsch**, Markt 3, II.

Geschäfts-Local.

Die **1. Hof-Etage**, Katharinenstr. 18, mit Eing. im Vorderhause, sow. im Hinterh., sehr hell u. freundl., ist getheilt od. zusammen zu vermiethen. Näh. b. Hausmann daselbst.

Zu vermiethen als Geschäftslocal oder Niederlagen **zwei große Räume** für 750 ℳ p. a. **Querstraße 30**, im Hofe.

Reudnitz, Ostern eine Werkst. mit Logis, Preis 315 ℳ. Zu erfr. Schulstr. 1 part.

Elsterstraße 26, kl. **Werkstelle** zu vermieth.

Ein **Pferdestall**, Raum für zwei Pferde, ist nebst Heuboden sofort zu vermiethen
Sophienstraße Nr. 11 b, parterre.

Kreuzstraße Nr. 19/20
ist das Gartenhaus nebst Zubehör ganz oder getheilt per sofort oder später zu vermiethen durch Rechtsanw. Dr. **Täschner**, Hainstraße Nr. 32.

Zu vermiethen

freundl. Wohnung im Parterre, 2 Stuben, Waschküche u. s. w. an Leute mit höchstens einem Kinde. Preis 120 ℳ Anger Nr. 23

Inselstraße Nr. 2
ist ½ Parterre für 775 ℳ sofort oder per 1. Januar zu vermiethen.

Grimmaische Str. 13

ist die erste Etage als Geschäftslocal per 1. April 1881 zu vermiethen.
Nähere Auskunft ertheilen
Hentschel & Pinckert.

Thalstraße Nr. 1c

ist eine kleine erste Etage zu vermiethen, bestehend aus 3 Zimmern und Küche nebst dazu gehörendem Bodenraum und Kellerabtheilung. Zu erfragen Weststraße Nr. 7, erste Etage.

Grimmaischer Steinweg 47
Ecke der Nürnberger Straße, ist die erste Etage, aus 5 Zimmern nebst Zubehör bestehend, zu vermiethen. Näheres bei
R.-Anwalt Dr. **Langbein**,
(R. B. 96.) Katharinenstraße 28.

Zu vermiethen ist für den 1. April k. J. die geräumige 1. Etage in Nr. 6 der Kleinen Fleischergasse d. Dr. **Wendler** sr., Katharinenstr. 24, II.

Inselstraße 2 ist ½ 1. Etage, 5 Zimmer ꝛc., von jetzt bis 1. Juli 1881 für 400 ℳ zu vermiethen.

Eine kleine 1. Etage ist für 150 ₰ vom 1. December an zu vermiethen
Sternwartenstraße 38, im Café.

Eine anständige Wohnung

und zwar eine halbe zweite Etage im Hause Wönniger Straße Nr. 3 ist per sofort oder 1. Januar für 420 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann im Parterre.

Härtelstraße Nr. 3

ist die halbe 2. Etage, Preis 600 ℳ, bald oder später zu vermiethen. Näheres beim Besitzer Härtelstraße Nr. 3, 2. Etage rechts.

Zu verm. 1. Jan. eine 2. Et. 180 ₰, desgl. eine 3. Et., 5 Zimmer u. Zubehör 250 ₰. Näh. Fürstenstr. 8, I.

Südstraße 8

sind **sofort** oder **später** im **Vorderhause** die 3. Etage links für 420 ℳ und für **1. April 1881** die 2 Etage rechts für 450 ℳ, die 2. Etage links für 450 ℳ, desgleichen im **Hinterhause** das Parterrelogis für 225 ℳ zu vermiethen durch
Rechtsanwalt **Martini**, Markt 11, II.

Die 3. Etage des Druckereigebäudes Inselstr. 2, bestehend aus **2 großen Sälen** und Nebenräumen, ist **sofort ganz** oder **getheilt** für **gewerbliche** Zwecke zu vermiethen. Näheres im
Geschäftslocal Hof parterre rechts.

Brandweg Nr. 16.
Ein fr. Logis, 3. Et., neu restaurirt, per sofort oder später zu vermiethen

Bayerischer Bahnhof.
Gr. 3. Etage, 7 Zimmer ꝛc., Ostern, Bayerische Straße 132, 2. Etg., 1000 ℳ.

Sophienstr. 11b ist die 3. Et., 6 Fenst. Front, sofort zu vermiethen. Näh. Part.

Pfaffendorfer Straße Nr. 5

ist die 4. Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, vom 1. April n. J. ab zu vermiethen durch
Rechtsanwalt Dr. Röntsch,
Markt 3, 2. Etage.

Für die Wintermonate

ist v. 15. d. eine fein **möbl. herrschaftl. Wohnung** N.-O.-Vorstadt preiswürdig zu vermiethen. Näheres theilt g. mit der Portier des Hôtel de Rome.

Pleißengasse Nr. 9b part. sind mehrere Logis zu vermiethen, theils sofort, theils 1. Januar 1881.
Zu erfragen ebendaselbst.

Mittelstraße 9, II.
sind 2 Stuben, 3 Kamm., Küche, Keller ꝛc. sofort oder 1. Januar zu vermiethen. Zu erfragen daselbst 1. Etage. **Klingner.**

Ein Familienlogis umzugshalber billig zu vermiethen Gohlis, Hallesche Str. 119, II.

Eine frdl. Etage ist sof. od. z. 1. Decbr. zu verm. u. zu bez. Nicolaistr. 34, Hth. pt.

Verhältnißh. sof. oder 1. Jan. Logis zu verm. Alexanderstr. 17, Hof 2 Tr. links.

Reudnitz. Sof. oder Neuj. ein sch. Logis, Preis 250 ℳ. Zu erfr. Schulstr. 1 part.

Zu verm. ein Logis f. 85 ₰, sof. oder später zu bezieh. Sternwstr. 26, Hof prt. l.

Ein sehr freundliches, preiswürdiges Garçonlogis,
auch mit zwei Betten, ist Nicolaikirchhof Nr. 7 zu vermiethen.

Garçonlogis,

nahe am Rosenthal, Rosenthalgasse 5, III. r.

Garçonlogis mit Hs.- u. Stschl. für 2 Herren Centralstraße 2, bei C. Schulze.

Feines Garçon-Logis
Ranstädter Steinweg Nr. 61, 2. Etage.

Garçonlogis, für 1 oder 2 Herren pass., ist zu vermiethen Humboldtstraße 5 part.

Ein gut möblirtes **Garçonlogis** per 1. December **Pfaffendorfer Straße 5**, pt.

Garçonlogis Hainstr. 30, II.

Sehr hübsches Garçon-Logis zu vermiethen Humboldtstraße 13, 3. Et.

Freundliches Garçonlogis
Eberhardtstraße Nr. 2, 3. Etage links.

Ein fr. ruh. Garçonlogis Bayer. Str. 126, II. r.

Garçonlogis sof. zu bez. Glockenstr. 8, I.

Garçonlogis Georgenstraße 29, III. l.

Garçonl. mit od. o. Pens. Pfaffend. Str. 2, IV.

Garçonlogis Georgenstraße Nr. 15g part.

Garçonlogis Emilienstraße 5, III. r.

Garçonlogis Kurze Straße 3, l. links.

Garçonlogis Georgenstr. 15b, IV. rechts.

Garçonlogis Moritzstraße 13, 2. Etage.

Garçonlogis frdl. Eberhardtstr. 8, 3. Et. l.

Garçonl., St. m. Schlafk. a. H. Salzgäßch. 4, III.

Garçonlogis frdl. Sidonienstraße 50, l. lks.

Garçonl. bill. Schulstraße 9, IV. Hiemenz.

Garçonlogis Sophienstraße 35, parterre.

Garçonl. f. Hrn. Löhrstr. 7, IV. l., Ecke Uferstr.

Garçon-Logis Uferstraße 2, 2 Tr. r.

Garçonl. f. 2 Hrn Thomaskirchhof 12, 3. Etage.

Garçonlogis Nordstraße 9, Gartengeb. r. l.

Garçonl., H.- u. Stschl. Barfußgäßchen 2, III.

Sofort zu vermiethen eine freundl. möbl. Stube mit Kammer Alexanderstr. 33, IV.

Fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, sehr geräumig, an 2 Pers. Carolinenstr. 20b, I.

Eine gr. eleg. möbl. Stube billig zu miethen an einen Lehrer, Kaufmann oder Beamten Königsplatz 12, 3. Etage.

Eine f. möbl. Stube ist sof. od. 15. d. M. billig zu verm. Näheres Eutritzscher Str. Nr. 2, im Schuhgeschäft.

Poniatowskystr. 11, hoh. Part.,

ist eine fein möbl. Stube billig zu verm.

Ein gut **möblirtes Zimmer**, Sonnenseite, ist sofort oder auch später zu verm. Näh. durch den Hausmann, Rudolphstr. 1.

Zu verm. ein schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. Sternwartenstr. 11, I. r.

1 fr. mbl. Stube, sep., an 1 Herrn bill. zu vermiethen Nicolaistr. 29, 3. Etage.

Ein f. möblirtes Zimmer an 1 Herrn zu vermiethen Brandweg 10, parterre.

Möbl. Zimmer, vnh., in f. Hause, 12 ℳ M., zu verm. **Brandweg 3, 1 Tr. rechts.**

Fein möbl. **Zimmer**, sof., per M. 15 ℳ, an H. od. D. zu verm. Gellertstr. 2, IV. r.

Zu vermiethen zum 1. Dec. eine fr. l. Stube Sebastian Bach Str. 62, H. 3 Tr. l.

Eine Stube vornh., ist zu verm. an 1 oder 2 Herren Burgstraße 22, 3 Treppen.

Freundl. **Stube** an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Berliner Str. 102, 2 Tr l.

Kl. Fleischerg. 28, II., zu verm. 1 schöne große möbl. Stube.

Zu vermiethen sof. oder z. 1. zu beziehen ein möbl. Zimmer Nordstraße 55 part. r.

Schönes 1-, auch 2fenstr. Zimmer an Hrn. od. Dame sof. Lange Str. 47, I. l.

Gl. fein möblirte **Stube** für Herren Berliner Straße Nr. 1, 2. Etage links.

Möbl. Zimmer mit Kaffee 15 ℳ f. 1 bis 2 Herren od. Damen Elisenstr. 23b, IV. r.

Möblirte **Stube** an Herren oder Damen Körnerstraße 19, Restauration.

Zu vermiethen eine große Stube mit Kochofen, sofort od. später Floßplatz 27, IV.

Ein mbl. Stübchen mit Ofen ist zu vermiethen Gohlis, Stiftstraße 18, 2 Tr.

Ein gut möblirtes Zimmer ist sofort zu verm. Eutritzscher Straße 99, 1. Et. links.

2 möbl. Stub. s. zu verm. vh. Brühl 88, 3. Et.

1 kl. Stube zu verm. Sidonienstr. 37, part. r.

Möbl. fr. Zimmer Bayer. Straße 133, III.

Kl. möbl. Stbch. m. Kochof. Lessingstr. 11, H. p.

Zu verm. 1 möbl. Zimmer Schletterstr. 7 p. l.

1 g. möbl. Z. f. sol. Dame Sidonienstr. 46, I. l.

Stube mit S.- u. Hschl. Kl. Fleischerg. 11, III.

Sof. 1 gut möbl. Zim. Eutritzscher Str. 1, III. l.

Reudn. Str. 7, IV. möbl. Stube per sogl.

Möbl. Stube Reudnitz, Augustenstr. 3, 3 Tr. l.

Fr. m. St. z. v. an H. Colonnadenstr. 10, II. v.

1 Stube für Mdch. Mittelstr. 11, III. Vorderh.

1 fr. m St. bill. an Hrn. z. vrm. Brühl 63, 4 Tr.

Frdl. möbl. Stube Humboldtstr. 31, Hof l. lks.

Fr. gut möbl. Zimmer bill. Blücherstr 15, IV.

Kl. Stübch. sof. zu verm. Südstr. 81, III

Möbl. Stube zu verm. Alexanderstr. 5 p. l.

1 f. möbl. Stube sofort Glockenstraße 4, 2 Tr. l.

Eine fr. mbl. Stube f. H. Seitenstr. 2 part.

1 frdl. möbl. Stube Weststraße 14, 4 Tr. r.

1 sep. Stube ist sof. z. verm. Lützowstraße 14.

Frdl. Kammer Sidonienstraße 27, 1 Tr.

Mbl. St. a. Schlfst. f. H. Sternwrtstr. 37, H. II. r.

1 heizb. Stübch. a. Schlfst. f. 1 H. Moritzstr. 6, II. r.

Hzb. St. a. Schlafst. f. 1 H. Schützenstr 4, H. I l.

1 möbl. St. als Schlafst. Neumarkt 41, H r. III.

Frdl. Stube als Schlafst. Reichsstr. 20/21, III. r.

Mbl. Stübch. a. Schlafst. f. H. Hohe Str. 33c, II.

2 Stübchen als Schlafst. Gr. Fleischerg. 27, I. l.

1 St. f. 1—2 H. a. Schlfst. Gartenstr. 20, H. II. r.

Eine Stube als Schlafstelle Hohe Str. 14, p. l.

Offen ist für Herren reine Schlafstelle in einer heizbaren Stube, mit Saal- und Hausschlüssel Brühl 2, 3. Etage.

Eine Schlafstelle zu verm. Frankfurter Straße 36, H. 2 Tr., auf Wunsch Mittagstisch.

Schlafstellen mit Haus- u. Saalschlüssel sind offen Grimmaische Str. 21, Hof 1. Et.

Schlafst. für ein anständ. Mädchen Weststraße 73, 1. Etage rechts.

1 freundl. heizb. Schlafstelle zu vermiethen Reudnitz, Kurze Straße 5, II., bei Zojic.

3 freundl. Schlafstellen Brühl 41, H. 1. Et.

2 frdl. Schlafst., hzb. St., Sidonienstr 41, H. III. r.

2 Schlfst. f. H. Kurze Str. 8, p. r., Lpz Brauerei.

Freundl. bill. Schlafst. Schletterstr. 7, IV.

St. a. Schlafst. f. 2 H. Humboldtstr. 6, b. Montag.

Schlafstelle offen Floßplatz 27, 4. Et.

Fr. Schlafst. m. S.- u. Hschl. Nicolaistr. 11, III. r.

Schlafst. f. 1 Mdch. Burgstraße 7, 1. Et.

Bill. heizb. Schlfst. f. H. Windmhlnstr. 36d, IV. l.

Fr. Schlafst. in mbl. Stb. Eberhardtstr. 5, H. II.

Schlfst. in m. St. f. 2 H. o. M. Eberhstr. 5, H. II.

Frdl. Schlafst. f. H. od. anst. M. Brühl 60, IV.

1 fr. Schlafst., sep., Frankf. Str. 36b, H. I. r.

Schlafst. f. Herrn Reudnitz, Grenzstr. 21b, III.
2 Schlafst., heizb. Gr. Windmühlstr. 8, IV.
Halle'sche Straße 13, III. Schlafstelle offen.
Schlfst. in mbl. hzb. St. Colonnadenstr. 18, III. l.
Schlafstelle Schletterstraße 10, 3 Treppen l.
Frndl. Schlafst., mbl. Stb. Bauhofstr. 6, H. III. l.
Fr. Schlafst. f. H od. M. Nürnb. Str. 42, H. III. r.
Schlafst. f. sol. Mädch. Albertstr. 30, 4 Tr. r.
1 Schlafst., m. Kaffee ℳ 1.75, Leibnizstr. 7, IV.
1 Schlafst. f. 1 ℳ 50 ₰ Hohe Str. 7, 4. Et. lks.
Fr. u. heizb. Schlafst. Sidonienstr. 47, H. p. r.
Frdl. Schlafstelle Sternwartenstr. 18c, III. l.
Schlafst. f. Herren Schletterstr. 19, IV. lks.
Billig Schlafst. f. H. Sternwstr. 11, 4 Tr. r.
1 frdl. Schlafst. f. Hrn. Reichsstraße 33, 4. Et.
Schlafst. f. Mdch. Bayer. Straße 17, Hof 3 Tr.
Freundl. Schlafstelle Katharinenstr. 19, IV.
Schlafst. f. 1 M. Gr. Fleischerg. 24/26, I. Geisler.
1 anst. Mädch. find. Schlafstelle Hainstr. 21, II.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren Königsplatz 14, 4 Treppen links.

Offen 2 Schlafstellen in freundl. heizb. Stube Restaurant Burgstraße Nr. 26.

Offen Schlafstelle für Herren mit Schlüssel Brüderstraße 9, Hof part. links.

Offen Schlafst f. 1 H. Alexanderstr. 17, H. II. r.
Offen 1 einz. leere Schlfst. Lange Str. 39, H. III.
Offen 1 Schlafst. Thomasgäßch. 10, Hof 1 Tr.
Offen fr. Schlafstelle Neukirchhof 20, 4 Tr.
Offen eine Schlafstelle Liebigstr. 5, Hof I l.
Offen 1 fr. Schlfst. Windmstr. 48, Tr. B, II.
Offen Schlafstell. Gr. Windmstr. 46, Hof 2 Tr.
Offen 1 Schlafst. Windmühlenstr. 25 C, IV. l.
Offen fr. Schlafstelle Bayer. Straße 4, 3 Et. r.

Ein Theilnehmer zu einer gut möblirten Stube wird gesucht Blücherstr. 24, IV. lks.

Theiln. z. m. Stube à Mt. 13 ℳ Eberhstr. 12, I.

Vorzügliche **Pension** nebst fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer find. n 1 oder 2 Herren in geb. Familie Nordstr. 58, III.

Feine **Pension** Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.

Vorzügliche Pension Weststraße 75, III.

Eleganteß Gesellschaftszimmer, 30 bis 40 Personen, mit **Pianino**, sep. Eingang, ist noch einige Abende frei Nürnb. Str. 56.

Auf meiner Kegelbahn

ist der Montag zu vergeben.
A. Wagner, Goldene Säge.

Tanzvergnügen

Brühl 62. **Café Royal.** Brühl 62.
Anfang 8 Uhr. R. Mietzsch.

Hippodrom, Drei Mohren.

Auf allgemeinen Wunsch
noch bis 15. Novbr.
Täglich v. 6 bis 11 Uhr
Reitamusement
für Damen u. Herren.

Concert-Tunnel.

Hôtel de Pologne.
Concert u. Vorstellung
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 ₰.
Alles Nähere die Anschlagzettel.
R. Hanke, Director.

Tivoli.

Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.

Apollo-Saal.

Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.

Bellevue,

(R. B. 298.)
Kreuzstrasse.
Heute Abend gut besetzte
Tanz-Musik.

Eutritzsch.

Gasthof zum Helm.
Morgen Sonntag, den 14 November
Concert und Ballmusik.
Anfang 1/4 4 Uhr. Musikchor **M. Wenck.**

Wahren.

Morgen Sonntag u. Montag den 15. Nov.
Kirmes.
Concert und Ballmusik.
Anf. 1/4 4 Uhr. Capelle H. Matthäi.

Connewitz,

Gasthof goldene Krone.
Morgen Sonntag von Nachm. 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik
von der Capelle **E. Hellmann.**

Restaurant Reichsgericht.

Heute
Topfbraten mit Thüringer Klößen.

Schützenhaus.

(Im grossen Saale.)
Montag, den 15. November

Erste Vorstellung des Prestigiateur Emilini

in der Magie, Geisterwirken, Elektricität, Magnetismus, Klopfgeisterei, Spiritismus, Hydraulik, indischen und chinesischen Zauberei.

Die Zwischenpausen werden durch Musikpiecen ausgefüllt!

Preise der Plätze: Nummerirter Sitzplatz Mk. 1.—. Nicht nummerirt - —.50.

Billets sind vom Sonntag Vormittag an im Voraus bei Herrn Cigarrenhändler **Dietrich**, Halle'sche Strasse No. 4, sowie am Montag im **Schützenhause** zu haben.

Cassen-Eröffnung 7 Uhr. **Anfang 8 Uhr.**

Programme an der Casse.

Dienstag, den 16., 2. Vorstellung.

Hochachtend
Emilini, Prestigiateur.

Central-Halle.

Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. **Fritz Römling.**
NB. Präcis 9 Uhr große Blumenpolonaise.

Drei Lilien in Reudnitz.

Morgen Sonntag
Grosses Extra-Concert
von der vollständigen Capelle des Schützenhauses unter Direction des Herrn Capellmeister G. Huber.
Anfang 3 Uhr. (Vorzüglich gewähltes Programm.) **Entrée 30 Pf.**
Streich- und Militairmusik.
Nach dem Concert **Ballmusik.** **W. Hahn.**

Morgen Sonntag, den 14. November,
Grosses Extra-Concert
von Herrn Musikdirector **C. Matthies** mit seiner aus 25 Mitgliedern bestehenden Concert-Capelle.
Streich- und Militairmusik.
Anfang 1/4 4 Uhr. **Entrée 30 ₰.**
Von 6 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik.

NB Mein **Martins-Schmaus** findet **Mittwoch**, den 17. November, statt, wozu ich ganz ergebenst einlade. **F. L. Brandt.**

Zöbigker.

Sonntag, den 14. November
Kleinkirmes,
wozu ergebenst einladet **W. Seyss.**

Drei Mohren.

Morgen Sonntag, den 14. November, Anfang 3 Uhr **Orts-Kirmes.**
Zur gef. Beachtung. Es werden zu derselben nur die beliebtesten alten volksthümlichen Tänze gespielt. **G. Seifert.**

Gr.-Zschocher, Gasthof zum Trompeter.

Sonntag und Montag **Orts-Kirmes**, wobei ich mit guten Speisen und Getränken aufwarte, wozu ergebenst einladet **Herrmann Müller.**

Gasthof Wiederitzsch. Sonntag den 14. u. Montag den 15. d. M. **Ortskirmes.** Speisen u. Getränke ff., wozu einladet **G. Friedrich.**

Restaurant Erholung, Reudnitz,

Ecke Rathhausstraße und Schulstraße.
Heute großes Gesangs-Concert der Leipziger Quartett- u. Couplet-Sänger-Gesellschaft **Saxonia.** Dabei empfehle Schweinsknochen. Morgen Speckkuchen. J. Menzel.

Sophienstraße 6. Sophienstraße 6.

Carola-Theater-Restaurant.

Heute Sonnabend
den 13. November
Erster Anstich
des Bayerischen Exportbieres
aus dem **Würzburger Hofbräuhaus**
Prämiirt: { Hagenau 1874 goldene Medaille, Philadelphia 1876 grosse Medaille,
in ganz exquisiter Qualität à Glas 20 ₰, außer dem Hause 18 ₰.
Hochachtungsvoll **Wilh. Klähn.**

Pantheon.

Zu dem heute stattfindenden
Ball der Reudnitzer Turner-Feuerwehr
empfehle reichhaltige Speisekarte, ff. Biere und gute Weine. M. Tietsch.

Restaurant Heller, zum Bamberger Hof.

Heute Sonnabend
Mockturtle-Suppe.
Schweinsknochen mit **Meerrettig** und **Klößen** oder **Erbsburée** und **Sauerkohl.**
Richard Heller.

Neu!

Restaurant von Eduard Franke,

Albertstrasse 18.

Einem geehrten hiesigen, sowie auswärtigen Publicum beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich mit heutigem Tage mein Restaurant **Akademische Bierhalle** von Emilienstrasse nach **Albertstrasse 18** verlegt habe. Für das mir geschenkte Vertrauen und Wohlwollen meinen besten Dank sagend, bitte ich dasselbe auf mein neues Geschäft gefälligst übertragen zu wollen. — Für reelle und prompte Bedienung ist bestens Sorge getragen.

Gleichzeitig zeige an, dass ich auch in meinem neuen Locale einen guten, kräftigen **Mittagstisch im Abonnement**, wie früher, führe.

Erste Qualität **Gohlser Actienbier** und **Münchener Victoria-Bräu** ist bestens gepflegt. Hochachtungsvoll **Eduard Franke.**

NB. Heute Schlachtfest.

Neu!

Restaurant von Eduard Franke,

Albertstrasse 18.

(R. B. 259.)
Stadtgarten.

Doppelbier der Brauerei Mailänder à Glas 20 ₰ vorzüglich empfiehlt heute

Alte Burg

Hirschrücken.

Hierzu ein ganz vorzügliches Glas **Bayerisch** von **Gebr. Lederer, Nürnberg**, sowie **Crostitzer Lagerbier** von bekannter Güte.
M. Katzsch.

Müller's Restaurant,

Neumarkt 34.
Heute **Mockturtle-Suppe.** Von 5 Uhr an Stamm-Abendbrod: **Pökelschweinsrippchen mit Erbsburée und Sauerkraut, Pfefferfleisch und Goulasch.**

Burgkeller.

Heute Abend **Erbssuppe**, reichhaltige Abendkarte, Biere extrafein, empfiehlt **A. Löwe.**

L. Hoffmann

vis à vis dem Schützenhause
Entenbraten mit Krautklößen.
Guter Mittagstisch,
bei großer Auswahl mäßige Preise.

Restaurant Wachsmuth,

22. Katharinenstraße 22.
Heute **sauern Rinderbraten** mit **Thüringer Klößen.** **Schwarzenbacher** à 18 ₰, vorzügliche Qualität.

Vereinsbrauerei.

Heute sauern Rinderbraten mit Thüringer Klößen.
W. Moritz.

Oberschenke u. Gosenstube zu Gohlis

empfiehlt reichhaltige Speisekarte, ein Täßchen Mokka mit Pfannkuchen, Kaiser- und Kurfürsten-Gose, Gohliser u. Bayerisch Bier. — Ein Gesellschaftszimmer u. Theater steht für Vereine zur gefälligen Benutzung. Es ladet freundlich ein
Friedrich Lehmann.

Weber's Restauration, West- und Colonnadenstr.-Ecke.

Heute Mittag und Abend **Saure Rindskalbaunen.**

(R. B. 199.)
O. Rost's

Gosen-Tunnel — Mauricianum.
Täglich
reichhaltige Speisekarte, früh von 8 Uhr fr. Bouillon, ff. Böhm. Gose à ℳ 25 ₰, Vereinslagerbier à 18 ₰.
Heute sauern Rinderbraten.

Grosse Feuerkugel

Heute früh Speckkuchen.
Abends Krebssuppe.
ff. Biere empfiehlt **F. Thiele.**

Thalia-Garten

empfiehlt heute Nachmittag Schlachtfest. Gose und Biere vorzüglich.
Dennhardt.

Heute Schlachtfest Theatergasse 5. **Aug. Giese.**

Heute **Schlachtfest** Restaur. Idyllist, Blücherstr. 23.

Blücherstr. No. 8. **Fischer's Restaurant.** Blücherstr. No. 8.
Heute Sonnabend **Schlachtfest.**
Früh Wellfleisch, von Mittags an frische Wurst, vorzügliche Biere.

Heute **Schlachtfest** bei Goldberg, Promenadenstr. 7.
Jeden Sonntag Speckkuchen.

Stauden's Ruhe. Heute Schlachtfest. **R. Kaiser.**

Pantheon. Heute **Schlachtfest.**

Peter Richter's Hof. — Heute Schlachtfest — empfiehlt **F. W. Ritter.**

Dorotheen-Garten. Heute Abend Schweinsknöchel mit Klössen.
Tyroler Kellnerinnen in ihrer Landestracht. **Emil Richter.**

Kunze's Garten.

Grimmaischer Steinweg 54 — Johannesgasse 5.
Empfehle guten **Mittagstisch**, Abends **Schweinsknöchel** mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut, vorzügliches Bayer. Bier, Henninger, Lagerbier, Riebeck, ff. C. F. Kunze

Theater-Restaurant.

Nachdem die Renovation der gesammten Localitäten des Restaurants im Neuen Stadttheater beendigt und dem Publicum ein in jeder Beziehung angenehmer, freundlicher und vortrefflich ventilirter Aufenthalt geschaffen worden ist, gestatte ich mir hierdurch, das Etablissement einer recht fleißigen Benutzung zu empfehlen. Nach wie vor werde ich für eine reiche Mittags- und Abend-Speisekarte Sorge tragen und empfehle dabei mein Lager vorzüglich gepflegter Weine, ferner ff. Bayrisches Bier aus der Kurz'schen Brauerei (J. G. Reif) in Nürnberg, hochfeines Böhmisches Schankbier aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen und treffliches Lagerbier aus der hiesigen Vereinsbier-Brauerei.

Hochachtungsvoll

C. R. Börner.

A. Dönicke, Koch's Hof, Reichsstraße 47. Heute Abend **Schweinsknöchel u. Klösse.**

Anerkannt vorzüglichen Mittagstisch ½ Port. 80 Pf., Erlanger Exportbier 18 Pf., ff. Qualität.

Matthias' Restaurant, Sophienstraße Nr. 35 b.
Heute Schweinsknochen mit Klößen und Sauerkraut. Täglich kräft. Mittagstisch. Stamm früh und Abends. Feinstes Vereinsbier, echt Bayrisch, famose Gose, Zimmer mit Pianino.

Großer Kuchengarten. Entréefreies Concert des beliebten Concert-Orchestrions. Heute Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt **Marie Winkler.**

(R. B. 266.)
Schweinsknochen heute, ff. Lager u. Zerbster Bier, Gose, morgen Speckkuchen Neukirchhof Nr. 11. **G. Karpe.**

Carl Funk, Hainstr. 5. Heute Schweinsknochen u. Klöße.

W. Sanner, Theaterplatz 1, Eing. Töpferstraße, empf. Schweinsknochen mit Klößen, Gohlifer Lager- u. Zerbster Bitterbier ff.

Zum Strohsack. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.
Gohlifer Lagerbier à Glas 13 ₰ direct vom Faß. H. E. Hebenstreit.

Kitzing & Helbig. Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Heute Abend „Schweinsknochen" b. Ed. Nitzsche, Reichsstr. 48.
Sämmtliche Lotterielisten liegen aus.

E. Eisenkolbe. Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Schweinsknochen mit Klössen empf. Carl Rohde, Klosterg. 4, Bier famos, Bouillon, Mittagstisch. (R. B. 251.)

Restaurant E. Poser Heute Schweinsknochen m. Klößen u. Sauerkraut, ff. Biere empfiehlt E. Poser.
NB. 1 Gesellschaftszimmer, circa 70 Personen fassend, noch einige Abende frei.

Furkert's Restaurant, Burgstraße 19, empfiehlt kräftigen Mittagstisch, mit Bier oder Kaffee 50 ₰.
NB. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Carl Tröbig. Heute v. früh an Schweinsknochen, dabei empf. nur die bekannte Perle Crostitz, nicht die Blume Gohlis, auch nicht die Perle Riebeck; nur Dieses bleibt das Beste. Montag Schlachtfest.

Grüner Baum Mittagstisch, Abonnement ½ Port. 1 Mrk.
Abends Stamm: Schweinsknochen. Rheingold 18 Pfg.

Goldene Säge.
Heute Schlachtfest.
A. Wagner.
NB. Das Schwein ist auf Trichinen untersucht.

W. Barthel's Restaurant,
Burgstraße 25.
Heute Abend Stamm: Schweinsknochen mit Klößen.

Münchner Bierhalle, Burgstraße 21.
Schweinsknöchel u. Klöße.
Berliner Weißbier, Lichtenhainer u. Hofer Bräu vorzügl. empf. Seidel.

Dessauer Hof.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. Bayerisch, Lager- u. Zerbster Bier hochfein.
Sternwartenstr. 45. F. Kretzschmar.
Morgen früh Speckkuchen.

Coburger Bierhalle,
Katharinenstraße 10.
Heute Schweinsknochen.
Winter-Bier famos.

---

3. Pleißengasse 3.
Heute Mittag und Abend
Schweinsknochen.
Biere ff. H. Messinger.
NB. Montag Schlachtfest.

Heute Schweinsknochen
mit entréefr. Schoppenconcert, Biere ff.
Markranstädter Bierhalle,
18 Königsplatz 18.

J. A. Engelhardt, Thomaskirchhof 9.
Heute Abend Schweinsknochen und Klösse.

Blauer Hecht. Heute Schweinsknochen. A. Maue.

Mittagstisch in Stadt London
bestens empfohlen.

Speise-Halle Katharinenstr. 20, empf. tägl. Mittagst. Port. 80 ₰.

Verl. 1 Buch, griech. Gesch. F. w. geb., selbiges Windmühlenstraße 20 p. abzugeben.

Verloren eine Korallenkette Donnerst. Abend v. Plagwitz bis Hohe Str. Gegen Dank u. gute Bel. abzug. Hohe Str. 29, III.

Verloren wurde am 12. November um 4 Uhr ein **Kinder-Pelzkragen** von grau und weißem Fee, von der Tauchaer bis zur Egelstraße. Gegen gute Belohnung abzugeben Egelstraße Nr. 3, 2. Etage.

---

1 Schlüff. verl. v. d. Carol.- b. Windm.-Str. Geg. 50 ₰ Bel. abz. Carolinenstr., i. Kohleng.

Entlaufen ein großer **schwarzer Hund.** Gegen Belohnung zurückzubringen Grimmaischer Steinweg Nr. 10.

Jagd-Hund, braun, zugel. Gegen Kosten Nordstraße Nr. 54. **Lindner.**

Aufforderung.

Die Einsender von Anzeigen, deren Abdruck aus irgend einem Grunde nicht erfolgen konnte, wollen die an uns gezahlten Insertionsgebühren gefälligst so bald wie möglich wieder in Empfang nehmen.

Expedition des Leipziger Tageblattes

Warnung.

Seit einiger Zeit ist ein Schwindler hier, welcher die Pfandleiher und Restaurateure heimsucht mit gold. Remontoir-Uhren, da die Uhren nicht echt sind, warne ich Jedermann. Dieser Mensch ist groß und stark, hat blonden Schnurrbart, braunen Ueberzieher und graue Hosen.

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau **Wilhelmine Schmidt,** verw. **Quasdorf,** geb. **Gottschald,** auf meinen Namen nichts zu borgen, indem ich nichts für Sie bezahle **Paul Schmidt,** Productenhändler.

Inserate für Nr. 24 des
„Manufacturist"
erbitte mir bis heute Abend.
Hermann Matzdorff, Plauen. Platz 3.

Liebesspenden
zur Weihnachtsbescheerung für die Kinder würdiger Armen

nehmen bereitwilligst entgegen:

Bureau der Gegenseitigkeit, Erdmannsstraße 1 (Eckhaus).
Prof. D. Fricke, Albertstraße 8, I.
B. J. Hansen, Markt 14.
Jacob Huth, Universitätsstraße 20.
Otto Meissner & Co., Nicolaistraße 52.
August Mothe, Firma: Carl Forbrich, Grimmaische Straße 34.
Johs. Minckwitz, Schützenstraße 20/21.
G. P. Rostock, Bayerische Straße 140.
Gustav Rus, Mauricianum.
Bruno Sparig, Thomasgäßchen 7, 1 Tr.
Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 30.
Oswald Voigtländer, Petersbrücke.
O. Th. Winckler, Ritterstraße 41.
Exped. d. Leipziger Tageblattes E. Polz.

Zur Weihnachtsbescheerung
für die Kinder würdiger Armen unserer Stadt

sind schriftliche Gesuche um Berücksichtigung bei derselben von den Eltern oder Vormündern ꝛc. der Kinder persönlich einzureichen, und zwar:

Thomaskirchhof, in der alten Thomasschule,
vom 17. bis 24. dieses Monats (ausschließlich des Sonntags)
Nachmittags von 4—7 Uhr.

Gleichzeitig ist die Bescheinigung einer hiesigen achtbaren Persönlichkeit als Legitimation mitzubringen.

Spätere Anmeldungen finden unbedingt keine Berücksichtigung.

Der geschäftsführende Vorstand des Leipziger Bescheerungs-Comités.
Carl Grandner, Director C. G. Diessner.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Die letzten Augenblicke eines Wahlkampfes, von L. Bokelmann.

Hessisches Bauernkind, von C. Breitbach.
Angelnde Bauernkinder, von Demselben.
Frühlingslandschaft, von Th. Schütz.
Norwegische Hochebene, von Rob. Schulze.
Norwegischer Fjord, von Demselben.
Bei Oberaudorf im Innthal, von C. Bolze.
Studienkopf, von M. Krusemark.
In der Pause, von Carl Herpfer.
Auf stiller Fluth, von Professor C. Raupp.
Mädchen mit Blumen, von B. Froriep.
Bedette, von F. W. Heine.
Krickente und Wasserschnepfe, von F. Heine.
Portrait (Kreidezeichnung), von Rud. Schule in Leipzig.
Alarm an der Thorwache, von M. Genseler.

Oeffentliche Sitzung
der K. Sächs. Gesellschaft der Wissenschaften.

Sonntag, 14. November, Abends 6 Uhr im Mittelgebäude des Paulinums (Universitätsstraße 20).

Leipziger Polytechnische Gesellschaft

55. Stiftungsfest den 14. November. Anmeldung zur Tafel (5 Uhr, Couvert 3 ℳ), sowie, völlig unabhängig davon, Entnahme von Billets zum Ball (8 Uhr, für jedes Mitglied 3 gratis, weiter à 1 ℳ) noch bis Sonnabend Nachmittag 5 Uhr bei Herren Rudloff, Nicolaistraße 16, Trebst, Weststraße 22 und im Comptoir des alten Schützenhauses.

D. D.

Volksverein.

Sonnabend, den 13. November, Abends 8 Uhr im Vereinslocal (Hôtel de Pologne) Discussion über Arbeiterversicherung im Allgemeinen (nicht nur gegen Unfälle); Referent Herr Professor Dr. Biedermann.

Sonntag, den 14. November, Abends 7½ Uhr Abendunterhaltung im Vereinslocal.

Deutscher Krieger-Verein, Leipzig.

Morgen Sonntag, den 14. November Club-Abend im Eldorado.

D. V.

Quartal-Versammlung d. Schuhmacher-Innung

Montag, den 22. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr Schloßgasse Nr. 5.
Tagesordnung: Vortrag der vierteljährigen Rechnung beider Cassen.

Friedrich Seydler, Obermeister.

Sängerlust.

Morgen Sonntag, den 14. Nov., **VI. Stiftungsfest,** bestehend in Concert, Gesangs- u. Harmoniumvorträgen, mit darauf folgendem Ball bis 2 Uhr in den Sälen des **Hôtel de Pologne.**

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Freunde und Gönner des Vereins willkommen.
Concert und Ballmusik ausgeführt von der Capelle des 106. Regiments.

Allgemeiner Turnverein zu Reudnitz.

Alle Turngenossen, welche unserm entschlafenen Mitgliede Herrn A. Graichen das letzte Geleit zu geben gedenken, wollen sich heute Nachmittag ½2 Uhr in den Drei Linden versammeln.

Der Turnrath.

Riedel'scher Verein.

Heute 7 Uhr Thomaskirche Gesammtchorprobe. Um allseitige pünctliche Theilnahme wird dringend gebeten.

„Pietät"

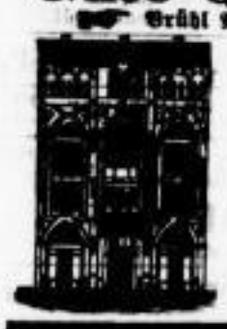
Beerdigungsanstalt für Leipzig und Umgegend, übernimmt nach feststehendem Tarif jede Ausführung von Beerdigungsfeierlichkeiten mit 15 verschiedenen Leichenwagen neuester und eleganter Bauart, sowie mit dem reichgestickten Leichentuch (früher Eigenthum der Schneider-Innung).

Auch haben wir zur Bequemlichkeit des Publicums in unserer Annahmestelle, Querstraße 36, ein Lager fertiger Särge errichtet, welches durch einen Beamten verwaltet wird, und übernimmt derselbe die Ausführung ganzer Beerdigungen unter Garantie der promptesten Bedienung.

Moritz Ritter, Neukirchhof Nr. 10. **Robert Müller,** Querstraße Nr. 36.

Recht Ottenreuther Doppelbier 18 Pfg.
Recht Münch. Franziskanerbräu 25 Pfg.
Mittagstisch
Suppe u. ½ Portionen 80 Pfg. i. Abonn.

Gute Quelle.
Brühl Nr. 22.



Bier der Vereinsbierbrauerei, (halbdunkel) eigens für die Gute Quelle eingebraut, hoch empfehlenswerth.
Heute Kartoffelpuffer.

Halle'sche Str. Parkstrasse.

Goldene Kugel.

Heute: Mockturtle-Suppe.
Morgen: Ragout fin u. Speckkuchen.

Adolph Forkel.

Gänsefett wird verkauft.

Restaurant Schumann,
6 Peterstraße 6.
Heute
Gulasch und saure Rindskaldaunen.
Echt Bayrisch à 20 ₰. ff. Lagerbier.
Mittagstisch, Suppe, ½ Port, 70 ₰.

• Wintergarten. •
Morgen Abend Karpfen polnisch.
Guten Mittagstisch in ½ Portionen im Abonnement 80 ₰.
• Biere vorzügl., nur direct v. Faß. •

Schröter's Restauration
Sternwartenstraße 11
(früher Gewandgäßchen 4)
empfiehlt seinen anerkannt guten Mittagstisch, ½ Port., von ½12—2 Uhr.
Heute Abend Stamm: Schweinsknochen, dabei ein feines Glas Salvatorbier.

Lützschenaer Brauerei.
Heute Abend **Karpfen polnisch** ꝛc.
Von 10 Uhr an Speckkuchen.
Dunkles und helles Lagerbier, hochfeine Qualität empf. E. Rothe.

Deutsches Haus,
Königsplatz 8.
Heute großes Schlachtfest.

(R. B. 260.)
Bühring's Restaurant Kl. Fleischergasse 28. Heute Schlachtfest. Bier hochfein.

Restaurant Milch-Insel.
Heute Schlachtfest.
Morgen Schweinauskegeln.

Heute Schlachtfest
Brüderstraße 13. Carl Grafe.

Restaurant Reimann, Grimmaische Straße 37. Heute Abend **Wildschwein** (Frischling).

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 343. Sonnabend den 13. November 1880. 74. Jahrgang.

Fünfzigjähriges Jubiläum

der

Oeffentlichen Handelslehranstalt zu Leipzig.

Am 23. Januar 1881 wird das fünfzigjährige Bestehen der öffentlichen Handelslehranstalt zu Leipzig festlich begangen werden. Die unterzeichneten ehemaligen in Leipzig wohnhaften Zöglinge derselben glauben diese Gelegenheit nicht vorübergehen lassen zu sollen, ohne ihrer alten **alma mater** auch ein äusseres Zeichen der dankbaren Erinnerung, von welcher sie alle noch beseelt sind, darzubringen.

In der Ueberzeugung aber, dass dies in würdigster und zugleich zweckentsprechender Weise durch Verstärkung der Lehrerpensionscasse der Anstalt geschehen könne, haben die Unterzeichneten beschlossen, nicht nur bei den hierorts lebenden, sondern auch bei den auswärtigen ehemaligen Zöglingen für Aufbringung eines

Stiftungscapitals zur Verstärkung der Lehrerpensionscasse der Oeffentlichen Handelslehranstalt zu Leipzig

zu wirken.

An alle ehemaligen Schüler sowohl der ersten als auch der zweiten Abtheilung der Anstalt, welche sich ein dankbares Andenken an diese und ihre an derselben froh und mit Erfolg für ihre Ausbildung verlebte Jugendzeit bewahrt haben, ergeht desshalb die Bitte, solches durch Einsendung eines Beitrags zu obengenanntem Zwecke an unsern Cassirer Herrn **Edmund Becker** in Firma Becker & Co. hier zum Ausdruck zu bringen.

Leipzig, im October 1880.

Das Comité

ehemaliger Zöglinge der öffentlichen Handelslehranstalt zu Leipzig für die Feier zu deren fünfzigjährigem Bestehen.

Edmund Becker in Firma Becker & Co. (Cassirer); **J. C. Cichorius sen.**, Privatmann (Vorsitzender); **Fritz Dodel** im Hause G. Gaudig & Blum; **Ferdinand Dürbig** in Firma Dürbig & Co.; **Wilhelm Piedler**, Stadtrath (stellvertretender Vorsitzender); **R. O. C. Heuschkel**, Director der Filiale der Sächsischen Bank; **Max Meyer** in Firma Meyer & Co.; **Wilhelm Oldenbourg** in Firma Gross & Co.; **Theodor Seyfert** in Firma J. L. Graubner & Söhne; Consul **Wilhelm Schmidt** in Firma Hammer & Schmidt; **M. Scholinus**, Bevollmächtigter der Leipziger Bank; Consul **Bernh. Schwabe**, Privatmann; **Alfred Thieme-Gruner** in Firma C. F. Weithas Nachfolger (Schriftführer); **Emil Trefftz** in Firma J. G. Trefftz & Sohn; **Gustav Ulrich** in Firma Hager & Ulrich (Schriftführer).

Ein Baumeister, Architekt,

welcher für seine Rechnung ein industrielles Gebäude errichten würde (Werth circa 40,000 ℳ), bei dessen Verwerthung einige Tausend Thaler Nutzen erzielt werden, möge seine Adresse unt. **M. C. C. 40** in der Expedition dieses Blattes niederleg.

Ersuche Herrn Rechnungsführer der Verbindung **Plavia** um baldigen Besuch.
Querstraße 4, Bildergeschäft.

Dem Schreiber des anonymen Briefes besten Dank, jedoch würde mich derselbe zum größten Dank verpflichten, wenn er mir seine Adresse angäbe. Ich versichere die größte Verschwiegenheit.
Fr. Hoffmann, Maler, Roßplatz 8.

E. S. 20.
Donnerstag Abend verfehlt. Bitte Sonntag gleichen Ort, gleiche Zeit.
M. B.

Wolfsschlucht! Wolfsschlucht!

Theater-Passage.

Zu m. gr. Schrz verfrht. — Sebstr. 9 Uhr übshn. Rchst. M. u. bs. Std. Abds. **M.**

AB 1. Goethestr. 11 U. vereitelt. Nchst. Bespr. ist nch. n. vorauszuhn. — Wo, Petersst. etw. sp.

R. W. zurück, aber sehr unwohl!

Th. G. 100 Haupost lagernd.

Die Braunschweiger Liste liegt zur Ansicht Nürnberger Straße 40
Ehrlich's Restaurant.

Braunschw. Lotteriel. b. Bierbaum, Peterstr. 29

(Eingesandt.)
Für den
Weihnachtsbedarf
empfehle ich ein
bedeutendes Concurslager
d. **Tapisserie- u. Holzschnitzerei Branche**, darunter auch **Leinendecken** u. **Leinenstoff** zum Benähen und Besticken, sowie feine **Lederwaaren, Bürsten, Wolle, Seide** und **Canevas**, vorzüglich aber **Teppiche, Schuhe** (Paar von 80 ₰ an), **Kissen, Träger** auf Canevas und **applicirte Tucharbeiten** ꝛc. ꝛc. Alles in **großer Auswahl** und in den **neuesten Mustern, ganz bedeutend unter Ladenpreis, unter Zusicherung reellster Bedienung.**
Paul Knaur,
Brühl No. 75, 1. Etage,
neben d. Plauen'schen Hof.

Eingesandt.
Damen- Mädchen- Knaben- Herren- garnirt und ungarnirt in Sammet, Plüsch u. Krimmer in 20 verschied. Formen schwarz, steif und weich **Hüte Hüte Hüte Hüte**
kauft man von 50 ₰ an bis zu den feinsten **nur in dem Hut-Special-Geschäft**
v. **Theodor Rössner,**
Reichsstraße 3, Filiale Südstraße 2.

Wer zahlt die höchsten Preise für
getr. Winterüberzieher
sowie alle Herren- und Damengarderobe?
E. Reinhardt, Reichsstr. 3, III.
D. R.

Eingesandt.
Aromatique,
ein Magenliqueur, welcher von der Firma **Th. Lappe**, Apotheker in **Neudietendorf**, seit 60 Jahren fabricirt wird, hat sich während dies. Zeit immer mehr durch **feinen Wohlgeschmack** u. seine **günstig. Wirkung** zum Liebling des Publicums gemacht. Alle Industrie-Ausstellungen, auf denen ders. vertreten, haben seine hervorragenden, guten Eigenschaften durch Ertheilung goldner, silberner ꝛc. Medaillen anerkannt u. wird der **Aromatique** ärztlicherseits warm empfohlen. Für Leipzig mache auf mein Haupt-Depot bei **Hermann Kormann, Burgstraße 26**, aufmerksam (à Fl. ℳ 1.25).
Th. Lappe, Neudietendorf, Thüringen.

Wo kauft man
Prima Steinnußknöpfe, Dtzd. 15 ₰?
Bei R. J. Blum, Reichsstraße Nr. 50.

Die schönsten u. geschmackvollsten **Canevas-Stickereien** kauft man billigst **Poniatowskystraße 11, parterre.**

Zwanglose!
Heute Abend ½9 Uhr nochmals „Stadtgarten".

Familien-Nachrichten.

Vermählungsanzeige.
Bernhard Bulang, Förster,
Marie Bulang geb. **Pech.**
Forsthaus Laske. Malschwitz.

Die glückliche Geburt eines munteren Mädchens zeigen hocherfreut an
Leipzig, den 12. November 1880.
Franz Troitzsche,
Auguste Troitzsche geb. **Kersten.**

Diese Nacht wurde meine Frau von einem gesunden Mädchen entbunden.
Leipzig, 12. November 1880.
Fried. Boldt.

Heute früh entschlief sanft in seinem 73. Lebensjahre unser theurer Gatte, Vater, Schwiegervater, Großvater, Onkel und Schwager, Dr. jub. phil. **Anton Benedikt Reichenbach**, emerit. Oberlehrer der Realschule I. Ordnung und an der von Steyber'schen höheren Töchterschule in Leipzig, was wir nur hierdurch den Freunden und Bekannten desselben tiefbetrübt anzeigen.
Gohlis, den 12. November 1880.
Die Hinterlassenen
Gohlis, Leipzig, Dresden, Kösen, Kötschenbroda und Ruhland.
Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag vom Trauerhause, Gohlis, Blumengasse Nr. 2, aus statt.

Heute Nachmittag ¼ vor 1 Uhr ist unsere liebe Anverwandte, Frau
Henriette verw. P. Häusel,
sanft u. selig im Herrn entschlafen.
Reudnitz, Leipzig, Zwickau, 12. Nov.
Die Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Montag früh 9 Uhr vom Trauerhause, Reudnitz, Chausseestraße Nr. 1, aus statt.

Nach achttägigen schweren Leiden verschied heute Morgen sanft und ruhig im Alter von 20 Jahren unsere Freundin und Mitarbeiterin
Jungfrau **Anna Mühlhahn.**
Ein ehrendes Andenken sichert
das Personal des Blättergeschäfts von Herrn F. Schirmer.

Heute Morgen verschied nach schweren Leiden unser innig geliebtes Töchterchen
Martha
im Alter von 4 Jahren und 8 Monaten.
Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigen dies nur hierdurch an
Leipzig, den 12. November 1880
A. Seyfert und Frau.

Heute früh ¾6 Uhr verschied schnell und unerwartet an Fahnkrämpfen mein jüngstes Söhnchen **Walther** im zarten Alter von 1 Jahr 3 Monaten, was tiefbetrübt hierdurch anzeigt
Auguste verw. **Heinrichs.**

Nach schweren Leiden starb gestern Abend unser **Curtchen.**
Leipzig, den 11. November 1880.
R. Deckelmann nebst Familie.

Für die liebevolle Theilnahme und den reichen Blumenschmuck bei dem Begräbniß unserer guten Gattin und Mutter, Frau
Therese Hinkelmann,
sagen hierdurch den innigsten Dank
die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Abend 10 Uhr starb unser innigeliebter Sohn und Bruder
Rudolph.
Die tiefbetrübten Eltern
Leipzig, den 12. November 1880.
Gustav Poertsch und Frau geb. **Tänzer.**

Verlobt: Herr Ferd. Keller in Thurm bei Glauchau mit Frl. Louise Philipp das. **Vermählt:** Herr Oskar Salenius in Dresden mit Frl. Alma Zimmermann das. Herr Louis Blumer in Zwickau mit Frl. Fanny Wolf daselbst. Herr Isidor Heinicke in Heydorf mit Frl. Selma Börner das. Herr Otto Dietrich in Dresden mit Frl. Marie Dorsch aus Mainstockheim. Herr Albin Friedrich in Burkhardtsdorf mit Frl. Emilie Viertel daselbst. Herr Max Kühn, Lehrer, in Rottwerndorf mit Frl. Hulda Sahlbach das. Herr Franz Halter, Kaufmann, in Waldheim mit Frl. Elisabeth Geyer daselbst. Herr Dr. med. Robert Schneider in Hohenstein mit Frl. Clara Reinhard daselbst.

Geboren: Herrn Eugen Kummer in Chemnitz eine Tochter. Herrn Th. Mey in Chemnitz eine Tochter. Herrn Maler Rödig in Dresden eine Tochter.

Gestorben: Frau Therese Feuker geb. Radegast in Naumburg a. S. Herr Julius Hartwig, Schneidermstr., in Naumburg a. S. Frl. Marie Rast in Lößnitz. Frl. Louise Windisch in Plauen i. V. Herr Max Hermann Riedel in Chemnitz. Herr Fr. A. Halbig in Zeitz. Herr J. B. Crusius, Pastor emer., in Kötzschenbroda. Herr Georg Adolph Walther, kgl. sächs. Generalmajor z. D., in Dresden. Frau Clara Schneider geb. Fritzsch aus Gößnitz, in Chemnitz. Frl. Caroline Clauß in Frohburg. Herr C. F. Müller, Posamentirermeister, in Grimma. Frau Wilhelmine Hoffmann geb. Zeiner in Crimmitschau. Frau Christiane Regine verw. Pfefferkorn in Lößnitz. Herrn Jul. Ettelt's in Niederlichtenau Tochter Minna. Herr Friedrich August Reichel, Buchhändler, in Zittau. Herr August Marx, Registrator, in Gries bei Bozen. Herr Wilh. Häßler in Dresden. Herr Friedrich Adolph Rehn, Schuhmachermeister, in Dresden. Frau Amalie Frieder. Scheibe geb. Tauscher in Dresden. Frau Helene Therese Matthes in Dresden. Frau Caroline verw. Rötzold geb. Aster in Freiberg. Herrn Carl Seidel's, Uhrmacher, in Freiberg Tochter Clara. Herr Eduard Scholber, früher Gutsbesitzer, in Theißen. Herrn W. Böhse's in Zeitz Tochter Elise. Herrn Rechtsanwalt Seeling's in Chemnitz Tochter Johanna. Herr Carl Steinbach in Dresden. Herr Joh. Friedrich Dietel, Lehrer, in Borna.

Deutscher Krieger-Verein Leipzig.

Unser verstorbener Kamerad, **Carl Aug. Ritter**, wird morgen **Sonntag**, den 14. November c., Nachmittag ½3 Uhr vom **Roßplatz 8** (Kurprinz) aus beerdigt. Abholung der Fahne erfolgt **2 Uhr** Neumarkt 42. **L. Sperl**, Vorsitzender.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½8 ½11, Montag, Mittwoch, Freitag ½2 6

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Tägl. geöffnet von Morgens bis Abends, auch Sonntags. Wannencurbäder genau nach ärztl. Verordnung

---

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimeter.	Thermomtr. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeit. Prozente.	Windrichtung und Stärke.	Himmels-Ansicht.
11. Novemb. Abends 10 Uhr	756,3	+ 4.4	85	SW 1	fast trübe
12. - Morgens 8 Uhr	754.9	+ 4.3	92	SW 2	trübe[1])
Nachmittags 2 Uhr	754,1	+ 8.1	75	SW 1	bewölkt

Minimum der Temperatur = + 3°.4. Maximum = + 8°.4

[1]) Regen.

Frankreich.

Die Ministerkrisis in Frankreich scheint mehr als ein bedeutungsloses Intermezzo zu sein. Ferry und seine Collegen nehmen die Sache ernst und haben sich noch nicht bereden lassen, ihr Entlassungsgesuch zurückzunehmen. Einstweilen ist man über die Ursache dieser Katastrophe noch im Dunkeln. Der „Figaro" witzelt, man habe nie gewußt, warum dies Ministerium existire, man werde ebenso wenig erfahren, warum es gefallen sei, und viel besser ist die Aufklärung nicht, welche Gambetta die Schuld aufbürdet. Gambetta, so sagt man, wolle Herrn Barthelemy St. Hilaire beseitigen, und da kein guter Vorwand zur Hand war, um den Minister des Auswärtigen allein zu Falle zu bringen, so muß das ganze Ministerium daran glauben. In der inneren Politik spielt Gambetta die Rolle, welche nach Pariser Anschauungen einst den Preußen und dem Fürsten Bismarck in der auswärtigen Politik zugeschrieben wurde. Wo der Grund nicht gleich klar zu sehen ist, stellt von selbst Gambetta sich ein. Was nun aber die Veranlassung auch sein und wie die Krisis enden mag, dieser plötzliche Fall des Cabinets in dem Augenblicke, wo es einen Schlag gegen die Klerisei geführt hat, bei welchem ihm die Unterstützung und das Vertrauen der Volksvertretung unbedingt nothwendig ist, ist von schwerstem Nachtheil für die Republik. Herr Ferry hat ganz recht, die Sache ernst zu nehmen, denn wenn es jetzt auch Vertrauensvoten auf das Ministerium regnen sollte, der Argwohn, daß es über Nacht wieder lahm gelegt werden könne, wird das Vertrauen nicht aufkommen lassen, dessen das Cabinet in seinen tiefgreifenden und schwierigen Kämpfen mit der ultramontanen Partei bedarf.

Das Verhalten Gambetta's erscheint durchaus zweideutig. Seine „Rep. franç." widmet der Ministerkrise einen nahezu vier Spalten langen Leitartikel, in welchem sie mit einem großen Aufwand schwülstigen Phrasenwerks um den Kern der Sache herumgeht. Irgend welche wärmere Antheilnahme an dem Loose des Cabinets Ferry sucht man in den Auslassungen des Gambetta'schen Organes vergeblich. Gambetta selbst war übrigens bei dem Präsidenten der Republik im Elysée und wurde von Diesem ersucht, ein Cabinet zu bilden; er entgegnete jedoch, er könne vor den neuen Wahlen die Regierung nicht übernehmen, weil er sich mit den Wahlen beschäftigen wolle, was ihm als Minister zu thun unmöglich sei. So zieht sich dieser zweideutige Politiker stets aus der Affaire, wenn es darauf ankommt, Farbe zu bekennen.

In der Kammer verwies am 11. Ferry in Beantwortung der Interpellation Legrand auf die ministerielle Erklärung vom 9. ds. und erklärte, daß das Ministerium fest entschlossen sei, allen Gesetzesverletzungen mit Entschiedenheit entgegenzutreten, gleichviel ob dieselben von der klerikalen, legitimistischen oder revolutionären Partei ausgehen. Clémenceau (Republikaner) machte dem Cabinet den Vorwurf, daß es zu nachsichtig sei und nicht die Nothwendigkeit, den factiösen Richterstand schleunig zu reformiren, einsehe. Keller (Rechte) griff das Cabinet wegen der Ausführung der Märzdecrete an, welche eine Verletzung der Freiheit seien. Schließlich wurde die von der Linken beantragte Tagesordnung, welche ein Vertrauensvotum für die Regierung enthielt mit 291 gegen 131 Stimmen angenommen. Damit wäre wohl die Cabinetskrisis vorläufig beseitigt; jedenfalls hat das rebellische Benehmen der Herren von der Rechten Viel zu dem Siege des Ministeriums beigetragen.

Ueber den durch den Abgeordneten Baudry d'Asson hervorgerufenen Kammer-Skandal hat der Telegraph gestern ausführlich berichtet; nach einem neueren Telegramm ist Baudry noch am Donnerstag Abend 10 Uhr aus der Haft der Kammer entlassen worden.

Das Erdbeben

hat Agram schrecklicher heimgesucht, als es die ersten von dort eingetroffenen Meldungen befürchten ließen. Ein lebendiges Bild von der Wirkung dieser Naturerscheinung giebt uns folgender Brief eines Augenzeugen: „Um 8 Uhr, vielmehr 8 Minuten vor 8 Uhr, wie die stehen gebliebenen Uhren zeigen, erfolgte ein fürchterliches Erdbeben. Ich war bereits aufgestanden, meine Frau und die kleine Louise lagen noch im Bette — ein Stoß, Spiegel, Vorhang, Zimmerdecke wanken, ein Schrei, meine Frau mit einem Satz aus dem Bette, das Kind am Arm ins Freie, allseits Jammergeheul, die Stiege halb verschüttet, Pompeji im Kleinen, zwanzig bis dreißig Secunden zwischen Tod und Leben, endlich Ruhe. Ringsum Bilder der Zerstörung. Jeder an sich und die Seinen denkend; meine Frau, barfuß, im Hemd, das Kind am Arm, will wieder zurück ins zertrümmerte Haus; ich stürze in die Wohnung, stecke etwas Geld zu mir, nehme ein Tuch für meine Frau und eile auf die zerstörte Straße unter die verwirrten Menschen. Wohin? frage ich mich und Andere. Ich entscheide mich für den Bahnhof. Wir laufen die ansehnliche Strecke und sitzen nun im Restaurationsgebäude, bis wir telegraphiren können. Hier ist der sicherste Ort, wir sind dem Freien nahe; Etwas zu essen und zu trinken giebt es, die Verbindung mit der übrigen Welt ist bei der Hand. Ilica, der Boulevard von Agram, ist ein Bild der Zerstörung. Ein Arzt erzählt mir eben, im Spital hätten sich alle Kranken geflüchtet. Die Angst ist erschrecklich, meine Behausung ist ein Trümmerhaufen. Wo ich mit meiner Familie heute wohnen werde, weiß ich nicht."

Diese und die bereits gestern von uns veröffentlichten Mittheilungen beschränken sich indeß nur auf die Erderschütterungen am ersten Tage. Inzwischen haben sich die Stöße wiederholt und jeden Augenblick kann der Telegraph neue Schrecknisse melden. Bis heute, Freitag Abend, liegen uns folgende Nachrichten vor:

Agram, 11. November, Nachmittags. In Folge eines heute gegen Mittag eingetretenen Erdbebens, dem bereits gestern fünf kleinere Erschütterungen vorangegangen waren, erneuerte sich die allgemeine Bestürzung bis zur vollkommenen Panik. Die Geschäfte wurden geschlossen, ein großer Theil der Einwohnerschaft flüchtet. Viele campiren trotz des nasskalten Wetters im Freien. Die Erde scheint in fortwährender krampfhafter Vibration zu sein. Fortwährend folgen neue Einstürze. — Abends: Während der Verlesung des Protokolls in der heutigen Sitzung des Landtages fand abermals ein Erdstoß statt, welcher stärker war als alle vorhergegangenen. Alles flüchtete; das Protokoll konnte nur mit Noth abgeschlossen werden; Der Landtag ist vertagt worden. Die Verwirrung der

Bevölkerung ist schrecklich. Alles von Entsetzen ergriffen; man befürchtet die gänzliche Vernichtung der Hauptstadt. Den letzten Erdstößen sind viele Menschenleben zum Opfer gefallen. Die Bevölkerung drängt massenhaft zum Bahnhof, um zu entfliehen. Hülfsmaschinen sind von anderwärts telegraphisch behufs Beförderung der Flüchtenden requirirt worden.

Ferner schreibt man aus Klagenfurt: „Das Erdbeben währte, in drei Intervallen hervortretend, ungefähr 4 Secunden mit der Richtung von Nord nach Süd. Die Magnetnadel, in lebhaften Schwingungen begriffen, wies auf- und abgehende Bewegungen. Besonders bemerkbar hat sich das Erdbeben auf unserem Stadtpfarrthurme gemacht, wo man auch ein donnerähnliches Getöse vernommen haben will." — Einem Berichte aus Lupoglava in Croatien entnehmen wir, daß in der dortigen Landes-Strafanstalt starke Risse in der Mauer bemerkbar sind und daß von der Pfarrkirche sich in bedenklicher Weise starke Mauerstücke vom Plafond ablösten. Die Kuppel der Kirche in der Strafanstalt bog sich ein, und der Pfarrer der Anstalt mußte schleunigst während des Gottesdienstes die Kirche verlassen. Auch an den Beamtenwohnungen sind starke Risse im Mauerwerk bemerkbar und mehrere Kamine eingestürzt. — Die bemerkenswertheste Meldung, die uns vorliegt, ist aber, daß das Erdbeben nordwärts sich über die Donau erstreckt hat und auch im südlichen Böhmen verspürt worden ist. In Budweis erstattete, wie die Budweiser Zeitung mittheilt, am 9. November der Thurmwächter die Meldung, daß um halb 8 Uhr Morgens er und seine Ehegattin in momentanen Schrecken versetzt wurden, indem der Thurm plötzlich in eine schwankende Bewegung gerathen zu sein schien, so daß die frei hängenden Laternen und auch die Gewichte der Thurmuhr in heftige Bewegung geriethen. Dieses Schwanken währte nahezu eine Minute lang, bevor wieder vollständig Ruhe zurückkehrte.

Dr. phil. A. B Reichenbach †.

K. Wh. Leipzig, 12. November. Ein treuverdienter früherer städtischer Lehrer, der zugleich der älteste Mitarbeiter des Leipziger Tageblattes (seit Anfang der 30er Jahre!) war, Oberlehrer a. D. Dr. Anton Benedict Reichenbach, hat heute früh in Gohlis nach langen schweren Körperleiden das Zeitliche gesegnet. Dem Verstorbenen war es vergönnt gewesen, voriges Jahr sein goldenes Magister- und Doctor-Jubiläum und heuer sein 50jähriges Berufs-Jubiläum zu begehen, bei beiden Festlichkeiten durch Beweise der Anerkennung und Sympathie gefeiert und geehrt. Dem fruchtbaren Volksschriftsteller auf dem Gebiete der Jugendliteratur, dem vieljährigen Mitarbeiter auf dem Felde der Tageschronik unserer guten Stadt, zollen wir auch unsere ehrende Theilnahme, unsere Anerkennung, unseren Dank und rufen ihm in die Gruft, in der er, von aller Erdennoth und Erdensorge befreit, der Auferstehung entgegen ruhen wird, ein: „Leicht sei ihm die Erde!" nach.

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein.

* Leipzig, 12. November. Im großen Saale der Centralhalle fand am gestrigen Abende eine äußerst zahlreiche und auch von Mitgliedern der Gemeinnützigen Gesellschaft, des Städtischen Vereins und der Bezirks-Vereine besuchte Versammlung statt, in welcher es sich um die für Leipzig so außerordentlich wichtige Frage der „Ansammlung und Entfernung der Abfallstoffe in Leipzig" handelte. Herr Professor Dr. Hofmann hatte die Freundlichkeit, dieses Thema in einem Vortrage zu erläutern.

Zuvor ergriff Hr. Rechtsanwalt Tscharmann, der Vorsitzende des Hausbesitzer-Vereins, das Wort und schickte einige auf den Vortrag bezügliche einleitende Bemerkungen über die sanitäre und wirthschaftliche Bedeutung der Frage voraus, u. A. auch darüber, in welcher Weise seit einiger Zeit der Rath nach Gehör des städtischen Gesundheits-Ausschusses damit beschäftigt sei, ein Regulativ herzustellen, nach welchem die bisherigen Uebelstände im Abfuhrwesen gründlich beseitigt würden, und daß dieses Regulativ jedenfalls schon im nächsten Jahre in Kraft treten werde, daß es aber nichts desto weniger der Vorstand des Hausbesitzer-Vereins für angezeigt gehalten habe, Gelegenheit zu bieten, in einem Vortrage das Interesse und Verständniß für diese Frage zu fördern.

Herr Prof. Dr. Hofmann ergriff nunmehr das Wort zu seinem ebenso eingehenden wie klaren und gemeinverständlichen Vortrage und führte darin ungefähr Folgendes aus: Bekanntlich discutirt man über die Frage, in welcher Weise man wohl am zweckmäßigsten die Abfallstoffe aus einer Stadt entfernen kann, seit Jahrzehnten. Man kann die einzuschlagenden Wege in bestimmte Systeme theilen: 1) das einfache und gewöhnliche Gruben-System, 2) das Tonnen-System (oder transportable Abortgruben), 3) das Schwemm-System (durch Schleußen, in welchen die Abfallwässer mit den Excrementen fortgeführt werden), und 4) das Liernur'sche System (geschlossene eiserne Röhren, durch welche die Excremente weggesogen und nach einer bestimmten Centralstelle befördert werden).

So oft nun diese Frage an eine Stadt herantrat, so wurde dabei die Principfrage in den Vordergrund gestellt; es bildeten sich Parteien, jede derselben suchte ihr System in das beste Licht zu stellen und die Frage wurde zu einer wissenschaftlichen Streitfrage über die Systeme, in welcher sich die Parteien schroff gegenüberstanden. Die Folge davon war, daß eine reifliche und sachgemäße Prüfung kaum möglich wurde und die steuerzahlenden Bürger nicht selten am schlechtesten dabei wegkamen. Ein System kann gut und schlecht ausgeführt sein; es kann für eine Stadt bei den örtlichen Verhältnissen ausgezeichnet sein, für eine andere Stadt höchst unzweckmäßig.

Von der Aufzählung der principiellen Vortheile und Nachtheile der einzelnen Systeme sah der Herr Vortragende ab; ihm (so betonte er) ist jedes System recht, welches bestimmte Forderungen zu erfüllen vermag. Die Forderungen bestehen in erster Linie darin, daß die Gesundheitsnachtheile, welche vorher vorhanden, beseitigt und neue Nachtheile nicht geschaffen werden, und in zweiter Linie darin, daß die finanzielle Seite bei der Auswahl der einzelnen Systeme die genügende Beachtung finde. Die Leistungen, welche unsere Städte mit rapidem Wachsthum durch Schul- und Straßenbauten, Wasser- und sonstige Anlagen erfüllen müssen, sind so außerordentliche, daß vor Allem Rücksicht darauf zu nehmen ist, daß die Steuerschraube nicht noch mehr angetrieben werde.

Es kommt aber noch ein drittes Moment hinzu, das zwar mit keiner der beiden Forderungen Etwas zu thun hat, indessen wichtig genug ist, um mit ins Auge gefaßt zu werden: die landwirthschaftliche Seite der Frage. Es besteht das Bestreben einzelner landwirthschaftlicher Kreise, in ihrem Interesse den Städten bestimmte Systeme der Grubenräumung vorzuschreiben. Wenn Redner auch diese selbstsüchtigen Bestrebungen nicht anerkennen kann, so ist er doch gegen eine planmäßige Verschwendung der Excremente da, wo es die Verhältnisse der Städte nicht unbedingt gebieten. Die Verwerthung der Abfallstoffe hat ein städtisches, ja ein staatliches Interesse. Da nun bei der Entfernung der Excremente der Transport die größten Schwierigkeiten bereitet, so hat vor Allem der Staat im Interesse der Landwirthe und der Städtebewohner alle Unterstützung zu gewähren und den Verkehr nach außen möglichst zu erleichtern. In dieser Beziehung hat z. B. die württembergische Regierung in dem Transport des Düngers auf den Eisenbahnen die möglichsten Erleichterungen geschehen lassen, und ganz in derselben Weise geht auch unsere Regierung in Dresden vor, insofern sie dem dortigen Abfuhr-Geschäft auf den Eisenbahnen besondere Begünstigungen zukommen läßt.

Die Tragweite der Reform in unserer Stadt nun, welche angebahnt werden soll, läßt sich erst übersehen, wenn die hier vorhandenen Zustände nach ihrer ganzen Bedeutung gewürdigt werden. Man hat dabei als Ausgangspunct ins Auge zu fassen: 1. die Rücksichtnahme darauf, daß die weitaus überwiegende Mehrzahl unserer Häuser Abortanlagen mit Gruben besitzt, welche auf verschiedene Weise geräumt werden; 2. daß die Stadt ein vollkommen ausgebautes Schleußennetz besitzt; in letzterer Beziehung zeigen zwar einzelne Theile unserer inneren Stadt noch Anlagen sehr primitiver Natur, indem die flache Schleußensohle mit einfachen Feldsteinen belegt ist, im Uebrigen aber ist unser Schleußennetz so ausgebildet, daß es die Concurrenz mit den besten Anlagen auszuhalten vermag. Unter solchen Verhältnissen würde nun zwar das Schwemm-System das einfachste und angenehmste für die Bürgerschaft sein; leider aber läßt sich der Gedanke praktisch nicht verwirklichen, da unsere Wasserfrage noch nicht genügend geregelt, die Wasseranlage im Jahre 1866 für die damalige Größe der Stadt hergerichtet und die versuchte Erweiterung auf Schwierigkeiten gestoßen ist, so daß man gegenwärtig den noch fehlenden Bedarf durch filtrirtes Pleißenwasser zu decken sucht. Für das Schwemm-System erweisen sich aber auch unsere Flüsse als zu klein; sie würden die großen Massen zugeführter Excremente nicht vertragen können, und die schon jetzt während der Sommerszeit laut werdenden Klagen würden sich bis zur Unerträglichkeit steigern.

Für das Berieselungs-System aber sind wiederum große Flächen und eine ganz besonders geeignete poröse Boden-Beschaffenheit erforderlich, die wir bei dem vorherrschenden Lehmboden der Umgebung Leipzigs schwer und erst in großer Entfernung vorfinden.

Man könnte nun an das Liernur'sche System denken, und es ist auch richtig, daß dasselbe bei gehöriger Ausführung allen sanitairen Anforderungen entspricht; es hat indessen in keiner deutschen und englischen Stadt Eingang gefunden. Die Ursache scheint in den hohen Anlagekosten und den nothwendig werdenden Umbauten in jedem Hause zu liegen.

Für Leipzig war bisher die Ansammlung in der Abortgrube das einzige System. In welcher Weise dabei gesündigt worden, mag verschwiegen bleiben; Thatsache ist, daß es Gruben von 70 bis 100 Cubikmeter Raum gab, deren Inhalt nicht selten viele Jahre hindurch aufbewahrt wurde. Mit vollem Rechte kommen daher unsere Abortanlagen in „schlechten Geruch." Es ist weiter bekannt, welche Maßregeln mit dem Cholera-Jahre 1866 eintraten und in welcher Weise seitdem die ärgsten sanitätswidrigen Zustände beseitigt oder gebessert worden sind.

Der Herr Vortragende beantwortet nun die Frage, ob aus sanitären Gründen die Abort-Anlage mit Gruben beibehalten werden dürfe, mit einem entschiedenen Ja, jedoch unter folgenden Voraussetzungen. Die Anlage muß eine richtige und zweckentsprechende, vor Allem gut ausgemauerte und an passender Stelle angebracht sein; denn gerade in letzter Beziehung sind nicht selten ganz außerordentliche Fehler gemacht und oft die schlechtesten Räume im Hause zu Abortanlagen ausgesucht worden. Als weitere Bedingung hat zu gelten, daß das Fallrohr eine wirksame Lüftung hat und daß endlich die Räumung regelmäßig und pünctlich geschieht.

Man hat in Casernements Beobachtungen darüber angestellt, ob das Ansammeln der Abfallstoffe in den Gruben der Gesundheit schädlich sei, indessen gefunden, daß die Mannschaft des einen, neben den Aborten gelegenen Zimmers durchaus keine Erhöhung der Erkrankungen gegenüber den entfernter wohnenden Mannschaften zeigte und daß somit eine richtig angelegte und den sonstigen Vorschriften entsprechende Grube keinerlei nachtheiligen Einfluß ausübe.

Ein wichtiges Gebot ist natürlich auch, daß die Räumung mit guten Apparaten und, wie schon erwähnt, in geregelter Weise vorgenommen wird. Es drängt hierzu nicht allein das sanitäre, sondern auch das schon oben ausgeführte wirthschaftliche Interesse, welches, je weiter sich das Abfuhr-Terrain von Leipzig entfernt und der Stadt dadurch mit jedem Jahre bedeutendere Opfer auferlegt, immer mehr in den Vordergrund tritt.

Es ist daher zweifellos, daß ein oder mehrere General-Unternehmer viel besser und billiger die Grubenräumung bewirken lassen können. Redner führt das Beispiel von Stuttgart, Mannheim ꝛc. an. Die dortigen Einrichtungen beweisen, daß die betreffenden Unternehmer mit den Bahnen sehr billige Frachtsätze vereinbart haben. Auch in Leipzig sind die Eisenbahn-Verhältnisse ganz besonders günstig, und es würde hier keine besonderen Schwierigkeiten verursachen, die geeigneten Aufladeplätze zu finden, die man sich durchaus nicht als Schmutzplätze vorstellen darf.

Die Stadt würde gegen einen solchen Unternehmer nicht blos bestimmte Verpflichtungen durch das Regulativ aufzustellen haben, sondern auch dem außerordentlich gemeinnützigen Unternehmen alle Unterstützung gewähren müssen, insbesondere wird Dies nothwendig sein bei der Anweisung eines für den Betrieb möglichst günstigen Platzes.

Lauter Beifall folgte dem Vortrage des Herrn Prof. Hofmann und es reihte sich daran eine Debatte, auf welche wir, bei dem beschränkten Raume des Blattes, nicht eingehen können; indessen verdienen die Mittheilungen des Herrn Archivar Sauer, als allgemein wichtig, besonderer Erwähnung. Es ging daraus hervor, daß dem Vernehmen nach das in Dresden geltende System der Räumung mittelst pneumatischer Apparate auch bei uns eingeführt werden soll; dasselbe würde auch recht gern acceptirt werden, weniger aber der in Dresden geltende Tarif; denn während hier dem Verein (welcher mit einer Anzahl Landwirthen Abfuhr-Contracte abgeschlossen) der Wagen etwa 2 ℳ kostet, stellt sich der Preis in Dresden auf 6 ℳ, vorausgesetzt, daß der Wagen bis an die Grube heranfahren kann, sonst erhöht sich auch noch der Preis. Um Dies abzuwenden, habe man nur das einzige Mittel, daß der Hausbesitzer-Verein die Sache selbst übernehme und nicht in die Hände fremder Unternehmer übergehen lasse. Die Regulirung lasse sich am besten auf dem Wege eines Actien-Unternehmens bewerkstelligen, 150,000 ℳ erforderlich sein dürften.

Die Anwesenden waren mit diesen Vorschlägen völlig einverstanden und überließen das Weitere dem Vorstande des Vereins.

Volksbildungsverein.

Seit dem 11. October finden neben den Vorträgen des Herrn Dr. Heppe, über welche wir regelmäßig berichtet haben, im Vereinslocale, Klostergasse Nr. 6, an den Montagsabenden von 8 Uhr ab auch geschichtliche Vorträge des Herrn Realschul-Oberlehrer C. Reuther statt, welche durch den hochinteressanten und wichtigen Gegenstand, den sie betreffen, wie durch die klare und präcise Art und Weise, in welcher der Vortragende den Stoff zu behandeln versteht, den Zuhörerkreis in ungeschwächter Aufmerksamkeit erhalten.

Der Redner entwarf an den ersten fünf Vortragsabenden ein Gesammtbild der politischen Entwickelung des deutschen Reiches. Im ersten Vortrage zeigte er, wie sich auf dem Boden des römischen Weltreiches zahlreiche Staaten germanischer Nation gründeten und was deren Schicksal war; ferner, wie sich von allen germanischen Völkern das Frankenvolk als dasjenige erwies, welches am meisten staatenbildende Kraft besaß. Sodann wurde die Thätigkeit und Bedeutung Karl's des Großen gekennzeichnet und bis zu dem Zeitpuncte vorgeschritten, in welchem sich aus dem großen Frankenreich drei selbstständige Staaten, Frankreich, Italien und Deutschland, entwickelten. Im zweiten Vortrage behandelte Redner die politische Gestaltung Deutschlands unter den sächsischen, fränkischen und hohenstaufischen Kaisern. Die Gründe der zu- und abnehmenden Macht des Reiches, des mehr und mehr schwindenden Ansehens der Kaiser wurden genauer angegeben. Der dritte Vortrag beschäftigte sich vorzüglich mit den politischen Veränderungen, die sich in Deutschland von der Mitte des 13. bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts vollzogen und die insbesondere durch die Bestimmungen des Westfälischen Friedens eintraten. Im vierten Vortrag wurden zunächst die Gebietsveränderungen besprochen, welche in Deutschland infolge der Raubkriege Ludwig's XIV. geschahen; sodann legte Redner dar, wie allmälig die brandenburgisch-preußischen Fürsten immer größeren Einfluß in Deutschland erlangten, und schilderte hierauf die Schicksale des deutschen Reiches bis zum Jahre 1806, in welchem dasselbe aufhörte, ein politisches Ganze zu sein. Im fünften Vortrag endlich wurden die neuesten politischen Veränderungen: die Gründung des Deutschen Bundes, die Herstellung des Norddeutschen Bundes und zuletzt die Wiederaufrichtung des deutschen Kaiserthums genauer erörtert. Redner betonte am Schlusse seiner Darlegungen, daß man mit hoher Befriedigung und gerechtem Stolze auf die jetzige politische Gestaltung Deutschlands blicken könnte.

Die weiteren Vorträge werden das innere Leben des deutschen Volkes zum Gegenstande haben, und zwar soll zunächst über „Staatsgewalt und Unterthanen", sowie über „Haus und Familie" in den wichtigsten Epochen der deutschen Geschichte gesprochen werden.

Es ist lebhaft zu wünschen, daß diese noch in Aussicht stehenden Vorträge recht zahlreich besucht werden, da eine Fülle des Interessanten und Wissenswerthen, welche dieselben bringen, die Hörer für die aufgewendete Zeit in reichem Maße entschädigen werden.

Nachtrag.

* Leipzig, 12. November. Am gestrigen Abend wurden die vollständig renovirten Restaurationslocalitäten im Neuen Stadttheater für die Benutzung des Publicums wieder eröffnet. Der Inhaber des Restaurants, Herr Börner, hatte aus diesem Anlaß an die Mitglieder der städtischen Behörde, welche seiner Zeit die Mittel zum Umbau bewilligt, und an einen großen Kreis von Bürgern, der in dem gedachten Etablissement zu verkehren pflegt, besondere Einladung ergehen lassen und es war derselben zahlreich entsprochen worden. Jeder Anwesende war durch das veränderte schöne Gewand, welches das Theater-Restaurant durch das vereinte Wirken von Kunst und gewerblicher Tüchtigkeit angenommen, in hohem Maße überrascht. Es ist bereits in der letzten Sonntags-Nummer die neue Einrichtung Gegenstand ausführlicher Schilderung gewesen und wir wollen daher heute nur nochmals bemerken, daß der Eindruck, den das Restaurant in seiner gegenwärtigen Gestalt hervorbringt, ein wahrhaft edler und gediegener ist. Wahre und solide Eleganz vereinigt sich mit Demjenigen, was nothwendig ist, um den Aufenthalt inmitten des Neugeschaffenen traulich und angenehm zu machen; nirgends tritt prunkende und steife Ueberladung an den Tag, sondern es bietet das Ganze ein Bild, welches den Beschauer in eine anheimelnde Stimmung versetzt. Herr Börner hatte die Wirkung seines Locales, welche sich durch dessen architektonische und sonstige künstlerische Ausstattung ergab, noch durch Aufstellung von großen Topfpflanzen und dergleichen in geschickter Weise zu erhöhen gewußt, so daß man sich gleichsam in einen prächtigen Wintergarten versetzt glaubte, und es wird, wie wir vernehmen, diese Ausschmückung bis auf Weiteres beibehalten werden. Die Stimmung der am gestrigen Eröffnungsabend Anwesenden war eine sehr animirte und es wurde aus der Mitte derselben auf das fernere Blühen und Gedeihen des neu eröffneten Restaurationslocales ein kräftiges, auf allen Seiten beifällig aufgenommenes Hoch ausgebracht. Es erscheint gewiß zweckmäßig, daß wir im Anschluß an die vorstehenden Mittheilungen auch Derer gedenken, die durch ihre Leistungen dazu beigetragen, daß unsere Stadt um ein wirklich hochfeines und elegantes Restaurant bereichert worden, und die dem hiesigen Gewerbefleiß damit ein sehr günstiges Zeugniß ausgestellt haben. Die Tischlerarbeiten wurden von Herrn Tischlermeister und Stadtverordneten Töpfer geliefert, während die Malerarbeiten den Herren Gebrüder Wetzel, die Tapeziererarbeiten Herrn Dilzner, die Schlosserarbeiten Herrn Schlossermeister und Stadtverordneten Fiedler, die Vergolderarbeiten Herrn Eule übertragen waren.

— Der nach den so vielseitigen künstlerischen Leistungen der Meßzeit jetzt naturgemäß eingetretene Ruhezustand wird durch die aufrichtigen Bestrebungen der Verwaltung des Schützenhauses in angenehmer Weise unterbrochen. Der in weiteren Kreisen rühmlichst bekannte Prestidigitateur Emilini, der auf seinen Reisen in fernen Welttheilen sich eminente Fertigkeiten in der höheren Geisterklopferei und Magie erworben, wird — laut erlassener Bekanntmachung — am Montag Abend im großen Saale des Schützenhauses Proben seiner Kunst ablegen. Dem liebenswürdigen, feinen Künstler geht der Ruf besonderer Tüchtigkeit und elegantester Leistungen voraus, und nach dem Programme bietet Dessen Vortrag so charakteristisch Neues und Originelles, daß wohl mit Recht einige genußreiche Abende in Aussicht stehen. Bei der regen Theilnahme des Leipziger Publicums für derartige interessante Vorträge liegt der Wunsch und die Hoffnung nahe, daß es der Verwaltung des Schützenhauses gelingen werde, Herrn Emilini zu noch einigen weiteren Vorstellungen zu veranlassen.

§ Leipzig, 12. November. Am gestrigen Abend feierte der „Sächsische Staatsbahn-Beamtenverein" in den Sälen des Hotel de Pologne seinen ersten Clubabend in dieser Saison. Durch gefällige Mitwirkung eines Zither-Quartetts und eines Sänger-Doppelquartetts wurde der Abend ein sehr animirter; das Programm war gut entworfen, jede Nummer wurde mit Aufmerksamkeit angehört und mit reichem Beifall belohnt. An die Vorträge reihte sich ein solenner Tanz, welcher die Theilnehmer bis zum frühen Morgen in fröhlicher Stimmung beisammenhielt.

* Leipzig, 12. November. Unter dem 9. November schrieb uns unser Correspondent in Oschatz, daß an diesem Tage daselbst gelegentlich der Controle der dieselbe abnehmende Landwehr-Officier die Mannschaften ermahnt habe, nicht Schulden zu machen, und daß aus der Mitte derselben darauf die Bemerkung gefallen sei: „Ihr bezahlt unsere Schulden doch nicht!" (Vergl. 1 Beil. zu Nr. 341 des Tagebl.) Heute erhalten wir eine Zuschrift des Landwehr-Bezirks-Commando zu Grimma, in welcher es heißt:

> Die geehrte Redaction wird zunächst dahin verständigt, daß der betreffende Officier die oben erwähnte Ermahnung überhaupt gar nicht an die Mannschaften gerichtet, der Bezirks-Feldwebel dagegen, wie vorgeschrieben, eine Verfügung des Bezirks-Commando vorgelesen hat, in welcher darauf hingewiesen wird, daß es unstatthaft sei, Militairpapiere als Unterpfand für aufgelaufene Schulden bei Quartierwirthen ꝛc. zurückzulassen. Die achtungverletzende Aeußerung: „Ihr bezahlt unsere Schulden doch nicht!" ist weder von den anwesenden Officieren noch von dem Personal des Landwehrstammes gehört und höchst wahrscheinlich während der Control-Versammlung überhaupt nicht gethan worden.

Wir bringen diese Zuschrift sehr gern zur Kenntniß unserer Leser und erwarten nun von unserem Herrn Correspondenten, daß er sich wegen seiner Mittheilung gebührend rechtfertige.

☽ Leipzig, 12. November. In seiner Wohnung in der Kohlenstraße machte gestern Nachmittag ein hiesiger Student der Mathematik den Versuch, sich zu entleiben. Er schoß sich mittelst eines Revolvers eine Kugel in die Brust, wurde aber noch lebend angetroffen und in das Krankenhaus gebracht. — In einem Grundstück am Neumarkt traf heute Morgen, während die Hausthür noch verschlossen war, das Dienstmädchen des Hauswirths einen wildfremden Mann im Hausflur an, der ihr so unheimlich vorkam, daß sie, anstatt ihn aus dem Hause zu lassen, sofort zu ihrem Dienstherrn zurückging und Diesem von der verdächtigen Begegnung Mittheilung machte. Der Hausherr seinerseits verfügte sich unverzüglich zu dem Manne, trug aber ebenfalls Bedenken, Demselben die Freiheit zu geben, da er in seine Erzählung, warum er sich im Hause befinde, Mißtrauen setzte. Nun fügte es sich, daß gerade ein Schutzmann am Hause vorüberging, den der Hauswirth sogleich hereinrief. Der Schutzmann stellte Erörterungen im Hause an und fand bald, daß die Angaben des fremden Mannes erlogen waren. Nunmehr arretirte er Letztern und brachte ihn nach einem vergeblichen Fluchtversuch nach dem Naschmarkt. Dort erst zeigte es sich, welchen wichtigen Fang man gemacht hatte. Der Fremde war im Besitze eines vollständigen Schlosserperr-Zeuges an Schlüsseln und Dietrichen und hatte außerdem ein Stemm- und Brecheisen, sowie ein dolchartiges Messer bei sich. Bei näherer Nachforschung in

dem betreffenden Hause des Neumarktes fand sich, daß bereits ein Einbruchsversuch gemacht und von einer Geschäftsladenthür die obere Seite des Vorlegeschlosses gewaltsam abgesprengt worden war. Man hatte einen ganz gefährlichen Einbrecher erwischt, dem jedenfalls mehrere in letzter Zeit hier mit großer Frechheit ausgeführte Einbruchsdiebstähle zur Last fallen. Es ist ein hier wohnhafter Lohnkellner aus Dessau, der natürlich in Haft genommen wurde.

* Leipzig, 12. November. Von der zweiten Strafkammer des hiesigen königl. Landgerichts wurden in den heutigen Hauptverhandlungen verurtheilt: 1) Hermann Rudolf Ebert hier wegen unzüchtiger Handlungen zu drei Monaten, 2) Ernst Fürchtegott Kreyser aus Schmiedeberg wegen Betrugs ꝛc zu acht Monaten, 3) Karl Robert Clauß aus Altchemnitz wegen Beseitigung von Pfandobjecten zu zwei Wochen, 4) Wilhelmine Kirsten hier wegen Diebstahls zu sechs Monaten zwei Wochen, 5) Felix Arthur Apitzsch hier wegen unzüchtiger Handlungen zu einem Jahre neun Monaten Gefängniß, 6) Ernst Hermann Hofmann aus Mügeln wegen Rückfall-Diebstahls zu vier Jahren Zuchthaus.

— Reudnitz. Da mit Ende dieses Jahres der seitherige Vertreter des 1. ländlichen Wahlkreises, Herr Gemeindeältester Richter aus Reudnitz, gesetzlicher Bestimmung zu Folge aus der Bezirksversammlung ausscheidet, so machte sich die Vornahme einer Wahl nöthig, in welcher Derselbe wiedergewählt oder ein anderer Vertreter gewählt werden konnte. Da nun Herr Richter eine Wiederwahl ablehnte und als Grund dafür den Mangel an Zeit anführte, so wurde das Augenmerk auf einen neuen Abgeordneten gerichtet und Herr Gemeindevorstand Hetzer mit 9 von 11 abgegebenen Stimmen gewählt.

— Das Ministerium des Innern hat auf Grund sachverständiger Prüfung und Begutachtung beschlossen, die Dachpappen und die Holzcement-Bedachung aus der Fabrik von Karl Züllich in Lindenau-Leipzig unter den in der Verordnung vom 29. September 1859 angegebenen Beschränkungen bis auf Weiteres und vorbehältlich des jederzeitigen Widerrufs als Surrogate der harten Dachung anzuerkennen.

* Grimma, 11. November. Heute wurde hier die Ehefrau des hiesigen, wohlsituirten und geachteten Schmiedemeisters H. todt aus dem Schwanenteich gezogen. Die bedauernswerthe, noch junge Frau konnte sich nicht beruhigen, daß ihre Kinder immer im ersten Lebensjahre wieder verstarben. Als nun vor 8 Tagen auch ein dreijähriges, angenommenes Mädchen einer Krankheit erlag und auch der einzige kleine Knabe etwas zu kränkeln anfing, scheint sie alle Geistesgegenwart verloren und den so beklagenswerthen traurigen Schritt als den einzigen Ausweg aus ihrer Bekümmerniß angesehen zu haben.

⊙ Hartha, 11. November. In den gestrigen Morgenstunden wurde im Voigtländer'schen Teiche zu Flemmingen der Leichnam des in den vierziger Jahren stehenden Strumpfwirkers Heinrich Hofmann aus Hartha aufgefunden. Man bezeichnet Schwermuth in Folge körperlicher Gebrechen als Motiv zum Selbstmord.

△ Wurzen, 11. November. Vor einigen Tagen fanden zwei Arbeiter in den gräfl. Hohenthal'schen Waldungen bei Lübschütz einen Mann erhängt auf, über dessen Persönlichkeit sich Nichts ermitteln ließ, um so weniger, als der Verstorbene schon vor mehreren Wochen den Selbstmord begangen zu haben schien und völlig unkenntlich war. In seinem Besitze fand man eine Botanisirtrommel und etwas Draht. Daraus schließt man, daß der Verstorbene ein im Lande umherziehender Kammerjäger gewesen sein dürfte.

— Ein erschütternder Unglücksfall hat sich dieser Tage in Eibenstock zugetragen. Der Kaufmann Franz Träger daselbst und dessen Commis Max Korndorfer aus Falkenstein wurden am Dienstag früh als Leichen in ihren Betten aufgefunden. Am Montag Abend gegen 7 Uhr hatten einige Bewohner der Poststraße in ihren Häusern einen sonst ungewohnten Gasgeruch wahrgenommen und die Verwaltung der Gasanstalt infolge dessen davon benachrichtigt. Nach sofort angestellter Untersuchung hatte sich ergeben, daß die Ausströmung des Gases nicht von einer defecten Leitung in den betreffenden Häusern herrühre, sondern an anderer Stelle seinen Ursprung habe. Da der Gasgeruch in dem Schlafzimmer des Herrn Träger stark wahrnehmbar war, so hatte der Gasmeister ersteren darauf hingewiesen, daß das Nächtigen in diesem Zimmer gefahrvoll sei und demselben angerathen, sich für diese Nacht anderweitig zu placiren. Das an der Schlafstube befindliche Wohnzimmer war dagegen weniger von der giftigen Luft geschwängert, und so blieb denn der Verstorbene mit seinem Commis und mehreren Bekannten bis nach 11 Uhr Abends in demselben beisammen. In Folge Oeffnens der Fenster in der Schlafstube ist nun der Gasgeruch nach dieser Zeit jedenfalls so schwach gewesen, daß die Verunglückten sich ohne Gefahr glaubten niederlegen zu können. Leider sollte diese Sorglosigkeit die schwersten Folgen nach sich ziehen, denn als am andern Morgen die Insassen der Wohnung kein Lebenszeichen von sich gaben, sah man sich polizeilicherseits genöthigt, letztere gewaltsam zu öffnen und konnte der herbeigerufene Arzt nur noch den Tod der beiden Männer durch Leuchtgasvergiftung constatiren. Träger war noch unverheirathet. Es sei noch erwähnt, daß in derselben Wohnung auch gleichzeitig zwei Hunde und ein Vogel umgekommen sind. Der Bruch eines Gasrohres ist die Ursache des Unglücks.

— Für Ostern 1881 ist in Chemnitz die Anstellung einer Anzahl Hülfslehrer mit je einem Jahresgehalte von 1350 Mark in Aussicht genommen. Gesuche mit Zeugnissen sind bis zum 24. November an den Stadtrath zu richten.

— In recht angenehmer Lage befinden sich die Bewohner des Städtchens Sayda bei Freiberg, da daselbst auf das Jahr 1881 nur 600 Mark Communal-Anlagen aufzubringen sind und man auch gleichzeitig hofft, daß im Jahre darauf selbst diese geringe Summe nicht mehr nöthig sein wird.

— In Crimmitschau brach am Sonnabend Abend in dem erst vor etlichen Jahren angebauten Theile der F. W. Böttiger'schen Spinnerei in der Mühlgasse und zwar in dem „Schlagwolf" Feuer aus. Etwa 50—60 Centner Baumwolle wurden dabei vernichtet. Das Feuer hätte bei den in den Gewölben vorhandenen Explosionsstoffen sehr gefährlich werden können, wenn nicht schleunigst seitens der Feuerwehr die nöthige Hülfe geleistet worden wäre.

— Bezüglich eines am Mittwoch in Kleinsedlitz stattgefundenen Schadenfeuers enthält der „Pirn. Anz." folgende interessante Mittheilungen: Der Fleischer und Bahnarbeiter Saupe, welcher das abgebrannte Haus besaß und bewohnte, war Nachmittags in der 3. Stunde in erregtem Zustande nach Hause gekommen und hatte seine Frau und 3 Kinder mit auf nichts Gutes deutenden Reden fortgesetzt bedroht, so daß die Frau sich genöthigt sah, den gerade am Hause vorübergehenden Herrn Gemeinde-Vorstand Büttner um Hülfe anzurufen. Als Letzterer in die Stube trat, lief Saupe die Treppe hinauf und warf sich in der im 1. Stock befindlichen Schlafstube ins Bett. Nach geraumer Zeit, als er glaubte, der Gemeinde-Vorstand hätte sich entfernt, kam er wieder zum Vorschein, wies aber alle Vorhalte und alles Zureden desselben brutal zurück und ging wieder nach oben. Die Frau Saupe's, welche nichts Gutes ahnte, bat dringend den Vorstand da zu bleiben, was derselbe auch that. Als Letzterer jedoch nach einigen Minuten zum Hause hinaustrat, um die unweit wohnende Mutter des S. zu holen, schlug die helle Flamme aus dem Dache des Wohnhauses. Es wurde sofort Lärm geschlagen und dem Saupe, welcher ziemlich geschwärzt von oben wieder herunter kam, die Arretur angekündigt. Erst nach Herzuholen mehrerer Leute und Ankunft des Gendarmen gelang es, den Wüthenden zu bändigen. Mittlerweile erstreckte sich das Feuer immer weiter, die zuerst von Auswärts gleichzeitig anlangenden Feuerwehren von Pirna und Dohna, welche sofort gemeinschaftlich das Rettungswerk begannen, waren jedoch, da außer Wassermangel starker Wind herrschte, nicht im Stande das Haus zu retten, es brannte bis auf den Grund nieder. Der verhaftete Saupe, welcher übrigens ganz gut situirt ist, wurde noch des Abends, obwohl er die That fortgesetzt leugnete, in das Amtsgericht nach Pirna überführt.

— Die bereits erwähnte Petition, die von dem Stadtgemeinderath zu Wehlen in Sachen der projectirten Drahtseilbahn nach der Bastei an das königliche Ministerium des Innern gerichtet ist, weist an erster Stelle auf den Schaden hin, welcher der Gemeinde dadurch erwüchse, daß bei einer eventuellen Realisirung des Unternehmens das reisende Publicum von Rathen aus die Drahtseilbahn benutzen und die Wehlener Eldfähre, für die der Gemeinde eine jährliche Pachtsumme von 2790 Mark zufällt, gewaltig an ihrer Frequenz verlieren würde. Sodann hebt die Petition die Schädigung der Schwelzführer und Saumthierhalter hervor und bemerkt ferner, daß die Stadtgemeinde Wehlen eine Schuldenlast von 26,000 Mk. zu verzinsen hat, zu eben dieser Verzinsung jedoch keine anderen Einnahmequellen besitzt, als drei Viertel von dem Ertrag der gedachten Fähre, da bekanntlich das letzte Viertel der Gemeinde Pötzschau zufällt. Das Schriftstück schließt mit dem trüben Ausklang, daß durch die aus der Anlegung der Bahn resultirende Verdienstschmälerung gewisser Kreise nur Noth und Kummer über die Stadt kommen müßte und die Betroffenen nicht mehr in der Lage sein würden, ihre Abgaben an den Gemeindesäckel entrichten zu können.

— Für die Calamitosen der Lausitz, und zwar für die betroffenen Wassermüller, ist jetzt noch ein Betrag von 1500 Mark, dem noch weitere Gaben folgen dürften, eingegangen. Angesichts des Umstandes, daß nicht weniger denn 38 Müller in der sächsischen Lausitz durch die Katastrophe vom 14. Juni zum Theil sehr schwer geschädigt worden waren, wendete sich als Mitglied des Centralhülfscomité Dr. jur. Löbner-Zittau, an den deutschen Müllerverband mit der Bitte um Hülfe für die betroffenen Müller. Bei Gelegenheit des Verbandstages wurden auf Grund gleichlautenden Antrags des Görlitzer Zweigverbandes 1000 Mark hierzu verwilligt; der Görlitzer Zweigverband setzte aber gleichzeitig eine Sammlung bei den Müllern direct ins Werk mit dem Erfolge, daß am 7. d. M. incl. der vorgedachten 1000 Mark die Summe von je 1500 Mark für die preußische und für die sächsische Lausitz ausgeworfen werden konnte. Es sind in der Gesammtsumme Beiträge aus Sachsen nicht enthalten, doch dürfte zu erwarten stehen, daß auch von den sächsischen Mühlenverbänden bald Beiträge eingeliefert werden.

— Soeben ist der achte und neunte Jahresbericht der Chemischen Centralstelle für öffentliche Gesundheitspflege zu Dresden, herausgegeben von dem Vorstand der Centralstelle, Hofrath Professor Dr. Fleck, zur Ausgabe gelangt. Diese Ausgabe enthält neben den geschäftlichen Mittheilungen eine Anzahl von Originalabhandlungen, welche von der vielseitigen wissenschaftlichen Thätigkeit des Instituts Zeugniß ablegen. Letztere sind zum großen Theil hervorgerufen worden durch behördliche Aufträge, deren Erledigung gleichzeitig die Beantwortung neuer wissenschaftlicher Fragen einschloß, oder bei deren Durchführung es von allgemeinem Interesse erschien, das gegebene Thema in weiterem Maße zu behandeln. Die wissenschaftliche Thätigkeit der Centralstelle erstreckte sich u. A. auf nachstehend benannte Untersuchungen bez. Abhandlungen: Ueber das Ballon-Anemoskop und über Luftbewegungen in geschlossenen Räumen; über die Kost in der öffentlichen Speiseanstalt zu Dresden; über den Einfluß des Elbstromes auf die Zusammensetzung des Leitungswassers zu Dresden; über ein neues Verfahren zu Durchlässigkeitsbestimmungen von Bodenarten; über die Durchlässigkeit von Kirchhof-Bodenproben; über den Arsenikgehalt dunkler Wasserfarben; über den Bleigehalt sogenannten russischen Leimes; Beiträge zur Beurtheilung des Werthes der neuen Butterprüfungsmethoden von L. Legler; Nitroverbindungen der Cellulose von Dr. G. Wolfram, und über die Darstellung der Perbromsäure.

— Von einer Dresdner Buchhandlung ist dem dortigen Anzeiger folgende Mittheilung zur Veröffentlichung zugegangen: „Die „Dresdner Nachrichten" bringen eine Anzeige von Schönfeldt in Berlin, in der die 11. Auflage von Brockhaus' Lexikon (Ausgabe von 1866) zu 25 Mk. als Prämie für die Dresdner-Nachrichten-Abonnenten ausgeboten wird. Daß hierdurch Viele getäuscht werden, indem eine alte Auflage weit über den reellen Preis ausgeboten wird, liegt auf der Hand, und das Publicum vor Schaden zu bewahren, dürfte vielleicht eine dankbare Aufgabe der Presse sein."

□ Halle, 12. November. Bei dem jungen Burschen Alt, der, wie bereits mitgetheilt, seinen Chefs, den Herren Hensel & Müller hier, mit einer Summe von 9000 Mark durchgehen wollte und sich vorgestern Mittag in einem Wagen des zum Abfahren bereit stehenden Zuges auf hiesigem Bahnhofe in dem Augenblicke erschoß, als er einen seiner Chefs in Begleitung eines Schutzmannes auf dem Perron erscheinen sah, hat man von dem unterschlagenen Gelde noch etwa 7900 Mark vorgefunden. Den Rest hatte der Durchgänger für neue Kleider, eine Uhr, Ringe, einen Revolver, Eisenbahnfahrgeld, Reiselectüre ꝛc. ausgegeben. Das unterschlagene Geld hatte Alt auf Grund eines entwendeten Wechsels bei dem Bankhause R. Steckner erhoben.

Telegraphische Depeschen.

Koblenz, 11. November. Die „Koblenzer Zeitung" meldet: Der commandirende General von Göben ist seit dem 9. d. an der Diphtheritis und an der Gesichtsrose erkrankt. Die verflossene Nacht war sehr unruhig. Das Fieber ist heute Morgen gestiegen, die Rose hat sich über den ganzen Kopf verbreitet; die Schwäche ist groß.

Elberfeld, 12. November. Wie die „Elberfelder Zeitung" meldet, ist der Regierungspräsident a. D. v. Massenbach (Düsseldorf) heute Morgen gestorben.

Linz, 11. November. Die oberösterreichischen Grundbesitzer haben mit 57 gegen 50 Stimmen die conservativen Candidaten Grafen Dürkheim und die Prälaten Moser und Eduard v. Hayden zu Reichsrathsabgeordneten gewählt.

Pest, 11. November. In der Sitzung der österreichischen Delegation wurde die Uebereinstimmung der Beschlüsse beider Delegationen hinsichtlich des Budgets des Finanzministeriums, des obersten Rechnungshofes, der Zollgefälle und der Kriegsmarine, ferner in Betreff der Schlußrechnung pro 1878 constatirt. — Die ungarische Delegation nahm die restirenden Titel des Ordinariums des Kriegsbudgets unverändert und sodann den Anträgen des Ausschusses gemäß das Extraordinarium des Kriegsbudgets ebenfalls unverändert an und genehmigte das außerordentliche Erforderniß für die Occupationstruppen. Bei der Berathung des Budgets für das Ministerium des auswärtigen Amtes erwiderte der Sectionschef von Kallay auf eine Anfrage des Delegirten Ebers über die Verhandlungen betreffend den Handelsvertrag mit Deutschland, daß die deutsche Regierung im Frühjahr vertraulich die gegenseitigen Bedingungen gewisser Tarifpositionen vorgeschlagen habe. Er könne daher darüber nur so viel mittheilen, daß, wenn die im Zuge befindlichen bezüglichen Verhandlungen der Fachminister beider Theile der Monarchie bis zum Schlusse des Jahres zu einem Resultat führen würden, die Unterhandlungen mit Deutschland schon im nächsten Frühjahr wieder aufgenommen werden könnten. Die zwischen den beiden Nachbarstaaten bestehende innige politische Freundschaft könne nicht ohne Wirkung auf die Gestaltung auch der volkswirthschaftlichen Beziehungen bleiben. Bezüglich des Handelsvertrags mit Serbien macht Sectionschef v. Kallay als Vertreter des Ministers des Auswärtigen die Mittheilung, daß dem letzteren gestern eine amtliche Note der serbischen Regierung überreicht worden sei, worin dieselbe allen jenen Forderungen vollkommen entspreche, welche in der Note des Ministers von Haymerle vom 17. October gestellt worden waren. Die Unterhandlungen, betreffend den Abschluß des Handelsvertrags mit Serbien, würden demnach schon in nächster Zeit wieder beginnen. (Lebhafter Beifall.) In seiner Antwort auf die bekannte Interpellation des Abg. Falk, betreffend die gegen den Berliner Vertrag verstoßende Behandlung der Muhamedaner seitens Montenegros, erklärte von Kallay, in Spuz und Podgoritza seien nicht 40, sondern nur 12 Muhamedaner von den Montenegrinern aus Verdacht auf einen von ihnen im Interesse der albanesischen Liga geplanten Aufstand gefangen genommen worden. Sechs von diesen Gefangenen seien zum Tode verurtheilt worden, der Fürst von Montenegro habe aber das Urtheil nicht nur gemildert, sondern auch gelegentlich der Uebergabe Dulcignos eine allgemeine Amnestie versprochen. Die in Folge der Verwendung der österreichisch-ungarischen Regierung von den Botschaftern zu Konstantinopel festgestellte Formel, mittelst welcher Religion und Eigenthum der katholischen Albanesen durch die Großmächte garantirt werden, dürfte seiner Zeit in das Document aufgenommen werden, in welchem die Mächte die Uebergabe Dulcignos sanctioniren.

London, 11. November. Orangemänner sind in Claremorris angelangt. Es herrscht wilde Aufregung. Ein Zusammenstoß ist fast unausbleiblich.

London, 12. November. Aus Teheran vom 11. ds. wird gemeldet, daß nach dort vorliegenden Nachrichten aus Tabriz der persische General Sipar Salar nach dem Kriegsschauplatz gesandt worden ist, da der bisherige Oberbefehlshaber der persischen Truppen, Hismet Dowlah, erkrankt ist. Gerüchtweise verlautet, daß Hismet Dowlah bereits gestorben sei. Die persischen Truppen belagern die Kurden in Soojbulagh, einige Chefs der Kurden haben sich unterworfen, andere sind in westlicher Richtung geflohen.

London, 12. November. Dem „Reuter'schen Bureau" wird aus Konstantinopel vom 11. d. gemeldet, die Chefs der albanesischen Liga hätten eingewilligt, Dulcigno zu übergeben. Delegirte aus Dulcigno seien in Skutari eingetroffen; die Verhandlungen wären noch im Gange.

Petersburg, 12. November. Das heute Nacht gefällte Erkenntniß des Militair-Kreisgerichts verurtheilte die fünf Angeklagten Kwjetkowsky, Schiriajeff, Tichonow, Okladsky und Preßnjakoff unter Verlust der Standesrechte zum Tode durch den Strang, die übrigen elf unter Verlust der Standesrechte zu Zwangsarbeiten von lebenslänglicher bis zu funfzehnjähriger Dauer. Das Gericht beschloß, den Urtheilsspruch dem Gehülfen des Chefs des Petersburger Militairbezirks behufs Milderung vorzulegen und ihn zu ersuchen, betreffs Zuckermann's und des Frauenzimmers Iwanowa die fünfzehnjährige Zwangsarbeit durch achtjährige und vierjährige dergleichen und betreffs der beiden anderen Frauenzimmer Figner und Griasnowa, sowie der Angeklagten Bultisch und Drigo die funfzehnjährige Zwangsarbeit durch Verschickung nach Sibirien zum Zwecke der Ansiedelung zu ersetzen.

Rom, 11. November. Der Papst ist von der leichten Erkältung, welche er sich zugezogen hatte, wieder hergestellt, indeß haben ihm die Aerzte in Anbetracht der Jahreszeit eine fortgesetzte Schonung anempfohlen.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Berlin, 12. November. (Abgeordnetenhaus.) Richter kritisirt in langer Rede die Wirthschaftspolitik Bismarck's und sucht nachzuweisen, daß die ärmeren Klassen der Bevölkerung durch die neuen Zölle und die indirecten Steuern sehr belastet würden. Der Redner hob hervor, wenn mit dem Steuererlaß nicht eine organische Reform der Klassen- und Einkommensteuer verbunden werde, nütze der Steuererlaß überhaupt nichts. Er empfehle daher seinen Antrag, betreffend die Veranlagung einer Klassensteuer und Einkommensteuer. Hayden für eine Börsensteuer und eine Erhöhung der Brausteuer in Verbindung mit einer Branntweinsteuererhöhung und der Tabacksteuer. Nächste Sitzung morgen 11 Uhr.

Wetterbericht

des

Meteorologischen Institutes zu Leipzig

nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen

vom 12. November, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

	Stationen	Barometer a. 0 G. und den Meeresspiegel red. i. mm.	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-Graden a. C. R.
Nordeuropa.	Mullaghmore	757	SW frisch	bedeckt	+ 10
	Aberdeen	758	SSW still	wolkig	+ 7
	Christiansund	745	W steif	Regen	+ 6
	Kopenhagen	758	SW leicht	Nebel	+ 6
	Stockholm	758	SSW leicht	bedeckt	+ 2
	Haparanda	756	still	hlb. bed.	— 17
	Petersburg	—	—	—	—
	Moskau	766	S still	hlb. bed.	— 9
Küstenzone v. Irland bis Ostpreussen.	Cork, Queenstown	762	W schwach	wolkig	+ 10
	Brest	768	WNW mäss.	bedeckt	+ 12
	Helder	760	SW still	bedeckt	+ 10
	Sylt	758	SW schwach	Nebel	+ 8
	Hamburg	761	SW frisch [1])	bedeckt	+ 7
	Swinemünde	762	SSW mässig	bedeckt	+ 4
	Neufahrwasser	766	SSE leicht	heiter	— 1
	Memel	764	SW mässig [2])	bedeckt	+ 7
Mitteleuropa.	Paris	768	SSW leicht	bedeckt	+ 7
	Münster	763	SW mässig [3])	bedeckt	+ 7
	Karlsruhe	768	SW leicht	hlb. bed.	+ 8
	Wiesbaden	768	SW still	bedeckt	+ 5
	München	768	SW still	Dunst	+ 3
	Leipzig	766	SW leicht	Regen	+ 4
	Plauen	—	SW still	bedeckt	+ 3
	Zittau	—	S schwach	Dunst	+ 2
	Annaberg	—	SW schwach	bedeckt	+ 2
	Dresden	—	—	—	+ —
	Berlin	764	S still	Regen	+ 5
	Wien	769	still	Nebel	— 2
	Breslau	767	SW leicht	heiter	+ 8
Südeuropa.	Ile d'Aix	769	S schwach	bedeckt	+ 8
	Nizza	764	NNW leicht	wolkig	+ 11
	Triest	766	still	bedeckt	+ 10

[1]) Regnerisch. [2]) Nachts regnerisch. [3]) Gestern und heute regnerisch.

Uebersicht der Witterung.

Das Depressionsgebiet, welches nördlich von Christiansund liegt, hat sich beträchtlich vertieft, während der hohe Luftdruck im Süden wenig verändert ist. Daher sind im südlichen Nordseegebiete die Winde etwas aufgefrischt und hat sich das milde, trübe, vielfach nebelige und zu Niederschlägen geneigte Wetter über Nordcentraleuropa ausgebreitet. Im Süden ist die Witterung vielfach nebelig bei normaler Temperatur. Im Nordosten dauert die strenge Kälte fort und auch am Bottnischen Busen ist nach vorübergehender Erwärmung wieder starke Abkühlung eingetreten.

Aenderungen in der Witterung seit dem Morgen bis 2 Uhr Nachmittags.

Das Wetter ist allgemein trübe und regnerisch und vielfach etwas wärmer als gestern.

Witterungs-Aussicht

auf Sonnabend, 13. November.

Mildes, vielfach nebeliges oder dunstiges, zu Niederschlägen neigendes Wetter bei schwachen bis mässigen südwestlichen Winden.

SLUB
Wir führen Wissen.

Gewinne

5 Classe 96. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.
Gezogen in Leipzig den 12. November 1880.

Gewinn zu 15,000 Mark.

Nr. 58598.

Gewinn zu 5000 Mark.

Nr. 13851.

Gewinne zu 3000 Mark.

Nr. 184 8052 9809 14018 14978 19026 23492 30030 32768 34804 42021 42726 47187 47765 49848 53296 55884 57094 58534 61054 62550 63724 65513 66471 69565 71144 73353 75045 77518 81966 83377 87398 90058 91640 98500.

Gewinne zu 1000 Mark.

Nr. 1045 5343 11659 13962 14871 16410 19388 29424 32258 33044 34896 38883 41113 48257 50806 53547 55790 57678 60888 61195 61949 62042 65980 66058 66661 66832 69069 71936 74520 82452 83630 83702 83919 87046 87557 89192 91614 92123 98514 98479 97484 98476.

Gewinne zu 500 Mark.

Nr. 7097 7411 12191 18365 21223 26134 34458 35375 35780 37207 45278 48271 52632 54424 58705 60761 73012 74578 77459 79913 80332 81877 83140 88490 91831 94885 95017 99891.

Gewinne zu 300 Mark.

Nr. 1507 2549 3289 4810 5166 6901 7634 9046 10737 10939 11394 11833 13328 13943 14115 14880 15236 15402 18290 20346 21884 22450 22705 23293 24883 25674 26077 26977 28871 29849 31897 33912 34436 34499 35041 36574 38688 38887 39370 40197 40222 40316 40488 40615 42041 43163 43196 46103 48146 48287 49320 49365 50594 50761 50961 52202 55590 55658 56139 57122 57948 58207 58810 60463 61248 61720 62756 63119 63446 64683 65448 65679 66507 68293 68716 71152 71239 71971 72436 72968 73161 73894 74099 74346 75753 76358 76673 76753 77209 79954 80123 80201 81108 81633 82179 83354 83918 84106 84613 85539 85897 87061 87485 87663 91208 91327 91443 92630 93001 93135 95076 95454 98920 98930 99571 99736.

Gewinne zu 200 Mark.

Nr. 123 261 75 98 348 65 474 540 72 619 78 721 98 834 57 87 920 58 74.
1106 281 353 56 69 93 504 10 782 817 44 88 903.
2038 116 210 323 58 92 419 34 59 75 95 510 715 71 864 928.
3196 215 31 328 441 53 94 511 622 747 81 882 85 91 947 69.
4219 32 50 80 325 33 51 413 50 58 591 627 80 788 930 67 70 80 91.
5147 58 203 32 55 452 76 525 79 99 683 757 815 940 96.
6226 48 398 455 520 54 665 88 769 91 957 86.
7018 46 130 43 291 399 419 49 756 76 83 888 927 82 48 75.
8073 99 139 46 70 205 44 313 35 79 91 542 616 24 42 71 745 868 904.
9019 33 69 73 178 297 717 812 977.
10130 315 75 82 94 415 29 46 78 545 58 81 647 86 96 734 866 79 970.
11098 179 237 338 51 417 20 507 11 79 606 76 713 67 809.
12004 168 260 316 35 83 91 419 29 42 500 521 688 726 72 809 17 92 973
13011 25 42 48 109 35 86 228 75 302 7 18 43 402 689 749 90 807 16 56 953 88.
14005 47 76 114 21 64 69 238 47 64 300 392 432 48 80 83 507 28 689 91 722 24 816 35 82 922.
15192 98 300 333 617 23 848 76 931 47 65 74 96.
16167 208 29 36 423 43 45 65 93 507 9 16 58 664 67 721 876 972 87.
17002 72 133 34 89 96 230 70 74 77 368 669 860 76.
18007 52 53 96 110 17 92 285 339 43 76 561 696 720 54 866 94 969.
19012 49 66 74 78 217 35 42 76 352 90 409 85 87 88 592 601 876 83 94 962 94.
20113 37 68 85 98 271 378 87 400 444 79 589 619 59 732 854 920 60 97.
21011 122 23 62 292 326 78 83 404 503 65 87 711 861 66 909.
22032 51 72 256 87 304 410 605 767 83 96 800 821 64 67 958 96.
23050 143 72 99 332 60 553 83 624 769 833 80 87 913 22.
24062 151 92 219 54 319 53 407 63 66 552 636 817 51 56 62 905 40 62 99.
25039 98 100 121 42 49 311 30 38 405 17 22 23 694 707 836 45 50 953.
26006 202 51 71 75 309 29 414 62 523 35 89 761 866 944 87.
27008 23 121 87 211 45 326 57 68 90 93 416 27 34 501 57 67 84 628 738 60 87 839 901.
28003 84 175 80 230 46 357 426 27 83 537 56 85 96 691 788 826 82 88 933.
29024 226 319 86 489 510 49 613 51 73 877 87 94 935 30000.
30007 52 168 77 232 45 368 77 83 440 64 90 581 630 54 99 706 29 47 805 42 44 905 19 88.
31040 210 360 403 51 62 517 25 96 673 82 750 83 810 11 928 38.
32169 204 60 419 40 89 531 55 660 67 78 80 89 96 779 813 63 913.
33091 138 55 56 279 304 7 81 442 83 543 81 641 701 8 859 70 34000.
34010 32 43 69 144 88 233 87 322 48 463 64 521 56 632 848 81 936.
35001 66 128 38 41 57 98 346 72 74 515 41 86 96 647 826 901 42 49 50.
36195 79 332 48 94 468 88 515 17 60 85 627 40 800 918 19.
37021 66 244 427 514 30 46 59 634 780 84 87 910 15.
38134 252 423 47 63 503 800 872 992.
39068 186 222 40 41 352 81 573 655 744 899 911 33 53.
40052 94 142 67 206 97 351 67 467 95 556 58 804 13 914 77 93.
41077 146 61 224 355 68 77 445 684 718 50 94 814 83 65 900 946.
42015 17 150 319 31 73 555 62 65 68 663 702 14 78 87 819 27 34 952.
43035 69 500 677 83 725 66 72 74 85 829.
44032 112 18 44 65 82 247 73 320 48 63 82 427 32 46 78 85 519 609 48 93 785 806 58 930 84.
45016 29 145 287 366 70 446 53 558 656 58 90 93 94 730 56 804 19 65 72 952.
46045 141 51 93 204 50 339 426 38 78 81 93 562 82 650 736 53 74 866 73 933.
47066 75 112 19 20 21 84 216 29 40 47 313 55 62 452 599 664 70 748 828 905 64 72 89.
48069 109 62 88 395 98 474 548 58 68 98 616 18 55 70 71 86 721 83 858 69 84 944 60 61 85.
49001 33 70 326 72 83 433 586 674 82 724 31 807 20 21 965.
50104 85 249 81 345 75 485 571 664 69 88 91 704 65 79 93 832 89 932.
51045 187 45 90 296 324 34 37 403 35 46 49 530 664 805 23 921 62.
52017 30 99 116 226 42 312 451 71 94 595 622 42 47 770 836 48 64 906 23 60.
53028 115 19 281 88 430 532 87 650 67 93 731 828 75 915.
54009 42 94 114 38 44 84 208 24 83 309 46 98 431 71 84 509 51 79 609 93 845 933 45.
55081 94 113 227 30 302 49 440 64 83 95 509 615 16 784 53 54 937 92.
56003 5 60 158 204 81 327 519 21 93 604 18 27 715 20 73 81 88 811 19 39 65 83 914 48 49 63.
57046 135 48 253 77 323 27 58 67 85 98 432 35 62 550 81 635 57 77 707 13 16.
58088 94 104 34 74 82 92 263 372 404 511 58 639 52 722 28.
59005 10 78 115 20 61 212 308 534 604 39 44 726 69 98 815 21 75 942.
60027 45 128 236 45 301 443 71 96 531 646 65 724 93 840 55 904.
61003 15 39 320 30 64 66 95 409 16 94 574 612 26 786 812 82 906 85.
62031 215 21 66 339 83 434 565 71 82 608 23 24 76 740 818.
63072 94 98 177 250 493 510 28 52 86 616 74 79 96 733 77 817 60 63 93 960.
64164 74 77 99 221 63 77 342 80 83 425 516 67 741 805 65 959.
65050 76 174 242 306 77 85 511 778 937.
66094 135 38 80 223 64 348 446 540 78 654 79 82 857 995.
67042 155 294 355 413 38 507 603 62 80 777 988.
68004 33 98 290 445 814 28 51 53 65.
69030 62 63 100 186 96 310 62 94 542 786 824 905 54 72.
70056 80 192 203 28 530 69 621 93 727 46 68 92 806 65 972.
71121 73 209 72 76 462 80 508 38 605 41 79 751 820 909.
72048 53 86 102 275 347 64 86 99 439 538 99 608 39 64 77 87 774 872 963.
73065 107 46 53 207 24 336 440 60 67 588 98 608 36 94 95 826 901.
74137 63 229 324 44 62 442 86 96 550 92 608 44 58 700 742 52 98 843 916.
75010 259 60 71 816 22 606 21 48 81 88 739 76 805 29 59 92 984.
76080 181 325 483 500 521 47 652 56 70 755 890 85 956 78.
77021 80 101 44 46 51 97 99 249 319 22 76 87 413 65 79 501 32 34 43 44 75 613 46 739 835 76 923 28.
78088 166 212 340 411 31 92 507 36 791 811 75 948 61 92.
79030 215 30 90 322 28 428 521 657 721 89 826 52 57 81 900 914 22.
80001 14 57 106 69 250 67 81 86 315 75 462 65 514 26 640 54 76 716 24 79 93 823 84 971 79.
81025 38 73 114 17 38 77 97 230 321 99 409 11 529 69 827 45 984.
82048 72 353 457 89 590 667 68 758 91 823 80 911 90.
83201 17 61 341 424 75 84 566 602 57 82 89 751 831 47 65 73 906 42 47.
84026 102 19 49 70 261 338 419 28 46 551 86 603 57 709 882 994.
85008 65 68 109 12 33 270 87 465 548 605 703 50 904 26 28 33 37 54 67.
86025 66 146 326 49 550 619 716.
87036 45 54 116 275 316 430 48 60 549 602 24 869 920 83.
88150 219 313 62 90 440 541 64 706 39 58 93 810 52 58 902 63 80 93.
89225 337 63 79 481 91 681 824 55 68 911.
90023 83 102 62 83 294 52 345 553 689 704 96 816 55 74.
91153 330 427 70 74 608 39 755 818 66 75 904 8 22 29 62 63.
92022 75 187 276 355 400 414 15 39 524 49 81 623 91 709 30 65 66 819 39 53 92 901 19.
93086 107 16 275 99 336 73 94 98 400 445 503 56 635 46 92 911.
94040 73 113 393 488 90 92 520 44 83 614 704 23 961.
95063 129 217 30 300 320 36 95 404 7 43 56 60 63 68 76 98 526 50 85 90 711 25 64 66 910 20 59.
96279 86 91 363 64 415 39 94 532 95 606 8 20 64 78 711 30 35 73 911 30 36.
97011 19 55 150 60 205 78 468 506 607 17 32 78 704 855 918 32 90.
98079 113 82 230 306 426 506 609 53 96 707 803 913 27 39.
99025 183 236 330 65 464 514 87 605 56 715 874 83 996.

Volkswirthschaftliches.

Vom Tage.

£ Franzosen 478,50 (478), Credit 488 (487,50), Disconto 176,75 (176,75), Darmstädter Bank 152 (151,90), Deutsche Bank 147 (147,10), österr. Goldrente 74,90 (74,75), ungar. Goldrente 92,50 (92,90), 1877er Russen 91,50 (91,50), Laura 116,50 (116,50), Dortmunder 82,50 (82,60), Freiburger 111,25 (111), Rechte-Oder-Ufer 153 (153,50), Mainzer 96,75 (97,10), Bergische 116,75 (117), Galizier 117,75 (117,50), österreichische Nordwest 307,50 (308), Elbthal 353,50 (352,50). Die französischen Minister bleiben vorerst, die Börsen sind also dieser Sorge ledig und können der Hausse, soweit sie es vermag, ihre Kraft zu äußern, freien Raum gestatten. Da aber Abwechslung sein muß und an der Börse die verschiedensten Interessen sich kreuzen, indem der Eine auf diese, der Andere auf jene Weise gewinnen will, so kann es nicht wundern, daß die leitenden inländischen Eisenbahnen von der Meldung gedrückt wurden, daß im Schoße der einen Parlamentspartei der preußische Eisenbahnetat als um 10 Millionen geschmeichelt ausgegeben werde und erzählt wurde, im Landtage würden gewisse, den Verkauf der Rhein-Nahebahn begleitende Jobbereien zur Sprache gebracht werden. (Darüber erröthet jetzt Niemand.) Die Tendenz schwächte sich auch auf dem Montanmarkte wegen ungünstiger Berichte aus dem schlesischen Eisenmarkt ab. Schluß still (was soviel heißt, als: man wartet auf den Impuls von Paris.) Der neueste Ausweis der Bank von Frankreich erscheint durchaus nicht günstig. Die Haussecontortien in Paris arbeiten indeß mit verzweifelter Anstrengung, um die Course nicht sinken zu lassen. Sie wissen, was auf dem Spiele steht.

Jetzt geben auch diejenigen Wiener Organe, welche von der bevorstehenden Verstaatlichung der österreichischen Südbahn faselten, zu, daß der Regierung nur gelegen sein könne, einen Einfluß auf dieselbe zu üben. Die „N. Fr. Presse", welche am hitzigsten dem Börsenmanöver Vorschub leistete, spielt jetzt die Hausse der Actien auf das Gerücht hinüber, daß die Differenzen der Gesellschaft mit der italienischen Regierung ausgeglichen seien. Diese Differenzen sollen angeblich einem Schiedsgericht zum Ausgleich übergeben werden. Wenn das nur nicht ein Seitenstück zu der ewigen Seeschlange Dulcigno wird! —

In Italien hat die Nachricht, daß die Regierung mit der Aufhebung des Zwangscourses umgehe, Anlaß zu allerlei Manipulationen der um Beibehaltung der Papiergeldwirthschaft Interessirten gegeben.

In Paris stiegen neulich die Actien der Omnibusgesellschaft während einer Börse um 100 Frcs. wegen Fusion mit den beiden Pferdebahngesellschaften. (Wir haben schon davon gesprochen.)

Zum Musterschutzsport.

Unser deutsches Musterschutzgesetz vom 11. Januar 1876 hat sich bekanntlich, gewiß mit Recht, nicht darauf eingelassen, eine besondere Definition dessen, was eigentlich unter einem gewerblichen Muster und Modell zu verstehen sei, zu geben. Da nun einmal in Großbritannien ein Unterschied zwischen Geschmacks- und Nützlichkeitsmustern gemacht wird; da ferner eine hervorragende Autorität auf dem gesammten Gebiete des geistigen Eigenthums, Geheimrath und Professor Dr. Klostermann in Bonn, stets dafür eingetreten ist, daß auch in Deutschland die bloßen Nützlichkeitsmuster neben Geschmacksmustern geschützt werden sollten, ja nach dem Sinne des deutschen Reichsgesetzes geschützt würden, und da insbesondere vom Gesichtspuncte der Kostenfrage aus die Versuchung allerdings sehr nahe liegt, für die gewissermaßen „kleineren" Erfindungen — wenn man so sagen darf — den billigeren Musterschutz sich zu sichern, so ist eine gewisse Unklarheit in den gewerblichen Kreisen darüber verzeihlich. Dem gegenüber darf aber nicht verschwiegen werden, daß sowohl der höchste Gerichtshof in Deutschland, wie auch verschiedene Sachverständigenvereine für Beurtheilung in Musterschutzfragen sich unbedingt auf den Standpunct gestellt haben, daß das deutsche Reichsgesetz keinen anderen Zweck gehabt hat, als lediglich im Interesse der Pflege der kunstgewerblichen Bestrebungen unserer Zeit allein den Geschmacksmustern und Modellen den gesetzlichen Schutz zu verleihen.

Zahlreiche Entscheidungen und theoretische Ausführungen im Patentblatt, in diversen anderen gewerblichen und politischen Blättern sollten darüber längst Klarheit geschaffen haben; allein wie uns der Einblick in die nächste beste Musterliste, wie sie fast tagtäglich der deutsche „Reichsanzeiger" veröffentlicht, ersehen läßt, ist in dieser Beziehung schlechterdings keine Besserung bis jetzt zu erwarten. Alle möglichen oder, richtiger gesagt, unmöglichen Dinge werden in das Musterregister eingetragen, und wer da sich mit dem Studium der fraglichen Listen befassen wollte, könnte eine wahrhaft ergötzliche Ausbeute erhalten. Man vergleiche z. B. den „Reichsanzeiger" vom 21. October. Finden wir doch hier die Normalbrust für Herrenröcke, für Herrenhemden, für normale Hosenhemden, für normale Handschuhe und was weiß ich was noch für Normalien des bekannten Seelenbändigers am Nesenbach als Mustereintrage vorgetragen. Wir sollten doch meinen, ein Professor an einer polytechnischen Schule und einer Akademie sollte sich wenigstens besser über die Gesetze erkundigen, bevor er sie mit der vollen Nennung seines Namens zur Anwendung bringt. Gleich unbegreiflich ist es, daß in derselben Nummer ein Stuttgarter Patentagent eine Waschmaschine ins Musterschutzregister eintragen ließ; man braucht dieselbe nicht gesehen zu haben, ohne darüber im Klaren zu sein, daß dieselbe nicht in der Musterrolle einen Platz beanspruchen kann.

Leider hat die Sache eine sehr ernste Kehrseite. Der Einzelne wendet Capitalien auf in dem guten Glauben ein Alleinrecht auf das von ihm Eingetragene zu haben, bis er in dem Augenblick wo er sein Recht mittelst Klage verfolgen will, zu spät erkennt, daß er sich getäuscht habe, vielleicht auch von seinem Mandatar getäuscht worden ist — eine Erkenntniß die gerade auf diesem Gebiete sehr schwer und in der Regel nur um das Opfer einer Processtrung durch alle Instanzen hindurch erkauft wird, weil ja die Erfinder sich bekanntlich mit seltener Zähigkeit an ihr geistiges Eigenthum anzuklammern und dasselbe zu vertheidigen pflegen. Wir schätzen ein gutes Drittel der jährlich eingetragenen Muster auf diesen Conto der inneren Richtigkeit. Ein großer Procenttheil hiervon ist wohl — und dabei unterstützen uns Erfahrungen — auf Rechnung des in Deutschland seit dem Erlasse des Reichspatentgesetzes pilzartig entwickelten Patent-Agentenwesens zu schreiben, für welches freilich andererseits wieder die Krisis der letzten sieben Jahre und im Zusammenhang damit das Brodloswerden so vieler Ingenieure verantwortlich gemacht werden könnte. Was eben nicht patentirt werden kann, trägt man in das Musterregister ein; wie viele Auftraggeber ahnen überhaupt gar nicht, daß zwischen beiden öffentlichen Büchern und den dadurch verbürgten Rechten ein Unterschied sei. Uns sind verschiedene Actenstücke eines jüngst von Berlin flüchtig gegangenen Patent-Agenten unter die Hände gekommen, und nun haben wir eine Ahnung von dem Treiben, welches sich da breit macht. Darauf darf und muß öffentlich noch einmal hingewiesen werden, gerade im Interesse einer Reihe anerkannter, altbewährter, tüchtiger und technisch durchgebildeter Patent-Agenten in Deutschland.

Auch bewußt wird übrigens gar manches Nichtmuster in das Musterregister eingetragen; man sagt sich: die Thatsache der Bezeichnung eines Gegenstandes als im Musterregister eingetragen sei schon genügend, die Concurrenz von einer Nachahmung auszuschließen, ohne jede Prüfung, ob denn jener angebliche Schutz auch ein unanfechtbarer Schutz sei. Solche Erwägungen scheinen uns allerdings höchst bedenklicher Natur zu sein, die wir Niemanden zur Nachahmung empfehlen möchten. Gewiß haben wir aber nach dem allem Recht, wenn wir von einem gewissen Musterschutzsport sprechen müssen. Aufgabe der Tagespresse ist es gewiß, auf denselben in weiteren Kreisen die Aufmerksamkeit immer und immer wieder zu lenken.

(K. A. 8.)

Böhmische Briefe.

W-n. **Prag**, 11. November. „Schlechte Beispiele verderben gute Sitten". Dieses alte Sprüchwort ließe sich auf „unsere" Concessionäre anwenden, die auch Prag mit einer neuen Gründung beglücken wollen. Seit der Concessionirung der Länderbank regt sich allerorts die Gründungsluft und warum sollte da gerade Prag zurückbleiben, wo seit 1872 kein neues Actienunternehmen ins Leben gerufen wurde? Von dieser Anschauung mag jener hiesige Advocat ausgegangen sein, der dieser Tage um die Concession für eine „Transportgesellschaft in Prag" bei der Statthalterei einschritt. Die Herren stellen sich für den Anfang sehr genügsam und geben sich mit einem Actiencapitale von 200,000 fl. vorläufig zufrieden. Die Statthalterei leitete das Concessionsgesuch an die hiesige Handelskammer zur Begutachtung und soll letztere in wenig günstiger Weise abgegeben worden sein. Welchen Zweck eine Transportgesellschaft in Prag haben sollte, ist mir nicht erklärlich.

Wir haben eine Tramway, deren Actionaire in Brüssel allerdings eine stille, jedoch „fette" Dividende einheimsten, wir haben ferner eine Omnibus-Gesellschaft, die sich neben der Tramway nur künstlich überm Wasser hält (eine Omnibus-Gesellschaft ist bereits eingegangen), was soll nun die neue Transport-Gesellschaft? Die Straßensäuberung kann wohl nicht der alleinige Zweck des Unternehmens sein. Die Tramway wäre wohl ein Object für eine Actiengesellschaft, doch die Belgier werden das lucrative Unternehmen nicht aus den Händen geben. Einmal wurde schon der belgischen Gesellschaft für die Prager Tramway die Summe von 700,000 fl. geboten, doch diese lehnte ab aus dem einfachen Grunde, weil das Unternehmen ein weit höheres Capital mit seinen Betriebsergebnissen verzinst.

Bis die Länderbank in Action getreten sein wird, verspricht man sich hier eine regere Bauthätigkeit hinsichtlich der en masse concessionirten und noch zu concessionirenden Localbahnen. Einem bekannten Prager Bauunternehmer soll allein zu diesem Zwecke von der Länderbank ein Capital von 5,000,000 fl. zugesichert worden sein. Die Privat-Capitalisten können sich noch immer nicht entschließen, andere Verwendung für disponibles Geld zu suchen als es in Sparcassen zu hinterlegen, oder hierfür Renten einzukaufen. Der eben fällig gewesene Couponstermin hat gezeigt, welche immense Summen in Renten elocirt sind. Bei der hiesigen Landeshauptcasse sind allein die Coupons von etwa 34 Millionen Rotenrente zur Einlösung präsentirt worden. Der Coupon des November hat unseren Platz von der Geldknappheit einigermaßen befreit. Die Zuckerfabriken absorbiren nunmehr in Fluß gerathenen Zuckerexport ein Theil des Geldes zurückfließt. In der letzten Woche sind etwa 100,000 Ctr. Rohzucker exportirt worden. Die größere Hälfte dieses Quantums ging über Aussig per Elbe.

Im Sonstigen bleibt unsere Ausfuhr beschränkt; jüngster Tage fand Spiritus nach der Schweiz einigermaßen lebhafteren Abzug. Die Glas-Industrie nahm wohl einen Aufschwung, doch hört man klagen, daß durch die leidigen Tarifverhältnisse der Export gehemmt werde. Kohle findet einen flotten Absatz, sowohl fürs In- als auch Ausland, obwohl der Winter noch nicht eingezogen ist. Das Falkenauer Becken tritt diesmal als stärkerer Exporteur auf und sichert der Buschtiehrader B-Linie fortwährend steigende Einnahmen.

Aus der Weberei-Industrie hört man ununterbrochen klagen. Der Appreturzoll lastet auf dieser Branche. Die inländischen Druckereien, deren es übrigens im Verhältniß zu den bestehenden Webereien viel zu wenig giebt, benutzen die Verhältnisse dazu, um ihren Einkauf möglichst billig zu bewerkstelligen und zwingen die zahlreichen capitalsarmen Weber zum Losschlagen unter dem Erzeugungswerth. Andere Weber operiren, um ihre Waaren überhaupt anzubringen, auf Kosten der Qualität und Solidität des Erzeugnisses zu gleichen mitunter noch billigeren Preisen und so dürften noch auf die Weise unsere Cottone im Auslande (die hie und da noch wegen ihrer besseren Qualität ins Ausland kommen) in Verruf gerathen. Die Ueberproduction muß eine Verringerung erfahren, wenn sich keine neuen Absatzgebiete erschließen sollten, wozu leider wenig Hoffnung vorhanden ist.

Königl. Amtsgericht Leipzig.

Concurs-Sachen.

† **Leipzig**, 12. November. Ueber das Vermögen des Fuhrwerksbesitzers Wilhelm Etzold in Gohlis wurde gestern Nachm. 5½ Uhr Concurs eröffnet. Verwalter Herr Rechtsanwalt Martini hier. Wahltermin 6. December, Vormittags 11 Uhr, Anmeldetermin bis zum 20. December einschl. Allgemeiner Prüfungstermin 8. Januar 1881, Nachm. 3½ Uhr.

Handelsregister.

Am 8., 9. und 10. November eingetragen:

daß Herr Geh. Commerzienrath Eduard von Hallberger aus der Firma Eduard Hallberger in Leipzig (Zweigniederlassung des Stuttgarter Hauptgeschäftes) als Mitinhaber durch Tod ausgeschieden ist, dagegen Frau Gabriele Moriz-Eichhorn geb. Hallberger in Breslau und Freifrau Helene von Reitzenstein geb. Hallberger in Stuttgart als Mitinhaberinnen in diese Firma eingetreten sind, auf Vertretung der letzteren aber verzichtet haben; — daß Herr Carl Eduard Köder aus der hiesigen Firma Zschiesche & Köder (durch Ableben) als Mitinhaber ausgeschieden und Herr Georg Alexander Werner Procurist dieser Firma ist. — Das erfolgte Erlöschen der dem Herrn Alexander Oscar Hilgenberg für die hiesige Firma Ed. Fahlnberg Nachf. ertheilt gewesenen Procura. — Herr Carl Heinrich Felix als Procurist der hiesigen Firma Carl Züllich. — Das Erlöschen der hiesigen Firmen „Steingräber Verlag" und L. Gröber. — Herr Dr. Franz Alfred Keil, Kaufmann hier, als Mitinhaber der hiesigen Firma J. C. Galefsky.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 343. Sonnabend den 13. November 1880. 74. Jahrgang.

Vermischtes.

* **Leipzig**, 12. November. Wir machen das betheiligte Publicum hiermit aufmerksam, daß die Besorgung neuer Coupons zu sämmtlichen königl. sächs. Staatsanleihen einschließlich der der vormaligen Leipzig-Dresdner und der Albertsbahn vom 15. d. Mon. bei der hiesigen „Lotteriedarlehnscasse" kostenfrei erfolgt.

*— Uns liegt die officielle Vorlage für die außerordentliche Generalversammlung der Actionaire der Oberschlesischen Eisenbahn-Gesellschaft vom 24. November vor. Die Motive für die projectirten Secundairbahnen berufen sich zuvörderst darauf, daß man suchen müsse, den inneren Verkehr des Bahngebiets durch neue Zufuhrstraßen möglichst zu entwickeln, um die Schädigungen durch die entstandenen Concurrenzen wettzumachen. Es wird zugegeben, daß zwei der projectirten Bahnstrecken nur als Streckenbauten zu betrachten sind (Rybnik-Loslau und Rybnik-Sohrau); dagegen erscheine die Rentabilität der übrigen projectirten Bahnen von vornherein mehr gesichert, natürlich unter Heranziehung der betheiligten Kreise und Interessenten zu den Kosten des Bahnbaues und Betriebes durch unentgeltliche Hergabe von Grund und Boden bez. durch Gewährung von Baar-Subventionen à fonds perdus. Die von den projectirten Linien aufzuschließenden Gegenden gehören zum Theil zu den fruchtbarsten und auch an Montanproducten reichen Gebieten Schlesiens. Die Besprechung der einzelnen Bahnstrecken verweilt am längsten bei der Linie Oppeln-Neisse 2c., ein Project, das schon früher von concurrirender Seite aufgestellt worden und darum desto mehr für sich spricht. Zur Sicherung der Rentabilität des alten Unternehmens wird überdies für nothwendig gehalten, die neuen Bahnen bezüglich der Rücklagen in den Erneuerungs- und Reserve-Fonds nach erfolgter Betriebseröffnung als besondere für sich bestehende Unternehmen zu betrachten, im Uebrigen aber I—V als integrirende Theile des Hauptunternehmens, dagegen VI als Theil der Mittelwalder Bahn bei Berechnung der Superdividende zu behandeln. Die Bauzeiten werden bei Oppeln-Neisse 2 Jahre, bei den anderen Linien 1 Jahr in Anspruch nehmen. — Die Gesellschaft wird für 10 Jahre von der Verpflichtung befreit, die ihr im 24. Nachtrage zum Gesellschaftsstatut unter Nr. 1, 4 und 5 bezeichneten Bahnen auszubauen. Die Vorlage führt überzeugend aus, warum die Ausgabe von Prioritäten und nicht die der restirenden E-Actien dem Interesse der Actionaire entspricht. Wir sind vollkommen damit einverstanden.

A. Wie segensreich die Invalidencasse der deutschen Gewerkvereine für die Mitglieder jenes Verbandes schon geworden ist, geht aus der jetzt erfolgten Rechnungsablage für das III. Quartal 1880 hervor. Danach beträgt das Gesammtvermögen 209,357,33 ℳ nominal und 212,172.03 ℳ nach Courswerth. Das Vermögen ist in sicheren Prioritäten angelegt und es können von den Zinsen schon viele Invaliden unterstützt werden.

-n- **Aus dem Erzgebirge**, 11. November. Die zu dem Schneeberg-Bogtsberger Bergbegnadigungsfonds gehörigen Bergwerke „König David Fundgrube" und „Herder Stolle" sind schon längere Zeit außer Thätigkeit. Nachdem nun die zu dem obengenannten Bergbegnadigungsfonds gehörigen Ortschaften dem Abbaurechte an diesen Gruben bei dem Bergamte Freiberg entsagt haben, werden die Gläubiger aufgefordert, sich darüber zu erklären, ob sie eine Versteigerung derselben wünschen oder nicht. Binnen 3 Monaten muß ein dahinzielender Antrag eingebracht werden.

-u- Holzstoff- und Papierfabrik Niederschlema. Der dreivierteljährige Probeabschluß dieses Etablissements weist, Dank der anerkannt vorzüglichen Leitung desselben, ein sehr günstiges Resultat auf. Die Production in den 9 Monaten des laufenden Jahres übersteigt die der gleichen Zeit im Vorjahre sogar noch um Etwas, so daß trotz der theueren Rohmaterialien der Reingewinn den des vergangenen Jahres (14 Proc. per Anno) voraussichtlich noch überschreiten wird, umsomehr als auch jetzt, wo das Etablissement ziemlich am Ende des Inventurjahres steht, dasselbe mit Aufträgen reichlich versehen ist. Die Fabrik gehört zufolge ihrer ganz besonders günstigen Productionsfähigkeit und ihres kleinen Actiencapitals unstreitig zu den bestsituirtesten dieser Branche. Der augenblickliche Coursstand von 164 Proc. ist deshalb, wie wir übrigens zugleich als Antwort auf einige Anfragen gelten lassen wollen, ein Mißverhältniß zu den der solidesten Papierfabriken und wohl nur dem Umstande zuzuschreiben, daß die Actien fast ausschließlich sich in festen Händen befinden.

♂ **Aus der Oberlausitz**, 10. November. Von dem ungemüthlichen Zustande, der sich in Folge der Zollpolitik an unserer Grenze eingestellt hat, giebt die jüngst erlassene Ordre an die österreichischen Finanzbeamten Zeugniß, wonach dieselben sich nicht ohne scharfgeladene Büchse auf ihre Patrouillengänge begeben dürfen. Zusammenstöße mit Schmugglern werden nicht auf sich warten lassen und dieselben werden, wenn die Schmuggler erst wissen, daß sie es in allen Fällen mit schußbereiten Gegnern zu thun haben, leicht einen ernsthaften Charakter annehmen.

*— Sächsisch-Thüringische Eisenbahngesellschaft in Liquidation. Auf verschiedene Anfragen sind wir in der Lage mitzutheilen, daß die Liquidation ihrem baldigen Ende entgegen geht. Das Uebereignungsgeschäft des für Bahnzwecke erworbenen Terrains wird jedenfalls noch im Laufe dieses Jahres zu Ende geführt. Es schweben noch einige Processe. Dieselben sind theilweis bis zur Definitiventscheidung in letzter Instanz gediehen, theils befinden sie sich im Beweisverfahren. Bei der Langsamkeit des früheren Proceßverfahrens (nach dessen Normen diese Processe geführt werden, weil sie vor Einführung der neuen Justizgesetze anhängig wurden) kann die definitive Beendigung sich noch Monate hinausziehen. Auf das Schlußresultat haben diese Processe jedoch nur einen geringen Einfluß. Sofort nach Beendigung dieser geringen Zahl Processe kann die Ausschüttung der Liquidationsmasse erfolgen.

‖ **Aus Thüringen**, 12. November. Wie wir schon in Nr. 339 des „Leipz. Tagebl." berichteten, zeigt in verschiedenen Orten das geschäftliche Leben einen entschiedenen Aufschwung. So ist u. A. auf dem Walde die Porzellanindustrie stark beschäftigt und sichern die Aufträge noch auf Monate hinaus den Arbeitern volle Beschäftigung. Von großem Interesse ist jetzt ein Blick in den Mustersaal der auf dem Thüringer Walde befindlichen Porzellan-Fabriken. In erster Linie ist gar nicht zu verkennen, daß sämmtliche Fabrikate bis zum Puppenkopf herab ungleich schöner und künstlerischer ausgeführt sind, als früher. Ganz besonders werden jetzt die alten Meißner Formen mit ihren unbestimmten Linien cultivirt, für welche sich die Porzellanmasse am besten eignet. Das Porzellan ist bei seiner Herstellung vielfachen Hindernissen ausgesetzt, es verändert seine Gestalt, die ihm der Modelleur und Former gegeben, im Brennofen, und da sind es gerade die Meißner Formen, welche kleine Unregelmäßigkeiten nicht als solche erscheinen lassen, sondern dem Beschauer die Ueberzeugung aufdrängen, so und nicht anders muß die Base, muß der Becher 2c. sein. Der Blumendecor ist in voller Blüthe und wird darin Großartiges geleistet. Die blaue Malerei wird in erster Linie begünstigt. Im Gegensatz zu dieser bezeichneten Richtung cultivirt die Fabrik in Scheibe die classische Richtung. Prachtvolle Figuren aus der Mythologie, aus der griechischen und römischen Geschichte, hat diese Fabrik auf den Markt gebracht, eine um so schwierigere Aufgabe, als das Porzellan, wie schon angedeutet, sich bis zur Vollendung der Figur seine Formen nicht so ganz bestimmt und sicher vorschreiben läßt, wie es gerade für solche Werke unbedingt nothwendig ist. — Die Glasbläser des Waldes sind augenblicklich mit den Weihnachtsartikeln voll beschäftigt, auch die schwarzen Perlen sind noch immer stark gefragt und besonders erfreulich ist es, daß dieser Artikel wieder vielfach nach Frankreich begehrt wird. Nach dem Kriege bis Anfang dieses Jahres hat das französische Geschäft in dieser Branche ganz geruht. Die Preise in der Glasbranche sind freilich noch sehr gedrückt und der Verdienst der Arbeiter ist ein noch sehr bescheidener. Hält aber die Nachfrage, wie in der letzten Zeit, an, so ist auch nach dieser Richtung hin auf eine Wendung zum Besseren zu hoffen. Die Glashütten kämpfen, soweit sie noch Hohlglas machen, einen schweren Kampf mit der auswärtigen Concurrenz, in dem sie früher oder später unterliegen müssen, wenn die einer Anzahl Glasmeistern gehörigen Hütten nicht in die Hände und in die Leitung eines Einzelnen übergehen — Die Hütten, welche die Glasmärbel fertigen, sind so beschäftigt, daß sie für dieses Jahr Aufträge nicht mehr annehmen. Auch im Thermometergeschäft geht es gut, freilich zu sehr gedrückten Preisen, namentlich in den Sorten, welche im geschäftlichen Leben als Großartikel bezeichnet werden.

*— Der Reichstag beschloß am 3. April v. J., den Reichskanzler zu ersuchen, eine Vereinfachung der Vorschriften über die Art und Weise der Verwendung der Wechselstempelmarken in Erwägung zu ziehen. Damals verlangte der Regierungsvertreter Geh. Rath Aschenborn bestimmte Vorschläge. Solche sind inzwischen nach der „B. Z." aus hervorragenden Kreisen des Handels und Gewerbes an den Bundesrath gelangt. Hoffentlich werden die nunmehr über den Gegenstand im Reichsschatzamte stattfindenden Conferenzen zu einem Resultate führen, das geeignet ist, die Belästigung, welche der Geschäftswelt durch die vielen und complicirten Detailbestimmungen über die Verwendung der Wechselstempelmarken entstehen, für immer zu beseitigen. Man darf sich dieser Hoffnung um so mehr hingeben, als an jenen Conferenzen auch das Reichsbank-Directorium, vertreten durch den Geh. Ober-Finanzrath Koch, Theil nimmt. Letzterer sagt nämlich in einer die Sache betreffenden Abhandlung (Bd. 37, Heft 3, 4 des Archivs für Theorie und Praxis des Allg. deutsch. Handels- und Wechselrechts) Folgendes: „Gerichte und Steuerbehörden aber wetteifern in Strenge und Enge der Auslegung. Täglich mehren sich die Klagen des Handelsstandes über diesen Zustand .... Aber auch der erfahrene Beamte, welcher täglich Wechsel in stempelsteuerlicher Hinsicht zu revidiren hat, und in dessen Fleisch und Blut so zu sagen jene Vorschriften übergegangen sind, entgeht nicht den Klippen der Gesetze oder doch nicht der Strenge der Behörden. Seine vorgesetzte Behörde macht ihm zur Pflicht, nicht allzu peinlich zu sein in der Auslegung; verstößt er aber gegen den Buchstaben, so droht die Stempelstrafe, welche auch die obersten Finanzbehörden selbst bei der allergrößten Zweifelhaftigkeit der Rechtsfrage niederzuschlagen meistens nicht geneigt sind. Belege hierfür können aus der Praxis in großer Zahl angeführt werden."

*— Hört! Hört! Die „Berl. Börs.-Z." schreibt: Sicherem Vernehmen nach haben wir mit Beginn des nächsten Jahres einen Zuwachs von einigen größeren Waarenfirmen auf unserem Platze (Berlin) zu gewärtigen; dem Beispiele eines bedeutenden Manufacturwaarenhauses folgend, wollen demnächst auch mehrere andere Leipziger Grossisten ihre Geschäfte nach hier verlegen, nachdem Leipzig ihnen kein genügendes (?) Operationsfeld mehr bietet; mit der Abnahme der Leipziger Messen hat sich auch der dortige einst so blühend gewesene Zwischenhandel bedeutend reducirt (?) und sich allmälig nach hier verzogen. (Leider ist es der Fall, daß einige namhafte Geschäfte von hier nach Berlin übersiedeln; sollten aber nicht andere Gründe Veranlassung dazu sein?) Ueberhaupt haben wir die erfreuliche Thatsache zu verzeichnen, daß Berlin sich nach und nach zur Centrale des deutschen Waarenhandels herauszubilden begonnen habe. Großentheils haben wir bereits hier Depots aller namhafteren deutschen Fabrikate, und mit dem stetig wachsenden Fremdenverkehr ist auch das Geschäft hier lebhafter geworden, und wenn wir auch noch nicht behaupten können, daß Berlin bereits für das deutsche Geschäft die Rolle spielt, wie Paris für das französische und Wien für das österreichisch-ungarische und die orientalischen Hinterländer, so dürfen wir das doch für die Zukunft erwarten; allerdings haben wir zunächst noch gegen ein erhebliches Vorurtheil, das gegen das Berliner Geschäft vielfach vorhanden ist, anzukämpfen; denn zahlreiche hiesige kleine sogenannte Fabrikanten und Händler haben von früher her jenes Vorurtheil hervorgerufen, indem sie ein gewaltiges Heer von Reisenden nach allen Consumtionsplätzen hinausgeschickt und Geschäfte aufgenommen, deren Durchführung nicht immer solid und correct ausgefallen war, der Platz wurde daher vielfach discreditirt; jetzt dürfte es an der Zeit sein, durch doppelt solides Gebahren unserer respectablen Geschäftswelt diese Scharte auszuwetzen, damit wir die dominirende Stellung einnehmen, zu der unser Platz berufen ist und wozu sich gegenwärtig die beste Gelegenheit bietet. Auch das bisher fast ausschließlich nur von Leipzig aus betriebene Geschäft nach Rumänien beginnt sich allmählich hierher zu verziehen, zahlreiche Einkäufer aus Rumänien, welche zweimal jährlich die Leipziger Messen zu besuchen pflegen, kommen neuerer Zeit vielfach nach Berlin, nachdem sie sich in Leipzig nicht mehr genügend mit Waaren zu versorgen im Stande sind; viele umgehen bereits Leipzig ganz (?) und suchen nebst einigen Fabrikplätzen nur noch Berlin auf; Leipziger Commissionshäuser, die ausschließlich das Geschäft nach Rumänien vermitteln, fanden sich auch bereits veranlaßt (?), dem Berliner Platz größere Aufmerksamkeit zuzuwenden und hören wir aus ganz sicherer Quelle, daß manche von ihnen sich demnächst hier ganz niederlassen werden, oder mindestens Filialen zu errichten sich entschlossen haben. Das rumänische Geschäft ist schon seit längerer Zeit ein ganz solides und gesundes, die regelmäßigen Berichte, welche wir neuerer Zeit aus Jassy bringen, beweisen uns das zur Genüge und empfehlen wir der hiesigen Geschäftswelt, diesem Lande einige Aufmerksamkeit zuzuwenden. Das Land ist außerordentlich consumtionsfähig und bei dem Mangel an inländischer Industrie können wir einen sehr lebhaften Export dorthin haben. Leider ist das Vertrauen zu deutscher Waare in Rumänien nicht sehr groß, man klagt dort vielfach über schlechte und nicht sehr zuverlässige Effectuirung und zieht dort französische und englische Fabrikate den deutschen vor; dies rührt daher, daß man von hier aus die rumänische Kundschaft bagatellmäßig und von oben herab behandelt; man fürchtet das Risico, macht aber doch Geschäfte und um einigermaßen sich gegen Verluste zu sichern, stellt man sich einen unverhältnißmäßig hohen Nutzen als Prämie und ist in der Ausführung der Ordres wie schon erwähnt, etwas leicht und fahrlässig. Wie wir hören, hat ein hiesiges namhaftes Speditionshaus dem im Aufschwunge begriffenen rumänischen Geschäft seine volle Aufmerksamkeit zugewendet, indem es einen regelmäßigen und ebenso billigen wie prompten Speditionsdienst nach Rumänien eingerichtet und auch sonst Verbindungen eingeleitet, durch die es in den Stand gesetzt sein soll, alle auf das rumänische Geschäft und die rumänische Kundschaft bezüglichen Informationen zu ertheilen, Incasso zu besorgen 2c.

*— Berliner Handelsgesellschaft. Es hat eine der regelmäßigen Sitzungen des Verwaltungsrathes stattgefunden, in welcher die Geschäftsinhaber über die Entwickelung der Thätigkeit des Instituts innerhalb der ersten neun Monate des laufenden Jahres Bericht erstatteten. Die gemachten Mittheilungen sollen, nach Meldung der „Bk.- u. H.-Z.", ergeben, daß nach den bisher erzielten Resultaten für das Jahr 1880 eine Dividende von 5½ Procent in Aussicht genommen werden kann.

-u- Nordhausener Stadt-Obligationen. Nach einer Mittheilung des Consortiums, welches die Convertirung der Nordhausener Stadt-Obligationen übernommen hat, können die zur Rückzahlung am 3. Januar k. J. gekündigten 4½ proc. Obligationen, soweit solche nicht zur Abstempelung auf 4 Proc. bis Ende October eingereicht sind, schon von jetzt ab an der Casse der Bankhäuser H. Bach in Nordhausen, Ephraim Meyer & Sohn in Hannover, Oldenburgische Spar- und Leihbank in Oldenburg und Mitteldeutsche Creditbank-Filiale in Frankfurt a. M. eingelöst werden.

L. Neue Actien-Zuckerraffinerie zu Halle a. S. In kaufmännischen Kreisen erregt die seit einigen Tagen coursirende und auch bereits in einige Blätter übergegangene Nachricht, daß diese Gesellschaft ihre Zahlungen eingestellt habe, großes Aufsehen. Diese Nachricht ist indeß verfrüht. Die Sachlage ist die, daß bei der Inventuraufnahme ein bedeutendes Manco, dem Vernehmen nach gegen 36,000 Centner, in den Zuckervorräthen entdeckt worden ist, so daß der Aufsichtsrath die Lage der Gesellschaft für erschüttert betrachten mußte. Es ist deshalb für die nächsten Tage eine Versammlung sowohl der Actionaire als auch der Gläubiger in Aussicht genommen, um einerseits darüber schlüssig zu werden, ob der Betrieb fort zusetzen ist oder nicht, andererseits soll den Gläubigern angeboten werden, einstweilen 50 Proc. ihrer fälligen Forderungen in Empfang zu nehmen, die zweite Hälfte aber bis zur Klarstellung einstweilen zu stunden. Unverzüglich findet eine neue Inventuraufnahme statt, denn man hofft noch immer, daß die Differenz auf einem Rechen- oder Buchungsfehler beruhe. Bis zu einem Beschlusse der Actionaire resp. der Gläubiger wird der Betrieb fortgesetzt, um laufende Verträge zur Ausführung zu bringen. Die außer dem vorhandenen Rohzucker zur Fabrikation erforderlichen Producte 2c. werden inzwischen nur gegen Casse gekauft. Die Gesellschaft schloß zwar ihr letztes Geschäftsjahr mit einer Unterbilanz von 216,171 ℳ ab, trotzdem besteht für die Gläubiger keinerlei Gefahr. Das Actiencapital beträgt 1,600,000 ℳ in Stammactien und 1,200,000 ℳ in Stammprioritäten. Hypothekschulden sind nicht vorhanden. Für die zunächst betheiligten Besitzer der Stammactien dürften freilich bei einer etwaigen Katastrophe schwere Besorgnisse gerechtfertigt erscheinen.

*— Bimetallistische Agitationen. Die „Fr. Ztg." schreibt: Der bimetallistische Agitator der „B. B.-Ztg." weiß wieder einmal einen „großen moralischen Erfolg des Bimetallismus" zu verkünden. „Moralische" Erfolge können die Bimetallisten und speciell die Deutschen allerdings sehr wohl brauchen, denn die praktischen Erfolge fehlen, und die früher mit so vielem Lärm von derselben Stelle angekündigten „Erfolge" haben sich nicht bewahrheitet. Der heute gemeldete „Erfolg" besteht darin, daß die englische Regierung Willens sein soll, eine etwaige Conferenz zur Regelung der Währungsfrage nicht nur zu beschicken, sondern auch einem bimetallistischen Vertrage für die britisch-indischen Besitzungen beizutreten. Diese Behauptung der „B. B.-Z." geht derselben aus „bestunterrichteten Kreisen" zu. In den englischen Blättern haben wir indeß bisher kein Wort der Bestätigung gefunden, und unsere sonst nicht schlecht unterrichteten Londoner Correspondenten wissen ebensowenig davon. Die „B. B.-Z." beruft sich darauf, daß das Hauptorgan der Whigs, „Daily News", in letzter Zeit häufig und nachdrücklich auf den Goldmangel hingewiesen habe, und die „B. B.-Z." citirt sogar einen Passus aus dem Londoner Blatte. Wenn die „B. B.-Z." aber für ihre Meldung keine bessere Quelle als diejenige, welche das Citat muthmaßen läßt, denselben bimetallistischen, in Paris wohnenden Eiferer, mit dessen Hülfe seiner Zeit die Beunruhigung wegen der Goldzahlung der Reichsbank hervorgerufen wurde, dann fürchten wir, daß der „Erfolg" so windig sich erweisen wird, wie die früheren — wenn von einem „Erfolg" überhaupt die Rede sein kann. Denn es ist nichts Unerwartetes, daß England einen neuen Münzcongreß beschicken würde, da es den letzten beschickt hat. Was damit gesagt sein soll, daß England für Indien einem bimetallistischen Vertrage beitreten würde, ist nicht recht klar; der Artikel der „B. B.-Z." constatirt selbst, daß ein Beitritt Englands zur Welt-Doppelwährung „vorläufig" noch nicht ins Auge gefaßt ist, und er findet das ganz in der Ordnung, denn „England, das allein von allen Culturstaaten gegenwärtig gut fundirte und geordnete Geldverhältnisse besitzt, kann warten, bis die ungleich stärker interessirten Länder den gordischen Knoten zerhauen haben". Bisher waren unseres Wissens auch Bimetallisten der Meinung, daß kein Land in so hohem Grade an der Werthveränderung des Silbers interessirt sei als gerade England.

*— Actiengesellschaft für schlesische Leinenindustrie (vorm. Kramsta.). Der Bericht für das am 31. August 1880 beendete Geschäftsjahr constatirt eine Steigerung der Preise für Rohstoffe und Gespinnste und eine lebhaftere Kauflust, welche einen günstigen Verkauf der Bestände aus dem Vorjahre ermöglichte. Die Rückwirkung des am 1. Januar 1880 ins Leben getretenen neuen Zolltarifs auf einen besseren Geschäftsgang der deutschen Leinenindustrie entspricht nicht den gehegten Erwartungen. Die Verkäufe gefertigter Fabrikate bezifferten sich auf 5,918,640 ℳ, da der Betrieb der Maschinenbauanstalt unlohnend geworden ist, so sind die auf dem Immobilienconto dieser Anstalt belasteten Beträge ganz abgeschrieben. Um die zur Reorganisation der Farbenspinnerei aufzuwendenden Kosten möglichst aus dem Erträgniß des laufenden Geschäfts zu decken, hat die Verwaltung 80,000 ℳ schon in diesem Jahre abgeschrieben. Auf Immobilien wurden 248,450 ℳ abgeschrieben. Es wurden eigene Actien im Betrage von 500,400 ℳ zurückgekauft. Der daraus resultirende Gewinn von 29,397 ℳ nebst 30,000 ℳ aus dem Geschäftserträgniß wurden dem Reservefonds gutgeschrieben, der die Höhe von 800,099 ℳ erreicht hat. Das Actiencapital umfaßt 9,399,600 ℳ, der Bruttogewinn 992,588 ℳ, der Reingewinn 664,138 ℳ. Die Dividende ist auf 6 Procent fixirt. (N. Z.)

* **München**, 11. November. Das Generalcomité des landwirthschaftlichen Vereins für Bayern hat heute auf den Antrag der Regierung über die Beschränkung der Wechselfähigkeit berathen. Dem Antrage des Referenten, Regierungsdirectors Jodlbauer gemäß wurde eine Resolution angenommen, in welcher ausgesprochen wird, daß den Bauern der Gebrauch des Wechsels durchaus zu widerrathen, nicht aber zu verbieten sei. Von Jodlbauer wurde ferner der Vorschlag gemacht, daß nicht die Geldleiher, sondern die Geldverleiher gewissen Einschränkungen unterliegen sollen, wie in Bayern die Pfandverleiher.

*— Unterschlagung. Der bisherige Cassirer bei Herrn v. Maffei in München, H. Bräutigam, hat am 2. eine Geldanweisung fälschlich mit der Unterschrift des Herrn v. Maffei versehen, hierauf bei der Hypotheken- und Wechselbank 45,000 ℳ erhoben und ist noch am gleichen Abend flüchtig geworden.

J. **Teplitz**, 12. November. (Orig.-Tel. des Leipz. Tagebl.) Der „Wiener Kohlenindustrieverein" errichtet beim Teplitzer Waldthorbahnhof einen neuen Schacht. Durch diesen und die neuen Schächte von Baer in Zukmantl und Rindskopf in Kosten steigert sich vom nächsten Jahrbeginn ab das Frachtenquantum der „Dux-Bodenbacher Bahn" um zwei Millionen Centner jährlich.

-u- Ossegger Schächte. Wie man uns aus Teplitz schreibt, glauben die Werkbesitzer in Ossegg gegen Mitte December mit den Entwässerungsarbeiten bis zur Einbruchsstelle zu kommen. Bis zu dieser Zeit dürfte wohl auch das neue große Pumpwerk vollständig eingemauert und betriebsfähig sein, worauf die Hebung der Wässer weit rascher vor sich gehen wird als bisher. Es ist daher begründete Aussicht vorhanden, daß wenigstens einige der inundirten Schächte im kommenden Frühjahr die Förderung wieder aufnehmen dürften. Es ist dies für die Dux-Bodenbacher Bahn von ganz besonderer Wichtigkeit.

* **Wien**, 11. November. Der Generalrath der österreichisch-ungarischen Bank hat beschlossen, bis zum Ende dieses Jahres die Gesammtdotation der österreichischen Filialen der Bank um 5 Millionen zu erhöhen und 4½ proc. Pfandbriefe der österreichischen Bodencreditanstalt zur Belehnung zuzulassen. — In der constituirenden Versammlung der österreichischen Länderbank constatirte der Vorsitzende Bontoux, daß die statutenmäßige Einzahlung geleistet worden sei. In den Verwaltungsrath wurden gewählt: Graf Wodzicki, Bontoux, Baron Goedel, Ritter v. Skene, Baron Ringhofer, der Director der Südbahn Hahn, der Fabrikbesitzer Sarg, Baron Gudenau, der Abg. Deniere, Marquis Chateaurenard, Marquis Beauvoir und Vicomte Harcourt. Der Vorsitzende machte die Mittheilung, daß die Société de l'union générale in Paris die Gründungsspesen im Betrage von 300,000 fl. übernommen habe, und daß die Subscription auf die Actien in Paris einen glänzenden Erfolg erzielt habe.

*— Prioritäten der Elisabethbahn. Der General-Director Czedik der Elisabethbahn befindet sich gegenwärtig in Berlin, um mit Finanziers und Parlamentariern über die Durchführung des Couponsausgleiches zu conferiren. Herr v. Czedik hat sich vor seiner Abreise an die österreichische Regierung mit dem Ansuchen gewendet, ihn hierin zu unterstützen. Die österreichische Regierung hat aber, so meldet die „Pr.", ihm erklärt, diesem Ansinnen nicht

entsprechen zu können. Sie habe seinerzeit die Initiative ergriffen, um die deutsche Reichsregierung für eine internationale Lösung der Couponfrage zu interessiren. Letztere habe Vertreter des Reichs-Justizamtes nach Wien gesendet, damit diese sich über die Frage orientiren, seither sei jedoch deutscherseits in dieser Angelegenheit nichts geschehen. Sache der deutschen Regierung sei es nun, mit einem Vorschlage in Betreff der Couponfrage hervorzutreten. Die österreichische Regierung werde dem Couponausgleiche ihrerseits die Genehmigung nicht versagen; darüber hinaus könne sie jedoch bis auf Weiteres nicht gehen. Die „Pr." bemerkt, Herr v Czedik werde nun zusehen müssen, ob er das deutsche Parlament und die deutsche Regierung dem Couponausgleich freundlicher zu stimmen in der Lage ist, als dies bisher der Fall gewesen; sie bezweifelt aber sehr richtig, daß dies gelingen werde.

-u- Die Eisenbahnverstaatlichung in Oesterreich. Meldungen aus Wien zufolge werden jetzt im dortigen Handelsministerium Berathungen gepflogen, welche auf die Schaffung eines Gesetzes abzielen, mittelst dessen Cisleithanien mit einem ebenso großen und dominirenden Staatsbahnnetze beglückt werden soll wie Ungarn. Der Zweck derselben ist bekannt: man will auf die Tarifpolitik der Privatbahnen eine Pression ausüben. Die österreichische Regierung geht hierbei von einem Gesichtspuncte aus, den man theilweise hinsichtlich der Endpuncte billigen kann. Triest und die künftige Arlbergbahn sollen die beiden Pole des künftigen Staatsbahnnetzes im Westen und Süden bilden, während im Norden Böhmen und die sächsische Staatsgrenze auf stattlichen Schienenwegen erreicht werden soll. In den Rahmen dieses Netzes müssen daher die Franz-Josef-Bahn, die Kronprinz-Rudolf-Bahn und Theile der Elisabeth-Bahn fallen, während der Südbahn mit Hülfe der Einkommensteuerfreiheit das Zugeständniß des Prager Verkehrs auf der Linie Wörgl-Innsbruck und Laibach-Triest entwunden werden soll. Die Handhabe zu dem zu schaffenden Gesetze soll die finanzielle Lage der genannten Bahnen bieten. Es lohnt sich wohl der Mühe, dieselben des Weiteren zu beleuchten. Die Rudolf-Bahn mit 817 Kilometer repräsentirt einen Anlagewerth von 136,601,764 fl., darauf hat der Staat ein Guthaben aus den Garantievorschüssen von 53,884,881 fl.; die Franz-Josef-Bahn mit 716 Kilometer repräsentirt einen Anlagewerth von 97,896,277 fl., der Garantievorschuß sammt Zinsen beträgt 2 ,413,770 fl., die schwebende Schuld 1,900,000 Gulden, die Theile der Elisabeth-Bahn, die hier in Betracht kommen, sind die Tiroler Linie mit 291 Kilometer und die Linie St. Valentin-Budweis mit 119 Kilometern; sie repräsentiren ein Anlagewerth von 68,759,758 fl.; die Staatszinsenvorschüsse für diese Linien betragen schon nach vier Jahren ihres Betriebes 18,373,664 fl. Die finanzielle Lage der Rudolfbahn, wie einzelne Theile der Elisabethbahn giebt allerdings die Handhabe, um nach Verschärfung des Sequestrationsgesetzes dieselben demnächst verstaatlichen zu können; nicht so ist es um die Franz-Josef-Bahn bestellt, welche erst den fünften Theil ihres Anlagewerthes vom Staat beansprucht hat und außerdem im laufenden Jahre einen stärkeren Verkehr aufweist. Nur im Wege gütlicher Unterhandlungen mit den Actionairen könnte die Regierung die Möglichkeit gewinnen, diese Bahn zu verstaatlichen; auch sind die Verhandlungsresultate auf der Südbahn so problematischer Natur, daß die Regierung kaum sobald den gewünschten Peage-Vertrag erzielen dürfte. Wenn aber die Verhandlungen glatt ablaufen und das Parlament die nöthige Gesetzhandhabe schafft, dann würde der österreichische Staat über ein großartiges Netz von Bahnen zu verfügen haben. Die Hauptlinie desselben würde einerseits Eger-Budweis-St. Valentin-Laibach-Triest und Wien-Eger-Prag, andererseits Amstetten-Salzthal-Wörgl-Innsbruck-Arlberg-Schweizergrenze bilden.

Briefkasten.

Abonnent. Von M.-Schl. halten wir gar nichts. Wegen der P. & H. fragen Sie bei der Redaction des „Berliner Actionair" an, da wir die Verhältnisse nicht genau kennen.

Landwirthschaftliches.

B. **Hildesheim**, 12. November. Während der letzten 3 Jahre hat die Dampfbodencultur, welche in anderen Theilen Deutschlands gleichwie in England schon früher heimisch war, auch in hiesiger Gegend Eingang und Verbreitung gefunden. Mit jedem Jahre hat sich die Zahl der Freunde derselben unter den Landwirthen vermehrt, und man wird heute dreist behaupten können, daß der Dampfpflug thatsächlich in einigen vorgeschrittenen Districten hierselbst festen Fuß gefaßt hat. Während des diesjährigen Herbstes seit Aberntung der Früchte sind bereits drei Apparate ununterbrochen in Thätigkeit gewesen, und zwar nicht ausschließlich in großen Wirthschaften, sondern auch in mittelgroßen Betrieben. Die den Landwirthen durch die betreffenden Unternehmer gebotene Hülfe wird in diesem Jahre besonders hoch anzuschlagen sein, da die normale Arbeitskraft nur in seltenen Fällen ausreichend war, die verschiedenen drängenden Arbeiten bei dem miserablen Wetter in befriedigender Weise fertig zu stellen. Es kann daher nicht Wunder nehmen, daß schon jetzt, wie in einem Falle geschehen, von Seiten eines Consortiums ein Miethvertrag für nächstes Jahr mit einem Dampfpflugbesitzer wieder abgeschlossen ist, während andere Consortien, auch einzelne größere Landwirthe, die Anschaffung eigener Apparate in ernste Erwägung ziehen. Bei den bedeutenden Kosten derselben — 20 bis 40,000 ℳ, je nach System und Stärke der Maschinen — ist es erklärlich, daß den Betreffenden die Entscheidung so leicht nicht wird, zumal bei dieser mehr oder weniger complicirten, für den Reflectanten vielleicht noch fremden Maschine eine Beurtheilung des Werthes der besonderen Vorzüge der einen oder der anderen, sowie der verschiedenen Verbesserungen immerhin ihre Schwierigkeiten bietet. — Angesichts Dieses muß es als durchaus zeitgemäß und förderlich für unsere Landwirthschaft erkannt werden, wenn im Land- und Forstwirthschaftlichen Hauptverein Hildesheim die Idee verfolgt wird, im Laufe des nächsten Jahres eine Dampfpflug-Concurrenz in Verbindung mit einer begrenzten Gespannpflug-Concurrenz ins Leben zu rufen. Durch eine sorgfältige und genaue Prüfung der verschiedenen etwa an der Concurrenz theilnehmenden neben einander arbeitenden Systeme und nachherige gründliche Berichterstattung seitens tüchtiger Sachverständiger wird man dem Einzelnen für die Beurtheilung und die von ihm zu treffende Wahl Anhaltspuncte geben und die Anschauungen über die Verwendbarkeit des Dampfpfluges im Allgemeinen wesentlich klären helfen. Von dem Kreisverein Gronau, der — nach den früheren gleich verdienstvollen, aber weniger glücklichen Versuchen anderer Vereine — neuerdings gewissermaßen das Eis für Einführung des Dampfpfluges bei uns gebrochen hat, ist für das geplante bedeutungsvolle Unternehmen die Initiative ausgegangen, und sind von dessem Vorsitzenden, Herrn Gutspächter Wagener-Barfelde, in Verbindung mit dem Vorstande des Kreisvereins Nordstemmen und im Einverständniß mit dem Hauptvereins-Präsidenten, Herrn Landes-Oekonomie-Rath Hoppenstedt-Schlarbeiten gethan. In entgegenkommendster Weise hat schon jetzt Herr Graf von Bennigsen in der Feldmark des Gutes Banteln günstig gelegene und geeignet erscheinende Breiten — gegen 50 Hektar groß — zur event. Anstellung und für Ausführung der Arbeiten in sichere Aussicht gegeben. Wir werden demnächst in der Lage sein, über den Fortgang der Sache weiter berichten zu können.

W. **Königsberg** i. Pr., 9. November. Der Bericht über den Ausfall der Ernte in dem diesseitigen Regierungsbezirke nach den von etwa 200 Landwirthen vorläufig ermittelten Ernteerträgen ist nunmehr an den Herrn Landwirthschaftsminister abgegangen. Danach stellt sich die Ernte in dem Bezirke Königsberg als eine gute Mittelernte, namentlich in Bezug auf Weizen, Gerste, Hafer, heraus; auch Sommerrogen hat noch den Durchschnitt erreicht, nicht aber Winterroggen; ebenso sind Kartoffeln weit hinter dem Durchschnitt zurückgeblieben. Am besten ist die Kleeernte ausgefallen.

Literatur.

Nr. 32 des in Dresden erscheinenden „**Schiff**", Wochenschrift für die gesammten Interessen der Binnenschifffahrt (viertelj. 2 ℳ) enthält: Weser-Elde-Canal-Project. — Ein praktischer Vorgang. — Die Oderschifffahrt. — Berliner Dampfschifffahrts-Gesellschaft. — Vom Main. — St. Louis' Wasserstraßen. — Häfen. — Wasserbau. — Canalprojecte. — Schiffbau. — Notizen — Entscheidungen. — Patentertheilungen. — Verurtheilungen. — Unfälle. — Personalien. — Hülfscassen. — Vom Frachtenmarkt. — Verkehrsstatistik. — Verkehrshemmnisse. — Personenschifffahrt. — Sport. — Wasserstand. — Course. — Brücken. — Literatur. — Anfragen. — Antworten. — Inserate.

Tagesfragen Nr. 2. **Der Normal-Arbeitstag**, eine Consequenz der heutigen Wirthschaftsordnung von Ludwig Knorr. Leipzig, Heinrich Pfeil. Preis 50 ₰.

Verfasser betrachtet die Fixirung des Arbeitstages als eine einfache Forderung des Rechtes von Seiten der Arbeiter und meint die Dauer desselben in Deutschland auf zehn Stunden normiren zu können, indem er alle Einwendungen gegen seine Thesen zu widerlegen sucht. Wir sind nicht im Stande, den Ausführungen des Verfassers in Allem beizupflichten.

Wechselcourse, Wechsel- und Goldarbitrage. Für den praktischen Gebrauch sowie für den Unterricht zusammengestellt und an Beispielen erläutert von August Schimbach. Frankfurt a. M. Sauerländer.

In der Vorrede heißt es: Es wird der Versuch gemacht, für diejenigen Zweige der Arbitrage, welche es mit der Ausgleichung von Forderungen zwischen Inland und Ausland zu thun haben, den neuen Verhältnissen entsprechende Formeln und Regeln aufzustellen. Bei der Wechselarbitrage, um die es sich hierbei in erster Linie handelt, ist die Hauptsache noch, die Rechnung auf eine einfache Multiplication oder Division zurückgeführt und auch für die häufig vorausgehende Regulirung der Sichten ein kurzes Verfahren aufgestellt worden. Den betreffenden Regeln sind die nothwendigen Auseinandersetzungen vorausgeschickt und an Beispielen vollständig erläutert worden. Der Kenntnißnahme der Usancen wegen und den thatsächlichen Zusammenhang der Wechselcourse unter einander anschaulich zu machen, sind von sämmtlichen Börsenplätzen die gleichzeitigen Notirungen eines bestimmten Tages zusammengestellt und mit den nothwendigen Erläuterungen versehen worden. Auch bei der Arbitrage über Geld, Barren und Münzen läßt sich durch Anwendung von constanten Zahlen die Rechnung auf eine einfache Multiplication mit dem Wechselcours zurückführen, eine Operation, welcher höchstens eine leicht auszuführende Regulirung der betreffenden constanten Zahl selbst vorauszugehen hat. U. s. w. — Wir empfehlen die Schrift nach genommener Einsicht in dieselbe.

Eisenbahn-Einnahmen.

*— Berlin-Görlitzer Eisenbahn. October 598,454 ℳ (1879 prov. 586,671 ℳ, defin. 593,429 ℳ); Total bis Ende October 4,860,212 ℳ (1879 prov. 4,786,389 ℳ, defin. 4,901,683 ℳ). Gegen die definitive Ziffer von 4,901,683 ℳ im Vorjahre ergiebt sich mithin ein Minus von 41,471 ℳ. Für das laufende Jahr sind bereits die definitiven Einnahmen bis Ende Mai festgestellt. Dieselben übersteigen die provisorisch festgestellte Einnahme um 94,469 ℳ, so daß also das Totalminus von 41,471 ℳ sich in ein Plus von 52,998 ℳ verwandelt.

*— Tilsit-Insterburg. October 49,674 ℳ (— 2016 ℳ), Total — 21,455 ℳ

Leipziger Börse am 12. November.

Im Vergleich zu dem Vortage ging es an der heutigen Börse recht ruhig zu und zwar war sowohl außerhalb, als auch innerhalb der Maklerschranke das Stimmengeräusch ein weit geringeres, als dies noch gestern der Fall gewesen war. Die Berliner Notirungen entsprachen nicht dem Geschmack unserer Börse, namentlich berührte die dort eingetretene Abschwächung der Bahnactien recht unangenehm. Daher kam es auch, daß die Börse sich außerordentlich reservirt verhielt und daß die Neigung zum Verkauf prävalirte, welcher Umstand auf die Gestaltung der Course verschiedener Papiere einen nachtheiligen Einfluß äußerte. Unter solchen Verhältnissen konnte die Tendenz als ausgesprochen fest nicht gelten, wenn auch dieselbe als eigentlich matt nicht bezeichnet werden durfte. Was die geschäftliche Thätigkeit auf den verschiedenen Effectengebieten anlangt, muß constatirt werden, daß der Verkehr sich im Allgemeinen schwerfällig entwickelte, in einem schleppenden Tempo sich weiter bewegte und nur in ganz vereinzelten Papieren Umsätze von Bedeutung zu Tage förderte.

Von den deutschen Staatsfonds waren wiederum Sächsische Renten und 4 proc. Sächsische Anleihe Gegenstand guter Kauflust; die Course stellten sich durchweg höher. Landrenten blieben andauernd gesucht, 4proc. Anleihe der Communalbank, sowie 4- und 4½ proc. Leipziger Stadtobligationen, ferner Gothaer Grundcreditpfandbriefe anziehend. Von den Actien der verstaatlichten Bahnen waren Berlin-Stettiner beliebt.

Auf dem Bahnenmarkte überwog die Neigung zu Realisirungen, weshalb die Course zumeist einen Druck zu erleiden hatten. Großes Geschäft entwickelte sich in Bergisch-Märkischen welche 0.25 einbüßten, ferner fand in Thüringer (— 1) belangreichere Abschlüsse statt; auch in Mainz-Ludwigshafen und Buschtiehrader B, die beide eine Kleinigkeit nachgaben, nahm der Verkehr größere Dimensionen an. Recht fest waren Breslau-Freiburger, welche 0.25 über gestrige Notiz bedangen; die diesjährige Dividende dieser Bahn wird auf 6 Proc. geschätzt; Böhmische Nordbahn stiegen um 0.75, ferner wurden Böhmische Westbahn Elisabeth Westbahn, Graz-Köflach, Halle-Sorau und Thüringer B höher bewerthet; niedriger schlossen Oberschlesische, Galizier und Anhalter.

In den Stammprioritäten wurden nur mäßige Beträge umgesetzt; gehandelt wurden Berlin-Dresdner (— 0.25), Gaschwitzer, Altenburg-Zeitzer, Halle-Sorauer (— 0.50) und Weimar-Geraer (+ 0.75); Duxbodenbacher B profitirten 0.25.

Die Bankactien waren im Ganzen recht fest, jedoch nur in ganz vereinzelten Fällen etwas belebter. Leipziger Credit hielten sich ungefähr auf gestrigem Coursniveau; Dresdner Bank befestigten sich, Leipziger Bank bedangen etwas mehr als gestern, Leipziger Disconto wurden zu letzter Notiz genommen. Geraer Bank blieben zu altem Preise verlangt. Geraer Credit etwas nachgebend und in gutem Verkehr. Sächsische Bank recht fest; Darmstädter Bank gaben 1.25 nach, Berliner Disconto ermatteten, während Hahn'sche Effectenbank fester lagen.

Sehr still ging es auf dem Gebiete der Industriepapiere zu. Teutonia stiegen um 50 ℳ, Immobilien ermatteten, Gohlitzer besser, ebenso Zimmermann.

Auch in den Kohlenactien war es recht still. Gersdorfer und Lugauer Steinkohlenverein hoben sich etwas im Course, während Lugau-Niederwürschnitz und Mariengrube sich um 2 resp. 5 ℳ niedriger stellten.

Auf dem Prioritätenmarkte etablirte sich in einigen Papieren ziemlich umfangreiches Geschäft; zu erwähnen sind in dieser Beziehung: Oberschlesische Stadt, Aussig-Teplitz und Prag-Dux, letztere gingen allerdings wieder im Course zurück; beliebt waren ferner Buschtiehrader, Kronprinz, Lemberger III und IV, Mährisch-Schlesische, Werrabahn, Leipzig-Dresdner und Cottbus-Großenhainer, welche durchweg bessere Preise erzielten.

Ausländische Staatsfonds geschäftslos.

Wechsel wenig verändert, Wiener animirt, kurze Sicht etwas nachgebend.

Von Sorten büßten österreichische Banknoten eine Kleinigkeit ein, Rubel unverändert.

Börsen- und Handelsberichte.

D. **Frankfurt a. M.**, 11. November. Die außerordentlich günstige Disposition Wiens war heute von maßgebendem Einfluß auf die Gestaltung der Tendenz am hiesigen Platze. Wie es scheint, sind die Finanzgruppen, welche bei der morgen stattfindenden Emission der Actien der Oesterreichischen Länderbank betheiligt sind, bemüht, die steigende Bewegung im Fluß zu erhalten. Auch von den auswärtigen Börsen lagen bessere Course vor, doch war Berlin im weiteren Verlaufe der Börse, wie die einlaufenden Notirungen constatirten, eher zu Realisationen geneigt. Hier blieb die Tendenz auf höheres Paris bis nahe zum Schlusse sehr fest. Creditactien, gestern 241⅞, bewegten sich zwischen 242¾—⅞—¾ und 242⅞. Staatsbahnactien, gestern Abend 238⅞, gingen nahe 238¾ um. Lombarden notirten 75⅞. — Von Wechseln weist Wien eine ansehnliche Avance auf. Privatdiscont 3¾—⅞ Proc. — Nachbörse 2 Uhr. Creditactien 242⅝. Matter auf Berlin.

* **Berlin**, 11. Novbr. Anlehensloose. Meiningen 4-Thaler-Loose 26 G., Oldenburger 40-Thlr.-Loose 151.30 bez., Türkische 400-Fr.-Loose 24.75 G.

* **Frankfurt a. M.**, 11. Novbr. Anlehensloose. Badische 35-fl.-Loose 173.80 G., Kurhessische 40-Thlr.-Loose 283.80 bez. G., Nassauer 25-fl.-Loose 111.60 bez. G. Finnländer 10-Thaler-Loose 48.80 G.

Frankfurt a. M., 11. Novbr., Abends 5 Uhr 50 M. Effecten-Societät. Creditactien 242⅞, Franzosen 238⅞, ungar. Goldrente 92⅝. Still.

Hamburg, 11. Novbr., Abends. Abendbörse. Creditactien 242⅞, Franzosen 596, Lombarden 189, österr. Silberrente 62⅝, do. Papierrente 61⅞, do. Goldrente 74⅞, ungar. Goldrente 92⅝, 1877er Russen 91⅞, Bergisch-Märkische 116¾, Laurahütte 116. Geschäftslos.

Wien, 11. November, Nachm. 5 Uhr 40 Min. Abendbörse. Creditactien 283.10, Franzosen 278.00, Galizier 272.00, Anglo-Austr. 118.80, Lombarden 88.00, Papierrente 72,37½, österr. Goldrente 87.10, ungar. Goldrente 107.60, Marknoten 57.95, Napoleons 9.86. Sehr fest.

London, 9. November. Die heutige festere Tendenz des Geldmarktes ist durchaus künstlicher Natur gewesen, denn der Umstand, daß die in voriger Woche nach Paris abgeflossenen 400,000 Lstrl. in Sovereigns, um einen Run auf das Gold der Bank von Frankreich besser begegnen zu können, bereits wieder nach hier zurückgekehrt sind, hat ebenso wie die Herabsetzung der officiellen Marktrate seitens der deutschen Reichsbank, zur Gewinnung günstigerer Ansichten hinsichtlich des zukünftigen Verlaufs des Geldmarktes beigetragen. Die Discontrate für bestes Drei-Monatspapier erhielt sich allerdings noch auf 1⅞ Proc., doch neigte die Tendenz durchaus zu größerer Willigkeit, für Geld in der Form von Darlehen auf kurze Zeit ward 1¾—1½ Proc. berechnet. Der Bank von England sind heute 100,000 Lstrl. in Sovereigns für Egypten entnommen worden. Der Dampfer „Mondego" ist nach dem La Plata abgegangen mit 44,000 Lstrl. in Sovereigns und der Dampfer „Germanic" hat New-York auf der Reise nach Großbritannien verlassen mit 100,000 Lstrl. in Silber. Barrensilber notirt 51⅞ d. Von mexicanischen Dollars sind einige kleine Beträge für Verschiffungszwecke zu 50½ d genommen worden. Der ostindische Bier-Monatscours ist flau zu 1s 7⅛ d.

London, 11. November. Consols 99⅝, preuß. 4proc. Consols 99⅝, 4proc. bairische Anleihe 98⅞, italien. 5proc. Rente 88⅝, Lombarden 7⅞, 3proc. Lombarden, alte 10⅝, 3proc. Lombarden, neue 10½, 5proc. Russen von 1871 88⅞, 5proc. Russen von 1872 87⅞, 5proc. Russen von 1873 90, 5proc. Türken von 1865 10⅝, 5proc. fundirte Amerikaner 104⅝, ungar. Goldrente 93, österr. Goldrente 73⅞, Spanier 21⅞, 6proc. unif. Egypter 65⅞. — Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20.59, Wien 11.99, Paris 25.52, Petersburg 23⅝. — Platzdiscont 1⅞ Procent.

London, 11. Novembr., Abends 5 Uhr 30 Minuten. Preuß. Consols 99⅝, Consols 99 11/16, Türken 10½, 1873er Russen 90, ungar. Goldrente 92 15/16, Silber 51 15/16 nominell. Ermattend.

Paris, 11. Novbr. Schluß bewegt. Crédit mobilier 647.00, Spanier extér. 21.00, do. inner. 19 15/16, Banque ottomane 524.00, Société générale 565.00, Crédit foncier 1342.00, Egypter 330.00, Banque de Paris 1142.00, Banque d'escompte 817.00, Banque hypothecaire 620.00, III. Orientanleihe 59⅞, Türkenloose 31.00, Londoner Wechsel 25.31⅞.

Paris, 11. November, Nachm. 12 Uhr 40 Min. 3proc. Rente 85.82½, Anleihe von 1872 119.32½, Italiener 87.95, Franzosen 603.75, Türken 10.52½, österr. Goldrente 75⅞, ungar. Goldrente 94⅞, 1877er Russen 95⅞, III. Orientanleihe 59⅝. Steigend.

Paris, 11. November, Abends. Boulevard-Verkehr. Anleihe von 1872 119.27½, Italiener 87.65, ungar. Goldrente 94⅞, Egypter 331.00. Fest.

Florenz, 11. November. 5proc. italienische Rente 92.27, Gold 21.37.

Petersburg, 11. November. Wechsel auf London 24 9/16, II. Orientanleihe 90⅝, III. Orientanleihe 90⅝.

Bankausweis. -u- Der Ausweis der Sächsischen Bank zu Dresden vom 7. November c. lautet mit Berücksichtigung der seit der letzten Uebersicht vom 31. October c. eingetretenen Aenderungen wie folgt:

Activa.

Coursfähiges deutsches Geld	ℳ	17,281,422 Zun.	103,226.
Reichscassenscheine	"	237,875 Abn.	4,240.
Noten anderer deutscher Banken	"	4,760,800 Zun.	1,043,800.
Sonstige Cassenbestände	"	109,695 Zun.	14,135.
Wechselbestände	"	48,207,134 Abn.	407,065.
Lombardbestände	"	3 814,620 Abn.	143,500.
Effectenbestände	"	4,125,966 Zun.	27,659.
Debitoren und sonstige Activa	"	6,462,889 Abn.	59,883.

Passiva.

Eingezahltes Actiencapital	ℳ	30,000,000	unverändert.
Reservefonds	"	3,440,806	unverändert.
Banknoten im Umlauf	"	37,957,200 Abn.	313,000.
Täglich fällige Verbindlichkeiten	"	4,324,556 Zun.	833,600.
An Kündigungsfrist gebundene Verbindlichkeiten	"	9,008,505 Zun.	66,718.
Sonstige Passiva	"	278,835 Abn.	13,186.

Die umlaufenden Noten waren demnach am 7. November c. mit nahezu 58⅝ Proc. (58.70 Proc. gegen 55.26 Proc. des Ausweises vom 31. October c.) bedeckt und betrug die Notenreserve 1,103,397 ℳ, während am 31. October c. die steuerfreie Grenze um 352,389 ℳ überschritten war.

London, 11. November.

Totalreserve	14,948,000	Abn.	161,000	Lstrl.
Notenumlauf	26,644,000	Abn.	588,000	"
Baarvorrath	26,592,000	Abn.	749,000	"
Portefeuille	17,289,000	Zun.	14,000	"
Guthab. der Priv.	24,106,000	Abn.	1,215,000	"
do. des Staats	5,048,000	Zun.	553,000	"
Notenreserve	13,758,000	Abn.	179,000	"
Regierungssicherheit	17,289,000	Zun.	1,924,000	"

Procentverhältnisse der Reserve zu den Passiven 50⅝ Procent Clearinghouse-Umsatz 96 Millionen, gegen die entsprechende Woche des Vorjahres Zunahme 11 Millionen.

Paris, 11. November.

Zunahme.

Portefeuille der Hauptbank und der Filialen	86,609,000	Frcs.
Gesammt-Vorschüsse	12,768,000	"
Notenumlauf	19,546,000	"
Laufende Rechnungen der Privaten	51,773,000	"

Abnahme.

Baarvorrath	13,153,000	Frcs.
Guthaben des Staatsschatzes	13,674,000	"

Petersburg, 11. November. Ausweis der Reichsbank vom 8. November n. St.*)

Creditbill. im Uml.	Rbl.	716,515,125	unverändert
Notenemiss. für Rechnung der Succurs.	"	417,000,000	unverändert
Vorschüsse der Bank an die Staatsregier.	"	374,071,101 Abn.	4,436,177

*) Ab- und Zunahme gegen den Ausweis vom 1. November.

General-Versammlung. Actienbierbrauerei zu Gohlis bei Leipzig. Ordentliche Generalversammlung am 10. December, Nachmittags 3 Uhr, in dem Concertsaale des Café Bonorand in Leipzig (vergl. Inserat).

Mailand, 9. November. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registrirt: 38 Ballen Gregen, 78 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 9985 Kilogramm. Wenig Lust, zu so tiefen Preisen zu verkaufen. — Goldcours am Abend 21.31 Lire.

Lyon, 9. November. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 27 Ballen Organsinen, 26 Ballen Tramen, 56 Ballen Gregen und hat 136 Ballen gewogen, im Gesammtgewichte von 15,344 Kilogramm. Mehr Geschäfte. Preise matt.

* **Bremen**, 11. November. (Originalbericht von Finke & Weinlig.) In Antwerpen hat sich seit Anfang des Monats für Buenos-Ayres-Wolle eine entschieden bessere Stimmung Bahn gebrochen. Die vom La Plata gemeldeten hohen Notirungen, die Berichte über schlechtes Wetter und eine verspätete Schur, die vier Wochen im Rückstande ist, haben die im Ganzen schlecht versorgten Käufer wieder mehr in den Markt gebracht und fanden seit 1. bis 10. November ca. 2000 Ballen Umsatz statt, zu Preisen, welche 10 Centimes Aufschlag für Schweißwolle (gleich 1¼ Sgr. per Pfd. gewaschen) auf letzten Auctionswerth constatiren. Vorräthe in Antwerpen reduciren sich danach auf ca. 6000 Ballen La Plata-Wollen, wovon ca. 3000 Ballen Lammwolle, und müssen wir damit bis Januar ausreichen. — In Bremen sind Vorräthe von Buenos-Ayres-Schweißwolle erschöpft und von gewaschenen Wollen Bestände in erster Hand fast geräumt. Preise etwa 5—10 ₰ höher seit acht Tagen.

Bradford, 11. November. Wolle, Wollenwaaren und wollene Stoffe matt.

Antwerpen, 11. November. Umsatz von Häuten 5729 Stück, von Wolle 315 Ballen. — Kaffee matt, Verkäufe 373 Ballen Rio ord. zu 32 c. — Alloster Hopfen loco 50—52, per November 50 Frcs.

Havre, 11. Novbr. Baumwolle ruhig, flau. Verkäufe 500 Ballen, sehr ord. Louisiana disp. 80

bis 81 Frcs. — **Kaffee** matt. Umsätze 1140 Ballen, wovon 180 Ballen Santos ungewaschen auf Lieferung 85 Frcs., 500 Ballen Haiti Port-au-Prince 71 bis 71.50 Frcs., 100 Ballen Haiti choix 90 Frcs., 110 Ballen Santos gewaschen 85 Frcs. und 300 Ballen Rio ungewaschen 72 Frcs.

Manchester, 10. Novbr. **Baumwollwaaren.** Der Markt zeigt wenig Leben. Notirungen bleiben unverändert, doch sind die Nachrichten von den auswärtigen Hauptmärkten nicht danach angethan, um die Käufer zu Operationen von Belang zu veranlassen. Im Hometrade zeigt sich noch keine Besserung und Stoffe für den inländischen Bedarf zeigen weichende Tendenz.

Manchester, 9. November. Der **Stoffmarkt** ist ruhig; Preise sind jedoch fest behauptet. Drucker haben etwas lebhafter zugegriffen, aber die Stapelwaare für den ostasiatischen Handel ist vernachlässigt. Garne bleiben sowohl für den Export, wie für heimischen Bedarf in dürftiger Nachfrage. Spinner notiren die Preise der letzten Woche, aber im Falle reeller Nachfrage sind kleine Concessionen wohl zu erlangen.

* **Rotterdam**, 10. November. **Kaffee.** Die durch die Makler veröffentlichte **Beschreibung** und **Taxe** der bei der „Niederländ. Handels-Maatschappy" am 17. November in **Auction** kommenden 104,649 B. Java und 305 B. Padang läßt sich nach den einzelnen Sortirungen wie folgt zusammenfassen:

				Taxe	
3195 B.	Java,	Preanger, braun	60	à 64	c
3687 „	„	„ gelb	55	à 60	„
594 „	„	„ gelblich	45	à —	„
13297 „	„	„ Tjilatjap, gelbl. bis blank	40½	à 45	„
1996 „	„	„ W.-I-Bereitung	40½	à 44	„
17132 „	„	gelblich bis blank	40	à 44	„
5967 „	„	Cheribon	41½	à 42	„
3358 „	„	Probolingo	39½	à 41	„
4324 „	„	Tagal	39½	à 40	„
305 „	„	Padang, Soemaniek	60	à —	„
1924 „	„	Java, W.-I-Bereitung	38	à 45	„
7939 „	„	„ W.-I.-Art	41	à 44½	„
2186 „	„	„ Pasaroean, grünlich	39½	à 40	„
24780 „	„	„ Pasaroean, blaß u. blaß grünlich	38	à 40½	„
3880 „	„	Solo	38	à 39½	„
879 „	„	ordinair u. Triage	35	à 37½	„
9491 „	„	BS. D.			

† **Rio de Janeiro**, 10. Novbr. (Telegr.) **Kaffee.**

Wochenzufuhr in Rio	109,000	Sack
Vorrath in Rio	270,000	„
Abladungen nach Vereinigten Staaten	10,000	„
do. „ Canal und Elbe	—	„
do. „ dem übrigen Europa	34,000	„
Verkäufe seit letzter Depesche	49,000	„
Preis von good first	4,900	„

Cours 23 d.

Wochenzufuhr in Santos	34,000	Sack
Vorrath in Santos	75,000	„
Abladung nach Canal und Elbe	7,000	„
do. „ dem übrigen Europa	6,000	„
Verkäufe in Santos	19,000	„
Preis von good Average	4,800	Rs.

Tendenz in Rio flau, in Santos sehr fest.

Magdeburg, 11. November. (Magdeb. Ztg.) **Zucker** (Exclusive, ab Station bei Posten aus erster Hand.) **Krystallzucker** I. 34.50—35.30 ℳ **Kornzucker** von 96 Proc. 29.30—29.90 ℳ, desgl. von 96 Proc. 28.40—29.00 ℳ **Rohzucker** matt. **Raffinade** 38.50 ℳ **Melis** 38.00—38.25 ℳ **Gem. Raffinade** 36.25—36.75 ℳ **Gem. Melis** I 35.50 bis 36.00 ℳ Tendenz unverändert.

Paris, 11. Novbr. **Rohzucker** 88° weichend, loco 54.75—55.00. — **Weißer Zucker** weichend, Nr. 3 per 100 Kilogramm per November 60.80, per December 61.—, per Januar-April 61.50.

London, 11. November. **Havannazucker** Nr. 12 24. Matt.

London, 10. November. **Nelken** ¼d billiger. — **Ingwer** 1s theurer, **Tapioca** 6d billiger. — **Rosinen** 35—50s, **Corinthen** 29—40s. — **Thee**, chinesischer ¼d billiger, indischer ruhig. — **Reis** ruhig. — **Pfeffer**, schwarzer Penang 4½d, do. do. Singapore 4½—4⅝d, do. weißer 6⅝d. — **Petroleum** 9¼d per Gallon.

London, 11. November. **Zucker** ¼—½sh billiger. — **Kaffee**, westindischer und Rio in weichender Tendenz, Ceylon (Plant.) in weichender Tendenz, feine Qualitäten stetig. — **Thee** williger. — **Jute** stetig. — **Reis** ruhig. — **Zinn**, Straits, 89½ Lstrl. — **Kupfer**, Chili 61 Lstrl. — **Leinöl** disp. 26½sh. — **Terpentin** 33½sh. — **Petroleum** 8¾d per Gallon. — **Rüböl** loco 29⅝sh.

Patras, 7. November. **Corinthen** fest; man erwartet weitere Hausse. Für französische Rechnung wird gekauft.

Bremen, 11. November. **Fässer-Tabak.** Vorräthe am 4. November: 197 F. Bay, 1071 F. Ohio, 208 F. Scrubs, 922 F. Maryland, 3069 F. Virginia, 5104 F. Kentucky, 1317 F. Stengel. Zufuhr per Dampfer „Oder" von New-York 18 F. Kentucky, 32 F. Stengel, zusammen 197 F. Bay, 1071 F. Ohio, 208 F. Scrubs, 922 F. Maryland, 3069 F. Virginia, 5122 F. Kentucky, 1349 F. Stengel. — Ablieferungen: 31 F. Bay, 10 F. Ohio, — F. Scrubs, — F. Maryland, 110 F. Virginia, 186 F. Kentucky, 225 F. Stengel. Vorräthe am 11. November: 166 F. Bay, 1061 F. Ohio, 208 F. Scrubs, 922 F. Maryland, 2959 F. Virginia, 4936 F. Kentucky, 1124 F. Stengel.

London, 10. November. **Quecksilber** stetig; spanisches 6 Lstrl. 15sh.

* **Rotterdam**, 12. November, Nachmittags. (Telegramm der Herren **M. H. Lorenz & Co.** hier.) **Bankazinn** 54¾ fl., **Billitonzinn** 54 fl.

Glasgow, 11. November. **Roheisen.** (Schluß.) Mixed numbers warrants 51sh 10d.

-n- **Schleiz**, 11. November. Auf dem gestrigen **Viehmarkte** waren 450 Stück Rinder (darunter circa 200 Stück Jungvieh) und 70 Stück Schweine (50 Stück Saugschweine und 20 Läufer) zum Verkaufe aufgestellt. Der Umsatz war besonders in Fettvieh bedeutend; denn für ein Paar schlachtbare Gangochsen bester Qualität zahlte man über 1000 ℳ. Zweite Qualität gingen mit 500—600 ℳ das Paar ab. Saugschweine wurden pro Paar mit 10—20 ℳ gekauft, während die Läufer sehr hoch bezahlt wurden, nämlich 60—90 ℳ für das Stück.

London, 11. November. **Islington-Viehmarkt.** An den Markt gebracht waren: Hornvieh 700 Stück, Schafe 3000 Stück, Kälber 200 Stück. Bezahlt wurden per Stone von 8 Pfd. für Hornvieh 4s —d bis 5s 8d, Schafe 5s —d bis 6s 8d, Kälber 5s —d bis 5s 10d, Schweine 4s 6d bis 5s 4d.

Odessa, 8. November **Getreide.** (Von Trabotti & Co.) Die Umsätze haben sich auf 94,500 Tschw. Was Weizen anbetrifft, so versorgte sich theils der Platzconsum, theils stellte sich namentlich für Ghirca eine bessere Frage nach dem Süden ein. Man zahlte für 16,500 Tschw. Winterweizen, 9 Pud 10—36 Pfd., 138—155, 28,700 Tschw. Ghirca, 8 Pud 30 Pfd. bis 10 Pud, 132—156, 4[illegible]0 Tschw. harten Weizen, 9 Pud 30 Pfd., 168, 500 Tschw. Sandomirca, 9 Pud 12 Pfd., 140, 10,800 Tschw. Roggen, 8 Pud 30 Pfd. bis 9 Pud 15 Pfd., 136—143, 22,800 Tschw. Gerste 75—81, 6300 Tschw. Mais 87½—89 7900 Tschw. Leinsaat 163—191, 700 Tschw. Rübsen 149. Alles in Kopeken per Pud erste Kosten. Witterung verhältnißmäßig warm.

Magdeburg, 12. November. **Kartoffelspiritus.** Locowaare wenig verändert, Termine matt. Loco ohne Faß 60.3 à 60 ℳ, ab Bahn 60.3 ℳ, per November 59.3 à 59 ℳ, per November und November-December 59 à 58.8 ℳ per 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ per 100 Liter. — **Rübenspiritus** still. Loco 58½ ℳ

Breslau, 11. November. **Spiritus** per 100 Liter 100 Proc. per November 55.80, per November-December 55.80, per April-Mai 57.50. — **Weizen** per November-December 213.00. — **Roggen** per November 217.50, per November-December 212.00, per April-Mai 208.50. — **Rüböl** per November-December 53.50, per April-Mai 56.00, per Mai-Juni 56.75. — **Rink** umsatzlos. — Wetter: Trübe.

Köln, 11. November. **Weizen**, hiesiger loco 22.50, fremder loco 23.50, per November 22.10, per März 22.60. — **Roggen** loco 22.50, per November 21.20, per März 21.20. — **Hafer** loco 15.00. — **Rüböl** loco 30.00, per Mai 29.80.

Stettin, 11. Novbr. **Weizen** per November 214.00, per Frühjahr 217.00. — **Roggen** per November 215.50, per Frühjahr 206.50. — **Rüböl** 100 Kilogr. per November 56.00, per April-Mai 57.00. — **Spiritus** loco 57.10, per November 56.80, per November-December 56.20, per April-Mai 57.30. — **Petroleum** per November 11.20. — **Rübsen** per November 240.00.

Posen, 11. November. **Spiritus** per November 55.50, per December 55.60, per Januar 55.70, per April-Mai 57.00. Gek. 10,000 Liter. Matt.

Hamburg, 11. November. **Weizen** loco unverändert, auf Termine matt. **Roggen** loco unverändert, auf Termine matt. — **Weizen** per November 202 Br., 201 Gd., per April-Mai 219 Br., 217 Gd. — **Roggen** per November 210 Br., 209 Gd., per April-Mai 201 Br., 199 Gd. — **Hafer** und **Gerste** unverändert. — **Rüböl** still, loco 56, per Mai 58. — **Spiritus** matt, per November 51¼ Br., per December-Januar 50½ Br., per Januar-Februar 50¾ Br., per April-Mai 50¾ Br. — **Kaffee** ruhig, geringer Umsatz. — **Petroleum** weichend, Standard white loco 10.50 Br., 10.20 Gd., per November 10.20 Gd., per December 10.20 Gd. — Wetter: Bedeckt.

Bremen, 11. November. **Tabak.** Umsatz 80 Faß Stengel, 500 Packen St. Felix. — **Baumwolle.** Umsatz 100 Ballen nordamerikanische. Unverändert. — **Schmalz**, Wilcox, loco und November 46½ ₰, December-Januar 46 ₰ Forderung. — **Speck** unverändert. — **Reis.** Umsatz 4000 Ballen. — **Wolle.** Umsatz 13 Ballen Cap.

Bremen, 11. November. **Petroleum** (Schlußbericht) weichend. Standard white loco 10.10 à 10.00, per December 10.20 à 10.05, per Januar-März 10.15 à 10.00. Alles bezahlt.

Pest, 11. November. **Weizen** loco fest, auf Termine lustlos, per Frühjahr 12.40 Gd., 12.42 Br. — **Hafer** per Frühjahr 6.45 Gd., 6.50 Br. — **Mais** per Mai-Juni 6.25 Gd., 6.28 Br. — Prima-Roggen 10.30. — Wetter: Prachtvoll.

Amsterdam, 11. Novbr. (Schlußbericht.) **Weizen** per März 301. — **Roggen** per März 243, per Mai 237.

Antwerpen, 11. Novbr. (Schlußbericht.) **Weizen** fest. — **Roggen** fest. — **Hafer** still. — **Gerste** sich bessernd.

Antwerpen, 11. November. **Petroleummarkt.** (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 26½ bez. und Br., per December 25½ bez., 25¾ Br., per Januar-März 25 bez., 25 Br. Weichend.

London, 11. November. An der Küste angeboten 10 Weizenladungen.

Paris, 11. November. **Weizen** ruhig, per November 28.10, per December 28.00, per Januar-April 28.00, per März-Juni 28.25. — **Mehl** ruhig, per November 59.00, per December 58.60, per Januar-April 58.00, per März-Juni 58.25. — **Rüböl** ruhig, per November 73.75, per December 74.50, per Januar-April 76.00. — **Spiritus** behauptet, per November 60.00, per December 60.00, per Januar-April 60.00, per Mai-August 59.00.

New-York, 11. November. **Baumwolle** in New-York 10 5/16, do. in New-Orleans 10¾. — **Petroleum** in New-York 19 Gd., do. in Philadelphia 19 Gd., **rohes Petroleum** 6⅝, do. Pipe line Certificats — D. 69 C. — **Mehl** 4 D. 60 C. — **Rother Winterweizen** 1 D. 21 C. — **Mais** (old mixed) 60 C. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 7⅞. — **Kaffee** (Rio-) 13¾. — **Schmalz** (Marke Wilcox) 9, do. Fairbanks 9, do. Rohe & Brothers 9. — **Speck** (short clear) 8 C. — **Getreidefracht** 5½.

Frankfurt a. M., 11. November. (**Original-Producten-Bericht**, mitgetheilt v. **Joseph Strauß**, Agent.) In den letzten 8 Tagen hatten die Haussiers abermals Gelegenheit zu erfahren, daß dem Muthigen die Welt gehört, während die Baissiers tiefgebeugt ihre Straße ziehen. Nicht länger ist zu verkennen, daß Europa auf den Getreidebezug aus Amerika angewiesen ist, weshalb die Herren, welche jenseits des Oceans das Getreidegeschäft beherrschen, bestrebt sind, die Preise immer mehr zu erhöhen. Was speciell unseren Markt betrifft, so liegt Weizen sehr fest, das Martini-Ziel, welches seither unsere Landwirthe zum Verkaufe veranlaßte, um ihren Verbindlichkeiten gerecht zu werden, ist erreicht und allem Anschein nach wird das Angebot von hiesigem Weizen schon in nächster Woche ein knappes sein, womit auch höhere Preise ihr Motiv finden werden. Bei vorzüglicher Situation lassen Weizen ab unserer Umgegend 22½ bis 22¾ ℳ, frei hier 23 ℳ bezahlt und zu lösen. Roggen beharrt auf seinen festen Preisen, die darin erfolgten Umsätze waren belanglos, hoffen wir, daß mit dem kommenden Frühjahr hierin Besserung eintritt. Course bleiben bei guter Tendenz: französischer Roggen 22—30 ℳ bezahlt, ab unserer Umgegend 22 ℳ. Gerste erfreut sich noch immer guter Frage und werden namentlich für exquisite Waare von Seiten englischer Käufer hohe Preise bezahlt, unsere Brauer decken ihren Bedarf bequem zu 19—19½ ℳ, Mittelqualität dagegen schwer verkäuflich mit 17½ bis 17 ℳ vergebens am Markt, Mahlgerste ist mit 15½ ℳ zu lassen. Hafer genießt große Aufmerksamkeit sowohl seitens der Proviantämter als auch der Händler; eine Erhöhung seines Preises ist somit zu den Wahrscheinlichkeiten zu zählen; wirklich feine Waare schraubte in der abgelaufenen Woche den Cours auf 15½ ℳ, indeß gute Waare nur 14—14½ ℳ bringt. Hülsenfrüchte unverändert knapp und zu unregelmäßigen Preisen gehandelt. Kartoffeln ruhig, der Export stockt; als Normalpreis diene 4 ℳ Mais, bunter amerikanischer fest gehalten; von Benöthigten zu 14¾—15 ℳ genommen. Heu gefragt, 3.50 bis 60 ℳ, Stroh coulant zu lassen, 2.75 ℳ Raps ohne Leben taxirt 27—28 ℳ Vom Mehlmarkt haben wir nichts Wesentliches zu berichten, da eine Veränderung im Geschäftsgang nicht eingetreten ist. Roggenkleie und Weizenschaalen noch immer verlassen.

× **Döbeln**, 11. November. An der heutigen **Producten-Börse** wurden folgende Preise gezahlt: **Weizen** (pro 85 Kilogr.) weiß, hiesiger, trocken 19 bis 19.50 ℳ, weiß, hiesiger, ausgewachsen 13—15 ℳ, weiß, fremder 19.50—20 ℳ, braun, hiesiger, trocken 18.25—18.75 ℳ, braun, hiesiger, ausgewachsen 13—15 Mark, braun, fremder 19—20 ℳ, **Roggen** (pro 80 Kilogr.) hiesiger, trocken 17.60 bis 18 ℳ, hiesiger, ausgewachsen 15—16 ℳ, fremder 18.25—18.75 ℳ, **Gerste** (pro 70 Kilogr.) 11—12 ℳ, **Hafer** (pro 50 Kilogr.) 6—6.90 ℳ, **Raps** (pro 75 Kilogr.) 17—17.50 ℳ, **Rübsen** (pro 75 Kilogr.) 15—16 ℳ, **Futtermehl** (pro 50 Kilogr.) 7.60 bis 7.80 ℳ, **Roggenkleie** (pro 50 Kilogr.) 6.25 bis 6.40 ℳ, **Weizenkleie** (pro 50 Kilogr.) 5.30—5.40 ℳ, **Rapskuchen** (pro 50 Kilogr.) 7 ℳ — **Marktpreise:** **Heu** (pro 50 Kilogr.) 2.00—3.00 ℳ, **Stroh** (pro 50 Kilogr.) 2.00—2.20 ℳ, **Kartoffeln** (pro 1 Hectol.) 6.50—7 ℳ, **Butter** (pro 1 Kilogr.) 2.40—2.72 ℳ, **Eier** (pro Schock) 3.30—3.90 ℳ, **Ferkel** à 4—8 ℳ

Leipziger Productenbörse vom 12. November.
Witterung: Regnerisch.
Spiritus loco 58 Geld, matter.
Rechtsanwalt Cerutti, S.

Kohlen- und Coaks-Versand ab Zwickau.
Mittwoch, 10. November:
1382 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Telegraphischer Coursbericht.

* **Zwickau**, 12. November. (Cours-Bericht der „Zwickauer Bank".) **Steinkohlen-Actien.** Bockwa-Hohndorf-Vereinigtfeld bei Lichtenstein 93 G.; do. do. Prioritätsactien — —.; Concordia in Niederölsnitz 228 G.; do. Bezugsscheine — —; Deutschland — —.; ditto Prioritäts-Actien 130 B.; do. do. Ser. II. 195 B.; Erzgebirgischer Steinkohlen-Actienverein 2570 G.; do. Bezugsscheine 1200 B.; Gersdorfer Stamm-Actien 100 G.; do. Prioritäts-Actien 350 B.; Gottes Segen Lugau, Stamm 435 B.; do. Prioritäts-Actien — —.; Hohndorf bei Oelsnitz 110 G.; Kaisergrube 145 G.; do. Prioritäts-Actien — —.; do. do. Ser. II. 326 G.; Lugauer Steinkohlenbau-Verein — —.; do. do. Prioritäts-Actien — —.; Lugau-Niederwürschnitz 318 G.; Oberhohndorf-Fortl 630 G.; Oberhohndorf-Schader 590 G.; Oelsnitzer Bergbaugesellschaft — —.; do. Prioritäts-Stamm-Actien — —.; do. do. von 1871 — —.; do. Prioritäts-Actien Lit. D. — —.; Oelsnitzer Vereinsglück 18 G.; Oelsnitzer Prioritäts-Actien 145 B.; Zwickauer Bürgergewerkschaft 3080 B.; Zwickauer Brückenberg Ser. I. 100 B.; do. do. Ser. II. 60 G.; do. do. Ser. III. 60 G.; Zwickauer Brückenberg-Ser. IV. Inter.-Sch. 195 B.; Zwickauer Brückenberg-Vorzugsactien 325 G.; Zwickau-Brückenberg-Zehntscheine à 150 □Ruthen 1580 G.; Zwickau-Oberhohndorfer 2080 G.; Zwickauer Steinkohlenbauverein Vereinsglück 1475 B. — **Braunkohlen-Actien.** Friedensgrube Meuselwitz 16 B.; Grube Agnes Meuselwitz — —.; do. Prioritäts-Actien 101 G.; Grube Ernst, Meuselwitz — —.; Priorit.-Actien — —.; Mariengrube bei Meuselwitz — —.; Prebliter Braunkohlenverein 75 G.; „Union" zu Meuselwitz 25 G.; „Zum Fortschritt", Braunkohlenabbauverein in Meuselwitz 58 G.; do. do. Prioritäts-Actien 235 B. — **Industrie-Actien.** Bockwaer Kohleneisenb. 1280 G.; Oberhohndorf-Reinsdorfer do. 2220 G.; Pölbitzer Actienbierbrauerei 100 B.; Zwickauer Gasanst. 1270 G.; Zwick. Bank 4% Z. vom 1. Jan. 1880 an 70 G.; Zwickauer Maschinenfabrik 220 G.; Schlemaer Papierfabrik 500 G. — **Kohlenwerks-Prioritäten.** Concordia 5%, 98 G.; Deutschland 5%, 80½ G.; Erzgebirg. Steinkohlen-Actien-Verein 4½% 101½ G.; do. Präm.-Anleihe von 1846 4½% 115½ G.; Gersdorfer 5%, — —; Gottes Segen Lugau 5%, 100 G.; do. 6%, 101½ G.; Kaisergrube 5%, 93½ G.; Lugauer Steinkohlenb.-Verein v. J. 1873 5% 93 G.; do. v. J. 1875 5%, 84½ G.; Gewerkschaft Rhenania zu Lugau 6%, 83½ bez. u. G.; Lugau-Niederwürschnitz I u. II 5%, 97½ G.; do. III 5% 86 G.; Oelsnitzer Bergbaugesellschaft 5%, 94 bez. u. G.; do. do. do. 6%, 86½ G.; Zwick. Bürgergewerksch 5% 102½ G.; do. Brückenberg von 1865 5%, 96 G.; do. von 1872 5%, 98¾ G.; do. Oberhohndorf 5%, 102¾ G.; do. Vereinsglück 4½%, 101¼ G.; do. Stadt-Obligationen 4%, 100 G.; do. do. 4½% 102¾ G.

Frankfurt a. M., 12. November. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel	20.36	Oesterr. Goldrente	74¾
Wiener do.	172.30	do. Papierrente	63½
Oesterr. Credit	241¾	do. Silberrente	62¾
B. Orient-Anleihe	57½	Galizier	234
3% Sächs. Rente	77¾	Hess. Ludwigsbahn	96¾
Staatsbahn	238½	Köln-Mindener	147¾
Darmst. Bank	151½	Ungar. Goldrente	92½
Lombarden	78¾	Rheinische	158¾
Meininger	94½	Bergisch-Märk.	116¾
Thüringer	176¾	Buschtiehrader A	—
Berliner Disconto	176½	do. B	124½

Tendenz: Matt.

Paris, 12. November. Nachm. 1 Uhr. Anleihe von 1872 119.12, Staatsbahn 600.00, Lombarden 190.00, Ungarische Goldrente 94.

London, 12. November. Consols 99 11/16, Russen von 1873 90.

Berlin, 12. November. (Eröffnungscourse.)

Oesterr. Cred.-Act.	487.50	Königs- u. Laurah.	115.50
Oester. Frz. Staatsb.	478.	Bergische	116.90
Lombarden	152.	Rechte-Oder-Ufer	—.
60er Loose	121.75	Oberschlesische	203.
Thüringer	—.	Ungar. Goldrente	92.40
Deutsche Bank	147.	Russ. Anleihe v. 1877	91.40
Rumän. Staats-Obl.	89.60	do. do. v. 1880	71.25
Gal. Carl-Ludw.-B.	117.75	Russ. Banknoten	205.25
Silberrente	62.90	Russ. Orient-Anl. II.	57.10
Papierrente	62.25	Mecklenburger	—.
Goldrente	75.10	Dortm. Union St.-Pr.	81.90
Disconto-Comm.	176.40	Mainzer	—.

Berlin, 12. November. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.

Aussig-Teplitzer	216.
Berlin-Anhalter	122.25
Berl.-Dresdn. St.-Pr.	52.80
Berlin-Görlitzer	20.10
Bergisch-Märkische	116.80
Berlin-Potsd.-Magd.	99.60
Berlin-Stettin	115.25
Böhmische Westbahn	101.75
Bresl.-Schw.-Freib.	110.75
Gal. Karl-Ludwb.	117.90
Halle-Sorau-Guben	21.80
do. St.-Pr.	96.80
Köln-Minden	147.10
Magdeb.-Halberst.	147.10
Mainz-Ludwigshaf.	96.40
Mecklenb.-Frz.-Bahn	147.25
Oberlausitzer St.-Pr.	47.50
Oberschles. Lit. A	202.90
Oesterr.-Fr. Staatsb.	478.
do. südl. Staatsb. (Lombarden)	152.
Prag-Turnau	87.80
Prag-Duz Prior.-Obl.	48.25
Pilsen-Priesen	50.30
Rechte-Oder-Ufer	152.75
Rheinische	158.90
Rumänier	—.
Saalbahn St.-Pr.	53.
Thüringer	177.25
Weimar-Gera	49.80
Weimar-Gera St.-Pr.	34.80

Bank-Actien.

Allg. Deutsche Cr.-A.	149.
Berl. Hdlsgesellsch.	100.75
Chemn. Bankverein	85.
Coburger Credit	88.50
Darmstädter Bank	151.90
Deutsche Reichsbank	146.90
Disconto-Comm.	176.40
Dresdner Bank	128.75
Deutsche Bank	146.90
Gerauer Bank	89.50
do. Handels- u. Creditb.	56.75
Gothaer Bank	109.50
Leipz. Disc.-Gesellsch.	108.25
Meining. Creditanst.	94.50
Oberlausitzer Bank	85.
Oesterr. Credit-Anst.	486.50
Sächsische Bank	119.75
Schönheimer Bankv.	39.50
Weimarische Bank	84.10

Industrie-Actien.

Gelsenkirchen	125.50
Königs- u. Laurah.	115.75
Dortm. Union St.-Pr.	81.50
Hibern. u. Shamrock	99.

In- u. ausl. Fonds.

3 proc. Sächs. Rente	77.60
Oesterr. Loose v. 1860	121.80
do. Papierrente	62.25
do. Silberrente	62.90
do. Goldrente	74.90
Neueste russ. consolid. Anleihe von 1877	91.40
4% preuß. Cons.	99.90
4% dtsch. Reichsanl.	100.
Ungar. Goldrente	92.50
Rumän. Staats-Obl.	89.80
Russ. Orient-Anl. II.	57.25
do. do. III.	57.75
do. Anleihe v. 1880	70.90

Wechsel.

Petersburg k. S.	204.35
do. 3 M.	201.70
Wien k. S.	172.20
do. 2 M.	171.25

Sorten.

Napoleonsd'or	16.13½
Oesterr. Banknoten	172.55
do. Silbergulden	—.
Russ. Banknoten	205.25

Tendenz: Anfangs ziemlich fest, drückte schließlich Geschäftsstille ebensowohl auf Spielwerthe wie auf Bahnen und ausländ. Fonds.

Nachbörse: Oesterr. Creditanst. 485.50. Franzosen 477.50. Galizier 117.50. Bergische 116.25. Oberschlesische 202.25. Mainzer 96.—. Rechte-Oder-Ufer 151.60. Darmstädter 151.50. Deutsche Bank 146.60. Disc.-Comm. 175.75. Laurahütte 115.—. Dortm. St.-Pr. 81.50. Goldrente 74.75. Russ. Noten 204.74.

Wien, 12. November. (Schlußcourse.)

Papierrente	72.25
Silberrente	73.30
60er Loose	131.
Ungar. Goldrente	107.40
Bank-Actien	—.
Credit-Actien	282.10
Anglo-Austr.-Bank	117.25
Wechsel auf London	117.30
Silber	100.
Galizier	271.50
Napoleonsd'or	9.36
Ducaten	5.60
Staatsbahn	277.75
Lombarden	88.
Goldrente	87.10
Dtsche. Reichsbnkn.	57.95

Tendenz: Geschäftslos.

Berliner Productenbörse, 12. Novbr. **Weizen** loco 180—235 ℳ, per Nov.-Dec. 213.—ℳ, per Frühj. 217.50 ℳ Tendenz: —. — **Roggen** loco 216.— ℳ, per November 216.50 ℳ, per Nov.-Dec. 214.—ℳ, per Frühjahr 207.50 ℳ Kündigung: 4. Tendenz: Matt. — **Spiritus** loco 58.30 ℳ, per November 57.90 ℳ, per Nov.-Dec. 57.— ℳ, per Frühjahr 58.40 ℳ. Kündigung: —. Tendenz: Befestigend. — **Rüböl** loco 55.— ℳ, per Nov.-Dec. 54.70 ℳ, per Frühjahr 57.10 ℳ Kündigung: 2. Tendenz: Ruhig. — **Hafer** per Novbr. 142.— ℳ, per Frühjahr 154.50 ℳ

Liverpool, 11. November. **Baumwolle.** Officielle Notirungen. Upland good ordinary 5 13/16, do. low middling 6 5/16, do. middling 6 7/16, Mobile middling 6 7/16, Orleans good ordinary 6 5/16, do. low middling 6 7/16, do. middling 6 11/16, do. middling fair 7½, Pernam fair —, Santos fair —, Bahia fair —, Maceio fair 7 3/16, Maranham fair 7 9/16, Egyptian brown middling 8¼, do. brown fair 7½, do. brown good fair 7 9/16, do. white middl. —, do. white fair —, do. white good fair 7¾, Smyrna fair —, M. G. Broach fair —, Dhollerah middling 3 5/16, do. good middl. 3 7/16, do. middl. fair 4½, do. fair 4 7/16, do. good fair 5 1/16, do. good 5 5/16, Oomra fair 4 7/16, do. good fair 5 9/16, do. fair 4 9/16, Scinde fair 4½, Bengal fair 4½, do. good fair 5 1/16, Madras Tinnevelly fair —, do. do. good fair 5 5/16, do. Western fair 4 5/16, do. do. good fair 5 9/16.

Liverpool, 12. November. (Wochenbericht.) Wochen-Umsatz 66,000 Ballen, desgl. von Amerikanischen 49,000 Ballen, davon für Speculation 3000 Ballen, für Export 9000 Ballen, für wirkl. Consum 54,000 Ballen, unmittelbar ex Schiff 13000 Ballen, wirklicher Export 8000 Ballen, Import der Woche 92,000 Ball., davon Amerikanische 81,000 Ballen, Vorrath 423,000 Ballen, desgl. von Amerikanischen 301,000 Ballen. Schwimmend nach Großbritannien 286,000 Ballen. Desgleichen von Amerikanischen 252,000 Ballen.

Liverpool, 12. November. (**Baumwollenmarkt.**) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 12,000 Ballen. — Stimmung: Stetig. Preise Unverändert. Heutiger Import 11,000 Ballen. Vorrath 423,000 Ballen.

Liverpool, 12. Novbr. (Schluß-Telegramm.) Umsatz 10,000 Ballen. — Stimmung: stetig. — Upland good ordin. 5 13/16, do. low middling 6 5/16, do. middl. 6 7/16, Orleans good ordinary 6 5/16, do. low middl. 6 7/16, do. middl. 6 11/16, Pernam fair 7½, Egyptian brown fair 7½, do. do. good fair 7 9/16, do. white fair 7 9/16, do. do. good fair 7¾, Dhollerah fair 4 7/16, do. good fair 5 1/16, do. good 5 5/16, Oomra fair 4 7/16, do. good fair 5 9/16, do. good 5 5/16, Madras Tinnevelly good fair 5 5/16. — Für Speculation und Export 1000 Ballen verkauft.

New-York, 11. November, Abends 6 Uhr. (Schlußcourse.) Wechsel auf London in Gold 4 D. 80½ c. Wechsel auf Paris 5.25 5/16, 5 proc. fund. Anleihe 101 9/16, 4 proc. fundirte Anleihe von 1877 110½, Erie-Bahn 43, Central-Pacific 113⅝, New-York Centralbahn 137, Chicago-Eisenbahn 137.

Schifffahrtsberichte.

Bremen, 11. November. Der Post-Dampfer „Nürnberg", am 20. October von Bremen abgegangen, ist gestern in New-Orleans angekommen.

Triest, 11. November. Der Lloyddampfer „Espera" ist heute Nachmittag aus Konstantinopel hier eingetroffen.

Havre, 10. November. (Fr. B.). Angekommen von Westindien Dampfer „Teutonia" der Hamburg-amerikanischen Packetfahrt-Compagnie.

Santander, 11. November. (D. B.-H.) Der französische Post-Dampfer „Ville de Bordeaux" ist heute Morgen von Havanna und Veracruz hier eingetroffen und setzt Mittags die Reise nach St. Nazaire fort.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 12. November 1880.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	Cours	
4	Apr. Oct.	Deutsche Reichs-Anleihe	M.5000-2000	100,10 G.	
4	do.	do. do.	M. 1000	100,10 G.	
4		do. do.	M. 500—200	100,20 P.	
3½	Jan. Juli	K.Pr.Staats-Schuld-Sch.	1000—25	97,25 G.	
4	do.	do. do. consol.	M. 5000-200	100,15 P.	kl.100,30bz
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	10000—50	105 G.	
3	Jan. Juli	K. S. Renten-Anleihe	M.5000-3000	77,80 G.	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	77,80 G.	
3	Jan. Juli	do. do.	M. 1000	77,80 G.	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	77,80 G.	
3	Jan. Juli	do. do.	500	77,90 G.	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	77,90 G.	
3	Jan. Juli	do. do.	300	78,25 G.	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	78,25 G.	
3	do.	do. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	97,50 G.	
3	do.	do. do. - -	200—25	97,50 G.	
3	do.	do. do. - 1855	100	88,50 bz	
4	do.	do. do. - 1847	500	100,80 P.	
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	100,70 G.	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	100,70 G.	
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	100,90 G.	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	100,90 G.	
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	101,25 P.	
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	100,90 G.	à 50 101,25 bz
4	do.	do. do. v. 1867 abg. 5%	500	100,70 G.	
4	do.	do. do. v. 1867 abg. 5%	100	100,90 bz	
3½	do.	do. Löb.-Zitt. Lit. A.	do.	94,50 G.	
4	do.	do. do. - B.	25	100 P.	
4	do.	do. Act.d.s.S.Sch.-E.	100	106,40 G.	
4	do.	do. Albb.-Pr.I.u.II.E.	do.	102,40 bz	
4½	1/4 1/10	do. do. III. -		102,50 G.	
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	93,75 G.	
3½	do.	do. do.	100—12½	93,75 G.	
4	Jan. Juli	do. L.-C.-Rtnsch. S. I.	500	100,10 G.	
3	do.	do. do. S. II.	100	100,10 G.	
4½	JuniDec.	Leipz.-Dresdn.Part.-Obl.	100, 50	127 P.	
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	100 G.	
4	do.	do. - - 1860	do.	100 G.	
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	100 G.	
4½	do.	do.	500 u. 200	103,75 G.	
3½	do.	Erbl.Ritter.Cr.-V.Pfdbr.	500	88,25 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	88,25 bz u. P.	
3½	do.	do. do.	500	92,75 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	92,75 bz u. P.	
4	do.	do. do.	M.2000-500	100,25 G.	
4	do.	do. do.	100-25T.u.300M.	100 G.	
4	do.	Pfbr.d.S.L.Cr.-V.vrl.v.66	500 u. 100	99 G.	
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	99 G.	
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	100 P.	
4½	Jan. Juli	Crdbr. do. verloosbare	do.	102,25 P.	
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.	
3½	do.	do. do.	1000—50	88 G.	
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	100 G.	
4	do.	do.	1000—100	100,25 G.	
4	do.	do. verloosb.	M. 1000-100	100 G.	
4	do.	do. gekgt. 31/12 a. c.	1000—100	100 G.	
4½	do.	do. do. do.	500 u. 100	100 G.	
4½	do.	Pfandbriefe d. Allgem.	M. 1000-300	102,30 bz	
5	do.	Deutsch. Credit-Anst.	100	103,60 G.	
4	do.	Anl.-Sch. der Commu-	M. 500	100,25 G.	
4½	do.	nal-Bank, f. d. Königr.	M. 1000-300	102,50 bz	
5	do.	Sachs. rückz. 31. Dec. a. c.	100	—	
4	do.	Pfdb. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 100% rückz.	M. 3000-100	98 G.	
4½	do.	do. do. do.	do.	—	
4½	do.	do. à 110 - do.	1000—50	—	
5	do.	do. do. do.	do.	—	
5	do.	do. à 100 - do.	do.	—	
5	Apr. Oct.	Hp.A.Sch.d.Ndd.G.C.Bk.	do.	—	
4½	Jan. Juli	Pfdbr.d.Pr.Hyp.Act.-Bk. à 120% rückz.	do.	—	
5	do.	do. à 110 - do.	M. 2000-200	—	
5	Div.	do. à 100 - do.	1000-50	—	
5	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. in München. III. S.	1000—100	—	
4½	Div.	do. do. . . .	do.	—	
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwsch.	200	102 P.	
4½	30/6 31/12	do. do. 1879	M. 5000-500	102,75 G.	
5	do.	do. do. 1873	1000—200	101 G.	
5	do.	do. do. Em. 1875	M. 5000-500	103,50 P.	
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	86,30 G.	
4½	do.	do. do.	do.	99,50 G.	
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	99 G.	
3	Jan. Juli	do. Stadtobligat.	100 u. 50	88 bz	à50 88,50G.
4	do.	do. do.	500—50	101 G.	
4½	do.	do. do. v. 1868	500—100	104,25G.	kl.104,50G.
4½	do.	do. do. v. 1876	M. 5000-100	104,50G.	5000 104,15 G.
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	M. 2000-500	104 G.	
5	Jan. Juli	do. do.	500—50	102,50 G.	
4½	do.	Chemnitzer do. v. 1874	M. 1500-300	103 P.	
4½	Apr. Oct.	do. do. v. 1879	M. 5000-500	104,15G.	5000 103,50 G.
4	Fbr.Aug.	Casseler Stadt-Anl. 1879	M. 3000-200	98,75 G.	
4	do.	Bremer Staats-Anleihe	M. 5000-500	99,40 G.	
3½	do.	Hamburg. Staats-Rente	2000—500	88 G.	
4	do.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	133 G.	
4	Juni	K. Baierische do.	do.	134,75 G.	
4	Diverse	K. B. St.-Eisenb.-Anl.	M.10000-200	99,75 G.	
3½	Apr. Oct.	Pr.-A.d.Köl.-Mind.E.-G.	100	131,80 P.	
5	Jan. Juli	Pr.Pfd.d.D.G.-Cr.-B.I.S.	do.	120 P.	
5	do.	do. do. II. -	do.	—	
5	do.	Pfd.à110% rückz. III. -	1000—100	106 bz	
5	do.	do. à110 - - III. B.	3000—300	106 bz	
4½	do.	do. à110 - - IV.	1000—100	102 bz	
4	do.	do. à100 - - V.	M. 3000-300	94 G.	
4	Februar	P.-Pf.d.D.Hyp.-Bk.Mein.	100	—	
4½	Jan. Juli	Pfandbr. do. do.	1000—100	100 G.	
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	M. 1000-300	100 G.	
—	—	Braunschw. 20-Rthlr-Loose	20	98 P.	

Ausländ. Fonds.

%	Zins-T.			Cours
4	April Oct.	Oesterr. Goldrente	fl. 10000—200	75 G
4⅕	Jan. Juli / April Oct.	do. Silberrente	fl. 10000—1000	63 P
4⅕	Febr.Aug. / Mai Nov.	do. Papierrente	fl. 100—50	62,90 P
4	Jan. Juli	Unger. Goldrente	fl. 10000—100	92,50 P
4	April	Oesterr. Loose von 1854	250 fl. C. M.	114 P
fco.		do. Cr.-Loose (M. p. St.)	100 fl. P.	330 P
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 - -	121,50 G
fco.		do. L. v. 1864 (M. p. St.)	100 - -	306 P
4	15/4 15/10	Raab-Gr. 100 Thlr.-L.	Thlr. 100	90,75 G
5	Juni Dec.	Russ. Orient-Anl. I. Em. 1877	R.F. 1000, 100, 50	57 G
5	Jan. Juli	do. do. II. - 1878	- 1000, 100	57,80 P
5	Mai Nov.	do. do. III. - 1879	- 1000, 100	57,90 P
5	Jan. Juli	Russ. Präm.-Anl. v. 1864	Rub. 100 P.	140 P
5	Mrz. Spt.	do. do. - 1866	do.	138 P
5	Jan. Juli	do. Staats-Anl. - 1877	10250, 2050, 410	91,80 P
5	April Oct.	Carlsbader Stadt-Anl.	M. 2000 [M.	102,90 P
5	do.	do. do.	300	103,25 P
5	30/6 31/12	Franzensbader do.	M. 500	103 P
5	Mai Nov.	Prager do.	1000—100 fl.	86 G
5	Jan. Juli	Teplitzer do.	200 Thlr.	96 G
5	do.	Wiener Communal-Anl.	1000—200 fl.	103,25 P
6	do.	Amerik. 6% Anl. pr. 1882	1000 bis	100,50 P
5	1/2/5/8/11	do. 5% do. Fund	25 Dollar G.	100,75 P

Sorten.

			Cours
K. Russ.	wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	per Stück	16,70 G
20-Francs-Stücke		do.	16,13 G
Kaiserliche Ducaten		do.	9,60 G
Oesterreich.	Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.		—
do.	¼ Gulden do. do.		—
do.	Silbercoupons v. Staatsanl. pr. 100 fl. Ö. W.		172,25 G
do.	Silbercoupons von andern Anleihen etc.		172,25 G
do.	Bank- und Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.		172,90 G
Russische	do.	pr. 100 Ro	206 G

Wechsel.

Wechsel			%	Cours
Amsterdam	100 Fl.	8 T.	3	168,40 G
do.	100 Fl.	2 M.		167,30 G
Brüssel, Antwerpen	100 Fr.	8 T.	3	80,40 G
do. do.	100 Fr.	3 M.		79,70 G
London	1 Lstrl.	8 T.	2½	20,36 G
do.	1 Lstrl.	3 M.		20,25 G
Paris	100 Fr.	8 T.	3½	80,45 G
do.	100 Fr.	3 M.		79,85 G
Wien, öst. Währ.	100 Fl.	8 T.	4	172,40 G
do. do.	100 Fl.	2 M.		170,90 G
Petersburg	100 R.-R.	21 T.	6	—
do.	100 R.-R.	3 M.		—
Warschau	100 R.-R.	8 T.	6	—

Bank-Disconto. Leipzig, Wechsel 4%, Lombards 5%.

Divid. pr. 1878	1879	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	Cours	
5 4/15	6½	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	126,75 P.	
11	12½	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	214,50 G.	
6	7½	fco.	do.	do. Genuss-Sch. p. St. M.		500 G.	
4	4¼	4	do.	Bergisch-Märkische	100	116,75 bz u G.	
5	5	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	121,75 G.	
0	0	4	1. Apr.	do. Dresden	100	18,90 G.	
0	0	4	1. Jan.	do. Görlitzer	do.	20 G.	
3½	4	4	Jan. Juli	do. Potsdam-Magdeb.	do.	99,50 P.	abgest.
3,65	4⅘	4⅘	do.	do. Stettin	200, 100	115 G.	abgest.
0	0	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	60,25 bz u. G.	
5¾	6	5	Jan. Juli	Böhm. Westbahn (5% gar.)	fl. 200	101,50 G.	
3¾	4⅘	4	1. Jan.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	111,25 bz u G.	
2,86	4,76	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	99,40 P.	
0	0	4	do.	do. - B.	200 - -	60,75 bz u G.	
13⅔	6½	4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	142 G.	
½	1½	4	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	69,50 bz	
6,3	6	6	Jan. Juli	Cöln-Minden	200	147,25 G.	abgest.
0	0	4	1. Jan.	Dux-Bodenbach	fl. 200	86,50 G.	
5	5	5	Jan. Juli	Elisab.-Westb. (5% gar.)	do.	85 G.	
5	5	5	do.	Franz-Josephb. (5% gar.)	do.	74 G.	
8,214	7,738	4	do.	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	117,40 P.	
0	0	4	1. Jan.	Graz-Köflach	200 - -	59,75 G.	
0	0		do.	Halle-Sorau-Guben	100	21,50 G.	
9½	6	6	Jan. Juli	Magdeburg-Halberstadt	100	147,25 G.	abgest.
4	4	4	do.	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 Rthlr.	96,75 G.	
7	7	4	1. Jan.	Mecklenbg. Fr.-Frz.-B.	500 M.	148 P.	
8½	9⅔	3½	Jan. Juli	Oberschl. Lit. A. C. D. E.	100	202 G.	
8½	9⅔	3½	do.	do. Lit. B. 3½% gar.	do.	—	
4	4	5	do.	Oest. Nordwb. A (M. p. St.)	fl. 200	309 P.	
0	2½	4	1. Jan.	do. B (Elbth.) (M. p. St.)	do.	352 G.	
0	0	4	do.	Prag-Turnau	200 fl. P.	87,75 G.	
7	7 3/10	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	153 P.	
7	7	6½	Jan. Juli	Rheinische	250	158,75 P.	
		5	1. Juli	do. junge 20% E.	do.	—	
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar.	do.	—	
2	—	4	1. Jan.	Rumänische exl. Prämie	100	—	Oblig 90 P.
8	8½	4	do.	Thüringische Lit. A.	do.	176 bz	
4	4	4	do.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4% gar.	do.	99 G.	
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½%	do.	104,25 P.	
4½	4½	4½	do.	Weimar-Gera (4½% gar.) bis 1886	do.	49,50 G.	
—	2¼	2¼	do.	do. (2½ con.)	do.	27 G.	
—	0	fco.	do.	do.	do.	14,10 G.	
1⅔	2	4	do.	Werrabahn	do.	56,50 G.	
				Eisenb.-St.-Pr.-Act.			
5	5 15/16	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	115 bz	
0	0	5	1. Apr.	Berlin-Dresden	200	52,50 G.	
1	3⅔	5	1. Jan.	Berlin-Görlitz	do.	82 G.	
0	0	fco.	do.	Chemn.-Aue-Ad. Zurück gez. 21⅔% baar pr. St. M.	do.	18 G.	
5	5	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	102,25 G.	
—	0	5	do.	Dux-Bodenbacher L. A.	fl. 100	90 G.	m. Coup. p. 1 7 81
—	0	5	do.	do. do. L. B.	100	89,25 G.	m. Coup. p. 1 7 81
0	0	fco.	do.	Gera-Plauen Zurückgez. 33⅓% in 3% Rente pr. St. M.	200	29,50 G.	
0	3½	5	do.	Halle-Sorau-Guben	do.	96,50 G.	
2½	3 1/20	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	83,50 G.	
4½	3½	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	88 G.	
0	0	5	do.	Oberlausitzer (Kohlf.-F.)	200	47,50 G.	
7	7 3/10	5	do.	Rechte Oder-Ufer	do.	150 G.	
8	8	8	do.	Rumänische	150	—	Oblig 90 P.
0	0	5	do.	Weimar-Gera	200	35,75 bz	
0	0	fco.	do.	Zwickau-Lngf.-Falkenst. Zurückg. M. 140 pr. St. M.	do.	17 G.	
				Bank- u. Credit-Act.			
6⅔	10	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	148,95 bz	
6½	10	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	177 P.	
5	5	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	86 P.	
4½	5	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	89 G.	
6¾	9½	4	do.	Darmstädter Bank	250 fl.	151,50 G.	
6½	9	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	147 G.	
9½	14½	4	do.	do. Eff. u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E	100	134 G.	
3	6	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—	
7	9	4	do.	Dresdner Bank	do.	128,50 P.	
5	2	4	do.	Geraer Bank	do.	88,75 G.	
0	0	4	do.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	57 bz u. G.	
5½	5½	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	103 P.	
5½	7	4	do.	Leipziger Bank	250	129,90 bz u. G.	
4½	5	4	do.	do. Cassen-Verein	500	100,50 G.	
4	6	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	103 bz u. G.	
0	0	fr.		do. Wechsler-Bk.* Zurückgz. M. 270 pr. St. M.	200	24 P.	
2½	0	4	do.	Meininger Cred.-Anst.	100	94,50 P.	
4	4⅔	4	do.	Oberlausitzer Bank	200	83,25 G.	
8¾	11¼	4	do.	Oesterr. Cred.-Bank, p. St.	160 fl. P.	—	
				do. do. ultimo do.		—	
6⅔	5	4½	Jan. Juli	Reichsbank-Antheil	3000 M.	147 G.	
5⅔	6	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200	119,75 G.	
0	0	fr.	—	do. Credit-Bank*	100	—	
0	0	fr.	—	Schönheimer Bank-Ver.*	200	33 G.	
0	0	fr.	1. Jan.	Thüringer Bank.*	do.	—	
				50% zurückgez. p. St. M.	do.	210 G.	
0	—	4	1./1. 79.	Weimarische Bank	100	—	i.D.
—	5	4	1. Jan.	do. neue	300 M.	84,25 G.	
7	0	4	do.	Zwickauer Bank	100	74 P.	
				Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.			
78/79 7	—	4	1. Oct.	Altenburger Brauerei	M. 300	111 P.	e.D.
1	8	4	1. Jan.	Chemn. Act.-Spinn. p. St.	33⅓	213 G.	
78/79 0	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F	100	44,75 G.	
- 0	—	4	do.	Cröllw. Papierf. z. Halle	M. 300	162 G.	
—	—	5	Jan. Juli	do. Schuldverschreibung	1000, 500	100,60 G.	
- 0	—	4	1. Juli	D. Wrkz.-M.-F. (S. & St.)	100	23 G.	
-	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	104 G.	e.D.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	M. 500, 100	100,25 P.	
13½	14	4	1. Jan.	Holzst.-P.-F. Niederschlema	M. 300	164 P.	
5½	6½	4	do.	Kettenschleppa. d. O.-E.	100	136 G.	
2	—	4	do.	Leipziger Baubank	do.	45 G.	
100	100	fr.	1. Juni	do. Feuer-Vers.-A. p. St.	1000 40% E.	10400 G.	
7½	8	4	1. Jan.	do. Immob.-Gesellsch.	100	150,75 P.	
10	13½	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	192 G.	
78/79 6	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	129 G.	e.D.
5	2⅔	fr.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-Act. p. St.	Pf. 10, M. 200	—	
0	—	fr.	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eisg.*	100	pr St. M. 90 G.	i. Z
25	25	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	300 G.	e.D.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	104 G.!	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. - II	M. 300	104 G.	
0	4	4	1. Jan.	Leisnig. Mühl.-Act.-Ges.	100	63,50 P.	
2	6½	4	1. Juli	Masch.-Bananst. Golzern	do.	107,50 G.	
4	—	4	1. Oct.	Nat.-Br. von Jürg. Braun.	M. 300	93,25 G.	e.D.
1½	3	4	1. Jan.	Sächs. Lederindstr.-Ges.	100	61,50 P.	
16	16⅔	fr.		Teutonia Lebensv.-B. p. St.	1000 25% E.	1800 G.	
78/79 10	—	4	1. Juli	Thode'sche Papierfabrik	M. 300	170 P.	in Liquid.
5	5	5	Jan. Juli	do. do. Part-Obl.	M. 300, 1500	104 G.	
6	7½	4	Jan.	Thür. Gasges. in Leipzig	100	108,75 G.	
6	7½	6	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	120 P.	
2½	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glausig	200	44 P.	

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	Cours
4½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	102,50 G.
4½	do.	Altona-Kiel	500 u. 100	102 G.
4½	do.	Annab.-Weip. zurückgz. M. 234 p. St.	100	6,50 P.
4	do.	Berlin-Anhalt L. A. u. B	500, 100	102,15 G.
4½	do.	do. - C.	5000-300 M.	102 G.
4½	do.	do. (Oberlausitz)	1500, 300	102 G.
4½	do.	Berlin-Hamburg conv.	1000—100	102,50 G.
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	102,50 P.
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	102 G.
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000, 600, 300M.	102 bz
5	Apr. Oct.	do. do. v. 1876	1000, 500, 300M.	105,40 P.
4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	100 G.
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	102,25 G.
5	do.	do. do. Lit. B.	M. 500, 1000	103,75 P.
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden. Ser. VI. Lit. B.	1000, 500, 100	101,25 G.
4½	Jan. Juli	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	101 G.
4½	do.	Magdeb.-Leipz. Pr.-Obl. L. A.	3000, 1500	102,80 G.
4	do.	do. do. - B	1000, 300	99,50 P
4½	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt	100	101,75 bz u. G.
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	101,25 bz u. G.
4½	do.	do. III. Em.	do.	101,25 bz u. G.
4½	Apr. Oct	Mainz-Ludwigshafen	200	102,50 P.
4½	Jan. Juli	do. conv.	do.	102,25 P.
5	Mrz. Spt	do. v. 1875/76/78	500, 1000 M.	105,50 G.
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100T.	99,25 G.
4½	do.	do. - G.	do.	103 P.
4½	do.	do. - H.	do.	102,40 G.
4½	do.	do. Em. 79	do.	104 bz u. G.
4½	do.	Rechte Oderuferbahn	M. 5000-300	103 G.
5	Apr. Oct.	Rheinische von 1877	3000, 600	100,75 P.
4½	Jan. Juli	Saalbahn Prior. gar.	M. 1000, 500	100 G.
4½	do.	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	1000—100T.	101,50 G.
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	99,75 P.
4½	do.	do. II.	500—100	103 G.
4	do.	do. III.	do.	99,75 P.
4½	do.	do. IV.	do.	103 G.
4½	do.	do. V.	do.	103 G.
4½	do.	do. VI.	3000-300 M.	103 G.
4½	Juli	Weimar-Gera	500—50 M.	99,50 G.
4½	Jan. Juli	Werrabahn	500—100 T.	100,25 G.

%	Zins-T.	Coup.-Zahl. in Gold.	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	p. St. Thlr.	Cours	
5	Jan. Juli	Gold	Auss.-Tepl. I. u. II. E. gek.	100 T.	100 G.	
4½	do.	do.	do. conv.	1500-300 M.	102,25 bz u. G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Böhm. Nordbahn	200	80,75 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	79,60 G.	
5	do.	do.	Buschtiehrad (BNordwb.)	100	83,50 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	82 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	81,50 G.	
5	do.	do.	Donau-Drau Part.-Oblig.	200 fl.	69,50 G.	
5	Jan. Juli	do.	Dux-Bodenbach	500-100T.	84 G.	
5	Apr. Oct.	do.	do. Em. 1871	100	81 P.	
5	Jan. Juli	Gold	do. - 1874	500-100	99,50 P.	
5	Mai Nov.	Silber	Erzherz. Albrechtsbahn	200	76,50 G.	
5	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwb. I. Em.	200 T.	90 G.	
5	do.	do.	do. II. -	200	88 G.	
5	do.	do.	do. III. -	do.	87,75 P.	
5	Fbr.Aug.	Gold	Gömörer Staats-Eisenb.	100	93,50 P.	
4½	Jan. Juli	Silber	Graz-Köflach	do.	67,75 P.	
5	do.	do.	do.	do.	74,90 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	75 G.	
5	Mai Nov.	do.	Kaiser-Ferdinand-Nordb.	200	92,75 P.	
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser-Franz-Josef	200 fl.	86,40 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1873	do.	85,70 G.	
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberg	do.	75 P.	
5	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsb. I. Em.	200 T.	81,40 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1869	200	80,50 G.	
5	do.	do.	do. III. Em.	do.	80,10 G.	
5	Mai Nov.	8.10% C.St.	Lembg.-Czernow. I. Em.	do.	78,10 G.	
5	do.	Silber	do. II. -	do.	80,50 G.	
5	do.	do.	do. Jassy	do.	77,50 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	76,90 G.	
5	Mrz. Spt.	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	63 G.	
5	Jan. Juli	nothl.	Mährisch-Schles. fco. Z.	200 T.	29 G.	m.C.p.1/77
5	Mai Nov.	Gold	Oesterr.-Franz. Staatsb.	200 fl.	103,40 G.	
5	Jan. Juli	do.	do. (Brünn-Rossitzer I.)	100	101,50 G.	
5	do.	do.	do. (do. do. II.)	100	101,50 G.	
5	Mrz. Spt.	Silber	do. Nordwestbahn	200 fl.	86,75 G.	
5	Mai Nov.	do.	do. do. L. B.	do.	86 G.	
5	JuniDec.	Gold	do. do.	600 M.	103,25 P.	
5	Jan. Juli	do.	do. Südbahn	200 fl.	94,75 P.	
5	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland	200 T.	71,25 G.	
5	Jan. Juli	nothl.	Pilsen-Priesen fco. Z.	100	50,50 G.	m.C.p.1/80
5	do.	do.	Prag-Dux fco. Z.	do.	47,60 bz	m. Coup. p.1/1 75
5	do.	do.	do. II. Em. fco. Z.	do.	46,60 bz G.	m. Coup. p.1/1 75
5	do.	Silber	Prag-Turnau	do.	81,60 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1870	do.	81,25 P.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	80,40 P.	
5	do.	Gold	do. - 1874	300 M.	101 G.	
6	JuniDec.	do.	Rumänische	3000-100	99,25 P.	
5	Apr. Oct.	Silber	Reichenb.-Prdub. Em. 72	200 T.	80,60 G.	
5	do.	do.	Ungarische Nordostbahn	do.	71,25 G.	

Divid. pr. 1878	1879	%	D. Sch.-No.	Kohlen-Actien und Prioritäten.	pr. St. Mark	Rm. per Stück	
				a. Braunkohlenactien.			
0	—	—	9	Friedensgrube Meuselw.	300	15 bz G.	Pr.-A. 70 P.
0	—	—	8	Mariengrube bei do.	do.	113 P.	
0	—	—	9	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	84 P.	
0	—	—	5	Vereinsglück Meuselwitz	do.	83 P.	Pr.-A. 217 P.
0	—	—	1	Zum Fortschritt do.	do.	62 P.	Pr.-A. 230 P.
6	8	4	Zins 1. Jan.	S. Th. Braunk.-Verw. p. C.	600	105,90 G.	
6	8	5		do. do. Pr.-A.		111,50 P.	
M	M		D. Sch.-No.	*b. Steinkohlenactien.*			
0	—	—	1	Concordia in Niederölsn.	300	240 P.	
				do. Bezugs-Sch.	200	360 P.	
0	0	—	1	Deutschland	300	94 P.	
	0		1	do. Pr.-A.	do.	125 P.	
130	140	—	74	Erzgeb. Steink.-Actienv.	do.	2640 P.	
0	—	—	—	do. do. junge	500	1182 P.	
0	—	—	1	Gersdorfer	300	110 G.	Pr.-A. 1[illegible] G.
0	6	—	24	GottesSegenLuganSt.-A.	do.	424 P.	
15	21	—	15	do. do. do. Pr.-A.	do.	660 G.	
0	0	—	1	Kaisergrube	do.	150 G.	
			1	do. Pr.-A.	do.	241 P.	
0	0	—	8	Lugau-Niederwürschnitz	do.	323 G.	
0	0	—	1	Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	205 G.	
0	0	—	1	do. do. Pr.-A.	do.	375 G.	
36	48	—	34	Oberhohndorf-Forst	210	640 P.	
15	27	—	30	do. Schader	270	600 P.	
0	—	—	per 79/80	Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	60 P.	
0	—	—	do.	do. do. Pr.-St.-A. B.	150	60 P.	
0	—	—	do.	do. do. do. C.	300	105 G.	D. 240 P.
0	—	—	1	Teutonia bei Gersdorf	do.	6 P.	
70	100	—	57	Zwick. Bürgergewerksch.	64	3000 G.	
0	0	—	1	do. Brückenberg S. I.	180	100 G.	
0	0	—	1	do. do. S. II u. III.	90	70 P.	III. 70 P.
0	0	—	1	do. do. IV. I.-Sch.	360	198,50 P.	
0	0	—	—	do. do. Vor.-A.	320	332 P.	
69	75	—	15	Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □R.		1600 G.	
30	65	—	31	Zwickau-Oberhohndorf	330	2110 G.	
30	40	—	76	Zwick. St.-V. Vereinsgl.	138	1475 P.	

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner; für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Uhle; für den musikalischen Theil Prof. Dr. O. Paul; für Kunst, Wissenschaft und Literatur Th. Stromer für den volkswirthschaftlichen Theil C. G. Laur, sämmtlich in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.